

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Wägners-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag 18. April.

Budapest, 14. April.

Die feierliche Feier des Mystariums der Auferstehung ist der Idee des Ewigmenschlichen geweiht. Sie gilt der süßen Hoffnung der Unvergänglichkeit, dem geheimnißvollen Traum unendlicher Sichererung, der Idee der aus dem Grabe siegreich hervorbrechenden geistigen Erhöhung und Verklärung. Wenige Nationen haben dieses Räthsel der Evolution so unmittelbar an sich und in der frischesten Gegenwart zu erproben Gelegenheit gehabt, als eben die ungarische. Die Nation schien nach fast tausendjährigem Dasein dem Verhängniß des Unterganges verfallen zu sein. Staatlichkeit, Freiheit, Sprache und Kultur, Alles schien verloren. Die Fesseln der Gewalt lähmten ihre Gegenwart, aufgezwingene fremde Institutionen sollten die Zukunft den Zwecken und dem Willen der Gewalt weihen. Nichts blieb der Nation, als der Glaube an ihr heiliges Recht, das Bewußtsein ihres Berufs und das ethisch begründete Selbstvertrauen. Der physischen Macht des Stärkeren hatte sie nichts entgegenzustellen, als die geistige Kraft der Idee. Der Tag jedoch brach an, wo die Idee, der Geist mächtiger ward als der Stoff. Die Traditionen der tausendjährigen Geschichte, das unabweisliche Bedürfnis eines ungarischen Staates, das wirkliche Leben, welches in todtesgefaßten Gesetzen webte und wirkte, und das nach Auferstehung ringende Nationalgefühl in Millionen Herzen verhalf der Idee des ungarischen Nationalstaates, der ungarischen Kultur und der ungarischen Freiheit zu jener Sichererung, welche zum neuen Sein werden mußte. Die Wiedergeburt der Nation erfolgte in dem Zeichen dieses Geistes, sie war das Werk der königlichen Weisheit und der patriotischen Ausdauer, Einsicht und des Kulturdranges.

Die Nation konnte nur in derselben Atmosphäre fortbestehen und sich fortentwickeln, in der sie entstanden ist. Des sollten alle Jene eingedenk sein, die da wähen, es könnte der Nation ungestraft das Licht und die Luft der Freiheit, der sich mächtig entfaltenden Kultur und des Fortschrittes entzogen werden. Diese sind ihr Lebens-

element und daher unentbehrlich. Sobald die Nation in den Wiederbesitz ihrer Rechte, ihrer Staatlichkeit und ihrer erprobten Institutionen gelangte, regte sich mächtig der Flügel Schlag energischer Vorwärtstrebens. Die Führer der Nation waren sich dessen bewußt, daß wir zurückgeblieben waren und mit doppelter Thatkraft die unverheilbaren Verwundungen der Vergangenheit gut zu machen haben. Das Glück wollte, daß einige jener großen Männer noch unter den Lebenden wandelten, welche die kühne liberale Bewegung der vierziger-Jahre so erfolgreich zu lenken verstanden hatten.

Die Glanzepoche des ungarischen Liberalismus war jene, als Franz Deák und die illustren Staatsmänner und Philosophen, welche seinen Generalstab bildeten und die man damals fälschlich Doktrinäre nannte, im Geiste der Zeit und auf der Höhe der Wissenschaft die großen Reformen vorbereiteten und schufen, die später den Schatz der Achtundvierziger Gesetzgebung bildeten. Der ungarische Staat und der ungarische Liberalismus gestatteten niemals, daß Utopien ihren klaren Blick für aktuelle Staatsbedürfnisse trübten. Nach Wiederherstellung der ungarischen Verfassung auf der theuer erkauften Grundlage der Achtundvierziger Errungenschaften war es Franz Deák, der das System des Ausbaues auf derselben Grundlage entwarf. Fern von dem himmelstürmenden Größenwahn jener Politiker, welche blind für die Weltlage, für Ungarn eine Stellung beanspruchten, die im Mißverhältnisse stand mit der eigenen Kraft und keine Rücksicht nahm auf Eventualitäten, die der jungen Staatlichkeit mit Verderben drohten, suchte er nach dauerhaften Sicherheiten für die Wahrung des Erlangten, und — wie die Folge lehrte — hatte er sie auch gefunden. So wenig wie auf staatsrechtlichem Gebiete, ließ er sich auf dem Gebiete der inneren Neugestaltungen von Heißspornen hinreißen oder von Schönrednern überbieten. Er schuf die Tradition stetiger, ununterbrochener Fortentwicklung der Institutionen und der Kultur des Landes in liberaler und westeuropäischer Richtung, welche seit Deák's leider allzufrüh erfolgtem Tode bisher kein ungarischer leitender Staatsmann zu verlassen wagte durfte. Diese Traditionen sind in Fleisch und Blut der Nation übergegangen. Es ist zur unerschütter-

lichen Ueberzeugung der großen Majorität der Nation geworden, daß der moderne ungarische Staat nur unter Erhaltung des liberalen Fortschrittes, nur bei freierlicher Förderung der nationalen Kultur jenem Endziel zugeführt werden kann, welches jeder Patriot unermüdet anstreben muß.

Staatsmänner sind nicht unfehlbar, auch die Nachfolger Franz Deák's waren es nicht. Mehr als eine jener Reformen, welche der Kultur und der Freiheit, der Befestigung und dem Ausbau des ungarischen Nationalstaates dienen sollten, haben sich entweder nicht bewährt oder haben wenigstens den gehegten Erwartungen nicht entsprochen. In dem Drange der Parteikämpfe mögen zu Zeiten Waffen in Verwendung gekommen sein, welche den Grundsätzen Deák's sowohl als jenen der rigorosen politischen Moral nicht absolut entsprachen. Auch der Kampf ums Dasein, das Ringen auf dem harten Boden der wirtschaftlichen Existenz, mag manche Bitternisse, Enttäuschungen und Uebergriffe mit sich geführt haben. Nichtsdestoweniger kann man kühn die Behauptung aufstellen, daß sich die Nation energisch den weislichen Vorbildern genähert habe, daß in wenigen Jahrzehnten Erkleckliches geleistet wurde, daß die Vorbedingungen erfolgreichen Vorwärtstrebens vorhanden sind, wenn auch momentan eine Depression auf uns lastet, daß somit die Politik der Regeneration auf freierlicher Grundlage zum Wohle der Nation sich voll bewährt habe.

Die Hoffnung auf eine freundliche Zukunft ist vielleicht eben jetzt fester gegründet als in früheren Tagen. Ministerpräsident Széll und seine Regierung proklamiren laut und vernehmlich die Grundsätze Franz Deák's. Herr v. Széll betrachtet sich als Deák's Schüler und als Bewahrer seiner besten Traditionen. Es wird eine ethische Klärung unseres öffentlichen Lebens angestrebt und die Irthümer der laxeren Auffassung sollen ausgemerzt werden. Der Liberalismus wird und muß daher frische Säfte und neue Kraft gewinnen. Gewisse beunruhigende Erscheinungen dürfen uns nicht beirren und können unser Vertrauen auf eine glückliche Fortentwicklung nicht erschüttern. Der Konfessionalismus mit seinem finsternen Gefolge ist eine Episode und kann nicht mehr als eine Episode werden. Ungarn ist gefeit gegen die Verführung der Reaktion. Das gesunde Blut, welches in un-

Pantoffelthum.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Ein Lied möchte ich singen zu Lob und Preis dem braven Manne; die Hand möchte ich ihm reichen im Geiste über die Köpfe der Menge hinweg, die ihm schändliche Unrecht thut und gethan hat zu aller Zeit und schütteln möchte ich seine Hand in stiller, wahlverwandter Sympathie. Ein vielverkannter, ein vielgeschmähter — aber ein braver Mann. Man versteht mich; was ein braver Mann ist, ist ein Pantoffelheld. Ich möchte noch weiter gehen: jeder anständige Mensch, der sich eine Gefährtin für seine Lebensreise erwählt hat, muß ein Pantoffelheld sein.

Ich neige mein Haupt. Dem Vertheidiger wird es kaum besser ergehen als dem Angeklagten, und im Handumdrehen wird ein Mitschuldiger aus ihm gemacht werden. Die Springfluth der „köstlichen“ Scherze und Witze steigt immer höher, und wenn ich mich da zu nahe heranwage, dann geht auch über mein Haupt die kalte Douche nieder, und begoffen stehe ich dann da. Wichtig; aber an einer Douche ist noch Niemand gestorben, und in Uebrigen bestätigt es sich nur wieder, was wir ohnedies längst gewußt haben, daß jener Witz nämlich, den wir im Auge haben, wirklich ein recht wässriges Element ist. Wir müssen deutlicher werden; ich habe die Absicht, sogar sehr deutlich zu werden. Es ist eine wahre Wissenschaft, was nun seit Generationen schon dem Volke der Dichter und Denker als humoristische Literatur vorgelegt wird. Nehmt dem deutschen Lustspiel, der deutschen „Humoreste“ — man kann trübsinnig werden bei dem Ausdruck —, den humoristischen Zeit-

schriften Deutschlands, die ihre Nichtigkeiten meist mit einem pompösen, künstlerisch aufgetakelten Gewand decken, nehmt ihnen die Schwiagemutter, den Backfisch, den Pantoffelhelden, und ihr habt ihnen das Lebenselement entzogen, und sie werden sich wie ein Fischlein auf dem Trocknen kraftlos abzappeln und ihn schließlich ganz aufgeben, was man so ihren Geist nennt.

Es handelt sich dabei nicht um ein paar gleichgültige Typen; die Sache ist viel wichtiger. Es ist einfach die Familie, das Beste eines Volkes, was in ein schiefes Licht gerückt und demgemäß schief betrachtet und schief beurtheilt wird. Das Abgeschmackte wird durch vieltausendfältige Wiederholung zur Regel, zur Tradition, zur Konvention, zur Anschauung. Der Geschmack wird verrotzt und verpöbelt und die ästhetische Demoralisation ist so weit gediehen, daß die geistige Verödung eines solchen Humors gar nicht mehr empfunden, sondern sogar noch mit Behagen genossen wird.

Sie rühmen sich, die Deutschen, daß bei keinem Volke der Erde sich das Weib einer höheren Verehrung zu erfreuen habe, als bei ihnen, dabei sind aber bei keinem Volke der Erde die literarischen Brutalitäten gegen die Frau in solchem Umfange möglich und denkbar, wie bei ihnen. Natürlich nur unter der Schutzmarke des Humors. Denn für den Ernstfall sind sofort die sittlichen Rücksichten, oft genug nur der Deckmantel der Schwäche, zur Hand. Für eine Schwiagemutter ist gerade noch das Mäntelchen gut genug, und die Konstruktion einer Maschine, die ihr die Knochen im Leibe zerbrechen soll, ist nicht nur ein verdienstlicher, sondern auch noch ein humoristischer Gedanke. Damit Hand in Hand

die lyrische Verhimmelung der Braut, die ideale Verklärung der Gattin, der Mutter und die dem Großmütterchen gewidmete schwärmerische Verklärung. Die Verschleifer des köstlichen Humors bemerken nur nicht, daß das ja die Elemente sind, aus welchen sich die Schwiagemutter entwickelt, und daß diese nicht als eine von allen sonstigen Familienbeziehungen losgelöste Erscheinung, als eine Klasse für sich dasteht. Gewiß, es gibt zänkische alte Frauen und es hat ihrer immer welche gegeben, aber es ist doch ein ganz eigener Geschmack, sie uns immer und immer wieder in gröblicher Verzerrung vorzuführen und noch dazu zu verlangen, daß wir uns dabei köstlich unterhalten sollen.

Von der ungeheuren Verlogenheit und Geschmackswidrigkeit der typischen Figur der humoristischen Literatur, von dem Backfische, will ich erst gar nicht reden. Eine lieblichere Vorstellung als ein junges, aufblühendes Mädchen kann es gar nicht geben, und es wäre sehr thöricht, sich eine solche Vorstellung durch einen literarischen Verger selbst zu trüben. Ich eile zu dem braven Manne, dem Manne meiner Sympathien, zu dem Pantoffelhelden. Ob er ein braver Mann ist! Man frage nur die Frauen. Ich möchte nicht einmal sagen, daß meine Sympathien da dem schwächeren, dem unterdrückten Theile gewidmet sind. Denn bei Lichte betrachtet, steckt viel Weisheit und Größe im Pantoffelheldenthum. Daraus folgt nicht, daß jeder weise und große Mann nothwendig ein solcher passiver Held werden muß. Sokrates war kein Pantoffelheld, — seine Frau war Kanthippe. Hätte der große Philosoph sich nicht nur um die hohen Regionen der Weltweisheit, sondern auch ein klein wenig um sein

Die heutige Nummer umfaßt fünfzig Seiten.

Verkaufsstelle: (Telephon.)

Verkaufsstelle:
Verkauf zu hohem Preis.
Verkauf 13löthige
Silber-Gehöretze
per Gr., Leuchter, Giran-
del, Fischschiffen, Zassen
fr., in Barock- u. figur.
7 fr. per Gr. 14farat.
Gold-Perrenketten
Stein-Breloque 85 fr. per
Große Auswahl Uhren u.
den. 6 Paar Gehöretze
50. Speisegeräthe kompl.
12 Ver. fl. 138.
gegen Raten.
Grünberger's Erben,
Stadthausplatz 9, 1. St. 23,
Harrisbazar.
Coutante gratis u. franko.
90033

Damen
in Kath und Hilfe, Auf-
he zur Entbindung bei
intelligenten Hebammen,
entzumer mit Hofson,
avis dem Centralbahu-
VII., Osomóri-ut 16,
m. 8, im Stiegenhaus.
90655

Eine bordeaux
chamur, ein Trumeau
Karmorplatte u. 2 Meter
im Spiegel, ein Wasch-
mit Spiegel u. Wärmor-
e, sowie mehrere Möbel-
und wegen Abreise je-
zu verkaufen. IX. Bez.,
a-utca 37/b, 2. em.
41. 90638

Kaufe en bloc
Haute und Waare jeder
ne vom kleinsten bis
höchsten Betrage unter
offter Discretion. Fodor,
Antér 1. 90620

Billige, schöne
münde in Puszta-Szt.-
ally, Rákos-Keresztur,
posztalva und in Zugló
den vom Eigentümer
zu verkaufen. Näheres „Café
aria“, Dohány-utca 40.
90651

Fräulein,
eine Person mit guter
Sprache, in der doppelten
Führung bewandert, selbst-
ständige Arbeiterin, wird per
et acceptirt. Wdr. in der
90649

Englischer Lehrer
zwei Uebungen. Schüler
gelehrt. Nur geborene
Länder mögen sich vor-
stellen. Wdr. in der Exp.
90646

Häzmester.
al gyermektelen há-
zár, ki már több éven
nyagvobb házakban mű-
ködött, jó bizonyítványok
szerezte. Aláást ke-
Ajánlatok. Häzmester
jellege alatt a kiadóba.
90650

Vertretungen
Übermann sucht tüchtigen
jungen Mann der Kolo-
nienverwaltung. Gest. An-
frage unter „Zukunftiger“
an die Exp. er-
90629

Möbel.
elegantes, komplettes
Zimmer und dazugehörige
in besten Zustand
zu verkaufen. Wdr. in der
Exp. 90635

Photographie-
retour und Retourneur, in
den Fächern tüchtig, zur
Vertretung des Chefs zum
Eintritt gesucht. Aus-
sicht. Offerte mit Selbstport.
Stephan Udal, Nagy-
keresz, erbeten. 90630

Plagiaten,
Spezerei, Delikatessen
Grosisten bestens ein-
gerichtet, sucht Konsumartikel
anzunehmen. Preise unter
1000 617" an die Exp.
90617

erem Organismus circulirt, wird schließlich jener Bacillen Herr werden und uns vor krankhaften Schwächen bewahren.

Freilich darf der Liberalismus den erwähnten Erscheinungen gegenüber nicht indolent oder passiv bleiben. Die Fahne der freiheitlichen Richtung muß hochgehalten und mit opferfreudiger Energie verteidigt werden. Dem Terrorismus der Phraße muß der blanke Schild der Wahrheit entgegengehalten werden. Weder die verführerischen Melodien der Agrarier, weder die einschüchternde Suffizienz der Feudalen, noch die demagogische Agitation der Kämpen des Konfessionalismus und Ultramontanismus werden uns verführen oder verschüchtern. Der Weg der ungarischen Politik ist ein fest vorgeschriebener. Verhältnlichkeit und Vertragstreue gegen das uns verbündete Oesterreich, so lange es möglich, Festhalten an Gesetz und Recht, falls man uns die Reziprozität verweigern sollte. Im Innern Ausbau des modernen Nationalstaates, Förderung von nationaler Kultur und Freiheit, Erhaltung des Liberalismus. Diese Politik schuf die Wiedergeburt Ungarns und sicherte uns alle bisherigen Erfolge und Errungenschaften. Diese Politik ist das Vermächtnis Franz Deak's, und die Nation wird dieses kostbare Gut für sich und für ihre Nachkommen zu erhalten wissen

Der südafrikanische Krieg.

Das letzte amtliche Telegramm des Feldmarschalls Roberts athmet endlich wieder Zuversicht und macht die private Behauptung glaublich, daß in der nächsten Woche der Vormarsch gegen die um Kroonstad versammelte Hauptmacht der Buren beginnen werde. Zwar widerruft heute „Reuter's Bureau“ seine gestrige Doppelmeldung, daß die Verteidiger von Wepener (im äußersten Südostwinkel des Oranjestaates) einen erfolgreichen Ausfall gemacht, vier Burengeschütze zerstört, vier Burenkommandanten getötet und ein großes Blutbad angerichtet hätten; zwar ist es nicht unbedenkbar, daß Wepener, trotz seiner festen Lage zwischen dem Caledon-Flusse und dem westlichen, steilen Abfalle der Drakenberge in die Hände der Afrikaner falle: aber schon das Erscheinen des Sirbar Ritchener, dieser wirklichen Seele der englischen Kriegsführung, welcher nach der Besetzung von Bloemfontein den Aufstand erst im Nordwesten, dann im Nordosten des Kaplandes bemächtigt hat, in Mwalnorth am linken nördlichen Ufer des Oranjestromes ist beinahe eine Bürgschaft dafür, daß der jugendfrische, kräftige Offensivstoß, welchen die Buren nach Joubert's Tode begonnen haben, nun in Stocken gerathen ist, ehe er sein Hauptziel erreicht hat. Besteres konnte und kann nur das Abschneiden der Verbindungen des englischen Hauptheeres mit der See, also die Zerstörung der Eisenbahnen sein, welche vom Kaplande nach Springfontein im Oranjestaate und dann in einem Strange weiter nach Bloemfontein führen. Diese Unterbrechung ist nicht gelungen, trotz der Katastrophe, von

welcher fünf englische Kompagnien bei Reddersburg ereilt wurden. Jetzt sind wohl von den gelandeten Theilen der achten Division zur Deckung der Eisenbahnlinien hinlänglich zahlreiche Mannschaften nach Norden beordert worden. Ist sonach Roberts' Armee noch schlagfähig, so könnte sie, trotz der Stellung der Burentruppen in ihrer rechten Flanke, die Offensive mit erdrückender Uebermacht beginnen. Freilich läßt sich, trotz der gestern gemeldeten günstigen Witterung, nicht ersehen, ob Roberts' Lager heute mehr ist als ein großes Spital und ein Pferdefriedhof. Die Schilderungen einzelner Korrespondenten über die Leiden der Truppen jetzt, an der Schwelle des Winters, mögen übertrieben sein; doch eine bedenkliche Tatsache ist, daß in dem feindlichen England als Liebesgaben für die im Felde stehenden Soldaten warme Kleider gesammelt werden. Und wenn auch von der enormen Zahl frisch angekaufter Pferde schon Tausende in Roberts' Lager angekommen sein mögen, so müssen diese Remonten doch erst zugeritten werden. Trotdem scheint, wie erwähnt, die Ankündigung „wichtiger Vorgänge für die nächste Zeit“ nicht unbegründet, schon weil ein noch längeres Stillliegen nach den übermäßigen Anstrengungen des Marsches und der Kämpfe von Kimberley nach Bloemfontein den physischen Ruin der Soldaten herbeiführen und auch demoralisierend wirken müßte. Die deutschen Soldaten mußten 1871 nach der Einnahme von Paris Gewehrgriffe und sonstige Rekrutenexerzitionen trotz ihres Murrens vornehmen, weil Trägheit nach der Ueberanstrengung das unausweichbare Verderben ist.

Wenn aber Roberts die Offensive wieder aufnimmt, so thut er es, trotdem ihm Buller drei Brigaden über Durban zugesandt hat, unter wesentlich ungünstigeren Verhältnissen, als solche vor vier Wochen vorlagen. Damals wollte er die Burenstellung bei Kroonstad nicht entlang der Eisenbahn in der Front angreifen, sondern sie östlich über Wynburg und Bethlehem umgehen und sich zu diesem Zwecke bei Bethlehem mit Buller vereinigen, der seit dem Entsatze von Ladysmith übermäßig Zeit gehabt hätte, den Van-Neenen-Paß durch die Drakenberge zu forciren und die Eisenbahn zu repariren. Hat aber Buller mit seinen 30,000 Mann noch keinen Erfolg gegen den hinter Glandslaagte stehenden Feind errungen, hat dieser, sobald er den Abzug der genannten drei Brigaden merkte, zum Angriff übergehen und durch einen Flankenangriff die englischen Streitkräfte zum Rückgehen zwingen können, so ist jetzt, nach der numerischen Schwächung von Buller's Heer, an eine Kooperation mit Roberts seitens der in Natal verbliebenen Truppen erst recht nicht zu denken. Ein starker Vorstoß der englischen Uebermacht von Bloemfontein nach Thabanchu könnte die jetzt die ganze Eisenbahnlinie von der Hauptstadt des Oranjestaates bis zum südlichen Grenzfluß flankirenden Buren zer Sprengen; aber die Guerillaschaaren würden sich bald wieder sammeln und könnten doch endlich einmal im Rücken der englischen Armee die Bahn unfahrbar machen und so dieses Heer

in eine kritische Lage bringen. Dazu kommt, daß einerseits die englischen Truppen, entgegen den Befehlen des Feldmarschalls, in den Farmen ärger als Wilde gehaust und so die beraubten Bauern förmlich zum Rachekriege gezwungen haben; daß der Aufstand der Karoo-Bauern in Westgriqualand und dem Nordwesten des Kaplandes in jedem Orte, wo er niedergeschlagen ist, sofort nach Entfernung der englischen Truppen wieder auslodert, und jetzt auch eine gefährliche Gährung im Südwesten des Kaplandes, also im loyalsten, der Hauptstadt nächstgelegenen Theile der Kolonie sich bemerkbar macht. In London bricht die Ueberzeugung durch, daß ohne Nachschub von weiteren 100,000 Mann ein Vordringen über den Vaal ein überflüssiges Unternehmen wäre, für dessen Gelingen selbst Roberts' Glück nicht bürgt. Man bietet das Neueste auf, Milizen und Freiwillige zur Meldung für den Dienst in Südafrika zu bewegen und die Kolonien zu ferneren Anstrengungen zu veranlassen; doch schwerlich werden die neuen Mannschaften zahlreich genug sein, um auch nur die durch Kämpfe und Klima gerissenen Lücken zu füllen, und schon regt sich in den Kolonien einerseits der Widerspruch gegen Chamberlain's Politik und andererseits das Verlangen, sich die Stellung von Verbrechern und Bagabunden für den Krieg mit Zugeständnissen bezahlen zu lassen, welche das englische Kabinett nur auf die Gefahr von Zerwürfnissen mit anderen Mächten hin leisten könnte

Budapest, 14. April.

* In der Kodifikations-Abtheilung des Ministeriums des Innern wird gegenwärtig fleißig das Material zur **Verwaltungsreform** gesammelt. Bekanntlich wird dasselbe nach sorgfältiger Sichtung einer Enquete unterbreitet, bevor es in Form von Entwürfen dem Parlamente unterbreitet wird. Was die Reihenfolge betrifft, welche bei den Reformentwürfen befolgt werden soll, so ist früheren Plänen gegenüber die Auffassung zum Durchbruche gelangt, daß die Verwaltungsreform als organisches Ganzes auf einmal geschaffen und dann in allen ihren Theilen gleichzeitig dem Parlamente zur Verathung vorgelegt werden soll. Unbeschadet dieses Prinzipes wird jedoch noch im Vorbereitungsstadium der Reform an einzelnen grundlegenden Entwürfen gearbeitet, welche die Durchführung der großen Reform zu erleichtern berufen sind. Unter Anderem ist bereits ein Gesetzentwurf über die **Gemeindevverwaltung** zur Fertigkeit gestellt. Es wird die Errichtung von 9-10 solcher Kurse in verschiedenen Theilen des Landes geplant. Diese Kurse werden die Auflassung der Prüfungskommissionen für Gemeindevorstände nach sich ziehen. Der Gesetzentwurf soll bereits im Mai dem Parlamente zugehen und schon im September ins Leben treten. Ob dieser Plan in Folge der Verathungen der Delegationen und der Quotenrepräsentationen verwirklicht werden kann, bleibt vorläufig dahingestellt. Eine zweite, in Vorbereitung befindliche Frage ist die **Verbesserung der materiellen Lage der Verwaltungsbeamten**. Die hierzu notwendigen jährlichen 35 Millionen können unter den gegebenen Verhältnissen nur durch größtmögliche Vereinfachung der Administration, beziehungsweise durch Auflassung aller überflüssigen Stellen auf

eigenes Haus und seine Familie gekümmert, und das darf man auch von einem großen Philosophen verlangen, wenn er sich schon einmal einen Hausstand gründet, dann wäre vielleicht aus seiner Kantippe nicht eine Kantippe geworden. So ein moderner Philosoph war auch der bekannte Maler Diefenbach, der dann die Welt überschüttete mit Schriften in welchen er sein Weib verschimpfte, aber auch er ging in seinen Heilslehren auf und vergaß darüber, dafür zu sorgen, daß Weib und Kind etwas zum Anziehen und zum Essen bekamen. Man ist als Pantoffelheld ein Ueberwundener, aber dazu muß man auch sich selbst überwinden haben, und das ist nichts Geringes. Wie ich Christy verlange für die ehrwürdige Großmutter, die Sie meinetwegen auch Schwiegermutter nennen können, und die denn doch in der Fülle ihrer liebevollen Fürsorglichkeit und in dem Reichthum ihrer zärtlichen Empfindung tausendmal öfter eine ruhrende, als eine komisch-verächtliche Erscheinung ist, so reklamire ich auch den Respekt für die Pantoffelhelden. Den Hut ab, meine Herren, vor den Pantoffelhelden! Es wird so Manchem wohlthun, sich selbst die sauren und wohlverdiente Ehrenbezeugung leisten zu können.

Mein lieber Pantoffelheld, so ganz leicht ist Deine Ehrenrettung nicht. Man sagt, Du seist ein Märtyrer, und wenn ich nun Achtung verlange für das Martyrium, so lächelt man schneide dazu. Tu las voulu, Georges Dandin! Als ob die anderen Märtyrer nicht auch gewollt hätten und als ob es nicht auch in ihrem freien Willen gestanden hätte, keine Märtyrer zu werden. Gewiß, Ihr braucht nur zu wollen, um Euch frei zu machen, — wenn das nur

mit dem Willen nicht so eine eigene Sache wäre! Uebrigens wollt ja auch Ihr; Ihr wollt Euer Kreuz tragen. Wenn Einer sein Kreuz trägt, weil er muß, dann ist kein Verdienst mehr dabei; aber es tragen aus freier Entschließung — das ist immerhin schon etwas.

Es gibt der Clappen mancherlei, bis Einer dahin gelangt, daß er immer erst seine Frau fragen muß, wie er über eine Sache denkt, und auf dem Wege wird Manches verloren, aber auch viel gefunden. Mache Dir nicht allzu viel daraus, mein Freund. Die Frauen sind nicht nur besser und stärker als wir, sie sind gewöhnlich auch klüger. Es wird also meist Dein Nachtheil nicht sein, wenn Du erst fragst. Und wenn sie zufällig nicht klüger sind? Auch das kommt vor, aber auch dazwischen muß man sich schicken. Dann bist eben Du der Weise, und es steht geschrieben, daß es nicht immer der Klügere ist, der Recht behält. Grinnere Dich, wie der erfahrene Mediziner die Frau behandelt. Andere Dosen als Dir verschreibt er ihr; ihr werden genau dieselben Dosen zugemessen, wie den Kindern. Lerne daraus, begreife, daß es oft, sehr oft nothwendig ist, die Frauen trotz all ihrer Ueberlegenheiten zu behandeln wie die Kinder. Der würde seiner ersten Erziehungs-pflicht wahrlich schlecht entsprechen, der bei auftauchenden Meinungsverschiedenheiten mit einem Kinde erst und nachhaltig streiten wollte. Auch mit der Brutalität ist da nicht durchzukommen. Mein Gott, nichts leichter für einen Mann, als brutal sein, und Frauen und Kinder einzuschüchtern ist kein Meisterstück. Der Mann hat zudem bei der häuslichen Kriegsführung gewisse Hilfs- und Ausrüstungsmittel, welche der anderen kriegsführenden Partei nicht zu

Gebote stehen und die ihm unter Umständen ein gewisses Ueberge wicht sichern. Er kann mit erschrecklichem Getöse das Schlachtfeld räumen und sich in die besetzten Lager des Wirths- und Kaffeehauses zurückziehen. Das bedeutet für den Feind unter allen Umständen eine Niederlage, und wenn er auch hundertmal das Schlachtfeld behauptet hat. Aber bewiesen ist mit alledem nichts, das Erziehungswerk ist nicht gefördert und das große Lebensproblem der Ehe nicht gelöst. Die Ehe ist wie die Politik eine Wissenschaft der Transaktionen und der Kompromisse. Hier wie dort kommt man zu nichts und holt sich nur Beulen, wenn man mit dem Kopfe durch die Wand rennen will. Man muß sich zu verständigen wissen, und wenn ein Ehestandspolitiker in weiser Erwägung, was für ihn werthvoller und segensreicher sei: unter allen Umständen Recht zu behalten und seinen Willen durchzusetzen, oder sich seine friedliche Häuslichkeit zu retten, sich für letzteres entscheidet, so wird man nicht ohneweiters den Stab über ihn brechen dürfen.

Ich denke nicht gering von den Frauen, wenn ich sie in manchen Stücken mit dem Kinde gleichstelle. Als Kinder haben noch alle Menschen eine gewisse Genialität für sich, erst die Schule und das Leben schleifen uns zu so schmählicher Konvenienz gleich. Es ist nicht nur keine Kunst, es ist auch nicht edel, sich als Tyrannen aufzuspielen. Der Erziehungszweck wird besser gefördert, wenn der Verkehr auf den Ton der Nachgiebigkeit gestimmt wird, aufstaut auf den der unbedingten Nachhaberei. Ich bin auch keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß der Pantoffelheld in weit höherem Maße ethisch erziehlisch auf seine schönere Hälfte einwirken wird — und daß

Sonn gebracht den fam geeignete den Min mente v
gewöhnt Minister geben be auf die Vorjahr riefte gegenü statirt. drei Mi Vorjahr trübjam zwischen zung ur minister trat i mäßiger ruhigung sichtig v dann v e h n Wir für nen, we den noo Mehrfo geeigne die nich fahren, mit e a i s W m e i n nach d r t i v e Ueberei W e g punkte auch es durch j eine f sollte, f kann, so verch In Ne der Si gunst h offentu Starke daß di weit rüchlei
Gulne st e r i avirt, publizi der ch rungst sein A munizi abfüht tritt, tung erdrier
soll je jener g schwach über d
dige z weim Thafte halten bin, d wird i zu ma es nie erfüllte Schick wenn Dabei überw
den B der M will? Merkt Weist helden trenne als de Geleg thut e den A fallen nun d Schäd

gebracht werden. Bezüglich dieser Vereinfachung werden sämtliche Minister nach eingehendem Studium geeignete Vorschläge zu machen haben, welche sodann dem Ministerrath passiren und hernach dem Parlamente vorgelegt werden.

* Die Besorgnisse, welchen angesichts der ungewöhnlich langen Dauer der jüngsten gemeinsamen Ministerkonferenzen die öffentliche Meinung sich hinzugeben begann, wurden offiziöserseits mit dem Hinweis auf die Geringfügigkeit des Mehrerfordernisses gegen das Vorjahr zu versüßeln versucht. Den Gerüchten über riesige Mehrforderungen der Kriegsverwaltung gegenüber wurde in allen offiziösen Tonarten konsequent, daß der heurige Voranschlag im Ganzen um drei Millionen Kronen Mehrerforderniß gegen das Vorjahr aufweise, ein Umstand, der wohl sehr beachtlich für das Land sei, aber als ein Kompromiß zwischen den Mehrforderungen der Kriegsverwaltung und der Weigerung der beiderseitigen Finanzminister tolerirt zu werden verdiene. Kaum trat in Folge der Verlautbarung der ziffermäßigen Daten der Mehrforderung eine gewisse Beruhigung ein, als die offiziösen Stimmen sich vorzeitig wieder hören ließen und vorerst von vier, dann von fünf und schließlich schon von dreizehn Millionen Kronen Mehrerforderniß säuselten. Wir sind — leider — im Besitze von Informationen, welche dem Weitersteigen der Offiziösen auf den noch restlichen Stappen zur wahren Höhe der Mehrforderungen ein vorzeitiges Ende zu bereiten geeignet sind. Wie wir nämlich aus einer Quelle, die sich sonst stets als verlässlich erwiesen hat, erfahren, trat die Kriegsverwaltung mit einer Mehrforderung von vierzig Millionen Kronen vor die gemeinsame Ministerkonferenz, welche nach dreitägiger Berathung zu keinem definitiven Ergebnisse geführt, sondern mit der Uebereinkunft geschlossen hat, auf schriftlichem Wege eine Annäherung der gegensätzlichen Standpunkte zu versuchen. Unsere Quelle hält die Nachricht auch eventuellen Dementis gegenüber aufrecht, daß durch solche, wenn auch in einem späteren Zeitpunkt eine Restringirung der Mehrforderungen erfolgen sollte, keinesfalls die Thatfache umgestoßen werden kann, daß die Dinge sich gegenwärtig noch so verhalten, wie wir sie vorstehend geschildert haben. In Regierungskreisen ist vor von dieser Entwicklung der Situation umso peinlicher berührt, weil die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse eine ebenso offenkundige ist, wie die Nothwendigkeit, für die Stärkung der Wehrmacht in dem Maße zu sorgen, daß die Monarchie in dieser Beziehung nicht allzu weit hinter den Fortschritten des Auslandes zurückbleibe.

* Mit der Ernennung des Abgeordneten Julius Gmler zum Staatssekretär im Ministerium des Innern, welche, wie bereits an dieser Stelle publizirt wird, ist der erste Schritt zur Heranziehung der ehemaligen Nationalpartei zur aktiven Regierungsthätigkeit gethan. Daß der neue Staatssekretär sein Amt nur so antreten könne, wenn er seine municipalistische Vergangenheit gänzlich von sich abschüttelt, darf, da er in eine Regierung eintritt, deren Chef die Verstaatlichung der Verwaltung auf seine Fahne geschrieben, nicht weiter erörtert werden. Eine dominirende Thätigkeit des

soll jeder Mann und das braucht jede Frau — als jener große Geld, dem jede Gelegenheit gut ist, dem schwachen Weibe mit dem Schlitten der Brutalität über die Nase zu fahren.

Ich spreche von dem schwachen Weibe und pre-dige Nachgiebigkeit und vergesse dabei ganz, daß zweimal zwei Vier ist. Genau so sicher ist nämlich die Thatsache, daß in der Regel der Stärkere Recht behalten wird, und da ich nun im Innersten überzeugt bin, daß das weibliche Geschlecht das stärkere ist, so wird in den meisten Fällen wohl überhaupt nichts zu machen sein und der geborene Pantoffelheld wird es nicht verhindern können, daß sich sein Schicksal erfüllt. Bei Licht betrachtet — ein neidenswerthes Schicksal. Der Mann, der liebt, unterwirft sich, und wenn er sich unterwirft, so ist es wohl, weil er liebt. Dabei ist er noch Sieger: denn er hat sich selbst überwunden.

Gibt es einen unterwürfigeren Sklaven, als den Bräutigam, und heißt es nicht schmachlich aus der Rolle fallen, wenn man dann in der Ehe von der Rücksichtnahme auf die Frau nichts mehr wissen will? Der Mangel an dieser Rücksichtnahme ist das Merkmal gemeiner Naturen. Das ist der Schluß aller Weisheit: anständiger Rücksichtnahme und Pantoffelheldenthum sind nicht durch scharfe Grenzlinien zu trennen. Niemand wird seine Frau besser erziehen, als der Pantoffelheld, und Niemand wird bei dieser Gelegenheit selber erzogen werden, als er. Es thut gar manchem Heiden wundergut, wenn er unter den Pantoffel gesteckt wird, und in furchtbar vielen Fällen kann er seinem lieben Herrgott danken, daß nun doch nicht Alles nach seinem eigenen dummen Schicksal geht.

Waldwin Groller.

neuen Staatssekretärs in Sachen der Verwaltungsreform ist überhaupt nicht denkbar unter einem Chef, wie es der mit der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern betraute Ministerpräsident ist. Weit eher dürften sich diejenigen der richtigen Beurtheilung der Sache nähern, welche die Aufgabe des neuen Staatssekretärs in der Entfernung von vier, fünf mißliebigen Obergespannen, der wirksameren Kontrolle der Verwaltung der Waisena m i s g e l d e r, und in der Vorbereitung der W a h l e n suchen, welche angeblich doch heuer stattfinden sollen.

* Den Meldungen mehrerer Blätter gegenüber, wonach Graf Karl Csáky zum **Waisner Bischof** ernannt worden sei, betont das offiziöse Organ „M. N.“, daß betreffs der Besetzung des verwaisten Bisthums bisher noch keine Unterbreitung an Se. Majestät erstattet worden sei. Eine solche werde erst nach der für die nächste Woche zu gewärtigenden Rückkehr des Kultusministers **W l a s s i c s** erfolgen.

„Neues Pester Journal.“

Mit 16. April 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir erjuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 15. April 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zufolgung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationen sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringend, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 14. April.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: das Feuilleton „Miria“, Lokal-Anzeiger (Hauptstädtische Finanzpolitik, Städtische Neuigkeiten), Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Marktbericht, Wiener Effektenbörse, sowie den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate;

die zweite: Inserate;

die dritte: Desider Szilágyi, Umschreibung von Immobilien, Hochwasser, Aus dem Vereinsleben, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Getreide- und Mehlverkehr, Auszug aus dem „Wölöng“, Wasserstand, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die vierte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, die Kurstabelle und „Kleiner Anzeiger“;

die fünfte: das Feuilleton „Das gesunde und kranke Budapest“, Sport (Die ersten großen Plachrennen etc.), Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Budapestertodtenliste und Inserate;

die sechste: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Mentor“) und Inserate.

* **Wetterbericht.** Heute hatten wir hier bei einer Maximaltemperatur von 10 Gr. F. sehr veränderliches Wetter, es regnete zu wiederholtenmalen und zuweilen war der Niederschlag ein beträchtlicher; in den ersten Nachmittagsstunden stellte sich mehrerermaßen kurz andauernder Hagelschlag ein; der Barometerstand hat sich auf 764 Mm. gehoben. Auf dem Kontinent ist das Wetter zumeist trocken und nur in Mitteleuropa regnete es, aus Deutschland werden starke Winde gemeldet. In Ungarn herrscht ebenfalls veränderliches, in vielen Gegenden regnerisches Wetter, die Temperatur ist ein wenig gesunken. Es ist keine wesentliche Veränderung im Charakter der Witterung zu erwarten.

* **Zur Reise unseres Königs nach Berlin.** Die Meldung, daß bei dem Besuche des Kaisers und Königs **F r a n z J o s e p h** am deutschen Hofe Erzherzog **F r a n z F e r d i n a n d** sich in Begleitung Sr. Majestät befinden werde, findet, wie die „Pol. Kor.“ erfährt, keine Bestätigung.

* **Vom Hofe.** Aus Wien telegraphirt man uns: In Folge ungünstigen Wetters fand die feierliche A u f e r s t e h u n g s p r o z e s s i o n, an welcher Se. Majestät und die Erzherzoge theilnahmen, heute im Innern der Hofburg statt. — Wie heute verlautet, soll sich Se. Majestät erst nach der Rückkehr vom Berliner Besuche nach **B u d a p e s t** zu einmonatlichem Aufenthalt begeben.

* **Das Denkmal der Königin in Gödöllő** soll im Herbst im Beisein des Hofes feierlich enthüllt werden. Die von **G e o r g J a l a** modellirte Erzstatue zeigt die Königin mit dem Sonnenschirm in der Hand promenirend und einem Bauernmädchen den Kopf streichelnd. Das Denkmal wird im Gödöllőer neuen Park aufgestellt.

* **Kaiser Wilhelm — österreichisch-ungarischer Feldmarschall.** Der deutsche Kaiser **W i l h e l m**, der in der österreichisch-ungarischen Armee

die Stelle eines Generals der Kavallerie einnimmt, erhält, wie in Hofkreisen bestimmt versichert wird, die Würde eines Feldmarschalls verliehen. Seit Erzherzog **A b r e c h t**'s Tod ist diese Würde unbesetzt.

* **Das Goldene Vließ als erste Ordensauszeichnung.** Wie wir berichtet, hat Se. Majestät den Obersthofmarschall und geheimen Rath **G r a f e n B e l a C z i r á k y** von **C z i r á t** und **D e n e s f a l v a** zum Ritter des Goldenen Vließes ernannt. Es ist dies bekanntlich die höchste Ordensauszeichnung. Es ist nicht ohne Interesse, daß **G r a f C z i r á k y**, welcher auch königlich ungarischer Regierungskommissär der Theresianischen Akademie und erbliches Mitglied des Magnatenhauses ist, von allen Hofwürdenträgern der einzige ist, der bisher weder einen inländischen, noch einen ausländischen Orden besessen. Der ihm jetzt verliehene hohe Orden ist sonach die erste Ordensauszeichnung des Grafen.

* **Die Reise des Schah.** Aus London meldet man: Wie die „Times“ aus Teheran vom Gestrigen melden, hat der Schah seine Reise nach Europa über **T a b r i z** angetreten und begibt sich zunächst inkognito nach **C o n t r e g e v i l l e**, von wo aus er offiziell die Hauptstädte Europas, zunächst **P e t e r s b u r g**, besuchen wird.

* **Verleihung.** Se. k. Hoheit Fürst Ferdinand von Bulgarien hat der **k. u. k. Hoflieferantenfirma F. B r a c h f e l d** (Dorotheagasse 7) den Titel eines k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten zu verleihen geruht. Es gebührt dieser Firma das Verdienst, der ungarischen Mode und Wäsche-Industrie sogar bei verschiedenen ausländischen Höfen die höchste Anerkennung erworben zu haben.

* **Von heute und von morgen.** Genau in die Aprilmitte fallen diesmal die Osterfeiertage. Genau in die Mitte des witterwendigsten aller Monate, in dem die liebe Sonne, wenn sie zwei Augen hätte, mit dem einen lachen und mit dem anderen weinen würde. Vorderhand steht denn auch das Osterfest im durchaus unbestimmten Zeichen des ob seiner wandelbaren Laune berüchtigten April-Wettergottes. Der heutige Tag lieferte ein stilgerechtes Präludium der Dinge, auf die man sich für den morgigen und übermorgigen Tag gefaßt machen muß. Es war heute warm und kalt, der Himmel war heiter und bewölkt, man schwitzte ohne und froh dann im Ueberzieher; heller Sonnenschein und tiefblaues Firmament wechselten ab mit trübem und noch trübem Gewölk; es regnete und regnete wieder nicht, und zwischen all diesen von einander grundverschiedenen meteorologischen Erscheinungen gab es am Nachmittag für eine Weile einen gelinden Hagelschauer — scharfsichtige Leute behaupteten auf Ehrenwort, daß sie auch zwei bis drei Schneeflocken in der Luft herumfliegen sahen — kurz: wir hätten nur noch etwas Donner und Blitz und ein kleines Erdbeben gebraucht, um an einem Tage Alles durchzukosten, was uns selbst der allverrückteste April in seinem ganzen Verlaufe bescheeren kann. Am Nachmittag vollzog sich ein von der ganzen Bevölkerung freudig und bestimmt erwartetes Ereigniß: die Kirchenglocken kehrien prompt aus Rom zurück und mit chernem Munde verkündeten sie die im Frühling versinnbildlichte Auferstehung. Die Knospen und Blätter unserer Boulevardbäume schießen, als ob sie lauter Buren wären. Vielleicht denken sie ans hauptstädtische Gärtneramt; sie meinen, sie befänden sich vor dem Feinde und schießen heftigst. In der Nacht schien der Mond nicht nur aufzugehen, sondern er schien wirklich, und um ihn herum gruppirt sich am azurnen Himmelsgewölbe die blinkenden Sternlein wie hungrige Leuchtkäfer um einen Laib transparenten Schweizerkäse. Es war, wie mein Kollege, der Redaktionschöngeist, zu schreiben pflegt, ein schöner Anblick. Unter solch ebenso vielverheißenden wie nichts sagenden Auspizien sehen wir dem morgigen Osterfest entgegen. Der unfehlbare Falb hat aus eigener Machtvollkommenheit diesen Osterfesttag zu einem kritischen Tage zu ernennen geruht, allerdings mit Rücksicht der Taxen. Es ist denn auch keineswegs ausgeschlossen, daß es morgen in Grönland furchtbar kalt und in der Nequatorgegend unerträglich heiß sein wird. Und wenn's irgendwo in Montevideo oder in Hajdu-Dorog ein Gewitter gibt, dann bekommt der alte Falb vom königlich ungarischen Patentamt sicher ein Gratis-Privilegium auf seine Weissagungs-Methode, auf die er meinetwegen Gift nehmen kann. Wie das Osterwetter in Wirklichkeit ausfällt, darüber werden wir in der übermorgigen Nummer unseres Blattes höchst gewissenhaft und mit unbezweifelbarer Objektivität berichten. Bis dahin wünschen wir Jedem, der dieses tiefinnige Zeitgemälde ohne körperlichen Schaden verträgt und folglich ein Mensch von beneidenswerther Gesundheit ist, wir wünschen ihm angenehme Ostern.

* **Enthüllung des Mathias-Denkmal.** Aus **L a u s e n b u r g** wird telegraphirt: In Angelegenheit der Enthüllung des **Mathias-Denkmal** hielt der Municipalausschuß gestern Abends eine Sitzung. Zu dieser Feier, für deren Arrangement schon verschiedene Kommissionen ernannt wurden, wird auch an Se. Majestät eine Einladung erfolgen. Bildhauer **J o h a n n F a d r u f** weist gegen

wartig in Klausenburg, um betreffs des Sodals der Statue Verfüigungen zu treffen.

Erzherzogin Klotilde wird am 8. Juni in Stuhlweissenburg eintreffen und persönlich die Sammlung für die Kirche zur ewigen Anbetung organisieren.

Budapester Arbeitsvermittlung-Anstalt. Bei diesem Institut, Josephsring Nr. 36, welches seit seinem kurzen Bestande eine segensreiche Thätigkeit entfaltet, finden tagtäglich massenhafte Vormerkungen von Arbeitern statt, die Beschäftigung suchen.

Das rumänische Königspaar wird im Laufe der nächsten Woche nach Abbazia reisen und in Budapest kurzen Aufenthalt nehmen.

Wie es Jókai in Amerika ergeht. Vor einiger Zeit erschien in einem vornehmen New Yorker Verlag ein Roman Moriz Jókai's („Die armen Reichen“) in englischer Uebersetzung.

Der Touristenverein der ungarischen Lehrer ist auf der Fahrt durch Italien am Vido in Venedig mit dem dort weilenden Unterrichtsminister Dr. Julius Lassics zusammengetroffen.

Die Lebensversicherung des Prinzen von Wales. Viele englische, deutsche, französische und amerikanische Lebensversicherungsgeellschaften, schreibt der Londoner „Daily Chronicle“, haben besondere Ursache, dafür dankbar zu sein, daß das Attentat auf den Prinzen von Wales mißglückte, da der Tod des Prinzen sie — Alles in Allem — um ein paar Millionen ärmer gemacht hätte.

Der hauptstädtische Municipalausschuß wird in seiner am nächsten Mittwoch, den 18. d., stattfindenden Generalversammlung die folgenden Gegenstände in Verathung ziehen:

Verpachtung der Steinbrucher Keller. — Fortsetzungsweise Verpachtung des Fortuna-Gebäudes. — Gesuch des Hausbauverbandes der Polizeibeamten wegen Ueberlassung eines Terrains. — Reskript des Ministers des Innern betreffs Ueberlassung eines Grundes für ein Polizeiquisitenhospital. — Kurvente des Sohler Komitats betreffs Unterstützung der heimischen Industrie. — Refkurs mehrerer Spitalsärzte gegen den Magistratsbescheid hinsichtlich der Inkompatibilität. — Unterbreitung betreffs Ausbaues der Verbindungs-Straßenbahnlinie Diner Brückenkopfs-Bruckbad. — Gesuch des Grafen Béla Széchenyi und Konsorten wegen Ueberprüfung der Pläne der Verbindungslinie Diner Brückentopf-Bruckbad. — Modifizierung des Lastwagenstatuts. — Unterbreitung hinsichtlich des Reskripts des Unterrichtsministers in Angelegenheit der Errichtung von Mädchen-Wiederholungsschulen. — Neuerliche Feststellung der Unterrichtsstunden der Lehrlingsschulen. — Systemisirung mehrerer Bürgererschulehranstalten. — Unterbreitung des Magistrats wegen Anschaffung selbstthätiger Gasmesser für mehrere Bezirke. — Umänderung des Namens der Basteigasse (IV. Bezirk) in Nyáry-Bálgasse. — Unterbreitung hinsichtlich der fortsetzungsweise Eröffnung der Kinizsigasse (IX. Bezirk). — Unterbreitung betreffs des Reskripts des Ministeriums des Innern in Angelegenheit des Budgets der hauptstädtischen Spitäler pro 1900.

Reisen Sie nach Paris zur Weltausstellung? Ich möchte wohl, doch sind die Kosten zu groß, wenn man nicht eine Gesellschaftsreise mitmachen will. Ganz im Gegentheil, die weltberühmte Firma Thos. Cook u. Sohn bietet: Tour- und Retourfahrt nicht in Gesellschaft II. Klasse Schnellzug mit beliebigem Aufenthalt in allen Stationen, 10tägigem Aufenthalt mit Wohnung und Verpflegung in Paris und täglicher Eintrittskarte in die Ausstellung, Unfallversicherung auf 10,000 Kronen, Cigaretten, 30 Kilogramm Freigepäck auf den französischen Bahnen um den geringen Betrag von 360 Kronen, zahlbar auch in Raten von 50 Kronen. Karten ausschließlich beim Wechselbureau H. Fuchs, Budapest, Kecske-Métegersze 1, wo auch ausführliche Prospekte erhältlich sind.

Verkehrsstörung. Laut Verständigung der Direktion der kön. ungar. Staatsbahnen ist auf der Balaton-Sz. György-Sármelléker Linie der Túrje-Balaton-Szent-Györgyer Bismalbahn in Folge Streckenschädigung durch Hochwasser der Gesamtverkehr auf unbestimmte Zeit eingestellt worden.

Charfreitag in der Mathiaskirche. Mit großen Feierlichkeiten wurde der Charfreitag in der Mathiaskirche begangen. Das Allerheiligste, welches gestern Abends um 7 Uhr in aller Stille nach der Loreto-Kapelle gebracht worden, wurde heute Morgens um 6 Uhr ins Grab gelegt.

Der Ministerpräsident in der Gartenbau-Schule. Heute Nachmittags erschien Ministerpräsident Koloman Széll mit seiner Familie in der Gartenbau-Schule am Blocksberg, wo er unter Führung des Ministerialkommissärs Stephan Molnár und des Direktors Desider Angyal die Anstalt, die Treibhäuser und Sammlungen derselben einer eingehenden Besichtigung unterzog.

Ueber ein mißglücktes Attentat auf das Genji-Monument weiß „E-s“ heute eine Schauer-mär zu berichten. Danach hätten fünf Jöglinge der Kadetenschule, in deren Hof bekanntlich das Genji-Denkmal steht, den Plan gefaßt, dieses in die Luft zu sprengen.

Frühling in Abbazia. In der österreichischen Riviera herrscht Prachtwetter. Besonders schön ist es in Abbazia, wo der Frühling alle seine Zauber entfaltet. Es sollte Niemand versäumen, nach Abbazia zu kommen. Die Etablissements der Schlafwagen-Gesellschaft bieten bei civilen Preisen den angenehmsten Aufenthalt.

Todesfälle. Der angesehene hauptstädtische Arzt Dr. Stephan Kempa ist gestern im Alter von 62 Jahren gestorben.

Revolverattentat auf einen Wiener Bezirksvorsteher. Heute Vormittags ist in der Nähe des Wien-Währinger Rathhauses auf Anton Baumann, den Landtags-Abgeordneten und Vorsteher des XVIII. Bezirks, ein Revolverattentat verübt worden.

Heute Vormittags gegen ein Viertel 10 Uhr besand sich Baumann auf dem Wege zum Währinger Rathhaus. Etwa zehn Schritte hinter ihm ging der städtische technische Beamte Rudolf Nowak. Pöblich knallten zwei Schüsse rasch hintereinander, man hörte laut hervorgestohene Schimpfworte gegen Baumann; kurz darauf ertönte ein dritter Schuß. Ehe man sich noch über das Geschehene orientieren konnte, sah man Nowak auf dem Trottoir lautlos zusammenfallen. Baumann griff mit einem Aufschrei an seine rechte Brustseite, man sprang ihm bei und geleitete ihn ins Rathhaus.

Der Attentäter heißt Joseph Rakuska, ist 51 Jahre alt und war früher Todtengräberhilfe auf dem Gersthof Friedhofe. Der Todtengräber, der vor kurzem starb, war sein Verwandter, und Rakuska gab sich der Hoffnung hin, daß er dessen Nachfolger werden würde. Da ihm nun diese Stelle nicht verliehen wurde, hat Rakuska, wie er selbst beim polizeilichen Verhör angab, aus Rache gegen Baumann, der als Bezirksvorsteher gegen die Belegung der Stelle mit Rakuska sich erklärt hatte, das Attentat verübt. Baumann wurde im Rathhause ärztlich untersucht und ihm ein Nothverband angelegt. Im ersten Augenblick hielt man die Verwundung für keine schwere; Baumann hielt sich aufrecht, und konnte auch in seine Wohnung, Schulgasse Nr. 36 per Wagen gebracht werden. Hier ergab eine

weitere ärztliche Untersuchung, daß die Kugel zwischen der Leber und der Lunge ihren Weg genommen haben dürfte und dort noch steck. Die Wunde stellt sich als eine schwere dar; das Projektile muß erit mit der Sonde gefunden werden. Wie schon bemerkt, war beim ersten Schusse Nowak hinter Baumann gegangen, zusammengeknickt. Er blieb regungslos liegen, und da man anfänglich keine Wunde sah, dachte man, der Beamte wäre vor Schreck ohnmächtig zusammengeknickt. Als man ihn aber todt fand, dachte man an einen Schlaganfall, und erst eine genaue und wiederholte Besichtigung der Leiche ergab, daß dem Unglücklichen von rückwärts eine Kugel in den Nacken gedrungen und beim Munde herausgetreten war. Nowak war etwa 40 Jahre alt, dem Bezirksamt Währing als Ingenieur zugetheilt. Rakuska wurde ins Inquisitionshospital gebracht, seine Verleumdung scheint eine zwar schwere, jedoch nicht lebensgefährliche zu sein. Rakuska, der sich auch Kuhn nannte, soll verheirathet und Vater zweier Kinder sein.

Temporäre Ausstellung. Das königlich ungarische Handelsmuseum veranstaltet in der Zeit vom 12. bis 28. Mai d. J. in der Industriehalle eine Ausstellung von Objekten der Textil-, Wirk-, Ledergalanterie- und Bekleidungs-Industrie. Das Plakat, welches diese Ausstellung ankündigt, fällt durch seinen originellen Entwurf und die saubere Ausführung vortheilhaft auf.

Baron Kopal. Se. Majestät hat dem Major des 4. Husaren-Regiments Wilhelm v. Kopal, einem Neffen des berühmten Helden von Santa Lucia und Vicenza, Obersten Baron Kopal (Kommandanten der Zehner-Jäger), den Freiherrnstand verliehen. Major Baron Kopal ist mit der in direkter Linie von Götz v. Berlichingen abstammenden Freiin v. Berlichingen vermählt, in deren ualtrer Familie der Freiherrnstand seit Jahrhunderten erblich ist. Ein Onkel Major v. Kopal's, General Baron Karl Kopal, lebt in Bogen im Ruhestand. Der Held von Santa Lucia, Oberst Kopal, ist ohne männliche Nachkommen gefallen; seine Tochter ist mit einem der tapfersten Offiziere der Zehner-Jäger vermählt, welchem vor kurzem ebenfalls der Freiherrnstand verliehen wurde.

Der Festzug der Artisten. Am 20. Mai veranstaltet der Budapester Artistenverein in Verbindung mit seiner Frauenzunft eine Festvorstellung im Etablissement Somoffy und nach dem Muster deutlicher Künstlervereine einen Gala-Festzug über den Ring und die Andrássystraße. Das Präsidium des Budapester Artistenvereins betraute den Dekorationsmaler A. Brandl mit der Anfertigung einer Skizze, nach welcher der geplante Festzug ausgeführt werden soll, und in seiner jüngsten Sitzung nahm der Ausschuß die vorgelegten Pläne mit Befriedigung zur Kenntniß. Der Artisten-Festzug soll von einem Herold in ungarischer Gala, hoch zu Ross, eröffnet werden und diesem ein ebenfalls in malerischer ungarischer Gala gekleidetes Banderium folgen. Eine Künstlerkapelle, durchgehends in schwarzer Salonkleidung, eröffnet nunmehr den eigentlichen Festzug; es folgen unterschiedliche Künstlergruppen und dann ein großer, reich decorirter, von vier steirischen Vierden gezogener Festwagen, auf welchem zwischen Blumen und Guirlanden die hochgeschürzte Muse steht. Vor dem Festwagen wird mit einer Ehrenwache die neue Vereinsfahne getragen. Es folgen sechs mit Blumenquirlen reich verzierte zweispännige Equipagen der Fahnenjungfern und dann der von fünf Schimmel gezogene Galawagen der Fahnenmutter. Dieser Galawagen soll dem Plane gemäß eine lebende Blumenpracht darstellen. Esfortirt wird der Galawagen der Fahnenmutter von einem aus vierundzwanzig Edelknappen bestehenden Banderium, welchem in reicher Abwechslung kostümirte Künstler zu Fuß und in Wagen folgen. Der Festzug wird nur bei günstigem Wetter stattfinden, und es ist dem leichtlebigen Völkchen der leichten Muse ein gutes Gelingen ihres Festzuges herzlich zu gönnen.

Namensänderungen. Béla Schmidt (Budapest) in Solty; Emanuel Kleinmann (Budapest) in Komárom; Jakob Kohlen (Wien) in Vents; Emerich Georg Grünwald und Paul Grünwald (Budapest) in Gergely; Wilhelm Damszinger (Nafos-Kecskemet) in Dévai; Desider Luchtig (Budapest) in Lengyel; Jakob Grünhut (Budapest) in Farkas; Paul Kohlen (Bespriem) in Kovács; Giella Kovácsics und Irene

die Kugel zwischen ...

bekannte Verlagsbuch ...

Das königlich ...

Am 20. Mat ...

Die Direktion von ...

Familien-Nachrichten ...

Günstige Gelegenheit ...

Kapácsics (Papa) in Német: Victor Adzi ...

Török's Glückserfolge ...

Unfall beim Ballspiel ...

Guter Rath ...

Mordattentat ...

In Etablissement Somoff ...

Polizeinacht ...

Die Direktion von ...

Vom Wetter ...

Der Joltán'sche Leberthran ...

Günstige Gelegenheit ...

Paris. Die Damenmode- und Konfektionsfirma ...

Beste Uniformen ...

Eine neue Genossenschaft ...

Durch das heutige abnorm schlechte Winterwetter ...

Welche Nummer ...

Gegen Raucherzahlung ...

Für Besucher ...

Auf das Jusat ...

Auf die Rauchsahne-Annonce ...

Theater, Kunst und Literatur.

Im Nationaltheater ...

Wir haben schon gemeldet ...

Athen - Gál, Phädra, Thejeus' Gemahlin ...

Im Ungarischen Theater ...

Im Urania-Theater ...

Der Directionsausschuß ...

Die für Ostermontag ...

Der Maler Franz ...

Gestern Nachmittags ...

Edmond ...

Wer seine Zähne gegen ...

Rheumatische, Neuralgische und Gichtkranke ...

KOSMIN advertisement with image of a woman's face and product details.

Rheumatische, Neuralgische und Gichtkranke ...

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich
Anna Trostler,
 Vág-Sellye,
Adolf König,
 Pressburg (Brody),
 allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Behördlich bewilligter Ausverkauf.

Nachdem ich mich von meinem, seit 35 Jahren bestehenden Damenmodegeschäft zurückziehe, empfehle ich der Aufmerksamkeit eines hochgeschätzten Publikums sämtliche am Lager befindlichen

DAMENMODESTOFFE

zu ausserordentlich billigen, herabgesetzten Preisen als eine in Anbetracht der stetigen Preissteigerungen überaus günstige Gelegenheit.

GUSTAV BODÓ, Budapest, Váci-utca 8.



Edmund Mauthner

kais. und kön. Hoflieferant
 Samenhandlung

Budapest, VI., Andrásstrasse 23
 VII., Rottenbillergasse 38.

Das 226 Seiten starke Preisverzeichnis wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

Zur Aufbewahrung

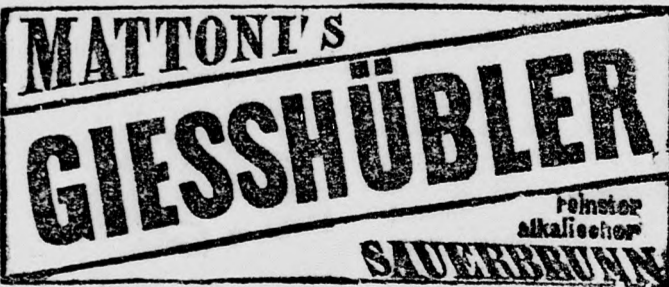
übernehmen

Pelzwerk,
 Kleider und Teppiche

FREUD & CZIRING, Kürschner,
 Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 19.

EDLACH Dr. Konrad's Kur-Anstalt
 Niederöstr., 15 Min. in reizender, besonnter, windgeschützter Lage, 600 M. Seehöhe.

Gesamtes Wasserheilverfahren. — Institut für Heilgymnastik. — Alle Diätetiken. Grösster Komfort. Elektr. Beleuchtung. — Ganzjähr. geöffnet. — Interurb. Telefon Edlach Nr. 2. Prospekte und Aufträge durch die Direktion.



Zu den Feiertagen

empfehlen wir unseren
Champagner

und wünschen, daß er nach dem Verkosten eine angenehme Erinnerung hinterlasse.

LOUIS FRANCOIS & Co.,
 t. u. t. Hoflieferanten,
 Promontor.

Vorzüglliche Heilerfolge
 in der Kuranstalt für Naturheilkunde Dr. PALÓCZ, Budapest, Kerepesti-ut 10. Prospekte gratis.
 Phototherapie nach Prof. FINSEN.

A n. é. utazó-közönséghez!

Lapunkban megjelent Magyarország azon ajánlható vidéki szállodáinak,

vendéglőinek és kávéházainak

(a legkisebb községből is)

pontos címjegyzéke, ahol

kitűnően étkezhetik, kényelmesen lakhatik **jutányos árszabások mellett.**

Lapunk minden jobb szállodában, vendéglőben, korcsmában és kávéházban olvasható.

Magyar Vendéglős-és Kávés-Ipar'

Kiadóhivatala,

Budapest, VIII., József-körút 30-32. szám.

Wasserheilanstalt Salzburg - Parsch. Lage und Umgebung weltberühmt. — Pens. incl. Bäder und Arzt von fl. 3.50 an. Ill. Prospekt vers. die Direktion.

Damenhüte,

Pariser Modell, der Firma Blanc aus Paris, sowie eine große Auswahl von Hüfen sind im **Hotel National** (Váci-utca), Zimmer Nr. 21, ausgestellt, zu deren Besichtigung die p. t. Damen höflich eingeladen werden.

Korytniczaer Mineralwasser

vorzüglich anerkanntes Heilwasser

gegen Magen-, Darm- und Hämorrhoidal-leiden, Leber- und Milzanschwellungen, Gelbsucht, Obstipation u. gegen Gallensteine

Zu beziehen durch die Badeanstalt in Korytnicza, L. Edesky. Mattoni u. Wille in Budapest, Peter Makovitzky in Közsahgy, sowie in jeder Apotheke.

Saison-Eröffnung am 15. Mai.

Pension: Wohnung, Verpflegung, Bedienung, Kur- u. Musiktaxe in der Vorsaison vom 15. Mai bis 1. Juli und vom 15. August bis 15. Oktober für 1 Person täglich 6 Kronen, 2 Personen 11 Kronen, 3 Personen 15 Kronen. In der Hauptsaison: 1 Person 8 Kronen 60 Heller, 2 Personen 15 Kronen, 3 Personen 20 Kronen.

Auskünfte erteilt Dr. Josef Ormay, königl. Rath, Badearzt in Budapest (Hotel Royal), sowie die Bade-direktion in Korytnicza.

Mit betrübtem Herzen geben die Unterzeichneten die betäubende Nachricht von dem Ableben der besten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der

Frau LINA OROSZ

geb. WOLF,

welche am 14. d. M. nach 32jähriger glücklicher Ehe nach langem schweren Leiden im 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abberufen wurde.

Die irdische Hülle der theueren Verbliebenen wird am 16. d. M., 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, Nefelejtsgasse 56, nach dem neuen isr. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Droß Samuel als Gatte.

Droß Hermann als Sohn.

Droß Aranka geb. Bergler als Schwiegertochter.

Um stilles Beileid wird gebeten.

Vollständigen Ersatz für französischen Cognac

bieten die Marken der altrenommirten Fabrikfirma

Gróf Keglevich István utócai

PROMONTOR.
 Gegründet 1852.

Die Cognacs erfreuen sich ob ihrer exquisiten Qualitäten der grössten Verbreitung und sind die Marken: *, **, ***, Extra, **** und V. S. O. (Fine Champagne d'Hongrie) überall erhältlich.

Telegramme.

Eröffnung der Weltausstellung.

(Privat-Telegramm des „Neuen Pester Journal“.)
 Paris, 14. April.

Das große Ereignis, welches sich an der Schwelle des XX. Jahrhunderts als eine der imposantesten Kundgebungen des Friedens und der Arbeit unter die denkwürdigen Daten der Geschichte einreicht, hat sich vollzogen. Die Weltausstellung von 1900 ist eröffnet. Eine hochfestliche Stimmung ist über die Stadt verbreitet, die Häuser sind beflaggt und mit Guirlanden geschmückt. Die Witterung ist wunderschön, und man darf hoffen, daß die Sonne,

wie beim Beginne, auch während der übrigen Dauer des Eröffnungsfestes leuchten wird.

Es ist nicht leicht, die Ereignisse des an Stimmungen so reichen Tages zu schildern. Auf den Boulevards herrscht eine hier ungewöhnliche sonntagsmäßige Stille. Das Volk majestätisch von den Mittagshunden ab in den Champs Elysées und in den Straßen, durch welche sich der Präsident der Republik zur Eröffnung der Feier begeben sollte, sowie in der Umgebung des Marsfeldes, dem eigentlichen Schauplatz der Feier.

Die Eröffnung der Ausstellung war für 2 Uhr Nachmittags anberaumt. Vor den Porten der Maschinenhalle begann schon um die Mittagshunde die Auffahrt der geladenen Gäste, deren Zahl 14,000 beträgt. Die hier harrende Menge ist enorm. Diese Menge ist umso interessanter, als aus dem Sprachendurcheinander hervorgeht, daß die Pariser Welt mit ausländischen Elementen stark vermengt ist.

Auch die übrigen, nach der Maschinenhalle und dem Marsfelde mündenden Avenuen sind mit Menschen überfüllt, welche von einem großen Kontingent berittener Garben in angemessener Entfernung von der Fahrstraße gehalten werden.

Allmählig sieht man die offiziellen Korporationen vorkommen. In glänzender Aufzucht kommen der Kammerpräsident Deschanel, Senatspräsident Fallières, deren jeder von einer Abteilung Dragoner begleitet ist. Es erscheinen dann nach und nach der Präsident des Pariser Municipalrathes, der Seinepräfekt, Polizeipräsident Lepine, der Militärgouverneur, der Erzbischof von Paris, der Großkanzler der Ehrenlegion etc. Viel bemerkt werden die Mitglieder des Kassationshofes, welche in ihren roten Roben erscheinen. Die Akademiker erscheinen in ihren berühmten Fräcken mit Palmentideerei. Es ist unmöglich, alle Körperchaften und Personen aufzuzählen, welche den in endloser Reihe heranrollenden Wagen entgegen-

Eine größere Bewegung entsteht in der Menge, als Handelsminister Millerand eintrifft, der den Präsidenten erwarten und einführen soll. Der Minister steigt behend aus dem Wagen und begibt sich in das Innere des Palastes, wo er vom Generaldirektor der Ausstellung empfangen und in den kleinen Wartesalon geleitet wird.

Die Deisterreicher und Ungarn wurden besonders ausgezeichnet, indem ihre offiziellen Vertreter die links neben der Präsidententribüne anstoßende Tribüne eingeräumt erhielten. Die offiziellen Vertreter der Ungarn erschienen in prächtigen Nationalkostümen.

Kurz nach 2 Uhr verkündete Trommelwirbel und Trompetenschall das Eintreffen des Präsidenten Loubet. Er trug einen Fraß und das Großkreuz der Ehrenlegion. Die Soldaten traten ins Gewehr. Neben dem Präsidenten sah in der eigens für heute konstruirten Glaskarosse Ministerpräsident Waldeck-Rousseau und der Chef der Militärkanzlei im Elyséepalast. In vier anderen Equipagen folgten die anderen Minister, mit Ausnahme des erkrankten Kriegsministers und des bereits anwesenden Handelsministers.

Präsident Loubet und Ministerpräsident Waldeck-Rousseau wurden auf der Fahrt zur Ausstellung lebhaft affektiert. Als die Karosserie erschienen, ertönten Hochrufe auf die Armeen. Von der Höhe des Gerüstes des Grand Palais riefen die Arbeiter: „Hoch Loubet! Hoch der Präsident! Hoch die Republik!“

Plötzlich erschallte der Donner der Kanonen, zum Zeichen, daß der Präsident in der Ausstellung eingetroffen sei. Man hört die Marcellaise erklingen. Handelsminister Millerand, die Präsidenten der Kammern und die übrigen hohen Funktionäre gehen dem Präsidenten entgegen, der unter den Klängen der Marcellaise den Festsaal betritt. Beim Betreten desselben ertönen die Rufe: „Vive Loubet!“ „Vive la république!“

Herr Loubet ließ sich auf dem vordersten Fauteuil der Präsidententribüne nieder. Rechts sah der Präsident des Senats, links der Präsident der Kammer, und neben diesem die Minister, neben welchen die Botschafter, in erster Reihe Fürst Münster und der österreichisch-ungarische Botschafter, Platz nahmen.

Nach einer kurzen Pause erhob sich Handelsminister Millerand zu seiner Rede.

Der Handelsminister spricht dem Ausstellungskommissar Picard und allen seinen Mitarbeitern, sowie den Oberhäuptern der auf der Ausstellung vertretenen Staaten seinen Dank aus. Er weist auf die seit hundert Jahren auf dem Gebiete der Industrie und Wissenschaft von der Menschheit gemachten Fortschritte hin und betont, daß die Maschine die Königin der Welt geworden ist. Sie erregt Arbeiter, aus denen sie jetzt Hilfskräfte macht. Selbst der Tod weicht vor dem Siegeswege des menschlichen Geistes zurück. Die Chirurgie und Medizin schreiten dank dem Genie eines Pasteur vorwärts. Aber die Wissenschaft erweist dem Menschen auch noch einen außerordentlichen Dienst, indem sie ihm das Geheimniß der materiellen und moralischen Größe der menschlichen Gesellschaft aufklärt, ein Geheimniß, das ich in dem einen Worte „Solidarität“ ausdrücke. Diese Solidarität bezweckt, die im Schoße jeder Nation bestehenden anstößereizenden

Ungleichheiten...
 Ich will die...
 harte Brit...
 Solidaria...
 Interessen...
 sich und v...
 oberfläche...
 heit, die u...
 deren erte...
 tative zur...
 Wir haben...
 ein Ta...
 nur d...
 Friede...
 in der...
 befreiende...
 und tröst...
 Unwissen...
 die Men...
 Nacht steig...
 eines Tag...
 mung wir...
 lichen wir...
 Na...
 Präsident...
 Stimme...
 Me...
 Regierung...
 Vereinigun...
 sie nicht a...
 Wettbewerb...
 Geme ihre...
 Gastfreun...
 rer. Er er...
 ichter Zeit...
 beitragen...
 zur Herric...
 das Wohl...
 ruhreiche...
 J r r f a...
 ff a n b...
 digen G...
 so wie i...
 ebenso i...
 worten...
 jene, die...
 verzeichne...
 moralische...
 Geisteskrä...
 Maschinen...
 Triebkraft...
 Solidarität...
 alle Regie...
 und dies...
 bewerb...
 sich wirt...
 des Hand...
 nicht davo...
 Mitteln zu...
 Beita...
 Moral zu...
 Ich...
 uns werth...
 richtet. Ich...
 kommen...
 menschlich...
 Antheil an...
 Me...
 und des...
 Rhum sein...
 Liche...
 rungen...
 frucht...
 der beharr...
 von denen...
 halt, das...
 me h r...
 Clend jed...
 bald einen...
 heutung d...
 des Men...
 Unter die...
 ich die Au...
 Der...
 wollende...
 republik...
 So...
 vor dem...
 Cortège d...
 sogenannt...
 gehalten...
 ges nur...
 Nur...
 auf dem...
 ungarische...
 grüßt...
 banner...
 den Gen...
 jedann...
 Wo er...
 Fahnen g...
 baude bet...
 dann wur...
 auf der...
 lichteiten...
 Brücke au...
 an dem u...
 eine Na...
 Zigeuner...
 dent grüß...
 Seg...
 des Präsi...

ber übrigen Dauer... nisse des an Stim...

ng war für 2 Uhr... den Worten der...

ellen Korporationen... hrt kommen der...

Meine Herren! Als die französische Republik die... Regierung und die Völker einlad...

Ich habe an jene Regierungen, deren Beteiligung... uns werthvoll gewesen ist, herliche Begrüßungen ge...

Meine Herren! Dieses Werk friedlicher Eintracht... und des Fortschrittes wird, wie vergänglich auch sein...

Der Rede des Präsidenten folgten nicht enden... mollen die Rufe: "Vive Loubet!" und "Vive la...

Sodann verneigte sich der Ceremonienmeister... vor dem Präsidenten, der sich erhob und mit seiner...

Auf dem folgenden Weg zur Maschinengalerie... auf dem Marsfelde wurde der Präsident vor der...

Der Rede des Präsidenten folgten nicht enden... mollen die Rufe: "Vive Loubet!" und "Vive la...

Sodann verneigte sich der Ceremonienmeister... vor dem Präsidenten, der sich erhob und mit seiner...

Auf dem folgenden Weg zur Maschinengalerie... auf dem Marsfelde wurde der Präsident vor der...

Der Rede des Präsidenten folgten nicht enden... mollen die Rufe: "Vive Loubet!" und "Vive la...

Ungleichheiten, welche aus der Natur oder aus dem so... nalen Regime entstanden sind, zu vermindern...

Nachdem die Hochrufe verklungen, erhob sich... Präsident Loubet, um mit weihnäcklicher...

Meine Herren! Als die französische Republik die... Regierung und die Völker einlad, mit uns an einer...

Ich habe an jene Regierungen, deren Beteiligung... uns werthvoll gewesen ist, herliche Begrüßungen ge...

Meine Herren! Dieses Werk friedlicher Eintracht... und des Fortschrittes wird, wie vergänglich auch sein...

Der Rede des Präsidenten folgten nicht enden... mollen die Rufe: "Vive Loubet!" und "Vive la...

Sodann verneigte sich der Ceremonienmeister... vor dem Präsidenten, der sich erhob und mit seiner...

Auf dem folgenden Weg zur Maschinengalerie... auf dem Marsfelde wurde der Präsident vor der...

Der Rede des Präsidenten folgten nicht enden... mollen die Rufe: "Vive Loubet!" und "Vive la...

Kanonen und den Klängen der Marschmusik den... Festplatz verließ, um ins Ellysée zurückzukehren.

Die Reise unseres Monarchen nach Berlin.

Berlin, 14. April. (Privat-Telegramm.) Nach neuerlichen Dispositionen wird die Ankunft des...

Der Magistrat hat bereits um die Bewilligung der zur Ausschmückung der Straßen bestimmten 50,000 Mark bei den Stadtverordneten...

Berlin, 14. April. (Privat-Telegramm.) In das Festprogramm bei der Anwesenheit Kaiser-König Franz Joseph's dürfte auch die Enthüllung...

Der Transvaal-Krieg. Die Lage im Orange-Freistaat.

Röln, 14. April. (Privat-Telegramm.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus London: Sämmtliche Kriegskorrespondenten in Bloemfontein beschwichtigen...

„Daily News“ berichten über die Entdeckung einer weitverzweigten, ersten Verschwörung unter den Buren im Südwesten der Kapkolonie...

Die Kämpfe um Wepener.

London, 14. April. Die „Times“ melden aus Johannesburg vom 13. d.: Die Buren, welche die Truppen des Obersten Dalgeth in Wepener umzingelt halten, zählen mehrere tausend Mann mit acht Kanonen...

Die Stimmung in der Kapkolonie.

London, 14. April. Die „Daily News“ melden aus Kapstadt vom 12. d.: Die Haltung der holländischen Farmer in den südwestlichen Distrikten, namentlich in Swellendam und Calledon, ruft ernste Besorgungen hervor...

Verschiebung gefangener Buren.

Simonstown, 13. April. („Neuter-Meldung.“) Dreißig Gefangene aus Transvaal wurden heute nach Kapstadt geschickt, von wo sie nach St. Helena gebracht werden sollen.

Eine Burendeputation in Europa.

Brüssel, 14. April. (Privat-Telegramm.) Die Burendeputation trifft morgen hier ein und begibt sich dann nach Petersburg und Berlin.

Wien, 14. April. (Privat-Telegramm.) Wie die „Pol. Kor.“ erfährt, ist der koreanische Gesandte in Washington, Minister Chin Pom Se, zum

Gesandten in Paris, Wien und Petersburg ernannt worden und beabsichtigt im Laufe dieses Monats nach erfolgter Ueberreichung seiner Akkreditive in Paris, zum gleichen Zwecke in Wien einzutreffen.

Wien, 14. April. (Privat-Telegramm.) Der Mitte August in Gmunden stattfindenden Hochzeit der Tochter des Herzogs von Cumberland sollen Kaiser-König Franz Joseph, der deutsche Kaiser, der Czar, die Könige von Griechenland und Dänemark und Prinz von Wales bewohnen.

Paris, 14. April. Kriegsminister Gallifet, welcher seit acht Tagen an Gicht im linken Bein leidet, konnte der Eröffnung der Ausstellung nicht bewohnen. Seit gestern hat sich diesem Leiden in Folge einer Erkältung eine Lungenentzündung gesellt.

Petersburg, 14. April. (Privat-Telegramm.) In Hofkreisen wird erzählt, daß ein Hinderniß des Heirathsprojektes des Fürsten Ferdinand von Bulgarien mit der Großfürstin Helene diese Letztere bilde. Die Großfürstin soll gesagt haben: „Ich habe gegen die Person des Fürsten nichts einzumenden, doch bin ich noch zu jung an Jahren, um mich in Sophia zu begraben.“

Belgrad, 14. April. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Die Unterjuchung in der Angelegenheit Tauschanovic's ist so weit vorgeschritten, daß nach der Vernehmung des Beschuldigten der Anklageakt an den Gerichtshof erster Instanz geleitet werden wird. Es unterliegt nunmehr keinem Zweifel, daß laut der Aussage des Verwaltungsrathes der Vorschub Herr Tassja Bankovic's die Fälschung auf den betreffenden Aktienblanketen von Tauschanovic's vorgenommen wurde.

Yokohama, 14. April. („Neuter's Office.“) Nach Meldungen aus Seoul wurde zwischen Rußland und Korea ein Geheimabkommen abgeschlossen, in welchem sich Korea verpflichtet, die im Eingange des Hafens von Masampo gelegene Insel Kojeo nicht zu veräußern.

Ebenburg, 14. April. Die Verstopfung des Szanyer Risses wurde in der Nacht beendet. Der Bizagespan ist vom Hochwasserterrain zurückgefahren und hat dem Ackerbauminister und dem Minister des Innern Bericht erstattet.

Paris, 14. April. (Privat-Telegramm.) Nach bestem Anfang vollzog sich an der heutigen Börse ein Preisrückgang. Französische Renten abgeschwächt. Bankwerthe höher bezahlt.

Belgrad, 14. April. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Hier ist eine neue Bank auf Aktien unter der Firma „Sava Bank“ gegründet worden. Das in 4000 Aktien vertheilte Kapital ist vollständig gezeichnet.

Newyork, 14. April. (Schlußkurs.) Weizen: Spring 80 1/2, Winter 80 1/2, per Mai 73 1/2, per Juli 73 1/2, per September 74.— Mais: Ioko 47.50, per Mai 45 1/2.— Gaffer: loco 21.50.— Roggen: F. O. B. 62.75.— Mehl: 2.75.— Kaffee: Fair Rio Nr. 7 7.88.— Petroleum: in Newyork 9.45, in Philadelphia 9.50, Refined in Cases 11.70.— Fracht Liverpool 3.75. Weizen und Mais fest.

Chicago, 14. April. (Schluß.) Weizen per Mai 66.50, per Juli 67.75, per September 68 1/2, Mais: per Mai 39.25, per Juli 40.25, Gaffer: per April 23.50, per Mai 24.—, Roggen: per Mai 65.—

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Drucker: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeſchäft.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

Rohitsch-Sauerbrunn

Eisenbahnstationen:

Pötschach (Südbahn) oder **Krapina** (kön. ung. Staatsbahn).

~ Saison: Mai bis Oktober. ~

Herrliche Lage inmitten ausgedehnter Waldungen und reizender Parkanlagen. — Mildes, subalpines Klima.

Glaubersalzhaltige Säuerlinge (Styria- und Tempel-Quelle), als Heilmittel von erprobter Wirkung bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen, habitueller Stuhlverstopfung, Fettsucht, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Leberverhärtung, Wechsel- fieber und seinen Folgezuständen.

Kurmittel:

Die Säuerlinge zur Trinkkur, kohlensäurehaltige Stahlbäder, Kaltwasserkuren, Milch- und Molkenkuren, Massage, elek- trische Kuren.

Grosses Voll- und Schwimmbad.

Prachtvoller Kursalon, elegante Restauration, Café, Lesezimmer, Kurorches- ter, Konzerte, Reitschule, Kegelbahn, Croquet- und Lawn-Tennis-Plätze.

Komfortabler, eleganter und dabei **sehr billiger** Aufenthaltsort.

Brunnenärzte:

Dr. Béla v. Gámán, Dr. Joseph Hoisel und Dr. Joseph Simonitsch.

Wasser-Hauptdepot für ganz Ungarn bei:

Joseph Hoffmann

Budapest, Báthorygasse 8.

Lokal-Anzeiger.

Hauptstädtische Finanzpolitik.

In Folge der Verwertung der im Besitze der Hauptstadt befindlichen Nagaleobligationen und der im Herbst zu kontrahierenden schwebenden Schuld von 12 Millionen Kronen — das Resultat der jüngsthin mit den koalirten Banken gepflogenen Unterhandlungen — hat die Spannung nachgelassen, welche im Haushalte der Kommune bereits unerträglich zu werden begonnen. Nun ist die Hauptstadt über die momentane Nothlage hinweg und die Fenster ihres Geschickes blicken mit stoischem Gleichmuth und verächtlichen Armen der Zukunft entgegen. Kein Mensch denkt daran, ihr vorzuarbeiten, auf sie gestaltend einzuwirken. Die Stadtbehörde nimmt eine zuwartende Stellung ein. Im Herbst wird das schwebende Darlehen aufgenommen, den Winter über wird das Geld verausgabt und im kommenden Frühjahr wird die Hauptstadt wieder rathlos dastehen. In ihren Eiseschranken werden sich aber mehr keine Nagaleobligationen vorfinden, mittelst deren heuer die Stöckung in der Emission der vierprozentigen Kommunalobligationen provisorisch wettgemacht wurde. Was wird geschehen? Wird die Hauptstadt eine neue Obligationemission zu viereinhalb Prozent veranstalten? Wie groß ist ihr Kapitalsbedarf? Auf diese Fragen weiß gegenwärtig im Stadthause Niemand eine Antwort zu ertheilen. Niemand kümmert sich um die Angelegenheit, welche langwierige Arbeiten schon aus dem Grunde erheischt, weil sich wegen der zu gewährenden Stempel- und Steuerfreiheit der Obligationen auch die Legislative mit der Frage befassen muß.

Die Ruhe und Sorgenlosigkeit im Stadthause veranlaßt zur Annahme, daß die Behörde noch immer auf das Gelingen der Emission der noch restlichen vierprozentigen Kommunalobligationen im Betrage von 47 Millionen Kronen hofft. Der Börsenkurs dieser Obligationen beträgt gegenwärtig 92.75, die Kommune könnte sie demnach höchstens zu 91 abgeben. Bei diesem Kurse und der 46jährigen Amortisation stellt sich der vierprozentige Zinsfuß eigentlich auf beinahe 4 1/2 Prozent, und unter sothanen Umständen bedeutet es nicht ein allzugroßes Opfer, wenn sich die Kommune zur Emission von 4 1/2prozentigen Titres entschließt und Obligationen im Betrage von 20 Millionen zu 4 1/2 Prozent begibt, um ihren Geldbedarf zu decken.

Nun fragt es sich, was für Werke aus diesem unlenkbar theueren Gelde geschaffen werden sollen? Aus dem Programm des 100 Millionen Kronen-Anlehens sind noch folgende Arbeiten auszuführen: das Wasserreservoir auf dem Bloßberge, der auf 120,000 Quadratmeter berechnete IV. Abschnitt des Kapostás-Megyerer Wasserwerkes, die Wasserversorgung der höher gelegenen Theile Steinbruchs, die Erweiterung des rechtsufrigen Wasserwerkes, die Ergänzung des linksufrigen Röhrennetzes, ein Verbindungskanal im Sorokfärer Donauarm, die Abschnitte III.—VI. des dritten Hauptkanals, der Hauptammellkanal des Donauufers vom Petöfplage aufwärts, der Nebensammellkanal der äußeren Waignerstraße und der Hauptammellkanal der Hungaria-Ringstraße, die fortsetzungsmäßige Einwölbung des Teufelsgrabens, der Mofner Hauptammellkanal, eine beträchtliche Anzahl von Schulgebäuden, die Erweiterung der Central-

markthalle, neue Markthallen im Taban, in der Festung, auf dem Bombenplatze, in der inneren Stadt, Viehmarkthalle, das Viehstall- und Pferde-schlachthaus, die Verlegung des St. Modusospitals, des St. Gotthardspitals, die Beobachtungsabtheilung für Geistesfranke, das Vorstehergebäude im IX. Bezirk, die Umgestaltung der Karlskaserne, die Regulirung des Rákosbaches, Expropriationen, die Regulirung des Franz Josephs-Quais, das Armenhaus, das Mädchen-waisenhaus und das arbeitslose Bad.

Von den bisher verwerteten 52 Millionen Kronen des großen Anlehens sind 50.2 Millionen de facto eingelassen; hiezu kommt das schwebende Darlehen des Vorjahres im Betrage von 8.5 Millionen. Die Hauptstadt hat demnach bis zum heutigen Tage 58.7 Millionen Kronen verausgabt. Auf die Arbeiten des Anlehensprogramms wurden 50.5 Millionen, 8 Millionen wurden zur Bedeckung momentaner Bedürfnisse verwendet, welche im Rahmen des Anlehensprogramms nicht enthalten sind. Wenn wir die letzteren Ausgaben untersuchen, so müssen wir gegen die hauptstädtische Vertretung den Vorwurf leichtsinniger Oberflächlichkeit erheben. Es wurden zum Beispiel zur Vollendung der Leopoldstädter Basilika 730,622 Kronen entlehnt; für die Rück-erstattung dieser Summe in Teilzahlungen hätte im Budget vorgesorgt werden sollen. Man vergaß jedoch, diese Beträge ins Budget aufzunehmen. Für Straßen-pflasterungen wurden dem großen Anlehen namhafte Beträge, für Expropriationen 5 Millionen entnommen; an die Rückzahlung wurde bisher nicht gedacht.

In jüngster Zeit begegneten wir sogar dem Bestreben, die Kosten der in die ordentlichen Ausgaben des Budgets gehörigen Pflasterungen aus den Darlehensgeldern zu bedecken, weil das Budget diese Ausgaben nicht mehr vertug. Die Rück-erstattung dieser schwebenden Anlehen war ebenfalls für mehrere Jahre kontemplirt, jedoch wurde bisher kein Kreuzer zurückgezahlt.

Die oben erwähnten, der Ausführung harren- den öffentlichen Arbeiten beanspruchen, die kost- spieligen Expropriationen nicht Betrach gezo gen, den Betrag von 74.6 Millionen Kronen. Die Hauptstadt hat demnach das 100 Millionen-Anlehen bereits um mehr als 30 Millionen überschritten. Dabei ist zu bemerken, daß die Kosten zahlreicher Arbeiten auch nur annähernd nicht festgestellt wurden und daß sich auch auf die auszuführenden Pflasterungen im Be- trage von 12 Millionen Kronen keine Bedeckung vorfindet.

Im Vorjahre acceptirte die Hauptstadt die Propositio einer Unternehmung, welche sich erbötig machte, eine Straße gegen 20jährige Amortisation der Kosten zu pflastern. Das Beispiel zog an; heuer trat eine andere Gesellschaft mit einem ähnlichen Projekte hervor, welches sich auf die Pflasterung der Stadtwaldgasse bezieht. Der Kostenbetrag von 71,000 Kronen wird zu einer fünfprozentigen Ver- zinsung mit 20 Jahresraten per 6240 Kronen amor- tisiert. Das hauptstädtische Budget verträgt demnach die Last von 71,000 Kronen nicht mehr. Der Minister des Innern genehmigt die Amortisation bei fünf- prozentiger Verzinsung, nachdem er früher dem Be- streben der Kommune, die Kosten größerer Straßen- pflasterungen mit fünfprozentigem Anlehen aus ihren Fonds zu decken, sein Veto entgegengestellt. Die Kommune darf demnach an Fremde fünfprozentige Zinsen zahlen, muß aber ihre eigenen Fonds bei

vierprozentiger Verzinsung in den Geldinstituten liegen lassen.

Die unliebsame Verquickung im kommunalen Haushalte, die Unordnung und Systemlosigkeit, woher rühren sie? Die hauptstädtische Repräsentanz brüftet sich oft und laut damit, daß seit Vereinigung der Hauptstadt weder die Steuerzuschläge noch die Hauszinskreuzer erhöht wurden. Wie lange wird die Repräsentanz auf diesen Umstand noch hinweisen können? Die eingeweihten Kreise munteln bereits von der bevorstehenden Erhöhung der Steuerlasten, und wir fragen nun, wäre es nicht rathamer ge- wesen, die Steuerzuschläge oder Hauszinskreuzer zur Zeit das allseitigen Aufschwunges zu erhöhen, als die Epoche wirtschaftlichen Niederganges abwarten, zuerst erdrückende Anlehen kontrahiren und erst nachher die Steuerkräube anziehen?

Eine lange Reihe von Jahren hindurch wurden die nicht nutzbringenden Investitionen systematisch aus dem Budget eliminiert und zu Lasten der An- lehen durchgeführt; die Devise lautete: das Budget entlasten, um die Steuererhöhung zu vermeiden. Die Regierung war weniger diskret als die Stadtbehörde; sie führte die 1 1/2prozentige Wegsteuer, die 3per- zentige Krankenpflegesteuer ein. Die Kommune denkt heute an die Steuererhöhung, da ihr der Staat bereits zuvorgekommen ist.

Bei der heutigen Organisation der kommunalen Administration häufen sich die Fehler und Unter- lassungsünden. Für die Beschlüsse des Municipal- ausschusses sind die Sonderinteressen Einzelner und Interessengruppen von entscheidendem Einflusse. Nicht auf die Bedürfnisse und das Wohl der Gemeinschaft wird Rücksicht genommen, nicht auf die Zukunft, man arbeitet für die eigenen Zwecke, lebt für die Gegen- wart und kümmert sich blutwenig darum, wohin das System der Systemlosigkeit führen wird.

Die hauptstädtische Finanzpolitik bedarf drin- gend der energischen, kraftvollen Hand, welche ziel- bewußt, ohne Rücksicht auf die Machinationen Ein- zelner und Cliquen, die bessere Zukunft verbreitet. Werden die Zügel nicht straff gespannt, so ist der finanzielle Zusammenbruch beinahe unvermeidlich.

Städtische Neuigkeiten.

B u d a p e s t, 14. April.

* Bau einer neuen reformirten Kirche auf dem Calvinplatz. Seit Langem bildet es einen sehn- lichen Wunsch der Reformirten Budapests, an Stelle des alten Gotteshauses auf dem Calvinplatz eine neue prunkvolle Kirche erbauen zu können. In dieser Angelegenheit arbeitete Bela G o n d a ein Projekt aus, welches in erster Reihe die vom Calvinplatz, der Lónyay-, Droßlän- und Sorokfärergasse begrenzte alte Kirche schildert, die den Ansprüchen der reformir- ten Gläubigen mehr keineswegs entspricht. Der Grundblock der Kirche wäre im Sinne des Projektes in der Weise zu reguliren, daß der Calvinplatz eine symmetrische Form erhalte und seine Einmündung in die Lónyaygasse den Verkehrsinteressen entsprechend erweitert werde. Die Lónyaygasse würde demnach in gerader Linie auf den Calvinplatz führen und auf dem zur Verfügung bleibenden Terrain wären die Kirche und die Gemeindegebäude symmetrisch zu pla- ciren. Die Kirche würde einen Fassungsraum für 3000 bis 4000 Personen besitzen. Bis zur Mitte der Droßlängasse würde ein dreistöckiges Gebäude für die Nebenlokalitäten und die Bischofswohnung errichtet

der Haushaltung wie im Hervorkehren der grande dame sein kann. Ihr Heim ist nicht groß. Bloß drei immer, ebensoviele Treppen hoch gelegen und in demselben Gebäude, aus dem sie jetzt schweren Herzens ihren Exodus hält. Es würde schwer fallen, diesen Gemächern besondere Benennungen zu geben. Kein Speise-, kein Schlaf-, kein Empfangszimmer. Denn dort, wo das breite, aber fast militärisch-einfache Bett steht, befindet sich auch der mächtige, amerikanische Schreib- tisch, die „Werkstätte“ ihrer schriftstellerischen Thätig- keit. Ihr Speisetisch hat äußerst bewegliche Füße, denn je nach ihrer Laune und den Gästen, die sie häufig empfängt, wird er bald größer, bald kleiner und wandert von Zimmer zu Zimmer.

Im Mittelgemach gibts allerlei bequeme Sitz- gelegenheiten, die bald zum Träumen, bald zum Klaudern einladen, und dort ist auch ein Theil ihres Bücherschatzes untergebracht. Viel Dramatisches, noch mehr Literarisches und Philosophisches — durchaus ernste, strenge Kost, mit besonderer Vorliebe für Ab- bion. Dann ein kleines Zimmer, ganz für die ernste Konversation eingerichtet, mit langer, gewichtiger Sitzbank und schier ungeheuerlichem, von zwei ebenfo dräuenden, wie wohlgeschuhten Löwen bewachtem Bücherschrank. Ganz dem Geschmack der „Großfrau“ Miria entspricht der künstlerische Schmuck der Woh- nung. Alles ernst und — patriotisch. Einige Gemälde, darunter Frau Jászai's wohlgetroffenes Porträt von Bajda, das große Modell des Henneberg'schen Grab- monuments von Strobl, und in der Ecke, gut placirt, eine schöne Büste des Hauspaten, des von ihr ab- göttlich verehrten allergrößten britischen Dichters Shakespeare. Sie betet ihn nicht nur an, sie gehört auch zu seinen vorzüglichsten Kennern — und das heißt nicht wenig.

Sonntag Abends ist Miria ganz Hausfrau

Miria.

(Original-Redaction des „Neuen Pester Journal“.)

Miria geht und kehrt hoffentlich bald wieder. Groß ist ihre Kunst, noch größer ihre Kraft, am größ- ten und unbändigsten ihr Wille. Denn fürwahr, ein harter, unbeugsamer Wille, ein felsenfester Entschluß gehört dazu, sich loszureißen von der Stätte, wo man achtundzwanzig Jahre — so ziemlich ein ganzes Menschenalter hindurch — der Kunst gedient, wo man unter dem stolzen wehenden Banner der Größten unter den Großen, eines Sophokles, eines Shakespears, eine Kette glänzender Siege erschritten, wo man selber die Größte geworden ist unter den Großen.

Miria geht. Grollend und trotzig packt sie ihre Siebensachen und tritt aus dem Dienste der vor- nehmen Herrschaft, um bei einer simplen Bourgeois- familie weiterzudienen. Dort war es ihr allzu steif und man behandelte sie allzu — dienstbotenmäßig. Selbst die Lohnfrage wurde mit in die Affaire be- zogen. Sie selber, Frau Miria nämlich, gehört aber durchaus zur besten Klasse der „Dienenden“. Sie sieht weniger auf den Lohn, als auf gute Behandlung. Da sie die letztere nicht in solchem Maße bekam, wie sie es zu verdienen glaubte, wechselte sie ihren Dienstplatz. Sie verläßt die beiden gräßlichen Herren und geht zu Bürgerleuten in Arbeit. Sie ist ein Ueberweib, und in ihrem mächtigen körperlichen und geistigen Organismus steckt keine geringe Portion von Tyrannie. Sie selbst fühlt in sich die Mission zum Dirigiren, zum Befehlen, zum Fordern von Gehorsam und Unterwerfung — in dieser Beziehung ist ihre Leistungsfähigkeit ausschließlich aktiv. Sie beugt sich nur der idealen Macht, derjenigen der Kunst, die ihr Göttin ist und Freundin zugleich. Vor weltlicher

Herrschaft hat sie keinen Respekt. Ihr imponirt nicht die Erzelenz, und die neunzadige Grafenkrone flößt ihr noch weniger Demuth ein, da sie sich selber für eine Fürstin hält im Bereiche ihres Schaffens. Miria ist der Rosenname, den ihr eine vortreffliche, auch im Greisenhaar anmuthige Kollegin gegeben. Man denke sich: ein Rosenamen für die große, übermenschlich starke Jászai. Als ob die biblischen Riesen Gog und Magog, als ob Julius Cäsar und Napoleon von Jemandem eine Verzärtelungs-Benennung be- kommen hätten. Aber diese Riesen und Heroen waren eben Männer und Marie Jászai ist ein Weib. Sie ist durch und durch Frau mit den herrlichsten Vorzügen und allerdings auch mit allen gegensät- lichen Eigenschaften ihres Geschlechtes. In diesen Zeilen soll nicht von ihrer Kunst die Rede sein, son- dern von dem Weibe. Das Weib aber will immer und überall nur verhätschelt werden. Selbst wenn es ein Ueberweib ist. Und so hört es denn auch die große, starke Jászai nur gerne, wenn man sie nicht „Mari“ heißt, sondern Miria.

Durch ihren kühnen, anfangs für unglaublich gehaltenen, dann so verschiedenartig beurtheilten Uebergang von der Museumsringede in die Leopold- stadt ist Marie Jászai wieder in den Vordergrund des Interesses getreten. Wie sie sich ihre Wirksamkeit im Lustspieltheater, ihre dortige Phädra und das Uebrige denkt, was sie im neuen Heim anzufangen und zu schaffen beabsichtigt, darüber lasse ich sie am Schlusse dieser Zeilen selber Rechenschaft ablegen. Jetzt will ich Sie nur zu einer flüchtigen Visite bei Frau Miria laden. Ihr house ist nicht nur ihr castle, ihr Haus ist — sie selbst. Dort kommt nicht nur ihr gewaltiges, Alles niederdrückendes Talent zum Vorschein, sondern auch das Gmüthe: die Frau, die ebenso perfekt in

Staatsbahn). zender Mittel von bitueller Wechsel. bader, elek- orches- läte. haltsort. nitsch.

werden. Auch betreffs der Baukosten enthält das Projekt praktische Vorschläge.

Demolition der Innerstädter Pfarrkirche. Die Regulierung der Umgebung der Schwirplassebrücke wird zur Folge haben, daß die Innerstädter Pfarrkirche in eine etwa zwei Meter tiefe Vertiefung gelangen wird. Man spricht aus diesem Grunde allgemein von der bevorstehenden Demolition der Pfarrkirche, doch wird an die Abtragung wegen der ungünstigen Finanzlage der Hauptstadt noch lange nicht geschritten werden. Der Kultus- und Unterrichtsminister richtete heute in Anwesenheit der Demolition der Kirche an die Kommune ein Reskript, in welchem er den Wunsch ausspricht, daß die Innerstädter Pfarrkirche, das einzige mittelalterliche Kunstdenkmal der Hauptstadt, erhalten bleibe, da sich in derselben das von Professor Emerich Steindl restaurierte Sanktuarium und im südwestlichen Turme noch bauliche Reste aus der Arpadenzeit befinden. Der Minister hält es für notwendig, das Municipium aufmerksam zu machen, daß die Demolition oder Restaurierung von Kunstdenkmalern gesetlich von des Ministers Erlaubnis abhängig sei. Er erklärt indes die Demolition zu gestatten, falls die Stadtbehörde hierfür ausreichende Gründe und höhere Interessen auszuführen vermöge, doch mache er schon jetzt folgende Vorbehalte: Die Stadtbehörde möge es der Landeskommision zur Erhaltung von Kunstdenkmalern ermöglichen, bei der Demolition die Konstruktion der Kirche von technischem und archäologischem Standpunkte studieren zu können. Ferner müßte das Sanktuarium und überhaupt Alles, was künstlerischen Werth besitzt, unter allen Umständen erhalten bleiben und in einer anderen Kirche der Hauptstadt aufgestellt und rekonstruiert werden.

Automobil-Omnibusse. Die Omnibusgesellschaft ersuchte um die Lizenz, Automobil-Omnibusse in Verkehr bringen zu dürfen. Der Magistrat wies in seiner gestrigen Sitzung das Ansuchen mit der Motivierung ab, daß die riesigen Automobils das Straßenpflaster zu stark beschädigen würden.

Verpachtung des Viehtriebrechtes. Der Vertrag, laut welchem die Fleischkasse A. O. den Viehtrieb auf dem Budapester Viehmarkt besorgt, läuft im heurigen Jahre ab. Nun wendet sich ein Konsortium an den hauptstädtischen Magistrat mit dem Ansuchen, ihm das Viehtriebrecht für die Dauer von fünf Jahren zu übertragen, und macht sich erbötig, einen Jahrespacht von 24,000 Kronen zu bezahlen und überdies die gegenwärtig gültigen Viehtriebätze zu ermäßigen. Zu bemerken ist, daß die Fleischkasse jetzt für das Viehtriebrecht keinerlei Pacht entrichtet. Das Offert wurde der Approvisionierungssektion zur Berichterstattung überantwortet.

Untersuchung. Vizebürgermeister Julius Rózsavölgyi erschien gestern unverhofft in der Vorsteherung des IV. Bezirks und unterzog die Amtsgewalt einer eingehenden Untersuchung. Der Bürgermeister fand Alles in vollster Ordnung.

Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notierten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten im Ganzen 1 K. 36 H. bis 3 K. 10 H. per Kilogramm, Durchschnittspreis 1 K. 75 H., gereinigt 1 K. 80 H. bis 6 K. — H. per Kilogramm, Durchschnittspreis 3 K. 69 H., Bratenfleisch hinteres 1 K. 20 H., vorderes 2 K. — H. per Kilogramm, Durchschnittspreis 1 K. 55 H., Suppenfleisch, I. Klasse 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., per Kilogramm, Durchschnittspreis 1 K. 28 H., Suppenfleisch, vorderes II. Kl. per Kilogramm 1 K. 20 H. bis 1 K. 80 H., Durchschnittspreis 1 K. 8 H., Suppenfleisch, vorderes III. Kl. per Kilogramm 88 H. bis 1 K. 60 H., Durchschnittspreis 1 K. 32 H., Durchschnittspreis des Vorderen und Hintere 1 K. 31 H., Leber 40 H. bis 1 K. 60 H., Milz 56 H., bis 1 K. 12 H., Nieren 80 H. bis 1 K. 28 H., Zunge 80 H. bis 2 K., Markknochen 80 bis 120 H. Büffelsteisch, hinteres 1 K. 28 H. bis 1 K. 40 H., vorderes 1 K. 4 H. bis 1 K. 28 H., andere Theile 80 H. per Kilogramm.

Der Kapitalist.

Budapest, 14. April.

(Verband der Budapester Dampfmöhlen.)

Durch das Ableben weiland Adolf Zückler's ist das Präsidium dieses Verbandes verwaist worden. Im Hinblick auf die traurige Lage der Mühlenindustrie, welche durch die Aufhebung des Mählverkehrs sich noch prekärer gestalten dürfte, wird dieser Verein in der nächsten Zeit berufen sein, wichtige und tief einschneidende Beschlüsse zu fassen, die nicht nur für die Mühlen, sondern auch für unsere ganze Landwirtschaft von weittragender Bedeutung sein werden. Mit Rücksicht hierauf mußten die Interessenten darauf bedacht sein, für das Präsidium eine Persönlichkeit zu wählen, welche kraft ihres politischen Ansehens und ihrer volkswirtschaftlichen Verankertheit im Stande ist, so gewichtige Interessen vollaus zu wahren. Diese Wahl wurde nun in glücklicher Weise getroffen, indem der frühere Minister des Innern Karl Hieronymi mit dem Ehrenname betraut wurde. Wie uns mitgeteilt wird, hat Hieronymi einer bei ihm erscheinenden Deputation des hauptstädtischen Mühlenverbandes die Zusage gemacht, die ihm zugebachte Präsidentenstelle zu übernehmen.

(Revison des Handelsgesetzes.) Handelsminister Hegedüs hat, wie wir erfahren, in Angelegenheit der Revison des Handelsgesetzes an die interessierten Fachkörperchaften, welche die Mängel des Gesetzes am besten kennen, ein Reskript erlassen, in welchem er jene Theile des Handelsgesetzes bezeichnet, die, wie dies die bereits gesammelten Daten zeigen, einer Korrektur bedürfen, und fordert die auf dem Gebiete des Handelsverkehrs praktisch thätigen Fachkörperchaften auf, nach einem gründlichen und umfassenden Studium sämtlicher im Reskript erwähnten Fragen einen eingehenden Bericht an den Handelsminister zu erstatten, damit derselbe in der Lage sei, auch die in den interessierten Fachkreisen aufgetauchten Wünsche kennen zu lernen.

(Die Vereinbarungen betreffend die Schutzmarken.) Da die derzeit in Geltung stehenden internationalen Vereinbarungen betreffend die Schutzmarken und Muster insbesondere bezüglich der Erwerbung des Schutzes unklare Bestimmungen enthalten, hat der Handelsminister angeordnet, daß die einzelnen Vereinbarungen separat studirt und in jeder derselben die vorkommenden unklaren Bestimmungen, sowie die Mängel derselben konstatiert werden, damit auf Grund des demnach gesammelten Materials bei Gelegenheit der Erneuerung der Verträge die nötigen Korrekturen und Modifikationen vorgenommen werden können. Aus demselben Grunde werden auch die kommerziellen Theile der Zoll- und Handelsverträge einem gründlichen Studium unterworfen werden.

(Die Budapester elektrische Stadtbahn-A. A.) hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Direktions-Präsidenten Dr. Max Falk ihre ordentliche Generalversammlung. Dem vorgelegten Berichte der Direktion entnehmen wir Folgendes:

Im Interesse der rationellen Ergänzung und Erweiterung des Bahnnetzes wurde im abgelaufenen Jahre 1899 eine rührige Thätigkeit entwickelt. Die Angelegenheit des vollkommenen Ausbaues der elektrischen Duabahn bis zur Akademie wurde endlich zum Austrag gebracht und auf Grund der erlangten Konzessionsurkunde sind die Bauarbeiten dieser Bahnlinie, welche die innere Stadt und die Leopoldstadt mit den von der Ringstraßen-

Linie durchschnittenen Stadtbezirken in einen einheitlichen Ringverkehr einbeziehen wird, bereits in Angriff genommen worden und werden voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden. Es wurden mehrere Einrichtungen zur glatteren Abwicklung des Verkehrs getroffen. In Verhandlung steht ferner die Konzeption für den Ausbau der aus der Bahnhalle am Franzensring abzweigend, durch die Meistergasse bis zum Franzstädter Bahnhof der kön. ung. Staatsbahnen reichenden Hauptlinie, sowie der aus dieser Linie abzweigend bis zum neuen Schweinefleischbau projektirten Flügelinie, deren Ausbau — vorläufig bis zum Franzstädter Bahnhof — noch im Laufe dieses Jahres beendet werden wird. Auf Grund eines mit der Budapester Straßenbahn-Gesellschaft geschlossenen Vertrages wurde im abgelaufenen Jahre zwischen den beiden Bahngesellschaften der gegenseitige Umlaufverkehr eingeführt, welcher bisher ein günstiges Resultat ergeben hat. Für das abgelaufene Betriebsjahr hat die Stadtbahn aus den erzielten Bruttoeinnahmen an die Kommune der Haupt- und Residenzstadt Budapest als vertragsmäßige zweiperzentige Partizipation den Betrag von 28,263 fl. auszubezahlt. Der Bilanzschluß für das 1899er Betriebsjahr ergibt als Bruttoeinnahme aus dem Bahnbetriebe 1.413,166 fl., aus den besonderen Einnahmen 71,494 fl., daher zusammen 1.484,661 fl. Hiervon ab die Betriebsausgaben 882,311 fl., für Wertminderungen, respektive Abschreibung 60,000 fl., 2 Prozent Bruttoabgabe an die Haupt- und Residenzstadt 28,263 fl., für statutenmäßige Aktien-Amortisation 47,700 fl., sowie für die Zinsen der Prioritäts-Obligationen 39,450 fl., zusammen 1.057,724 fl., verbleibt als Ueberschuß 426,936 fl., hiezu Vortrag aus dem Jahre 1898 20,414 fl., somit steht der Generalversammlung der Betrag von 447,351 fl. zur Verfügung. Die Direktion beantragt, von dem Betrage von 447,351 fl. laut S. 31 der Statuten zunächst für 48,259 Stück Aktien zu 100 fl. Nominale 5 Prozent Dividende zu bezahlen = 241,295 fl., von den hienach abzüglich dieses Betrages und des vorjährigen Gewinnvortrages verbleibenden 185,641 fl. entfallen für den Reservefonds 5 Prozent = 9282 fl., als statutenmäßige Lantième für den Direktionsrath 10 Prozent = 18,564 Gulden, für den Pensionsfonds der Beamten 5000 Gulden, es verbleiben sonach unter Hinzurechnung des vorjährigen Gewinn-Vortrages 173,210 fl., von welchem Betrage eine Superdividende von 3 Prozent = 150,000 fl. beantragt wird, daher zusammen 424,141 fl., während die restlichen 23,210 fl. als Gewinnvortrag für das Jahr 1900 vorzutragen wären. Der Coupon Nr. 9 der Aktien für das Geschäftsjahr 1899 wird mit 8 fl. per Stück = 8 Prozent, der Coupon Nr. 7 der bisher herausgegebenen Genußscheine aber mit 3 fl. per Stück eingelöst und bei der Budapester Filiale der anglo-österreichischen Bank schon vom 17. April l. J. zur Auszahlung gelangen. Aktionär Andreas Brünnauer wünscht Aufklärung über die Höhe der Beträge, welche nach den neuemittirten 10,000 Aktien in die Kasse der Gesellschaft eingestossen sind. Redner bespricht sodann den Modus, unter welchem diese Emission erfolgt ist, kritisiert den von der Direktion bei diesem Anlasse beobachteten Vorgang und gibt der Ansicht Ausdruck, daß bei dieser Gelegenheit das Interesse der Aktionäre nicht gewahrt wurde. Er bittet Direktion, in Hinsicht die Interessen der Aktionäre in größerem Maße wahren zu wollen. — Präsident Falk erwidert, die Generalversammlung vom 14. April v. J. habe der Direktion die Vollmacht erteilt, die Emission von 10,000 neuen Aktien im Nominalwerthe von 100 fl. in dem durch die Direktion zu bestimmenden Zeitpunkte im eigenen Wirkungskreise vorzunehmen. Wenn die Generalversammlung der Direktion nicht volles Vertrauen entgegenbringen würde, hätte sie ihr wahrlich eine solche Vollmacht nicht erteilt, und er kann nur sagen, daß die Direktion auch anlässlich der Aktienemission ihrer Aufgabe nach bestem Wissen entsprochen habe. — Generaldirektor v. Hüvöds reflektirt auf die Anträge des Aktionärs Brünnauer und weist durch die vorliegende Bilanz nach, daß durch Zuführung

Das ist, wenn sie an diesem Tage nicht auf der Bühne „arbeitet“, ihr Jour. Man kommt und geht; man setzt sich oder bleibt stehen; man ist oder bleibt hungrig — kein Zwang, kein Nöthigen, keine Aufforderung; man ist hier Gast, folglich ist man sein eigener Herr. Sie will nur Denjenigen gegenüber Herr sein, die sie in ihrer Freiheit beschränken möchten. Aber man thut gut daran, bei ihr zu essen. Ihre Speisekammer und ihre eigenhändig mit Sorgfalt und Verständnis verwaltete Küche ist eine Musteranstalt. Nicht minder stolz, wie auf ihre „Elektra“, ist sie auf ihren selbstfabrizirten — Salateffig. Aber nicht nur mit Salat, sondern auch mit anregendem Gespräch würzt sie dem Gaste die Mahlzeit. Da ist sie nicht die Tragödin, sondern die gebildete, sich durchaus natürlich gebende Frau, ein „hervorragender Mensch“, der aus Allem, was er erlebt, gelernt, gesehen und erfahren, nicht nur sich selber, sondern auch Anderen Genußreiches zu bieten versteht. An solchen Abenden plaudert sie über Alles und über noch einiges Andere; ihre Toilette ist selber eine Individualität; immer wie n u r für sie geschaffen, und ihre größte Stolz besteht darin, daß sie an dem Werke mitgeschaffen hat.

Miria geht . . . sie geht aus Lustspieltheater, und in dem neuen, ungewohnten Milieu wird sie vom neuen die „Phädra“ kreiren. Gestern Nachmittags war ich bei ihr, theils als stets von Verehrung für sie erfüllter Freund, theils als Interviewer. Ich hätte gern aus ihrem eigenen Munde erfahren mögen, wie sie über die neue Sachlage denkt. Aber sie sagte mir — gar nichts, d. h. sie sagte Folgendes:

— Lieber Freund; ich bin täglich von zehn bis zwei Uhr in der Probe. Ich muß meine Stimme schonen. Ich rede nichts. Aber ich habe etwas ge-

schrieben. Da haben Sie's — wenn's Ihre Leser interessiert, geben Sie's ihnen als Ostersgeschenk von Miria. Und sie entnahm dem Schreibstischfache ein feieriges Manuskript. Hier steht's zu lesen:

„Phädra“ im Lustspieltheater.

Das klingt seltsam, nicht wahr? Aus dem Nationaltheater kommen seit einiger Zeit ganz absonderliche Dinge heraus. Dieses Theater selbst ist schuld daran, daß ich mit meiner Phädra überfedelte. Es fragt sich nur, ob das überhaupt ein Malheur ist? Für mich ist es keines. Eine Bühne ist eben — eine Bühne. Kein Fiisch kann ohne Wasser, kein Vogel ohne Luft, ich kann ohne Bühne nicht leben. Ich kenne keine erst- und zweiklassige Bühnen — ich kenne bloß ein Spiel ersten und ein Spiel letzten Ranges. Ihren Charakter erhält die Bühne davon, was man auf ihr auführt und wie man's auführt, und nicht dadurch, was für Namen sie führt.

Das Lustspieltheater ist ein Beweis dafür. Phädra wird sich wirklich nicht darum kümmern, was für Bezeichnung auf die Stirnseite ihres neuen Heims geschrieben ist. Arme, unschuldige Phädra! Im Uebrigen werden ihre reichlich fließenden Thränen jetzt auch noch dazu berufen sein, von den Brettern der heiteren Muse den starkriechenden Moichusdunst hinwegzuspülen, den dort die koketten Spitzen-Zupons ihrer um dreitausend Jahre jüngeren Schwesterchen hinterließen. Die Thränen der braven, naiven Königin: sie werden nur die paar Tropfen Weihwasser bedeuten, mit denen wir die Mauern des Tempels der ausgelassenen Muse besprengen, auf daß nachher Frau Melpomene nicht mehr die Nase rümpfe.

Wir machen's jetzt im Lustspieltheater mit der

„Phädra“, wie der Renegat mit seinem neuen Glauben: er ist im Anfang strenggläubiger als der Khatij, katholischer als der Papi. Auch wir fangen mit dem allerhöchsten Stil an, um dem Hause die Weihe zu geben, und um zu bewirken, daß man nicht überreicht sei, hier auch Tragödien aufgeführt zu sehen. Denn nicht diese werden uns das tägliche Brod sein. Nicht „bloß vom Jammer wollen wir uns nähren“.

Sie können darauf gefaßt sein, daß man im Lustspieltheater auch noch — Lustspiele auführen wird.

Marie Jákai.

Hochverehrtes Publikum! Ich übergebe Ihnen das vorstehende document humain — die den Lesern dieser Blätter gebotene Ostersgabe Mirias, der Großfrau, die groß ist in ihrer Kunst, in ihrem selbst-erworbenen Wissen, groß in ihrem Denken und Thun und groß, ach so groß in ihren — Schwächen. Ihr Vater, der alte, fromme, halbbauerische Zimmermann, konnte es bis an sein Lebensende nicht verwinden, daß seine Tochter unter das Komödiantenpack gegangen. An den hohen Feiertagen lautete seine Ansprache an die daheimgebliebenen Familienmitglieder: „Imádkozzatok a szegény Máriaért! . . .“ „Betet für die arme Maria! . . .“ Morgen Früh läuten die Ostersglocken. Und da am Lenzenanfang die gläubige Welt das Fest der Auferstehung feiert, kniet der alte, fromme, todt Zimmermann gewiß am Thronschmel des allerhöchsten Herrn, der selbst dem Intendanten zu befehlen hat, und er betet für die arme Maria. Wir aber, die wir uns freuen im rosigen Licht, wir haben auch daran unsere helle Freude, daß Maria Miria geht und dennoch die Unferige bleibt.

F.—s.

des Aufg
Gesellsha
leben ha
theilten
nsh, accep
besüglider
Abolutor
suminten
Joseph v.
maton w
lung unt
geschloss
In
stattgeha
und es
pr ä n s i
mission.)
Oedenbur
seiner St
suchungs-
Beinwurf
Klaufenb
Stelle be
Direktor
anstalt
den bei
Lung
r u n g
Berichter
2.633,795
nahme
verweien
dieses be
r u n g
B r ä m
Kapitals
auf Weib
bis 30.00
(Zür Ber
2. Laut
B a r k e
Berficher
oder falls
sicherer
irte. 3.
m i t e
stande a
gen a)
oder abe
sicherung
darum a
minister
Regierun
ungarisch
Kirchner
aus der
burger S
a. c. in
Aktionä
gelegt.
zember
i ch e r
r u n g
die Prä
Kronen
versicher
auf 124
r u n g
40 H. v
für Rü
Netto-B
laufen
jeder Be
den. Di
zustehen
betragen
Einers
einabun
wurden
einnahn
2.549,07
bezahlte
4 H. er
Jahren,
schädigt
90 H. v
men 14
vorgube
der Hof
schwank
2.507,74
der dies
dem erg
11 H. e
in der
zialfond
gleichun
im Bet
durch d
61 H. v
Weise
H. post
Benens
leben
Berth
feuille
Aktion
Kasse
5.548,3
Bon

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger

Sonntag, den 15. April 1900.

Beilage des „Neues Bester Journal“

Seite 12

Nemzeti színház.

(Ab. susp.)

Délután fél 3 órakor:

Pry Pál.

Vígjáték 5 felvonásban. Irta John Poole. Fordította Csiky Gergely.

Este 7 órakor:

A Nemzeti Színház Munkásosztály nyugdíjintézte javára

Az embertragédiája.

Dramai költemény. Irta Madách Imre. Színe alkalmazta Paulay E. Zenéjét szerzette Erkel Gyula.

Az Ur

Rafael

Gábor

Mihály

Lucifer

Ádám

Eva

A föld szelleme

Rabszolga

Kimon

Palotai P.

K. Gerő L.

Paulayné

Gyenes

Pálfi

Fáy Sz.

Mészáros

Náday

Gualik E.

Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)

A M. Kir. Operaház nyugdíjintézte javára Signorini Ferenc úz vendégfelléptével:

A hugonották.

Nagy opera 4 felvonásban. Zenéjét szerzette Meyerbeer.

Valois Margit Blätterbauer

Valentine Vasquezné

Urbain Payer

Udvarhölgy Kolozsvári

Egy hölgy Rózsa

De Nangis Raoul Signorini

Marcel Ney D.

Saint Bris gróf Várady

De Nevers gróf Beck

Maurevert Mihályi

Tavannes Dalnoki

De Cossé Juhász

Thoré Hegedűs

De Rez Ney B.

De Thou Krétschy

Bois Rosé Kiss

Inas Szalai

Kezdeté 7 órakor.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 13 und 14.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.

Heute, Ostermontag und morgen, Montag je 2 Vorstellungen.

Nachmittags: Kassa-Eröffnung 1/2 3 Uhr

bei halben Preisen. Anfang 1/4 4 Uhr

In den Nachmittagsvorstellungen: Heute, Sonntag

BOSTENOI

Morgen, Montag

SULAMITH,

sonstige Auftritte sämtlicher großartigen Spezialitäten.

Zum Café-Wintergarten von Nachmittags 3 Uhr ab Konzert der Zigeunerkapelle MUNCZY LAJOS.

Abends: Kassa-Eröffnung 7 Uhr

Anfang 8 Uhr

Präzise 9 Uhr: Heute, Sonntag

SULAMITH

Morgen, Montag

Bostenoi

der Letzte des Stammes König David's

sowie sämtliche Spezialitäten.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Morgen, Montag, den 16. April. Erstes Gastspiel der

Miss HELENE DUPONT

amerikanische Operetten-Diva. Zum ersten Male auf dem Kontinent.

Dienstag, den 17. April zweites Gastspiel

Miss HELENE DUPONT

Sparten im Vorverkauf bei M. Weiss, Großtrafik, Raabring 26, sowie an der Tageskasse des Etablissements erhältlich. — Elektrische Beleuchtungs-Anlage im eigenen Betrieb, errichtet von Wüste & Ruppert.

Petanovits' Hotel Metropole

Kerepesi-ut 59.

Heute Abends Konzert der berühmten Kapelle

IG. OLÁH JÓZSI.

Nach dem Theater ganz frisches Nachtmahl.

Außer dem prachtvollen Wintergarten stehen zur Verfügung des p. t. Publikums, für Unterhaltungen, Hochzeiten und Bankete bestens geeignet, der weiße Saal u. elegante Separées.

Josef Gfellner,

Restaurateur,

VIII., Rökk Szilárdgasse u. Josefsring Ecke.

Hofbier der I. ungar. Aktien-Brauerei sowie Doppel-März-Bier.

Vorzügliche Küche. — Chambre séparée.

Flaschenbier sowie Flaschenwein wird ins Haus gestellt.

Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

JOSEF GFELLNER,

Restaurateur.

FOLIES CAPRICE

9 órakor Heute 9 Uhr

„OTELLO IM SCHLAFROCK“

10 órakor 10 Uhr

„Ő NEM TUD FRANCZIAUL“

11 órakor 11 Uhr

„LORELEI“

ferner

LA JOLIE JULIETTE

Tableaux vivants

zum ersten Male in Budapest.

Montag, den 16. April

Erstes Auftreten der

3 SISTERS VIOLET

English Song and Dance

zum ersten Male in Budapest.

Café-Chantant „Marokko“

Váci-körut 11. szám, Andrassy-ut sarok.

Artistischer Leiter **POLDI GRÜNAU.**

Heute und täglich

grosse Elite-Variété-Vorstellung.

Hochamüsantes, solides Familien-Programm.

Heute erstes Auftreten:

Hr. **GISELLA SZIGETHI**, unq. Crecentrique.

Hr. **MARISKA CSILLAGG**, Walzer-Sängerin.

Hr. **TELEKI IRMA**, Tänzerin.

Sowie sämtliche engagierten Mitglieder.

Täglich 2 neue Komödien. — 1 Duodlibet.

Anfang 8 Uhr. Ganze Nacht geöffnet. Entrée frei.

Kovács F. Sándor, art. Direktor. A. Wohlmut, Cafétier.

„ERZSÉBET-TÉRI KIOSZK.“

Van szerencsém a n. é. közönség becses tudomására

adni, hogy ma, húsvétvasárnapon a

kerthelyiséget

megnyitom.

Naponta katona-hangverseny felváltva

a magy. kir. honvéd- és cs. és kir. zene-

karok által.

Húsvét vasárnap és hétfőn a hangverseny kedvezőtlen

idő esetén a zárt helyiségekben megtartatik.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

„Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und

grössere Gesellschaften.

Hotel Schwabenberg.

Ich erlaube mir dem p. t. Publikum höflich mitzuteilen,

dass ich das Hotel Schwabenberg vollkommen neu

renoviert am

Samstag, 14. April l. J.

eröffnet habe, wofür noch einige Zimmer per Woche,

Monat oder auch für die ganze Saison zu mäßigen Preisen

vermietet.

Hochachtungsvoll

J. Berkovitz, Hotelier und Restaurateur.

Redouten-Restaurant.

Ostersonntag und Ostermontag,

sowie jeden Sonn- u. Feiertag

grosses

Militär-Konzert

der Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regiments Nr. 69

Graf Jelacsics.

COLOSSEUM

Kerepesi-ut Nr. 63.

Heute

Grosses Kostümfest u. Juxbazar

mit Confetti. Vorzügl. Zigeuner-Kapelle.

Französisches Orchester.

Eröffnung 10 Uhr. Musik bis 5 Uhr Früh.

Königlich Niederländischer

CIRCUS OSCAR CARRÉ

unter der Direktion Maximilian Carré als.

Vorläufige Anzeige!

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum von Budape

pest und Umgebung mache die ergebenste Anzeige, dass ich am

26. d. M. mittelst Extrazug mit einer aus Künstlern,

Künstlerinnen und Spezialitäten I. Ranges gewählten,

für Budapest ganz neuen Gesellschaft hier eintreffe und einen

Cyklus von Vorstellungen geben werde.

Meine Gesellschaft besteht aus circa 200 Personen, ein

Corps de Ballet von 60 hübschen Damen, Orchester 25

Musiker u. ein Marstall, bestehend aus 125 der

edelsten Rassen-Pferde. Die Eröffnungs-Vorstellung

findet Samstag, den 28. April Abends 1/8 Uhr statt.

Preise der Plätze sind die gewöhnlichen Circus-Preise. Kar-

ten sind vom 25. ab im gewöhnlichen Vorverkauf bei Frau

Kertész, Trafik Cde Wienergasse und Christophplatz, zu haben.

Die große Sympathie, welche mein Vater Dir. Oscar Carré

in den früheren Jahren in Budapest genossen hat, geben mir

die Hoffnung, dass dasselbe auch mir übertragen werden wird,

da ich mir alle Mühe geben werde, den an mich gerichteten

Anforderungen zu entsprechen, und zeichne achtungsvoll

Maximilian Carré, Direktor.

HOTEL ADRIA

Wintergarten, Kerepeserstrasse 41.

Direktion: J. OSKAR ZITTER.

Heute, Ostersonntag, u. morgen, Ostermontag, täglich

2 grosse Fest-Vorstellungen.

Sensationelles Variété-Monstre-Programm.

In beiden Vorstellungen besonders bemerkenswert

Flora Fleurette Zitter,

die beste Soubrrette der Gegenwart.

Béla Linéi, der beliebteste Gesangs-komiker. **Geschwister**

Josée, Transformations-Duo. Außerdem Auftreten von noch

6 Damen und 5 Herren, sowie 2 verkomische Poffen und

ein großes Ausstattungs-Spiel.

Anfang Nachmittags halb 5 Uhr. Anfang Abends 8 Uhr.

Entrée frei.

GRAND CAFÉ „A“

Volkstheatergasse Nr. 29.

Heute, Sonntag und morgen Montag, Konzert der ersten und

besten hauptstädtischen Damen-Kapelle, unter der Leitung

des Herrn Kapellmeisters Rollinger.

6 Damen. 4 Herren.

Verbunden mit einem Jux-Tombola-Spiel von 5 Haupt- und

15 Nebengewinnen.

Seine ergebenste Einladung macht höflichst

Rollinger Martin, Schwartz Arnold,

Kapellmeister. Cafétier.

Streng solide Bedienung. Ganze Nacht geöffnet.

Hotel Paris,

BUDAPEST.

Einem vielseitigen Verlangen nachgebend, habe ich mich

entschlossen, sowohl in den Speisefachrichtungen, als auch im

Bacchus-Keller des Hotel Paris ausschließlich das welt-

berühmte Erzeugnis des Pilsner Bürgerlichen Brau-

hauses, gegr. 1842 das

„Pilsner Urquell“

einzuführen.

Im Bacchus-Keller empfehle ich außer meinen vor-

züglichen Naturweinen meine ausgezeichnete Küche, u. zw.:

Mittags-Convort mit 6 Speisen á 60 kr.

Abend-Convort „ 5 „ á 50 „

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

PAUL SIMON,

Hotel Paris, Waltzner-Boulevard 25.

SEUM

Nr. 63.

u. Juxbazar

geuner-Kapelle.

Orchester.

bis 5 Uhr Früh.

Niederländischer

R CARRÉ

milian Carré fils.

Anzeige!

Publikum von Budapest

Anzeige, daß ich am

aus Küniklern,

anges gewählt,

hier eintreffen und einen

200 Personen, ein

Damen, Orchester 25

end aus 125 der

Eröffnungsvorstellung

ends 1/8 Uhr statt.

ischen Circus-Preise. Kar-

en Vorverkauf bei Frau

Christophlos, zu haben.

ater Dir. Oscar Carré

genossen hat, geben mir

übertragen werden wird,

den an mich gerichteten

ichne achtungsvoll

lian Carré, Direktor.

SEUM

Nr. 63.

u. Juxbazar

geuner-Kapelle.

Orchester.

bis 5 Uhr Früh.

Niederländischer

R CARRÉ

milian Carré fils.

Anzeige!

Publikum von Budapest

Anzeige, daß ich am

aus Küniklern,

anges gewählt,

hier eintreffen und einen

200 Personen, ein

Damen, Orchester 25

end aus 125 der

Eröffnungsvorstellung

ends 1/8 Uhr statt.

ischen Circus-Preise. Kar-

en Vorverkauf bei Frau

Christophlos, zu haben.

ater Dir. Oscar Carré

genossen hat, geben mir

übertragen werden wird,

den an mich gerichteten

ichne achtungsvoll

lian Carré, Direktor.

Vigszínház.
 Délután 3 órákor:
Többincz királyfi.
 Tündérrége. Irta Benedek Elek.
 Zenéjét szerzette Kun László.
 Este fél 8 órákor:
Pajkos férjek.
 Bohózat 3 felvonásban. Irta:
 Georges Feydeau. Fordította
 Mihály József.

Népszínház.
 Délután fél 8 órákor:
Kurucz furfang.
 A népszínházi bizottság által
 100 aranyval jutalmazott
 népszínmű 3 felv. dalokkal
 stanzókkal. Irta Ifj. Bokor J.
 Szv. Beeskyné Krecsányi
 Hona, unokája Z. Bárdi
 Bogácz Lőrincz Németh
 Senki Tamás Tollagi
 Tetény Gábor Szirmai
 Bedő István Kiss
 Bozsi, felesége Blaha L.
 Katicza Gazsi M.
 Futó kuruczok Raskó
 Kertész Szabó
 Kertész Harmath
 Tulokné Izsóné
 Somfáné Borbála M. Csatai
 Isván, szekerész Ujvári
 1-ső) vőfény Szerdahelyi
 2-ik) Gondos
 Csinka Panna Siposné
 Rostás, kapuőr Delli
 Este fél 8 órákor:
A csillag fia.
 (Bar-Koohba.)

Keleti daljáték négy felvonásban. Irta és zenéjét szerzette Goldfaden Ábrahám.
 Bar-Koohba Raskó
 Azarja Delli
 Medemí Rabbí Kiss M.
 Dina, leánya Hegyi A.
 Tinnus Rufus Szirmai
 Seraphina, felesége Eötvös
 Pafos Tollagi
 Egy leány Harmath
 Egy hímzők Gondos
 Egy római katona Marton

Grand Café-Restaurant
„Zudagyöngye“
 2. Haltestelle vor der Radetenschule.
 Von Ostern an jeden Sonn- und Feiertag
grosses Militär-Konzert.
 Juli-August täglich Original Tiroler Sänger.
 Auch sind wunderschöne, neu möblierte Sommerwohnungen zu vermieten.
 Solide Preise. Hochachtungsvoll
Geyer Sándor, Restaurateur.

Gasthaus-Eröffnung
 am
Johannesberg.
 Behre mich bekannt zu geben, dass
 das Gasthaus am Johannesberg vom 1. April
 an eröffnet ist.
 Hochachtungsvoll
Kozár Mihály,
 Gastwirth.

Restauration Janisch
 Kerepeserstrasse 29.
 Täglich frisches
Pilsner Urquell.

Erlaube mir dem p. t. Publikum die höfliche Anzeige zu
 erlassen, daß ich meine im
 VII. Bez., Königin Elisabethstrasse Nr. 41
 befindliche
Restauration u. Garten
 mit heutigem Tage eröffne. Für gute Küche, vorzüglichen
 Wein und Bier zu mäßigen Preisen sorgt bestens
Lajos Berkovits,
 Restaurateur.

Magyar színház.
 Délután fél 8 órákor
New-York szépe.
 Operett 2 felvonásban 6 kép-
 ben. Szövegét írta H. Morton.
 Zenéjét szerz. G. Kerker.
 Este fél 8 órákor:
 Ábrányiné Wein Margit asz-
 szony vendégfelléptével
A KLEOPÁTRA.
 Operette 3 felvonásban. Irta
 és zenéjét szerzette Verő Gy.
 Cassia grófné Ábrányiné
 Niotta Rózsa L.
 Cassia Valér gróf Ráthonyi
 Millefleur) Margó
 Zephirine) tán- Béres
 Fiametta) czos- Fenyvesi
 Rosina) nök Pataki N.
 Zanetta) Horváth
 Reguard de Boisboc Boross
 Elias Mixpikla Giréth
 Jim, a fia Sziklai
 Chalandau Odry
 Du Laurier Várdaffy
 George apó Mátrai
 Rendőrtiszt Bessenyei
 Jacot, kocsis Erdős
 Groom Tóth

Uránia színház.
 Délután 1/3 és 1/5 órákor:
Jézus élete a szentföldön.
 Irta Dr. Erődi Béla.
 Este fél 8 órákor:
Spanyolország.
 Irta és előadja Pekár Gyula.
Városligeti szinkör.
 Délután fél 4 órákor:
Betyár kendője
 Népszínmű dalokkal 4 sza-
 kaszban. Irta Abonyi Lajos.
 Este 7 órákor:
Próbaházasság.
 Vigszínmű, a fővárosi életből
 merítve dalokkal 3 felvonás-
 ban. Irta Gerő Károly.

Der hohen Aristokratie und den vornehmen Damen statt besonderer Zirkular-Anzeige die Mittheilung, dass im

Salon Berger
 kais.-kön. Hoflieferant,
 Harminczad-utcza 3

die Saison-Neuheiten Modéles, Toilettes de Luxe, Haute Nouveautés, Seiden-Jaquettes, Tuch-Jaquettes eingelangt sind. Für starke Damen ist der in Paris letztmoderne Lineal-Ideal-Schnitt (Sezession) eingeführt.

Bei den zur Pariser Ausstellung gelangenden Modell-Toiletten ist dieser Schnitt als besondere Neuheit exponirt.

Brauerei H. Haggemacher jun.
 125.000 HECTOL. JAHRES-PRODUCTION.
 5 MILLIONEN FLASCHEN JAHRES-UMSATZ.

Haschen Bier
 Spezialitäten
Salon Bier
Malz Bier
 SCHULDMARKE
 FABRIKS FÜLLUNG

Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utcza 5.
 Haggemacher Köbánya-; Haggemacher Budafok.

Frühjahrs-Saison 1900!
 Stets grosses Lager aller Sorten Modewaschstoffe, u. zw.:

Englische Wasch-Leinen in reizenden modernsten Dessins, per Meter ... 15 fr.

Seiden-Étamine, garantiert waschecht, für Blousen und Negligés, per Meter ... 28 fr.

Cretonne, riesige Auswahl in den modernsten Dessins, per Meter 16, 25, 34 und 45 fr.

Französische Battiste in modernster Ausführung, per Meter ... 30 fr.

Voile de laine, herrliche Dessins neuesten Genres, per Meter ... 40 fr.

Englische Zephyre und franz. Atlas-Satine, stets reiche Auswahl in bester, modernster Ausführung zu billigsten Preisen.

Echte Prager Glacehandschuhe, 4 Knopf, ganz weiche Qualität, probirbar, per Paar 85 fr.

FISCHER D. és TÁRSAI
 BUDAPEST,
 IV., Váci-utcza 26
 (früher Nr. 3),
 in dem ehemaligen Brüder Kirjásch'schen Geschäftslokal.

Gute, solide Bedienung. Provinz-Aufträge werden gewissenhaft (gegen Nachnahme) ausgeführt. Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht, auf Wunsch auch das Geld retournirt.

Alles rein Schafwolle.

Radfahr-Anzüge fl. 10.— Loden-Anzüge fl. 15.— Havelok fl. 8.— Ueberzieher fl. 9.—

Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Váci-utcza 6

A Budapesti Központi Tejcsarnok Szövetkezet

tejét ezentul új elzárásu palackokban hozza forgalomba, hogy a tapasztalt visszaélések (hamisítás és más származásu tejjel való újból megtöltése a palackoknak) megszűntetessenek.

Közvetlen házhozszállítás
 Készpénzüzetés és elővétel mellett.

Leszállított árak.
 A teljes tej literje az eddigi 30 fillér helyett ezentul 25 fillér. 50 literre szóló jegyfüzet előre váltása esetén 24 fillér. Ezen jegyfüzetek a szövetkezet pénztáránál kaphatók

VII., Rottenbiller-utcza 31. szám.
 A palackok parafelemes betéttel ellátott stantol kupakkal vannak ellátva.

Minden kupak felületén a cég és a kibocsátás napja van nyomtatva.
 Más kiállítás vagy sérült kupakkal elzárt palack nem eredeti töltésű s visszautasítandó.

Tejszin, vaj és turó is vitetik közvetlen házhoz kisebb adagokban.

CHEMISCHES INSTITUT DER K. U. UNIVERSITÄT

KRISTÁLY
 SZT. LUCASBADER BERGQUELLE
 IST EIN SEHR REINES
 DOPPELT KOHLENSAURES
MINERALWASSER

ZU HABEN
 IN SPEZEREILADEN,
 GASTHAUSERN
 UND
 WAGGON-RESTAURANTS

MICHELSTÄDTER S. E. és H.
 Váci-utcza 3. sz. Budapest. Erzsébet-k. 15.
 Grösstes Schuhlager.

Schuh nur aus bestem Material in eleganter Form, zu billigstem Preis. — Alleiniger Erzeuger der Knopf-, Schnür- und zuglofen

TRIUMPH-SCHUHE,
 welche man mit einfacher Veräbrung auf- und abziehen kann.

TRIUMPH

FÉ „Á“
 Nr. 29.
 Konzert der ersten und
 alle, unter der Leitung
 Hollinger.
 4 Herren.
 Spiel von 5 Haupt- und
 stücken.
 macht höflich
Schwarz Arnold,
 Cafétier.
 Ganze Nacht geöffnet.

Paris, EST.
 machgebend, habe ich mich
 lokalitäten, als auch im
 ausschließlich das welt-
 Bürgerlichen Brau-
rquell“
 le ich außer meinen vor-
 gezeichnete Küche, u. zw. :
 Speisen á 60 fr.
 „ á 50 „
 den Besuch bitte, zeichne
 stungsvoll
SIMON,
 zner-Boulevard 25.

Fine seltene

Gelegenheit zur Erwerbung neuer werthvoller Werke nur bester Autoren

Fundgrube

ganze Bibliothek, eine wahre vorzüglicher Unterhaltungslektüre des Wissens und der Bildung

statt fl. 46.- bis fl. 4.50 zoll- und emballagefrei.

Dieselbe besteht aus nachstehenden gebiegenen Werken:

- 5 Bde. E. Zola's gesammelte Pariser Sittenromane u. Novellen; 650 S. stark. 1 Roman-Galerie für Salon u. Reise. In eleg. Einband. 2 Bde. Fr. Spielhag. Problematische Naturen. Orig.-Roman in 2 Bden. 2 Bde. Franz. Wagenhofen. Pariser u. Bohème. Reichhalt. Sammlung moderner Meisterromane. 265 Seiten, Prachtausgabe. 1 Gm. de Maupassant. Eine Landpartie. Im Frühling. Mit vielen Bildern. 1 Hermine C. Broshko. Unter Tannen u. Palmen. Gefam. hist. Erzählungen; ca. 300 Seiten stark, hoheleg. 1 Henri Amie. Die Folgen eines Opernhausballes und zahlr. and. Liebesgeschichten. 1 A. Mantegazza: Die Physiologie der Zukunft. 221 Seiten stark. 1 "Die diese Weiber!" Samml. überaus gelungener Federzeichnungen nach Köpftand. Mit dazu gehör. Texte. 1 Alexander Römer. Nicht u. Fimtermich. Orig.-N. 227 S. stark. (Sehr interess.) 1 F. Lindau. Die Ermordung des Advokaten Bernays.

Sämmtliche Werke sind garant. komplet, neu u. ganz tadellos.

Ausserdem erhält jeder Besteller, der sich auf dieses Inserat bezieht, gratis, also unberechnet ein Prachtwerk im Werthe von 4 Kronen.

Verfandt erfolgt überallhin gegen Voreins, von nur fl. 4.60 oder Postnachnahme.

Zu beziehen einzig und allein durch die Sortiments-Export-Buchhandlung:

Weingarten Mór, Budapest, VIII., Kerepesi-ut 57.

Warnung! Die anderweit inoffiziellen Gegenstände (Gefäßen und Ansticharten) kosten bei uns nur 90 Kr. und liegen zu Jedermanns Einsichtnahme auf.

Advertisement for Domány József (Arad) featuring a bottle of wine and text: 'Gegründet 1801. Original feinste Ménes-Ghorofer und Muska-Magyarader weisse und rothe Tafel-, Dessert- und Ausbruchweine empfiehlt'.

WASSERHEILANSTALT JUDENDORF bei Graz

Gänzlich renovirt. Herrliche Lage, Nadelwald. Sämmtliche hydropathische Prozeduren. Electr. Bäder, Massage. Mäßige Preise. Der Anstaltsarzt spricht ungarisch. Dr. LIPPA JÓZSEF.

Berger's medizinische THEER-SEIFE

durch medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Gind und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Furunkel, Proctocysten, Schweißfüße, Kopf- u. Barteschuppen. - Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fälschungen begehrt man ausdrücklich Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgedruckte



Bei hartnäckigen Hautleiden wirkt an Stelle der Theerseife mit Erfolg

Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints,

Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist. Preis per Stück jeder Sorte 35 Kr. sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verbleiben insbesondere rühmend hervorzuheben zu werden: Benzoseife zur Feinerung des Teints, Boraxseife gegen Bimmetz; Karbolseife zur Glättung der Haut bei Blatterkrankungen und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badeseife und Fichtennadel-Tollkettenseife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 Kr.);

Berger's PETROSULFOLSEIFE

gegen Gesichtsröthe, Kopfschmerzen, Ausschläge und Hautjucken (75 Kr.)

Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE

gegen Mitesser und Gesichtsunreinheiten. Sommersprossenseife sehr wirksam; Berger's Tanninseife gegen Schwefelfüße und gegen Ausfallen der Haare.

Berger's ZAHNPASTA in Tuben

Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kinder, Preis 30 Kr., bestes Zahneinreibungsmittel. Bereits aller übrigen Berger'schen Seifen verbleiben wir auf die Broschüre. Man begehrt stets Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungslose Imitationen gibt. Fabrik und Hauptverand: G. HELL & Komp. TROPPAU. Prämürt mit dem Ehren Diplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1893.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Löröf, Königsgasse; Wallmayer u. Seitz; Friedrich Schmeißer's Nachfolger; Friedrich Detsinyi; Karl Detsinyi; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Keruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, M. Zauer, J. Jähly, Dr. Jarman, Otto Petri, Dr. Egger, G. Eisbörfer und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

Ein schönes, sehr werthvolles GUT

im Zalaer Komitat, 45 Min. von der Bahn entfernt, 600 Joch erster Klasse Weiden, vorzügliche Wiesen und Weingärten, etwas Wald, wird um 120.000 fl. verkauft. Schönes Herrenhaus, neuer massiverer Meierhof, reiches Inventar und Viehstand. Eigene gute Jagd. Richard Patz, Wien, Margarethenstrasse 5.

Reines Zeitungsmaschinenpapier ist um 8 fl. per Meter zentner zu haben.

Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern à 7 fl. Näheres in der Exp.

Kompagnon

mit 4000 Kronen Kapital zur Kautions, wird zu einem Unternehmen, welches monatlich 1200 Kronen abwirft, gesucht. Anträge unter „Glück 422“ an die Exp. 90422

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebrauche der angenehmen, wirkungsvollsten, berühmtesten

Original Pasta Pompadour

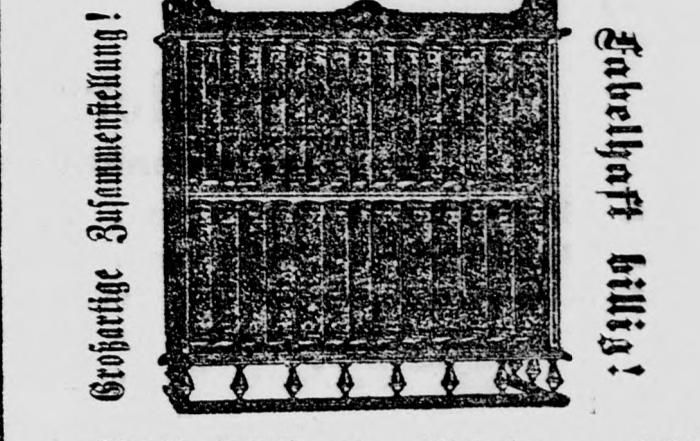
erfunden von welt. Mediz. Dr. A. Rig. Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltlosen Teint selbst bis ins späteste Alter, verleiht unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe des Geldes) Sommerprossen, Leberflecke, Blatternarben, Wimpern, Rötthe, jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von allerhöchsten Herrschaften, Künstlerinnen etc., worüber Atteste und Zeugnisse vorliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit tausende verzerrte Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Ziegel für 6 Monate fl. 1.50. Probe-Tuben per Stück 50 Kr.

Pompadour-Milch

überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weisse, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. - Original-Flacon fl. 1.50. Pompadour-Seife 30 Kr., Pompadour-Poudre in rosa, crème, weiß fl. 1.25. Man wende sich vertrauensvoll an Wilhelm Rix Dr. Wwe Söhne (Anton Rix & Bruder), alleinige Erzeuger der echten Dr. Rig'schen Präparate, Wien, Praterstr. 16. Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete. - In Budapest bei Josef v. Löröf, Hauptdepot Königsgasse 12; ferner Dr. Leo Egger und F. Egger, Apotheke zum Reichspalatin, Waisnerboulevard 17, Detsinyi Frigyes, V., Marokkó-utca 2; Nerada Nándor, Kossuth Lajos-utca 7.

Eine ganze KLASSIKER-BIBLIOTHEK,

bestehend aus 65 Bänden, homölegant in Prachtbänden gebunden, ganz neu u. tadellos nur fl. 20.-



Dieselbe besteht aus nachstehenden vorzüglichen Klassiker-Werken, deren Einzelpreise in () vermerkt sind:

- 2 Bände Chamisso's sämtliche Werke (1.-)
16 " Goethe's " (3.20)
12 " Heine's " (3.-)
2 " Kleist's " (1.-)
2 " Körner's " (1.-)
4 " Lessing's " (2.40)
6 " Saphir's humorist. " (2.75)
12 " Schiller's sämtliche (3.-)
2 " Shakespeare's " (2.90)
4 " Stifter's Werke (2.20)
2 " Uhland's sämtliche Werke (1.-)
1 Band Wieland, Oberon, Romantisches Heldengedicht in 12 Gesängen. Von ersten Künstlern, wie Gabriel Max u. Gustav Cloß illustr. Prachtausgabe. (Relief-Prachtband) (2.40)

ALLE 65 Bände dieser anerkannt vorzüglichen und sehr werthvollen Werke, unter Garantie für neu und fehlerfrei, zusammen bloss fl. 20.

Außerdem erhält jeder Besteller, der sich auf dieses Inserat bezieht, gratis, also unberechnet, ein Universal-Konversations-Lexikon, neueste Auflage, mit unzähligen Farbdruckbildern, Karten, Plänen etc. etc., für Jedermann unentgeltlich. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Nur zu beziehen durch die Sortiments-Export-Buchhandlung

WEINGARTEN MÓR, BUDAPEST, VIII., Kerepeserstrasse 57.

Hera Haarfärbemittel von E. Link

vom chemischen Laboratorium des allgemeinen österreichischen Apothekervereines geprüft, als vollkommen frei von schädlichen Substanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort und dauerhaft, von hellstem Blond bis tief schwarz. Preis fl. 2.50 und 1.50.

Blondwasser zum Goldblondfärben dunkler Haare. 1/4 Liter fl. 1.50.

E. LINK Kosmetiker

Friseur und Haarfärbespecialist, Wien, I. Bez., Habsburgergasse Nr. 9. Depot: Reichspalatin-Apotheke, Budapest, Waisnerboulevard 17. Parfümerie Schwarz, Budapest, VII., Damjanich-utca 28. sz

Paris 1899. Preisgekrönt Brüssel 1891. Genf 1899. Preisgekrönt Wien 1891. Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. F. W. Barella in Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 220, Mitglied medizinischer Gesellschaften für Frankreich. Wird ärztlich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden. Versende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à ö. W. 1 fl. 60 Kr. Depot in Budapest: Joseph v. Löröf, Königsgasse Nr. 12.

Modestoffe

zu Preisen ohne Konkurrenz

Horrende Auswahl neuester Wollstoffe

in allen erdenklichen modernsten Ausführungen; glatt oder gemustert.

I. Abtheilung per Meter von . . . fl. —.45 bis fl. 1.25

III. Abtheilung per Meter von . . . fl. 2.25 bis fl. 2.95

II. Abtheilung per Meter von . . . fl. 1.40 bis fl. 2.25

IV. Abtheilung per Meter von . . . fl. 3.— bis fl. 4.35

Mode-Waschstoffe in allen modernen Ausführungen per Meter von 28 kr. bis 95 kr.

Washseide per Meter von fl. 1.15 bis fl. 2.25.

Seidenstoffe im Carreaux, Rayés und Brochés in allen Preislagen und modernsten Qualitäten.

Beste, solideste u. billigste Einkaufsquelle.

Mode-Waarenhaus

D. LESSNER,

WIEN, VI.,

Mariahilferstrasse Nr. 81-83.

Für die Provinz Muster-Kollektionen auf Verlangen bereitwilligst. Annähernde Angabe der Stoffart und der Preislage dringend erbeten.

Für die Provinz Modejournale und Teppiche, wie Vorhang-Kataloge stabilen Kunden gratis u. franko; für Nichtkunden gegen vorherige Einsendung von 1 Krone.

Holland-Amerika-Linie Rotterdam—New-York.

Nächste Abfahrten:

19. April „Sparndam“ 4 Nachm.; 26. April „Rotterdam“ 10,30 Vorm.; 3. Mai „Maasdam“ 4,30 Nachmittags; 10. Mai „Amsterdam“ 11 Vorm.

Neue Doppelschraubendampfer:

Rotterdam 892 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preise der ersten Kajüte von 240 K. aufwärts } ab Hafen
zweiten Kajüte 204 K. 50 H. }
III. Klasse 185 K. 40 H. ab Wien.

Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

Bad Hall, Oberösterreich.

Jodsoolbad allerersten Ranges.

(Jod 0.358; Brom 1.044 nach Hofrath Dr. Ludwig.)

Saison 15. Mai bis 30. September.

Station der Kremsthal- und der Steyrthalbahn. Modernst eingerichtete Bäder. Alle modernen Kurverfahren, Massage, Inhalationen, Dampf-, Douche- u. Kaltbäder. Elektrische Jodzellenbäder. Elektrische Schwächer. Reizende Lage. Brautbräuer Kurpark. Theater, Kurmusik, Konzerte, Balls, Lawn-Tennis u. Elegante Societät und Verandaanlagen. Kinderpensionen. Preisung: 2600 Kurgäste.

Reise-Knoten: von Wien 6 Stunden über Linz (direkte Waggon) und Steyr; von Passau und Salzburg via Weis-Unterrohr 3 1/2 Stunden.

Prospekte gratis durch die Verwaltung d. Landes-Kuranstalten.

BAD LIPIK

in Slavonien.

Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.

Prämirt: Budapest 1885 und 1896; London 1893; Wien 1894; Rom 1894; Brüssel 1897 mit den ersten Preisen.

Seit 1898 Station der Lonjathalbahn (via Dugoselo). Abfahrt Budapest, Ung. Staatsbahn, Zimnerer Eilzug 7 Uhr 15 Min. Früh, Ankunft Lipik 5 1/2 Uhr Nachmittags. Von Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien (via Brod-Novska). Außerdem Südbahnstation: Pakrac-Lipik (via Kanizsa-Bares). Kommunikation von Oesterreich mittels Südbahn. (Seit 1898 Zouentarif.) Retourfahrt nach allen Richtungen mittels Tages Schnellzügen.

Die Lipiker Thermen sind wegen ihrer natürlichen, 64° C. hohen Temperatur, ihres reichen Natriumgehaltes (ung. Gms), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Badeszwecken von vorzüglicher Wirkung bei allen Catarrhen der Schleimhäute (Rachen-, Magen-, Blasen-, Darm-, Harnröhre etc.), bei Gicht, Rheumatismus, Jodias, Knochenleiden, sowie bei Ströphulien und allen Bluterkrankungen etc.

Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Bäderräumen, Porzellan- und Marmorwannen etc., Schwimmbad (Tepidarien), Baffinbad, elegant eingerichteten Hotels, glänzend ausgestatteten neuen Kurkafé, Damenkafé, Klavier- und Konversations-Sälen, Restaurations- und Kaffeehauslokalitäten, stylvolle, luftige Wandelbahn mit Bazaren, elektrische Beleuchtung der Räume und Parkanlagen, vorzügliche Kurkapelle.

Offizieller Badearzt: Dr. Berth. v. Szemerey.

Thermal-Jodwasser-Versand: direkt von der Quelle, Wasserdepot für Ungarn: L. Edes-kuty u. Mattoni & Wille in Budapest; für Oesterreich: S. Ungar u. Heinrich Mattoni in Wien.

Nähere Anskünfte, sowie Prospekte durch die Badedirektion in Lipik.

SPORA'S

Weltberühmte Klattauer Pracht- und Niesen-Nelken.

Prämirt: Prag, Wien, Vonn, Antwerpen, Amsterdam, Hamburg, Frankfurt a. M. u. a. m. mit höchsten Preisen.

Stück Kron.

Elite-Auswahl 5 16

Ausstellungs- und Reflam-Muster-Sorten . . . 10 16

Niesen-Nelken 10 10

Pracht-Nelken 10 5

Garten-Nelken 10 2

Remontantnelken 10 6

Bei 50 Stück 10%, bei 100 Stück 20% Rabatt. Zusätzliche Preiscontante gratis u. franko.

Fr. Spora.

Nelken-Export, Klattau, Böhmen.

Jod-Bad CSIZ

Stärkste jodhaltige zur Zeit gesunden Jod-Brum-Quellen. Klima warm und trocken. Gelernter Jod-Verfahren. Saison v. 1. Mai bis Ende September. 150 komfortabel eingerichtete Wohnzimmer. Sanatorium, Knechtel, fergemäße gute Küche, Klavier, Les-, Billardsalon, Lawn-Tennis, Kartapelle. Offiziere und Staatsbeamte genießen vom 1. Mai bis 15. Juni; ferner vom 15. August bis Ende September duncio Aus- und Bädertaxe 50% Begünstigung. Mit ausführlichen Prospektten dient auf Wunsch die Bades-Direktion CSIZ, Post-Atmosphäre. Während der Saison Post- und Telegraphenamt im Badeort. CSIZ ist Station der Südbahnstationer Eisenbahnlinie. Leitender Arzt Dr. A. Saffir.

Jodbad Darkau.

Post-, Telegraphen- und Bahnhafion der Kaschau-Oberberger und Nordbahn (Oesterr.-Schlesien).

Stärkste Jodbromquelle am Kontinent.

Das einzige Bad, wo in reiner Jodsoole gebadet werden kann.

Für das „Kinderhelm“ werden für Kinder ohne Begleitung Vormerkungen entgegengenommen. — Prospekte gratis.

Saison 15. Mai bis Oktober.

Dr. WILHELM DEGRÉ, alleiniger Chef-Arzt, bis 15. Mai: L. Wipplingerstraße Nr. 10.

Kopf-haar-Binder

Weltpatent Unentbehrlich für Herren u. Kinder, um jedes Verwirren der Kopfhaare zu verhindern und selbst die widerpenstlichsten Haare nach Wunsch in jede beliebige Lage und schöne Ordnung zu bringen. Gegen Einföndung von K 2.50 franko, Nachnahme K 3.—, 12 St. K 6.—, 6 St. K 10.—, 12 St. K 18.—. Bei Bestellung Kopfweite angeben. Versandt durch das General-Depöt von

M. FENYH

WIEN, II., Taborstr. 11 B.

Alten u. jungen Männern

wird die preisgekronte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zu Belehrung empfohlen

Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken.

Curt Röber, Braunschweig.

Hamburg-Amerika Linie

Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst

Hamburg-New York

via Southampton und Cherbourg

Hamburg-New York
Hamburg-Frankreich
Hamburg-Belgien
Hamburg-England
Hamburg-Portland
Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia
Hamburg-Galveston
Hamburg-New-Orleans
Hamburg-Venezuela
Hamburg-Westindien
Hamburg-Mexico
Hamburg-Canada
Hamburg-Ostasien
Hamburg-Nordbrasilien
Genoa-La Plata
Stettin-New York
New York-Mittelmeer
New York-Ostasien
Orientfahrten
Nordlandfahrten
ferner mit den Dampfern der Deutschen Ostafrika-Linie
Hamburg-Ostafrika
und mit den Dampfern der Hamburg-Südamerikanischen L.-S.
Hamburg-Brasilien
Hamburg-Argentinien
Hamburg-Uruguay

Oceanfahrt circa 6 Tage.

Nähere Auskunft ertheilt die **Hamburg-Amerika Linie** Abtheilung Passagierverkehr, HAMBURG, Dovenfleth 18-21, sowie deren Vertreter

Zu Budapest: Thos Cook & Son, IV., Vigadó-ter 1 und Fahrkarten-Stadt-Bureau, Grand Hotel, IV., Maria Valeria-utca.

HEILBAD BOROSZNO.

(Zólyomer Komitat) Ungarn.

Bahn-, Post- und Telegraphen-Station.

Zu der Mitte von wildromantischen Fichten. Reine, ozonreiche Luft, Wald-Alleen. Hochquellen-Wasserleitungen

Die glaubersalzhaltigen Mineralwässer wirken ausgezeichnet gegen neue und veraltete Magen-, Darmkatarrhe, Leber- und Nierenkrankheiten.

Kaltwasserheilkur, Massage. Elektricität. Schwedische Gymnastik! Milch- und Molkenkur.

Kneipp-Kur. Warme Mineralwasser- und Fichtenzellenbäder.

Ständiger Badearzt. Apotheke. Lawn-Tennis und Kegelhahn. Zigeunermusik.

WOHNUNG: Zimmer à 8-16 Kronen per Woche mit Bettzeug.

Restauration: Suppe 20 Heller, Rindfleisch mit Sauce u. Garnirung, Gemüse mit Auflage, Mehlspeise à 50 Heller, Braten 80-100 Heller laut Speisekarte.

Näheres beim unterzeichneten **Eigenhümer in Besztercebánya** **LUDWIG ROSENAUER.**

Heidelbeerwein.

Altes bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen Apotheken.

Desider Szilágyi.

- Von einem alten Parlamentarier. -

Am 30. Oktober 1860 herrschte in Wien große Aufregung. Das amtliche Blatt, die kaiserliche „Wiener Zeitung“, ging von Hand zu Hand. Sie war an diesem Tage wirklich interessant. An ihrer Spitze war wieder einmal ein Manifest des Kaisers „an seine Völker“ zu lesen. Auch an den Straßenecken bildeten sich Gruppen, wo das Manifest ebenfalls angeschlagen war. Das Oktober-Diplom feierte seinen Geburtstag.

Ein künstlich ausgebrütetes, verkümmertes Lebewesen, ohne die Voraussetzungen einer natürlichen Entwicklung, am Tage seiner Geburt schon dem Untergange geweiht. So groß und so empfindlich war der Druck des absoluten Regiments gewesen, daß selbst dieses Herrbild einer Verfassung von vielen Tausenden als der erste Gruß der Morgenröthe einer neuen Zeit juchzend willkommen geheißen wurde.

Gegenüber dem Schwibbogen, der aus der Mollzeile zu dem alten Jesuitenloster führt, in dem die juristische und philosophische Fakultät der Universität untergebracht waren, lag das stark besuchte „Café Bader“. In den raucherfüllten Räumen versammelten sich an jenem Tage, wie sonst immer, viele Studenten aus Ungarn, zumeist Juristen. Mit dem Eifer der Jugend und dem Temperament ihres Volkes erörterten sie das Ereignis des Tages, das aller Welt Josafagen in den Gliedern stak. Der centralisirende Absolutismus war also gestorben, der Geist des Renegaten Bach verflohen. Das war also die grünende Saat, deren erste Schößlinge aus den blutgedüngten Schlachtfeldern von Solferino und Magenta nun endlich aufsprossen. Die Sehnsucht der Jugend nach freier Bewegung des Geistes war stärker in ihnen als der kritisch erwägende Verstand. Wer wollte es ihnen verdenken! Die Alten dachten nicht viel anders als die Jungen. Selbst in Ungarn währten die Tausende, daß das Verfassungsleben nun von neuem sofort anheben werde.

Da trat ein Mann an die Gruppe, halb noch ein Jüngling, kernig und fest. Seine breiten, edigen Schultern wurden von einem mächtigen Brustkasten getragen. Der Oberleib lang, daß die Beine fast zu kurz gerathen schienen. Ein brauner, weicher Flaumbart umrahmte das regelmäßig geschnittene Gesicht, aus dem zwei helle, wasserblaue Augen leuchteten. Das kurzgeschorene Haupthaar wuchs mitten in die Breite, gewölbte Stirne in der Form eines Schopfes hinein und beschattete dort eine tiefe Spalte. Dachte der Mann schon in solchen Jahren so viel und so tief? Seine Kleidung war sauber, aber nachlässig angelegt. Auf seinen äußeren Habitus schien der Student nicht viel zu geben.

Die Kameraden machten dem Neuangekommenen bereitwillig Platz. Sie rückten zusammen und er nahm Platz in ihrem Kreise. Hierfür stammte er die Ellbogen auf den Tisch und hörte schweigend zu. Die Mißverständnisse ergingen sich im Duseh, im Ueberflusse ihrer Hoffnungen. Da nahm die Falte auf der Stirne des jungen Mannes die Tiefe einer Furche an, er zog die Brauen in die Höhe, das zarte Blau der Augen erhielt die tiefere Färbung der Erregung. Eine Blutwelle schien ihm zu Kopf gestiegen.

„Unfinn,“ pläzte er heraus. „Der reinste Unfinn, was Ihr da schwazet. Eine Gelei! Dieses Diplom ist für uns Ungarn das Papier nicht werth, auf dem es gedruckt wurde. Was den Oesterreichern gut genug sein mag, ist noch lange nicht ausreichend für uns, die wir aus eigenem Willen eine alte verbrieft und beschworene Verfassung besitzen.“

Die jungen Leute blickten erschrocken nach ihrem Kameraden, der sich nun erst recht in Positur setzte, den Zeigefinger auf den Daumen drückte, den Arm hob und senkte, genau wie es die Professoren bei einer wichtigen Beweisführung zu thun lieben. „Lass' ihn“, sagte der Jüngling im Eifer fort. „Wir Ungarn kennen und wollen nichts Anderes, als unsere alte Verfassung in ihrer Ausgestaltung durch die Gejehe des Jahres 1848. Seid Ihr denn mit Blindheit geschlagen, daß Ihr nicht sehen wollet oder könnet, wie gerade diese größten Errungenschaften ausgetilgt werden sollen? Was fangen wir mit der Hoffanzlei an, die wir unser verantwortliches Ministerium schon hatten? Auf Schleichwegen will man zum Jahre 1847 zurückkehren und uns in das Central-Parlament locken. Nein, Nein, das ist keine Verfassung. Das ist ein Attentat gegen uns. Kein rechter Ungar wird ihnen auf den Leim gehen!“

Der also sprach, war Desider Szilágyi, der zwanzigjährige Jurist aus Großwardein. Er sprach unter dem unmittelbaren Eindrucke des Ereignisses, von Niemandem belehrt, als durch seine Kenntniß der Geschichte und der Gejehe, vor Allem aber intuitiv fortgerissen, weil in seinem Inneren der Urquell des Ungarthums und seiner Rechtsüberzeugung sprudelte. Auch bei uns daheim hatte das Oktober-Diplom vielen vernünftigen Leuten den Kopf verdreht. Erst einige Tage später, als die Artikel Franz Deák's im „Pesti Napló“ der Nation eine weithin leuchtende Fackel entzündet hatten, erhellte sich der Horizont des Denkens wieder. Sie wurden bestimmend für unser Schicksal, der Student Szilágyi aber hatte sich auf den

Jrwegen der aufgewühlten Leidenschaften und der durcheinander geworfenen Doktrinen sofort zurecht gefunden. Die verlässliche Busssole war sein unverfälschtes Magyarenthum.

Der Vorkall im „Café Bader“ kennzeichnet das Wesen und die Anfänge des Werdeganges dieser Persönlichkeit besser, als jede wortreiche Schilderung. Was der Jüngling verheißt, hat der Mann redlich gehalten. Desider Szilágyi ist heute die unbestrittenste Autorität in allen Fragen des öffentlichen Rechtes. Das sagt vielleicht zu wenig. Er ist schlechweg die Autorität. In einem Volke, dessen Intelligenz viel auf die juristische Veranlagung hält, bei dem die Erörterung der Fragen des öffentlichen Rechtes zum Nachtheile aller anderen Fragen überwiegt, ist es nicht leicht, diese Höhe zu erklimmen. Das Wissen allein reicht da nicht aus. Es bedarf der Stützen der Ueberzeugung, der Zuverlässigkeit des Charakters. Aus dieser Vereinigung erwächst die Autorität. Wer sie unberührt erhalten will, darf niemals Mißbrauch mit ihr treiben.

Darin lag die Größe und die Unnahbarkeit Franz Deák's. Der alte Herr erkannte sofort den Werth des jungen Mannes, der sich ihm erst zu Beginn der Siebziger-Jahre nähern durfte. Szilágyi war dazumal schon ein höherer Beamter des Justizministeriums. Als solcher gelangte er nach dem Abgange Andrássy's in das Parlament. Franz Deák gebot über dasselbe als unumschränkter Herr, vor dem die scheinbar Mächtigen demüthig das Knie beugten. Wir Aelteren, die wir noch die Räume des Deák-Klubs im „Hotel Hungaria“ besuchten, wissen ein Lied davon zu singen. Franz Deák war souverän in seinem Willen. Nur Derjenige durfte sich ihm nähern, den er rief. Die Art der Erwidmung des Grußes war entscheidend. Wenn der alte Herr „kibizte“, wußte Jedermann im Klub, daß er nicht sprechen, sondern ausruhen wolle. Es war die größte Auszeichnung, wenn er Jemandem auf die Schulter klopfte und in eine stille Ecke zog. Die jüngeren Deputirten durften, wenn sie sonst nicht zudringlich erscheinen wollten, nur ab und zu, immer nach Verlauf einiger Wochen an der Tafelrunde im Hotel zur „Königin von England“ als Hospitanten erscheinen. Das Anrecht des Stammgastes zu erwerben war der höchste Preis. Man durfte sich nicht unaufgefordert in das Tischgespräch mischen. Still, bescheiden, beobachtend, sah auch Desider Szilágyi dort.

Und als der Deák-Klub in jene Lokaltäten überriedelte, in denen die liberale Partei jetzt heimisch ist, nahmen die Ehrenbegehungen für den alten Herrn mit den größeren Räumen noch weiter sichbare Formen an. In der linken Ecke des großen Berathungs-saales pflegte er Cercle zu halten. Die besonders Ausgezeichneten durften ihn heimbegleiten, jedoch nur bis an das Thor seines Hotels. Ein einsamer Spaziergang mit Franz Deák im Stadtwaldchen, ein Plauderstündchen mit ihm auf einer Bank der Elisabeth-promenade unter dem Schatten einer Platane, waren Auszeichnungen, von denen tagelang in den Wandelgängen des Parlaments erzählt wurde. Das waren die Formen des Umganges zwischen Franz Deák und Desider Szilágyi. Was der Gegenstand ihrer Unterhaltungen gewesen sein mag, ist Niemandem bekannt, denn der große Weise ruht schon lange im Grabe und Desider Szilágyi weiß zu schweigen wie das Grab.

In seinen Reden aber erkennt man das Geheimniß der Zwieprache, wenn sie staatsrechtlichen Inhalts sind. Im Uebrigen gehen ihre Anschauungen vielfach auseinander. Die patriarchalische Weisheit, die abgekürzte Ruhe eines Deák vertragen sich nicht mit der durchaus impetuosen, hagebuckenen Persönlichkeit Szilágyi's. Er ist eine Kampfnatur als Politiker und als Redner. Franz Deák war das verkörperte Recht. Er sprach immer so, daß man den Eindruck gewann, es habe sich ein Gerichtshof zusammengesetzt, um ein Urtheil zu fällen, an dem nicht gemäkelt werden darf. Szilágyi's Auge ist scharf für die schadhafte Theile eines Beweises, und seine rednerische Begabung ist die gleichbedeutend, wenn er die Schwäche in der Argumentation des Gegners bloßzulegen hat. Man nennt ihn gemeinhin einen großen, gefährdeten Debatter. Das ist er in der That. Seit er jedoch als aktiver Staatsmann bestimmd in die Schicksale des Landes eingegriffen hat, hat seine Redeweise ebenfalls positiveren Untergrund. Zur schneidigen Polemik gesellte sich die deklarative Kundgebung des Politikers, der nicht das Ziel der Partei, sondern einzig und allein das Interesse seines Landes im Auge hält.

Eine der glänzendsten polemischen Leistungen war die vielbesprochene Rede Szilágyi's am Ausgange der Wehrgejesdebatte, einige Monate vor seiner Ernennung zum Minister. Er stand dazumal außerhalb der Parteien. Die früheren Genossen von der Opposition sahen ihn mit scheelen Augen an, weil er sie verlassen. Der Majorität war er wenn möglich noch unbequemer. Sie verbreitete über ihn die Mär, er sei das Dynamit. Ganz auf sich selbst gestellt, ohne Gefolgschaft, ohne Schorge stürzte er sich in die hochgehenden Wogen der Debatte. Das Haus lauschte seinen Worten wie einer Offenbarung. Er verheißte die These von der Pflicht der gemeinsamen Vertheidigung, wie sie in der pragmatischen Sanktion verabredet ist. Möglicherweise fand sich in der

langen Rede kein einzigesmal der Ausdruck „gemeinsame Armee“. Der große Sprecher sagte nichts Neues, dennoch hingen Alle an seinen Lippen. Wir möchten über den politischen Werth der Rede kein Urtheil fällen; daß sie dialektisch und juristisch ein Meisterwerk gewesen, wurde von Freund und Gegner anerkannt. Und das Gewicht dieses allein stehenden einfachen Deputirten, der keinen Theil an der Macht hatte, noch gar nicht danach strebte, war damals so groß, daß am Tage nach dieser Rede die in Wien akkreditirten Botschafter des Dreibundes beim Grafen Kálnoky erschienen, um die Anfrage zu stellen, ob solche Theorien wirklich Aussicht hätten, regierungsfähig zu werden. Baron Drczy, der damalige Minister am königlichen Hoflager, kam Tags darauf nach Budapest und erzählte mir brüchwarm diese „diplomatische Intervention“. Sie beruhte auf einer irrthümlichen Auslegung dieser Rede, deren Geist und Tendenz genau von dem Geiste und der Tendenz der Abrejentwürse Franz Deák's über denselben Gegenstand eingegeben waren. Einige Monate später war Desider Szilágyi Justizminister des Kabinet's Tija.

Wie das zugegangen, wäre leicht zu erzählen, denn es gibt dabei nichts zu verbergen. Alle daran Theilhabenden befinden sich noch am Leben, und es ist daher ihr ausschließendes Recht, darüber zu sprechen oder sich weiter auszuschweigen. Nur so viel sei bemerkt, daß es keine inhaltslose Phrase war, als Desider Szilágyi bei seinem Eintritte in das Kabinet vor dem Parlamente die Erklärung abgab, daß er sein Portefeuille in der unberührten Integrität seiner Vergangenheit und seiner Grundsätze übernommen habe. In dem Junggejellenheim der Baross-gasse wurden tagelange Besprechungen über die Einzelheiten, über die Pläne der Zukunft gepflogen. Der damalige Staatssekretär Alexander Beckerle war die betraute Mittelperson. Von den Gewittern der Kirchenpolitik war noch keine Spur am Horizont zu erblicken, wenngleich die Wegtauferei bereits lustig im Schwange war. Es handelte sich vorerst nur um die Aufrechterhaltung des Ministeriums Tija.

Aus dem Studenten war also ein leibhaftiger Minister geworden. Der zurückgelegte Weg zeigte nur dem an der Oberfläche haftenden Auge mancherlei Krümmungen. Desider Szilágyi war inzwischen zur Opposition übergegangen, ihr Führer gewesen, der sodann seine Truppe im Felde stehen ließ. Dennoch behaupten wir, daß sein Weg geradeaus ging und nicht die Ministerei zum Ziele hatte. Ein Portefeuille ist ledernes, leichtes Zeug, das ein Taschner fabrizirt. Ein Portefeuille kann auch etwas Ideales sein, wenn sein Inhalt von Grundsätzen erfüllt ist. Ich bin in die Persönlichkeit Szilágyi's nichts weniger als verliebt. Sie ist nicht untadelhaft in ihren Beziehungen zu den anderen Menschen, mit denen er lebt, und zu den Verhältnissen, in denen wir uns befinden. Daß aber sein persönlicher Charakter von kristallener Klarheit ist, daß er seine Anschauungen über die Grundsätze der Politik niemals geändert hat, müssen auch seine Widersacher zugeben. Seine Grobheit kann man nicht olympisch nennen; sie stammt eher aus dem Orkus. Einjam ging er durch das Leben, in der guten Gesellschaft seiner Gedanken, als Haffer des sich blähenden Scheines. Solche Menschen liebt die Masse nicht. Scheue Ehrfurcht tritt an die Stelle der Liebe. Nichts ist ihm widerwärtiger, als die Halbheit im Entschlusse und im Gedanken. Das ist ein seltener Vogel in einer Gesellschaft, in der das Thun und Denken regelmäßig auf der Hälfte des Weges innehält. So wurde aus dem Schärer des Wahren ein Verächter der Menschen, so entstand um den seltsamen Mann die Legende vom Uebermenschen. Und doch, wie unendlich menschlich, sogar kindlich zart vermag Desider Szilágyi zu empfinden!

Wir haben den kraftstrotzenden Mann Alle in tiefer Bewegung gesehen, wir haben es nur leicht hin vergessen, weil man mit ihm stets die Vorstellung des Uebermaßes zu verbinden sich gewöhnt hat. Erinnert sich denn Niemand an den Demonstrationzug durch die Straßen Budapests zur Zeit der Kirchenpolitik? Zehntausende wallten dröhnenden Schrittes unter Fauchzen und Jubeln über die Andrássystraße zum Waldchen hinaus. Nicht die Massen demonstrieren, sondern unsere Grandseigneurs, die von ihrer Luftfahrt heimkehrten und verständnislos diese Armee des Volkes anstarrten. Vor der Villa des Grafen Csáky hielt jede Abtheilung des Zuges. Wie das Donnergepolter im Hochgebirge widerhallte ein Auf durch die zitternde Luft: Eljen Szilágyi! Da stand der Mann, dem man keine Nahrung zutraut, scheinbar als wäre er aus Granit. Ueber die Wangen perlte die Thräne der inneren Bewegung. Die Umarmung des Volkes hatte sie ihm erpreßt.

Und Jahre später, als es vorbei war mit der Ministerei, als die Erwählten des Volkes ihn auf den Schild hoben und ihn emportrugen zur höchsten parlamentarischen Würde des Präsidenten, da erschien Desider Szilágyi, ganz erfüllt von der Weihe des Augenblicks, angethan mit ungarischen Kleidern, die ihn noch robuster machen als er ist, auf dem Sorgenstuhle des Vorsitzenden im Parlament. Er machte alle Anstrengungen, um Herr seiner selbst zu bleiben. Der Heroismus gelang ihm schlecht. Er dünkte sich den Interpreten der ganzen Hoheit des ungarischen

Advertisement for 'Szen' and 'Pest' with prices and contact information. Includes text like 'Seite 16', 'Szen', 'Pest', '25 bis fl. 2.95', 'bis fl. 4.35', 'fl. 2.25', 'ER', '83', 'IPIK', 'am Kontinent', '1896: London', 'Brüssel', 'via Dugoselo', 'via Brod-Novska', 'Lipik', 'Szemeray', 'L. Edes', 'Mattoni in Wien', 'Lipik', 'Ungarn', 'Station', 'Mineralwässer', 'Nierentränkungen', 'Lawn-Tennis', 'Rosenauer', 'Mercur', 'Dysenterie', 'Darm', 'haben in allen', 'ken'.

Volk. Seine Stimme zitterte. Was er sagte, erhob sich gar nicht zur vollen Höhe seines Gedankenfluges. Wie er es sagte, das machte einen unauslöschlichen Eindruck auf seine Hörer und auf ihn auch. Von diesem Tage aus ist die Versicherung der gerechten Leitung der Verhandlungen, das Versprechen genauer Wahrnehmung der Würde des Hauses ein Gemeinplatz geworden. Das verheißt alle ansetzenden Präsidenten aller Parlamente. Weil es aber Desider Szilágyi sagte, war jeder Zuhörer in seinem Innersten davon durchdrungen, daß dem Versprechen unmittelbar die Erfüllung nachfolgen werde. Der neue Präsident war von der Ceremonie übermannt. Die Bewegung hatte ihm abermals die Majestät des Volkes abgerungen.

Und wieder einige Jahre darauf erblickt wir ihn bis in die letzte Faser bewegt. Droben im Ofner Königsschloß war's. Ganz Ungarn war auf den Beinen, um seinem König zur Tausendjahrfeier zu huldiven. In der Spitze der Magnaten und Abgeordneten stand der Großwardeiner Student vor dem Throne. Die Großen des Reiches wichen zur Seite. Den König auf dem Throne umgab sein Haus. Da trat Desider Szilágyi vor und hielt jene Rede, die nicht gesprochen wurde, sondern aus Erz gegossen war. Ein Manneswort vor Königsthronen. Ein Credo für jeden Ungar. Ein literarisches Meisterstück, dem nur die Kurzschichtigkeit die Aufnahme in die Bücher der Jugend verwehrt. In die Bücher der Geschichte gelangt sie von selbst. Der Skeptiker war in der Rede völlig unterlegen. Wer in seine Seele blicken konnte, war darüber im Alaren, daß er von der Gleichgültigkeit der Situation überzeugt war. Die Majestät des Thrones pflog eine Wechselrede mit der Majestät des Volkes.

Warum er aus freiem Entschlusse oder aus politischer Erwägung von diesem Platze gewichen? Lassen wir die Frage unbeantwortet, denn wir mischen uns hier nicht in den Streit des Tages, gleichwie es nicht unsere Absicht ist, eine Biographie zu schreiben. Vielleicht ist die Stunde nicht gar so fern, in der helles Licht fallen wird auf die Begebenheiten jener schwarzen Parlamentsnacht, die dem Rückritte Szilágyi's vorausgegangen war. Schlägt die Stunde nicht, so sei's drum. Auch jene Ereignisse werden keinen Schatten auf die Persönlichkeit. Die Politik ist ein rauhes Handwerk und Desider Szilágyi kein Süßholzraspeler. Sein Wesen ist vielseitig und dennoch einheitlich. Alles in Allem ein Mann. Dessen streuen wir uns.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Pester Seite: Liegenschaft des Dr. Joseph Fur, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 15484/49, 50-52/a, auf Witwe Wilhelm Bauer (Erschaft); Liegenschaft der Albert und David Sommer, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1548/49, 50-52/a, auf Frau Leopold Sommer um 8000 K.; Hausanteil des Friedrich Szamolovszky, 10. Bezirk, Galatzgasse Nr. 28, auf Louise und Helene Szamolovszky; Haus des Tobias Tschich, 8. Bezirk, Magdolnagasse Nr. 41, auf Gebrüder Tschich (Erschaft); Haus der Alexius Fekete und Frau, 9. Bezirk, Sorokhárgasse Nr. 20, auf Frau Ludwig Sombor, um 230,000 K.; Liegenschaft des Adolf Révész, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 1548-47, auf die ungarische Bank für Handel und Industrie A.-G., um 87,906 K.; Haus der Ludwig Magyar und Frau, 7. Bezirk, Kazinczygasse Nr. 39, auf Johann Mierzejewsky und Frau, um 28,000 K.

In Ofen: Liegenschaft des Emerich Grötschl, 1. Bezirk, Kuruczengraben Nr. 7588-7591, auf Frau Dr. Árpád Szontágh, Erschaft; Liegenschaft der Frau Stephan Szeggyi jun., 1. Bezirk, Kutvolgy Nr. 8860, 8845/1-2, auf Alexander Wörös um 800 K.; Hausanteil des Baron Bela Lipthay, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 2441, auf Witwe Baronin Bela Lipthay, Erschaft; Liegenschaft des Baron Bela Lipthay, 1. Bezirk, Adlersberg Nr. 12578, 12577/1-2, auf Witwe Baronin Friedrich Lipthay, Erschaft; Liegenschaft der minderjährigen Rosa Breißler, 1. Bezirk, Toban Nr. 308, auf die Geschwister Breißler, Erschaft; Liegenschaft der Witwe Lazar Vadosinsky, 1. Bezirk, Taban Nr. 394 und 599, auf Paul Vadosinsky und Interessenten, Erschaft; Liegenschaft des Georg Marada, 1. Bezirk, Taban Nr. 554, auf die Geschwister Marada, Erschaft; Liegenschaft des Johann Bözl, 1. Bezirk, Christinenstadt Nr. 1620-21, auf Witwe Johann Bözl, Erschaft; Liegenschaft der Frau Joseph Bözl, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 3116 bis 3117, auf die Geschwister Berderber um 4800 K.; Liegenschaft des Georg Kellner und Frau, 1. Bezirk, Taban Nr. 339, an die Hauptstadt Budapest um 7400 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Franz Baray, 2. Bezirk, Wasserstadt Nr. 3326/27, auf Frau Emil Marschall, Erschaft; Liegenschaft des Johann Groß, 1. Bezirk, Koberereck Nr. 15682/64 auf Andreas Groß und Frau, um 80 K.; Liegenschaft der Elisabeth Kráitz, 1. Bezirk, Deutiches Thal Nr. 12744, auf Anton Varga und Interessenten um 7392 K.; Liegenschaft des Johann Groß, 1. Bezirk, Koberereck Nr. 15682/64, auf Frau Georg Lipp, um 80 K.; Liegenschaft des Adolf Raaber und Frau, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13474/2 a/m, auf Julius Blau (Hausmeister), Taufsch; Haus der Frau Witwe Alois Kráhl, 1. Bezirk, Attilagasse Nr. 71, auf Frau Witwe Julius Hajdu, Taufsch; Haus der Frau Johanna Szonát-Frank, 2. Bezirk, Margitgasse Nr. 23, auf Franz Leitner und Frau um 8000 K.; Liegenschaft der Frau Johann Jámor, 1. Bezirk, Stein-

bruchried Nr. 10490/1-2, auf Joseph Szalai und Frau um 3400 K.; Liegenschaft des Karl Heverle, 2. Bezirk, Landstraße Nr. 35-38, auf Margit Heverle, Erschaft; Liegenschaft des Janos Peill, 1. Bezirk, Taban Nr. 165, auf Frau Johann Klenner um 1900 K.; Liegenschaft des Emerich Raaber, 1. Bezirk, Taban Nr. 615, auf die Geschwister Babér, Erschaft; Liegenschaft der Johann Winkler und Frau, 2. Bezirk, Madárhegy Nr. 11610, auf Johann Winkler, Erschaft; Liegenschaft des Johann Winkler, 1. Bezirk, Madárhegy Nr. 15277-278/2, auf Johann und Magdalena Winkler, Erschaft.

In Mofen: Liegenschaft des Stephan Ritter, 3. Bezirk, Csanádegy Nr. 3616, auf Johann Lebenführer und Frau um 1760 K.; Liegenschaft der Frau Stephan Benedek, 3. Bezirk, Csanádegy Nr. 4154-55-4156/2, auf Friedrich Detjanyi um 160 K.; Liegenschaft der Frau Joseph Gernedl, 3. Bezirk, Teitörhegy Nr. 2709, auf Frau Joseph Gernedl um 200 K.; Liegenschaft der Stephan Berner und Interessenten, 3. Bezirk, Mofen Nr. 913-914, auf Frau Georg Henthaler um 6000 K.; Liegenschaft des Karl Virkl, 3. Bezirk, Mofen Nr. 782-783, auf Joseph Adám und Frau um 6000 K.; Liegenschaft der Frau Joseph Wenigsky, Szöldkertgasse Nr. 888, an Frau August Wenigsky um 5030 K.; Liegenschaft des Joseph Gittinger, 3. Bezirk, Döröfö Nr. 5953/1-5956/5, auf Joseph Raab und Frau, Taufsch; Liegenschaft der Joseph Raab und Frau, 3. Bezirk, Döröfö Nr. 5953/12-5954/1, auf Joseph Gittinger, Taufsch; Liegenschaft des Paul Lindmayer, 3. Bezirk, Csanádegy Nr. 3759, auf Franz Lindmayer und Frau um 100 K.; Liegenschaft der Rosalie Horneder, 3. Bezirk, Nerömhegy Nr. 874-875 und 5220, auf Frau Anton Hortobágyi und Interessenten um 4000 K.; Liegenschaft der Frau Lazar Reismann, 3. Bezirk, Tanodagasse Nr. 209-210, auf die Geschwister Reismann, Erschaft; Liegenschaft der Frau Joseph Ritter, 3. Bezirk, Teitörhegy Nr. 2876, auf Joseph Ritter um 100 K.; Liegenschaft der Anna Luczianovics, 3. Bezirk, Taborhegy Nr. 2210, auf Johann Luczianovics, Erschaft; Liegenschaft der Anna Luczianovics, 3. Bezirk, Taborhegy Nr. 2386/1-2, auf Frau Stephan Geiger und Interessenten, Erschaft.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 14. April. Infektionskrankheiten kamen vor: 29, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolosis —, Schafblattern 1, Scharlach 9, Masern 17, Diphtheritis —, Group 3, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Puerperalfieber —, Rothlauf 3, Trachoma 1, Ohrendrüsenentzündung 4, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Krankentand im Hochspital 2314, im Johannesspital 735. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 43, und zwar: 1. Bezirk 4, 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 4, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 7, 10. Bezirk 6, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 3, Lungentzündung 8, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Circulationskrankheiten 1, Magen- und Darmkatarrh 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Schafblattern —, Blattern —, Scharlach —, Masern —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Variolosis —, Puerperalfieber —, Rothlauf —, Ohrendrüsenentzündung —, Gehirn-entzündung —, Influenza —, sonstige Krankheiten 20.

Schwasser.

Laut den an die hydrographische Section des Wasserbauministeriums eingelangten Berichten ist die Donau bis Komorn im Fallen begriffen. In der Hauptstadt betrug der Pegelstand heute Morgens 572 Centimeter, Zunahme seit gestern 22 Centimeter. Der höchste Wasserstand dürfte heute Nachts erreicht werden. Der untere Quai ist ungefähr 10 Centimeter hoch unter Wasser. — Die Kulmination ist zu gewärtigen in Waks am 16. d. bei ungefähr 560, in Baja am 17. d. bei 660, in Mohács am 18. d. bei 660, in Gombos am 20. d. bei 620, in Neufas am 23. d. bei 560 Centimetern. — In Budapest wurden 12 Dampfpumpen in Betrieb gesetzt, und zwar eine auf der Pester Seite beim Hausfangdam, die übrigen in Ofen vom Teufelsgraben bis zur Fajcsagasse. Eine Ueberschwemmung ist zu befürchten. Aus den unterhalb der Donau gelegenen Stationen wird bei kontinuierlichem Anschwellen der Donau folgender Wasserstand gemeldet: Paks 522, Baja 588, Mohács 573, Gombos 560, Neufas 438, Semlin 443, Pancsona 409, Vázias 404, Drenkova 348 und Dofona 406 Centimeter.

Ein Communiqué der kön. ungarischen Staatsbahnen meldet: Auf der Strecke Tirmau-Rádor-Szomolány und auf der Dedenburg-Preßburger Bzinalbahn wurde die durch das Hochwasser hervorgerufene Verkehrshinderung behoben und der regelmäßige Zugverkehr eingeleitet. — Auf der Strecke Steinamanger-Pinkafö wird der Personenverkehr mittelst Limstigen bewältigt. — Zwischen den Stationen Sárovar und Kleinzell der Raab-Preßinger Linie mußte wegen des Hochwassers der Verkehr eingestellt werden. Zwischen Steinamanger und Sárovar verkehren die Personenzüge Nr. 1303, 1304, 1305 und 1306, zwischen Kleinzell und Raab sämtliche fahrplanmäßigen Personenzüge.

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein „Buda-Pasaréts Vidéke Egyesülete“ hielt heute im „Hotel Erzherzog Stephan“ seine konstituierende Generalversammlung. Nach Verlesung und Annahme der Statuten schritt die Generalversammlung zur Bestellung des Bureaus. Gewählt wurden: zu Präsidenten Dr. Desider Gonda und Bertold Hermann, zu Vizepräsidenten Karl Bachrach und Karl Gál, zum Sekretär Heinrich Erdet, technischer Konsulent wurde Albert Körösti, Kassier Ludwig Kende, Kontroler Theodor Neurat, Anwalt Dr. Alexander Berényi. Der Verein hat sich zum Ziele gesetzt, die planmäßige Erbauung von Villen und Familienhäusern in großem Maßstabe nach Vorbild moderner Weltstädte auf dem schon gelegenen Omer Pasarét und dessen reizender Umgebung durchzuführen. Der „Ungarische Arbeiter-Verband“ hält am 15. und 16. d. Vor- und Nachmittags im „Hotel Metropol“ (Rezeperstrasse) seine ordentliche Delegirtenversammlung.

Die Tischgesellschaft „Bilantihropia“, die sich vor zwei Jahren gegründet hat und seitdem eine stille, aber segensreiche Thätigkeit entfaltet, hielt jüngst ihre Jahres-Generalversammlung. Die Tischgesellschaft, welche im Ganzen 34 Mitglieder zählt, hat im vorigen Jahre in 105 Fällen 1107 Kronen an Unterstützungsbedürftige vertheilt. Präsident der Gesellschaft Moriz Popper, Vizepräsident und Kontroler Rudolf Kämpel, Sekretär Moriz Garay, Kassier Max Adler, Anwalt Dr. Franz Krauß; dieselben wurden einstimmig wiedergewählt.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 14. April. In Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage verhielt sich heute die Spekulation sehr reservirt, so daß das Geschäft sich in äußerst bescheidenen Grenzen bewegte. Die Tendenz war nichtstarkemestiger fest, und während die internationalen Werthe ihren Kurs behaupteten, stiegen Hypothekensan und die Kohlenwerthe. Die Nachbörse verkehrte in ruhiger Haltung.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Hypothekensanaktien zu 464 bis 467.50, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien 433.50 bis 434, Budapester Straßenbahnaktien zu 657.50, österreichische Kreditaktien zu 732.60 bis 733.60, Südbahnaktien zu 121 bis 122, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 641.20 bis 641.60, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 678 bis 680.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4 1/2-prozentige Regale-Obligationen zu 98.30, Salgó-Tarján Kohlenbergbauaktien zu 680 bis 675, Schließliche Eisenbahnen zu 230, Stadtbahnaktien zu 367. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Hypothekensanaktien zu 467.50, ungarische Eskompte- und Wechselbankaktien zu 494.50 bis 494, österreichische Kreditaktien zu 732.80 bis 733.20, Rima-Murány Eisenwerksaktien zu 627 bis 626, Budapester Straßenbahnaktien zu 657 bis 656, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 640.50 bis 641. — Zur Erklärungzeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 732.80. — Prämiengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage 8 K. bis 10 K., per Ultimo April 12 K. bis 14 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgeleitet: Oesterreichische Kreditaktien zu 732.80 bis 733, Hypothekensanaktien zu 467.50, 470.20 und 469.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 640.50 bis 640, Lombarden zu 122. — Schluß: Oesterreichische Kreditaktien zu 733.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen war heute weniger rege. Das Angebot war gut, die Nachfrage gering, es beherrschten sich nur einige Mühlen beim Einkaufe, in Folge dessen betrug der Umsatz bloß 12,000 Meterzentner. Die Preise reagierten bei starrer Tendenz mit 10 Heller und mußte einige Waggonwaare sogar 15 Heller billiger abgegeben werden. Roggen notirt in Folge Mangels an Nachfrage 5 Heller niedriger. Es wurden verkauft:

Weizen, Tcheif- 250 Mtr. 80.5 Kq. zu K. 8.30, 200 Mtr. 80.5 Kq. und 100 Mtr. 79.5 Kq. zu K. 8.30, 500 Mtr. 80 Kq. zu K. 8.35, 200 Mtr. 80 Kq. und 100 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.40, 200 Mtr. 80 Kq. zu K. 8.30, 300 Mtr. 79.5 Kq. zu K. 8.35, 100 Mtr. 79.3 Kq. zu K. 8.25, 100 Mtr. 79.5 Kq., 100 Mtr. 79 Kq. und 100 Mtr. 78.5 Kq. zu K. 8.20, 500 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.25, 200 Mtr. 79 Kq., 100 Mtr. 79 Kq., 150 Mtr. 78 Kq. und 100 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.20, 400 Mtr. 79 Kq. zu K. 8.15, 100 Mtr. 78.7 Kq. zu K. 8.20, 100 Mtr. 78.7 Kq. zu K. 7.95, 100 Mtr. 78.5 Kq. zu K. 8.10, 100 Mtr. 78 Kq. zu K. 8, 100 Mtr. 76.5 Kq. zu K. 8, 100 Mtr. 76 Kq. zu K. 8, 100 Mtr. 76 Kq. zu K. 7.95, 100 Mtr. 75.5 Kq. zu K. 7.80, 100 Mtr. 73 Kq. zu K. 7.60, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mtr. 79.1 Kq. zu K. 8.30, 200 Mtr. 79 Kq. zu K. 8, 200 Mtr. 78.7 Kq. zu K. 7.90, 100 Mtr. 76.5 Kq. zu K. 7.95, Alles per drei Monate. — Bácskacer: 100 Mtr. 73.5 Kq. zu K. 7.70, 100 Mtr. 73 Kq. zu K. 7.55, Weides per drei Monate. — Dorau: 100 Mtr. 70 Kq. zu K. 7.75, per drei Monate. — Weihenburger: 100 Mtr. 74 Kq. zu K. 7.70, per drei Monate. — Siebenbürger: 200 Mtr. 80 Kq. zu K. 8.35, per drei Monate. — Banater: 3010 Mtr. 75.3 Kq. zu K. 7.87 1/2, per drei Monate. — Magazinswaare: 1200 Mtr. 75.8 Kq. zu K. 7.80, per drei Monate.

Roggen: 200 Mtr. zu K. 6.55, per Kaffe. Gerste: 200 Mtr. zu K. 5.90, per Kaffe Parität. Termine: Auf lebloses und flammes Effekten- geschäft Tendenz; entschieden billiger. Mais behauptet. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per

Wirtschaftsleben.

Bartholdy Vidéke... Generalversammlung... gewählt wurden: zu...

Phila... gegründet hat und... Tätigkeit entfaltet...

Effektenbörse.

In Hinblick auf die... heute die Spekula... sich in äußerster...

se kamen in Verkehr: Obligationen zu 93.30... bis 675...

Die Tendenz ruhig... umgekehrt: Decker... bis 793...

Die Preise reagierten... und mußte einige... abgegeben werden...

100 Mtr. 80.5 Rg. zu... 100 Mtr. 79.5 Rg. zu... 8.35, 200 Mtr. 80 Rg. zu...

per drei Monate... R. 6.55, per Kaffe... 5.90, per Kaffe...

April zu R. 7.75 bis R. 7.70, Weizen per Mai... R. 7.72, R. 7.74 und R. 7.72, Weizen...

Gesündigt wurden 26.000 Mtr. Weizen, 2000 Mtr. Roggen und 2000 Mtr. Hafer...

Heute wurden folgende Liquidations... für je festgestellt: Weizen per April... R. 7.70...

Produktengeschäft. Es fehlte heute jeder... Amtlich notirten: Schweinefett, Stadtwaare R. 60...

Budapest, 14. April. (Spiritus.) Rohspiritus... notiert R. 37.50 Geld, R. 38 Waare.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische... Centralamt veröffentlicht den folgenden... weis über die vom 12. April Abends 6 Uhr bis...

Table with columns: Angekommen, Versendet, Eisenb., Schiffe, Totale. Sub-sections: a) Lokalverkehr, b) Transit-Verkehr, c) Beim Hauptzollamte vorgemerkt.

Table with columns: Zum Zwecke des Reexportes, Zum Reexport. Sub-sections: Weizen, Roggen, Gerste, Mais.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen die Hinterlassenschaft des Kaufmanns Soma Kobicek...

Konkursaufhebung in Budapest. Der Firma Adolf Schön u. Komp. Konkursaufhebungen in der Provinz. Der Hinterlassenschaft Leopold Schönfeld's in Süttö.

Wasserstand.

Table with columns: Schiffmeter, Weizen, Roggen, Gerste, Mais, etc. Sub-sections: Schiffsverkehr, Waage, Brau.

GÜNSTIGE GELEGENHEIT!

In Folge günstigen Ankaufes von verschiedenen Waaren in grossen Posten gegen baare Kasse, werden jetzt alle verzeichneten Artikel zu den hier notirten, besonders billigen Preisen sowohl en gros als auch en détail abgegeben in den allgemein bekannten

grossen Waaren-Lokalitäten

Budapest, Deakgasse Nr. 7 Wajda Mór Budapest, Deakgasse Nr. 7

- Damen-Kleiderstoffe, doppeltbreit, in den modernsten Farben, per Meter jetzt 25 fr.
Damentuch, doppeltbreit, in den elegantesten Farben, per Meter jetzt 48 fr.
Englische Kostüm-Stoffe, 120 Cm. breit, in den besten Farben, per Meter jetzt 70 fr.

- Hausleintwand, lederfeste dauerhafte Qualität, zu jedem Zwecke geeignet, 1 Stück (30 Ellen) jetzt fl. 4.50
Kanevas für Bettzeug (echtfarbig), in den schönsten Farben und Dessins, 1 Stück (30 Ellen) jetzt fl. 4.80
Echte Rumburger Webe, für bekannte echte Qualität wird garantiert, 1 Stück, 54 Ellen, jetzt fl. 19.-

- Damen-Corsets aus echt Schroll'schem Chiffon, anerkannt beste Qualität, in schöner Façon, komplette Größe, per Stück, jetzt nur fl. 1.20
Türkische Kretou-Steppdecken mit Rouge gefüllt, komplette Größe, jetzt nur fl. 1.50 per St.
Atlas Cachemir-Steppdecken, 110 Cm. breit, 170 Cm. lang, jetzt nur fl. 3.50 per St.

Spitzen- und Stoff-Vorhänge in grosser Auswahl fl. 1.80 per Fenster und aufwärts.

In Folge kolossal aufgehäuften Lagers arrangire ich einen **GROSSARTIGEN TEPPICH-VERKAUF.**

Grösste Auswahl zu ausserordentlich reduzierten Preisen in allen Sorten Lauf- und abgepassten

TEPPICHEN	MÖBELSTOFFEN
MÖBELCRETONNES	SPITZENVORHÄNGEN
STOFFVORHÄNGEN	Applikationsvorhänge
MOUSSLINEN	PFERDEKOTZEN
PLAIDS	Wagen-, Reisedecken u. dgl.

Einzelne Bett- und Tischdecken, Vorhänge und Restverkauf zu staunend billigen Preisen.

JOANNOVITS DÖME,
IV., Váci-utca 25 (Ecke Stadthausplatz).

Gegründet 1820.

ECHTE PERSER und SMYRNA-TEPPICHE.

Ferdinand Fritsch's
Sonnen-Blumen-Oel-Seife

ist die allerbeste Toilette-Seife der Welt.
Preis per Stück 1 Krone und 70 Heller. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Parfümerie.

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monate die Entwicklung und die Festigkeit des Busens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist

Pilules Orientales de Ratié

Apotheker 100. Rue Montmartre, Paris.
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.
Auf die Proving gegen vorherige Einsendung von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török,**
Budapest, Király-utca 12.

Tuchversandt nur für Private.

Ein Coupon, 3-10 m lang, genügend für 1 Herren-Anzug, kostet nur

fl. 2.30 aus guter	} echter Schafwolle.
fl. 3.10 aus guter	
fl. 4.30 aus guter	
fl. 7.50 aus feiner	
fl. 8.70 aus feiner	
fl. 10.60 aus feinsten	
fl. 12.40 aus englischer	

fl. 18.95 aus Kammgarn

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.
Überzieher-Stoffe von fl. 5.25 per Meter aufwärts; Loden in reizenden Farben von 1 Coupon fl. 6.—, 1 Coupon fl. 8.95; Peruvienne und Boskings, Staats-, Beamten- u. Richter-Talar-Stoffe; feinste Kammgarne u. Chavits, sowie Uniform-Stoffe für die Finanzwache und Gendarmen etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage **Kiesel-Amhof in Brünn.**

Kuster gratis und franco. — Mustergetreue Lieferung.
Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass sich Stoffe bei directem Bezuge bedeutend billiger stellen, als die von den Zwischenhändlern bestellten. Die Firma Kiesel-Amhof in Brünn versendet sämtliche Stoffe zu wirklichen Fabrikpreisen, ohne Aufschlag eines Rabattes.

Offere hiemit zu den billigsten Preisen meine bestens verfertigten

Strohhusen,
die mit Jute genäht 15-20mal benützt werden können.
Gleichzeitig offere maschinell erzeugte

STROHSEILE

biverjer Qualitäten bei billigster Berechnung. Aufträge, selbst größten Umfanges, werden prompt ausgeführt und werthe Anfragen umgehend erledigt.

SIGMUND NEUMANN
Erste Strohhusen- und Strohsellen-Fabrik mit Dampftrieb,
WALTZEN.

Matico-injectio

Dargestellt aus den Blättern des peruvianischen Baumes **Matico**, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äusserst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der **Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse.**

Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei **akuten Fällen** angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft. Preis fl. 2.—

MATICO-KAPSELN

sind sehr empfehlenswerth zur vollständigen Genesung als ergänzendes Mittel der Injektion. — Spritzen, verschiedene, nach Qualität und Zweckmäßigkeit fl. 60 fr., 35 fr. und 25 fr., sowie **Suspensionen** immer vorrätzig in Budapest: Apotheke des **Jos. v. Török,** Königsgasse Nr. 12.

Gulyás-Extrakt.

Ungarische Erfindung. Ungarisches Erzeugniss.



Nicht überall ist man in der Lage, ein gutes Gulyás zubereiten zu können, davon haben sich schon Viele überzeugt. Versuchen Sie einmal

Roth'sches **Gulyás-Extrakt**, dieses besteht aus einer vorzüglich gewürzten, reinen Fette in der richtigen Färbung mit exquisitem Geschmack. Zu einem Kilogr. frischen Fleisches fügen Sie eine Tafel Gulyás-Extrakt für 20 Heller und geben nichts Anderes als reines Wasser dazu, lassen das Ganze aufkochen, und das feinste Gulyás ist fertig. Dieses Gulyás-Extrakt ist in jeder Spezerei-Handlung zu haben.

Central-Niederlage bei: **F. BERLYAK in Wien, I., Nagelgasse 1.**
Hauptdepot für Budapest: **LEOPOLD REINER,** Droguerie, Andrássystrasse Nr. 2.
Kleinste Probefendung 24 Tafeln für 4 Kronen franko

Nicht nur die Wanzen, auch deren Brut tödtet gegen Garantie

"MORT" Wanzen-Tinktur.

Löst keinerlei Fleck zurück, demnach bei dem feinsten Möbel und Tapeten verwendbar.

Waterländisches Erzeugniss, übertrifft jedes andere Mittel.
Preis per Flasche: 20, 40, 60 fr. u. fl. 1.25.
Erhältlich in jedem Droguisten- und Spezereigeschäfte.

Fabrikslager:
MAJTHÉNYI BÉLA, Droguist,
Budapest, IV., Egyetem-utca 11.

SANTAL MIDY

Unterdrückt **Copaiwa, Kubeben, Einspritzungen;** heilt den Ausfluss in 48 Stunden. — Sehr wirksam bei Blasenleiden und verursacht Klärung des getrübeten Urins. Als Garantie trägt MIDY jede Kapsel den Namen

Preis eines Flacols sammt Gebrauchsanweisung mit 50 Kapseln 2 fl. 10 kr. Provinz gegen Einsendung von fl. 2.50 franko oder durch Nachnahme. In Budapest: Apotheke des **Josef von Török,** Königsgasse Nr. 12.

Etablissement zur Einrichtung kompletter Sodawasserfabriken.

Dr. WAGNER & Cie.
Vereinigte Fabriken
als Kommandit-Gesellschaft
Budapest, IX., Tinódy-utca 3
(hinter der Gisellamühle).
WIEN,
XVIII., Schopenhauerstrasse 45.



TELEFON

Illustrirte Preiscurante gratis u. franko.

Eiskästen, Bier- und Weinschank-Apparate und Kellerei-Artikel.

Buchführung
Comptoirpraxis
Rechnen Schönschrift
Probegr. GRATIS
ESIMON Berlin
O 27.
An der
Bücher-
nevison

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstvergiftung (Opium) und geheimer Ausschweifungen - ist das berühmte Werk:

Dr. RETAU'S

Selbstbewahrung.

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätzig in **Rob. Lampel's** Buchh., Andrássystrasse 21.

Prakt. fisches Erzeugnis.

Nicht überall ist man in der Lage, ein gutes Gulasch zubereiten zu können, davon haben sich schon Viele überzeugt. Versuchen Sie einmal

Roth'sches Gulyás-Extrakt. Dieses besteht aus einer vorzüglich gewürzten, reinen Fettsäure in der richtigen Färbung mit exquisitem Geschmack. Zu einem köstlichen Fleischsaft. Die eine Tafel Gulyás-Extrakt für 20 Heller und geben nichts Anderes als reines Wasser dazu, lassen das Ganze aufkochen, das Gulyás-Extrakt ist zu haben.

YAK in Wien, 1. LD REINER, Nr. 2. 4 Kronen franko

en, auch deren en Garantie

Wanzen-Tinktur.

ORT

Hi jedes andere Mittel, fr. u. fl. 1.25. Spegereigenschaften.

A, Droguist, -utza 11.

Copalva, Kube- ritzungen; heilt e in 48 Stunden. kam bei Blasen- ersucht Klärung sten Urins. tie trägt MIDY den Namen

sanweisung mit 50 sendung von fl. 2.80 udapest: Apotheke gasse Nr. 12.

ehführung mtolipraxis nen Schönschrift bebr. GRATIS ON Berlin 0.27. An der

wahrer Schatz e unglücklichen Opfer Selbstbefreiung (ante) und geheimen Schwelungen - ist berühmte Werk: RETAU'S

Selbst- wahrung.

Luft. Mit 27 Abbild. 2 fl. Seite es Feder, an den schrecklichen gen dieses Lasteres t, seine aufrichtigen hrungen retten jähren Tausende vom ren Tode. Zu bester- durch das Verlags- gazin in Leipzig, amart 21, sowie jede Buchhandlung. Budapest vorrätig in S. Lampel's Buchh., Andrássystraße 21.

Wegen Nachahmungen achte man genau auf den Namen Rosa Schaffer.

Schönheit ist Reichtum,

Schönheit ist Macht.

Nur sich mit dieser zsg. Schönmittel.



Gelesen geschil.

zurück: herrlichstes Blond, glänzendstes Kastanienbraun, samtartiges Schwarz. Einmaliger Gebrauch des „Kinoir“ genügt, um die Farbe blond, braun oder schwarz auf immer zu erhalten. Seine Wirkung ist im Stunde, die erste Nuance zu entfernen, die Kopfhaut bleibt rein und weiß.

Kartons samt Gebrauchsanweisung 3 und 10 Kr. Eine neu erfindene Stirnbände zur Erhaltung einer faltelosen, marmorglatten Stirn und hoher Ausdauer empfiehe ich unter Garantie jeder Dame für die Nacht. 3 Kr.

Für die wunderbare Wirkung aller meiner Mittel lese ich vollkommene Garantie. Unzählige Dank- und Anerkennungsbreife aus höchsten Kreisen liegen zur Ansicht vor. General-Depot: Rosa Schaffer, 1, Kohlmarkt 6, Wien. In Budapest ausschließlich erhältlich bei J. von Török, Königsgasse 12.

A ki szép, olcsó és szolid butort akar rendelni vagy venni, az forduljon a budapesti asztalos-ipartestület védnöksége alatt álló

butorcsarnok-szövetkezethez,

melynek diszesen és dusan berendezett üzleti helyisége VIII. kerület, József-körut 28. szám alatt, nagy butorraktára pedig VIII. kerület, Bérkocsis-utca 12. sz. a., az asztalos-ipartestület házában van.

A butorcsarnok-szövetkezethél

mindennemű kész butor, u. m. ebédlő-, háló-, uriszoba és szalonberendezések a legszolidabb kivitelben és a legjutányosabb árakon adhatnak el.

A butorcsarnok-szövetkezet

akár saját rajzolója által készített, akár bármely más terv szerint is elfogad butormegrendeléseket s ezeket pontos időre, diszes és szabatos kivitelben teljesíti.

A butorcsarnok-szövetkezetbe

kizárólag csak budapesti képesített asztalos- és kárpitos-mesterek dolgoznak. Ki vannak innen zárva úgy a Budapest környékén készített silány munkák, mint a Bécsből szállított vásári áruk.

A butorcsarnok-szövetkezet

az Országos Központi Hitelszövetkezet kötelékébe tartozik és felügyelete alatt áll, minélfogva nemcsak a kormány támogatásában, hanem a kereskedelemügyi miniszterium segélyezésében is részesül.

Hiszszük, hogy a n. é. közönség pártfogásába veszi iparágunkat, és a magyar ipar fejlődését így is elősegíti.

A szövetkezeti igazgatóság.

Max Tauszky & Co.,

Möbeltransport- und Möbeleinlagerungs-Unternehmung, VI., Teréz-körut 6. szám.

Uebersiedlungen Loko und Provinz, per Bahn und Schiff, mittels Patent-Transportwagen. Möbel werden in trockene Magazine eingelagert und Vorschüsse ertheilt. Nachnahmen werden eskomptirt.

Subalpines Klima. Nadelwälder.

Grosse Schwimmteiche mit Thermalwasser.

Curort VÖSLAU

Akratotherme von 24° C.

Saison Mai-Oktob.



Jedem ergrauten Haare die ursprüngliche natürl. schwarze, braune, chätain od. blonde Haarfarbe binnen 15 Min. wiederzugeben, empfiehlt sich der 1870 mit k. u. k. ausschl. Priv. angezeihn.

Nuss-Extract

welcher, aus der grünen Nusschale bereitet, die einfachste, beste u. garant. voll. unschädliche Haarfarbe ist, welche das Haar haltbar u. echt färbt, ohne dass d. Farbe beim Waschen heruntergeht.

1 Flac. Nuss-Extract 7. K. G. u. 3 1 Etui mit 6 Probe-Fläsch. 7.50 Nuss-Milch, Haar-Regener. 6 u. 8 Nuss-Pomade u. Nuss-Oel 4. 2 Nuss-Pasta: Schatturen d. Bartes. 2 Nuss-Extr.-Double, Bartfarbe. 6 u. 4 Nuss-Milch-Seife, d. Vorzüglichste der Neuzeit. 1 St. K 1.20, 8 St. K 3.

Zu beziehen vom Erfinder A. MACZUSKI, Wien, III/2, Erdberggürtel 2.

Depot in Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, A. Vértessl. k. k. Hofparf., Heruda Káncor, Droguerie, Dr. Leo Egger, Apotheker.

Feuerfeste Kassen, Kassetten,

elekt. Signal-Kassen, Panzerkassen und Repirpressen liefert solid und billigt die t. und f. priv. vaterländische Kassenfabrik von

BRÜDER HESKY, BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 4. sz. Hauptniederlage für Steierbürgen:

Remenyik Viktor, Eisen-Exportgeschäft, Kolozsvár.

ROSEN-HOCHSTÄMME,

1-2 M. hoch, m. 2-3jähr. Kronen in den besten, neuesten u. älteren Sorten. 10 St. Rosenhochstämme 6-8 fl. 10 St. Buschrosen, 2jähr. 3-4 fl. 10 St. Pracht-Nelken 1.50-4.- fl. Illustrierten Rosen- u. Nelken-Katalog gratis. Garantie für gute Anfunft, sowie ich jeden Schaden durch nicht Anwachfen innerhalb 6 Wochen gratis ersetze.

Th. Köpfer, Rosenkulturen, Feketehalom, Brassó-megye.

Fiatal segéd a nöikézimunka szakmából állandó alkalmazást nyer. Ajánlatok „Kézimunka 60“ alatt a kiadóba. 90196



Gute Uhren billig mit 3jähriger schriftl. Garantie verj. an Privat Hans Konrad, Uhrenfabrik und Goldwaaren-Exporthaus (Röhmern). Gute Uhren. Rem. Uhr fl. 8.75. Gold Silber-Rem. Uhr fl. 5.80. Gold Silberfette fl. 1.20. Nickel-Rem. Uhr fl. 1.95. Meine Firma ist mit dem k. k. Hofe ausgezeichnet, befestigt gold. und silb. Ausstellungsmedaillen und Tausende Anerkennungs schreiben. Illustriert. Preis-Katalog gratis u. franco.

DAMEN-MODE.

Beehre mich die hochg. Damenwelt höfl. zu benachrichtigen, daß zur

Frühjahrs- und Sommersaison die allerneuesten original

französischen Modell-Roben

bereits angelangt u. in meinem Modelfalon zur gefl. Befichtigung ausgestellt sind.

Kleider u. Jacken englischer u. französischer Façon werden in meinem eigenen Atelier angefertigt u. übernehme ich für die tadellose Herstellung derselben die vollste Garantie.

Das geeignete Wohlwollen der hochg. Damenwelt erbittend, zeichne ich mit der Versicherung einer stets allerbesten Bedienung hochachtungsvoll

Lilla Szlovák,

V., Arany-János-u. 34, Ecke Vadasz-u.



Sodawasser-Maschinen Einrichtung completer Sodawasser-Fabriken Vorzügliche Siphons bleifrei 99% (garantirt gesetzlich) In 50 verschiedenen Ausführungen liefert die 1814 gegründete, mit ersten Preisen ausgezeichnete k. k. Idspr. Fabrik von Carl Pochtler WIEN VII. Kaiserstrasse 87.

Kataloge gratis und franco

Patent-Metallecken

Verzahnungen die Dauerhaftigkeit jedes Einbandes.

Ein und dasselbe Buch



Mehrkosten minimal.

Joh. Litwin & Kranthelm Wien, XVIII/1. Vertreter in Budapest: Herr Ernst A. Fein, VI., Vörösmarty-utca 6a.

MERCUR

Bank- und Wechselstuben-Akt.-Ges. Budapest, V., Dorotheagasse Nr. 12.

Die einzige Klassenlotterie-Hauptkollektur wo in kurzer Zeit alle drei Haupttreffer mit 200.000 Kronen, 400.000 Kronen u. 600.000 Kronen gewonnen wurden und zur Auszahlung gelangten.

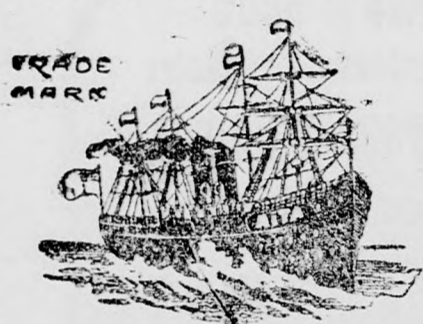
Nächste Ziehung am 17. und 18. Mai 1900.

Originallose sind zu folgenden Originalpreisen zu haben:

Ganze Lose 12 Kronen, halbe Lose 6 Kronen, viertel Lose 3 Kronen, achte Lose 1.50 Kronen.

Revolution

im Schreibmaschinen-Fache wird dadurch hervorgerufen, daß wir die neueste, vollkommenste amerikanische 1. Klasse Klaviatur-Schreibmaschine



Aita

Erzeugniß der renommierten Keystone Typewriter Co., Harrisburg U. S. A. mit vollständiger Ausstattung (inklusive Schreibtiß) zum Antitrust-Typen, absolute Zeilengeradheit, unerreichte Dauerhaftigkeit, einfachste Bedienung, hat insgesamt 156 Bestandteile.

American & International Trading Association („AITA“) Demonstrationslokal: Budapest, Nador-utca 16.

Dieselbst sind auch die rasch berühmt gewordenen Aita-Duplicatoren (vollkommenster Vervielfältigungsapparat) ferner die Ever Ready elektrischen Novitäten (tragbare elektr. Lampen, Taschenlampen, Bicycle-Lampen, Nachtlämpchen Gasanzünder etc.) und alle amerikanischen Spezialitäten 1900, die für die Pariser Ausstellung bestimmt sind zu beschaffen.

KAFFEE

Spezialitäten von der Firma **Fratelli Deisinger** ans Triest oder Triume direkt von den Seeschiffen.

5 Kilogramm Mysore	fl. 9.56
5 " " Ceylon	fl. 8.33
5 " " Araba-Mocca orig.	fl. 8.08
5 " " Nollgherry, stark	fl. 7.84

Thee 1/4 Kilo in China-Schachtel kann zum Kaffee gepack werden. — Für die Echtheit der Abstammung sämtlicher Waaren bieten wir volle Garantie. — Ein Postfach kann von 2 oder 3 Kaffeeforten zusammengestellt werden. — Die Preise verstehen sich verzollt, franko, ohne jede andere Spesen. Preisblatt gratis.

Ueberfiedlungen per Bahn u. Schiff mit Patent-Wöbelwagen.

CARO & JELLINEK Budapest, V., Arany Janos-utca 34.

Spezialität: Doppelwagen, Einlagerung von Möbeln in trockenen lichten Garde-Meuble-Magazinen. Telefon Nr. 29-26.

Annehmbarste Vergnügungsreise nach

PARIS gelegentlich der Weltausstellung

Abfahrt am 5. Mai — durch die Schweiz — bloß mit 50 Teilnehmern.

II. Klasse Schnellzug; mit Begleitung unseres Direktors, 10-tägige Verpflegung und Wohnung in Hotels I. Ranges auf den schönsten Punkten von Paris; ferner inbegriffen sämtliche Wagen und Eintrittskarten

Bisher hat die Unternehmung 30 gelungene Gesellschaftsreisen arrangiert. — Es werden auch für Einzelreisende Reisen arrangiert. Die Coupons der Unternehmung sind in 14 vornehmen Hotels gültig. Die unbenützten Speise-Coupons werden durch die Unternehmung in Bargeld eingelöst. Teilnahmegebühren werden durch die Jurastädter Filiale der Ung. Eskompte- und Wechselbank (Budapest, IV., Muzeum-körut 1) und auch durch die Unternehmung angenommen.

Näheres bietet der ausführliche Prospekt, mit welchem gerne dient das **REISE-CENTRAL-BUREAU**, (Paris 13-15 Rue des Pet. Ecuries) — Budapest, VII., Kerepesi-ut 18.

Die seit dem Jahre 1878 bestehende

kais. u. kön. priv. Eiskasten

Fabrik des Josef Stiller in Budapest empfiehlt ihre geschäftlich geschätzten und anerkannt bestkonstruierten und prämierten Kühl-Apparate für Bier, Wasser, Butter, rohes Fleisch, Speisefühler für den Hausgebrauch, Gefrorenes-Apparate und Gefrorenes-Reservoirs, Weinverkauf-Einrichtungen und Schaum-Bipen neuester Konstruktion. Unübertroffene Preisverhältnisse gratis.



Bestellungen sind zu richten an



Josef Stiller

BUDAPEST, Fabrik: Nagydófa-utca 22. Gde Reffelenyigasse.

Schadchen

geflucht. Adresse erbeten an „T. VII.“ Prag post. rest. Nur gegen Injektionen schein.

Männer!

Weltberühmt sind meine geschäftlich geschätzten, einzig dastehenden Erfindungen gegen Manneschwäche. Preis 30 Kr. in Marken. J. Augenfeld, Pnb.-Ing., Wien, IX., Färbenstr. 4.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigtesten und veralteten Harnröhrenflüsse, schmerzliche Geschwüre, die lästigen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Blasung oder Phosphor, Juck bei Frauen ohne Einprägung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

D: Kajdacsy

g. k. u. k. Regimentsarzt. Ordinations-Anstalt: Budapest, V., Waitznerboulevard 4 (Váci-körut 4), I. Stock, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Gonorrhoe sehr mächtig. Briefe werden franko u. unter größter Diskretion beantwortet. Medikamente besorgt.

Heinrich Seifert & Söhne

kais. und königl. priv. Eiskastenfabrik, kais. und königl. Hofbillardfabrik,

Budapest, VII., Dob-utca 90,

empfehlen zur herannahenden Saison ihre an Qualität unübertrefflichen

Eiskästen, Gefrorenemaschinen, Gefrier- und Konservir-Apparate.

NÄHRSTOFF HEYDEN

Ist ein angeschlossenes Eiweißprodukt, das eine intensive Ernährung ohne Überlastung des Verdauungsorgane ermöglicht.

Eminentes Kräftigungsmittel für Schwächliche, Kinder, stillende Frauen, Magere, Blutmangel, Reconvalescenten, körperlich und geistig stark Angestrenzte etc.

Stark appetitanregend. Erhältlich in Apotheken u. Drogenhandlungen. Chemische Fabrik von Heyden, Radoboul-Dresden.



Beste Wichse der Welt!

Wer seine Bekleidung schön glänzend und dauerhaft erhalten will, kaufe nur

Fernolend-Schuhwiche, für liches Schuhwerk nur **Fernolend's Naturleder-Crema**. Überall vorrätig.

a. i. v. o. Fabrik, gegründet 1832 in Wien. Fabrik-Niederlage:

Wien, I., Schulerstrasse 21. Wegen der vielen werthvollen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen **St. Fernolend**.

Ziehung schon am 17. u. 18. Mai 1900. Glücks-Kalender

Die im nachstehenden Glückskalender enthaltenen Lose sind nur im Bankhause

Királyfi & Comp.,
zu haben

Budapest, VII., Erzsébet-körut 54, I.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 92806	1 52451	1 78914	1 81861	1 16963	1 32941	1 81894	1 43948	1 55260	1 84587	1 42705	1 81889
2 42705	2 48331	2 32911	2 78948	2 48326	2 78920	2 42709	2 52461	2 81872	2 48342	2 16958	2 48331
3 78908	3 55278	4 42709	3 42728	3 55285	3 42747	3 52494	3 42727	3 42708	3 55263	3 48326	3 78933
4 52476	4 78936	4 81852	4 32920	4 34519	4 55286	4 16976	4 81879	4 92844	4 42708	4 32947	4 16963
5 16979	5 42737	5 55259	5 55261	5 78919	5 32944	5 32909	5 55279	5 48329	5 78919	5 92825	5 81862
6 78924	6 55296	6 16965	6 81872	6 81860	6 81871	6 84508	6 16988	6 55257	6 92842	6 92827	6 42736
7 55289	7 81885	7 92837	7 52470	7 42726	7 52457	7 48327	7 78922	7 84527	7 32948	7 16967	7 55278
8 42707	8 32909	8 52466	8 55282	8 16996	8 16967	8 42747	8 42716	8 55288	8 81857	8 81856	8 16954
9 84527	9 52480	9 84503	9 32939	9 78914	9 78932	9 81878	9 84528	9 16952	9 16973	9 92811	9 32938
10 32930	10 16981	10 78905	10 84548	10 42745	10 92832	10 52462	10 52463	10 32901	10 84507	10 78920	10 92845
11 52477	11 42711	11 42744	11 52464	11 52495	11 52454	11 78917	11 32911	11 81851	11 55270	11 42711	11 78905
12 78949	12 84507	12 55270	12 42731	12 16955	12 81865	12 55284	12 78924	12 52460	12 42723	12 55274	12 42734
13 16963	13 92803	13 32910	13 55279	13 52461	13 32912	13 42712	13 78921	13 42707	13 16999	13 81863	13 81864
14 55269	14 32945	14 81853	14 92837	14 32910	14 52470	14 48344	14 16990	14 84503	14 84524	14 78933	14 48344
15 32944	15 52483	15 78917	15 32905	15 84529	15 48329	15 92825	15 92806	15 16972	15 52482	15 52494	15 16955
16 81853	16 16986	16 52468	16 78916	16 48346	16 92821	16 16994	16 55283	16 55261	16 48346	16 32946	16 32936
17 92840	17 42723	17 92802	17 81874	17 32946	17 81893	17 55272	17 84532	17 48337	17 78930	17 78903	17 81877
18 48348	18 92818	18 16972	18 16958	18 92816	18 52477	18 78918	18 92818	18 81852	18 32918	18 52495	18 84548
19 55295	19 78908	19 81856	19 55289	19 52471	19 78935	19 92819	19 84549	19 32941	19 81874	19 16999	19 55262
20 16978	20 55294	20 92845	20 42742	20 78923	20 34520	20 32920	20 42719	20 78949	20 16985	20 84506	20 78940
21 32905	21 84505	21 55259	21 32945	21 16994	21 52494	21 78921	21 52466	21 84510	21 92821	21 92850	21 52492
22 92805	22 16979	22 92840	22 55285	22 84534	22 55269	22 81886	22 32912	22 32924	22 52471	22 32948	22 42732
23 52481	23 78937	23 42712	23 84549	23 52465	23 78916	23 42728	23 92847	23 16993	23 84540	23 78923	23 32913
24 52460	24 32934	24 52481	24 32901	24 92831	24 82926	24 52484	24 78937	24 84539	24 52471	24 32931	24 48327
25 92803	25 52500	25 84505	25 52454	25 81897	25 84519	25 84515	25 84525	25 92802	25 42743	25 16968	25 81858
26 42726	26 16953	26 16993	26 92827	26 52490	26 42736	26 92805	26 52480	26 32926	26 32930	26 78925	26 16965
27 52465	27 52488	27 78930	27 52457	27 55264	27 16968	27 16977	27 81889	27 42717	27 48349	27 52500	27 92844
28 42746	28 84587	28 78925	28 92819	28 81890	28 78948	28 92822	28 16992	28 16978	28 42739	28 92838	28 78936
29 55274	29 16981	29 81865	29 81882	29 16973	29 55287	29 55273	29 32919	29 48349	29 78926	29 84539	29 32918
30 81899		30 32936	30 42739	30 55291	30 48337	30 48342	30 52485	30 55298	30 92830	30 55297	30 81876
31 92816		31 55288		31 42748		31 84543	31 42787		31 16996		31 42731

Der Zufall hat durch uns schon sehr vielen Familien zum Glücke verholfen, wir empfehlen daher von im obigen Glücks-Kalender enthaltenen Zahlen diejenigen, welche neben Ihrem Geburts- oder Namenstage verzeichnet stehen, sofort gef. bestellen zu wollen, denn diese Lose werden bald vergriffen sein.
 Preise der Lose zur Ziehung am 17. u. 18. Mai 1900: 1 ganzes Los 12 Kronen (6 Gulden), 1/2 Los 6 Kronen (3 Gulden), 1/4 Los 3 Kronen (1 Gulden 50 kr.) 1/8 Los 1 1/2 Kronen (—75 kr.)

BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.

BUDAPEST, VII., Elisabethring 54, I. Stock.

Hauptkollectur der k. u. k. priv. Klassen-Lotterie.

Bestellungen werden am schnellsten gegen Postanweisung effektiert.

Zacherlin
Insecten

Nicht in der Düte!

Einzig echt in der Flasche!
Das ist die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe gegen jede und jede Insekten-Plage. Niederlagen sind in Budapest überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

C. KLEMT,
Jalousien-Fabrik,
Braunau i. B.
empfiehlt seine
6mal prämierten
neuartig. Holz-
rouleaux und
Jalousien.
Preisblatt gratis.

Agenten
für Privatfunden allerorts
gesucht.

Kauft Schweizer Seide!!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig.
Spezialität: Bedruckte **Selden-Foulard, Rayé, Cadrillé, Roh- und Waschseide** für Kleider und Blousen, von 60 Kr. an per Meter.
Wir verkaufen nach Oesterreich-ungarn **direkt an Private** und senden die ausgewählten Seidenstoffe **zell- u. portofrei** in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Haarfärbekamm,

Patent Gofers, durch einfaches
Kämmen **grau** oder **rothe Haare**
soht blond, braun oder
schwarz (abendl. Welt unersch-
tzt! Jährlich brauchbar! Lau-
fende im Gebrauch. **5 bis 6 Kro-**
nen franko. Zusätzliches Gene-
raldepot für Oesterreich-ungarn und
Balkanländer: **Vörtes & Cie.,**
Lugos 154.

I. I. und f. priv. Original-Schmiegler

Thonseifen-, Meerseifen- und Bseifen-
röhrenfabrik mit Dampftrieb des
EDUARD TAKÁCS
in **Altsohl** bei Schmiegler.
Gegründet im Jahre 1820.
Empfehl auf das Beste seine Seifenmarken
und in Qualität einzig allein bestehenden Sch-
miegler Seifen, Meerseifen, Bseifen,
Bseifenröhren und Bseifenröhren, jeder Aus-
führung zu äusserst billigen Preisen. **Währte**
Währteblätter franko gegen frankierte Rück-
sendung. — **Einziges** garantiert gutes ba-
terländisches Fabrikat.

Calcium-Carbid
en gros und en détail offerirt billigst
MAX EISLER, Podmaniczky-utca 9.

Blousen Roben Batist Zephir & Seide
!! Nur besondere Neuheiten !!
per Meter von 38 kr. aufwärts!
!! Heurige Novitäten !!
Roben-Leinen in allen Mode-Farben. Schaf-
woll- und Waschstoffe aller Art
in grösster Auswahl und billigst
bei **WEINER MÁTYÁS** Modewarenhaus,
VI. ker., Andrássy-út 3. szám.
Muster nach der Provinz gratis und franko.

Tapeten.
Ein Zimmer tapetiren von
fl. 12 aufwärts in Tapeten-
Decorationsgeschäft
A. Franczke,

„Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Norddeutsches Fräulein zu einem jährigen Knaben gesucht. 18 fl. Gehalt. Briefe unter „Solid 807“ an die Exp. 90807

Schmalspurbahnmateriale.
Stahlschienen:
5 1/2, 7 und 10 3/8 No per Lfd. Mtr.

Muldenkippenwagen
600 mm. Spur, gehäuft ca 1 cbm. Inhalt.

1 Lokomotive
2 achsig
610 mm. Spur, 20 HP.

Waldbahnstrucks
600 mm. Spur mit u. ohne Bremse, zum Transport von Brenn- u. Langholz.

Kastenkippenwagen
760 mm. Spur, 1 1/2 cbm. Inhalt.

4 Lokomotiven
2 und 3 achsig, 760 mm. Spur, 30 und 50 HP.

6 Personenwagen
760 mm. Spur, mit 550 mm. hohen Bandagenrädern und federnden Lagern.

Bizinalbahnschienen
23 1/2 No. per Lfd. Mtr. schwer.

Kastenkippenwagen
900 mm. Spur, ca 3 cbm. Inhalt.

3 St. 3 achsig Lokomotiven
900 mm. Spur, 50 HP.

250 Radfahre
900 mm. Spur, mit 550 mm. hohen Stahlrädern u. 80 mm. Achsen. Alles gebraucht und

vollkommen betriebsfähig
preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Zu besichtigen in der Fabrik bei

Drenstein & Koppel
Fabrik schmaltspuriger Zellenbahnen,
Budapest.

Bureau: Felső erdősor 24.
Növevénytelep. Fabrik:
Szt. Lőrincz nyaraló.
Prospecte gratis und franko.
26054

Kompagnon gesucht
zu einem sehr gutgehenden Spezerei-Engrosgechäft mit sehr großen, gutem Kundenkreis. Mtr. in der Exp. 90771

Tüchtiger Reisender
für Wäsche und Manufaktur, bei der besseren Privatkundenschaft eingeführt, gesucht. Anträge unter „G. R. 5“, Wien, Hauptpostlagernd. 26047

Gaushinpektör
wird für 2 große Zinshäuser sofort acceptirt. Gehalt 800 fl. und Wohnung. Nur solche werden bevorzugt, die 5 Mille für 1/2 Zinsrenten erlegen können. Auskunft ertheilt Kubinyi, Rojengasse 59. 90835

Jeune homme
cherche une demoiselle pour conversation. Réponse à l'expédition sous „Jeune 746“. 90746

Heirathsantrag.
Ein Professionist, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder Witwe. Schneiderin bevorzugt. Briefe unter „Frühling“ poste restante Hauptpost. 90790

Möbel.
Eleganter Salonmöbel sammt Vorhänge und ein Mädchenzimmermöbel, weißlichblau, sind zu verkaufen. Mtr. in der Exp. 90811

Eine junge gebildete Frau wünscht zu einer Dame oder Kindern als Gesellschafterin tagsüber Beschäftigung. Mtr. i. d. Exp. 90817

Magyar kir. államvasutak.
55202/1900 számhoz.

Hirdetmény.
A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet az Anina állomás létesítendő felvételi épület előállítására szükséges építési munkák végrehajtására. A tervet, a költségvetés, az egyseg-árjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestén, a magyar királyi államvasutak igazgatósága magas építmenyi ügyosztályában (VI., Teréz-körút 56. szám, III. emelet, 14. szám) és Szegeden az üzletvezetőség pályafenntartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1900. évi május hó 8-án déli 12 óráig nyújtandók be alulírott igazgatóság építési főosztályánál (VI., emelet, 10. ajtó). Az ajánlatok egy koronás, az ajánlat mellékletei ivenként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve és kötetkező felirattal nyújtandók be: „Ajánlat az anina felvételi épület bővítésére.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetnek. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1900. évi május hó 7-én déli 12 óráig 2500 azaz Kétezeröttszáz korona bánatpénz teendő le a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Andrássy-ut 75. szám földszint) akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban. A bánatpénzről szóló lejtéjegy az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértéken felül számítasba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti vevénnyel adandók fel. Budapest, 1900. évi április hóban. Az igazgatóság.

Magyar kir. államvasutak.
55202/1900 számhoz.

Hirdetmény.
A magyar királyi államvasutak igazgatósága nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet az Anina állomás létesítendő felvételi épület előállítására szükséges építési munkák végrehajtására. A tervet, a költségvetés, az egyseg-árjegyzék, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint a munkák végrehajtásához kötött feltételek Budapestén, a magyar királyi államvasutak igazgatósága magas építmenyi ügyosztályában (VI., Teréz-körút 56. szám, III. emelet, 14. szám) és Szegeden az üzletvezetőség pályafenntartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1900. évi május hó 8-án déli 12 óráig nyújtandók be alulírott igazgatóság építési főosztályánál (VI., emelet, 10. ajtó). Az ajánlatok egy koronás, az ajánlat mellékletei ivenként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve és kötetkező felirattal nyújtandók be: „Ajánlat az anina felvételi épület bővítésére.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetnek. Az ajánlat benyújtását megelőző napon vagyis 1900. évi május hó 7-én déli 12 óráig 2500 azaz Kétezeröttszáz korona bánatpénz teendő le a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Andrássy-ut 75. szám földszint) akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban. A bánatpénzről szóló lejtéjegy az ajánlatához nem csatolandó. Az értékpapirok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítatnak, de névértéken felül számítasba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta útján beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti vevénnyel adandók fel. Budapest, 1900. évi április hóban. Az igazgatóság.

Gebräute Motoren
8 HP Langen u. Wolf'scher Gasmotor, 2 HP Langen u. Wolf'scher Gasmotor, 8 HP Deobersdorfer Gasmotor, 4 HP Banti-Gsonfa'scher Gasmotor, 2 HP Banti-Gsonfa'scher Gasmotor, 2 HP Gille'scher Gasmotor, 2 HP Grob'scher Petroleummotor, ferner

Sille's neueste Original-Gas-, Petroleum- und Benzin-Motoren sind billiger zu haben bei Desjauer u. Märkus, VI., Lázár-utca 13
26048

Spezereigechäft
(kleineres), mit Kraft, 30jähr. Posten, ohne Konkurrenz, mit täglich 100 Kronen Baarzahlung, anstehend größerer Wohnung, wird wegen gänzlicher Zurückziehung inf. Baar um 900 Gulden verkauft. Dieses Gechäft kann auch von einer einzelnen Dame geleitet werden. Näheres durch **Frend u. Komp.,** Budapest, Klauzalgasse Nr. 5. 90818

Kompagnon
mit kleinem Kapital zu einem rentablen Engros-Unternehmen gesucht. Anträge unter „Sichere Zukunft 827“ an die Exp. 90827

Greislergechäft
in der Nähe des Centralbahnhofes, frequenter Posten, in bestem Betriebe, wegen Krankheit zu verkaufen. Mtr. in der Exp. 90820

Gyalús,
ki már **gőzfűrészeknél**
alkalmazva volt, azonnal felvétetik. Ajánlatok „P. P. 823“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 90824

Fahrradreparaturen
jeder Art und aller Systeme, Emailirungen und Vernicklungen werden sorgfältig und billig ausgeführt. Neue Maschinen zu den billigsten Preisen bei einjähriger Garantie. Budapest, VII., Izabella-utca 5, Eichhorn Emil. 90814

Bischele,
fast neu, billig zu verkaufen. VII., Amazon-utca 6, III. 5. 90813

Elegante Wohnungen
und Lokalitäten billig zu vermieten. Baross-utca 41. 90787

Brantweingegechäft,
alter, gezügelter Edeposten, lebhafter Verkehr, Eigenthümer besitzt es 8 Jahre, ist wegen anderer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Mtr. in der Exp. 90815

Möbel.
60 Zimmer Schlaf- und Speisezimmer in jedem Stile werden zu herabgesetzten Preisen verkauft. Tischlerwerkstätte Gyár-utca 30. 90816

Gebräute Motoren
8 HP Langen u. Wolf'scher Gasmotor, 2 HP Langen u. Wolf'scher Gasmotor, 8 HP Deobersdorfer Gasmotor, 4 HP Banti-Gsonfa'scher Gasmotor, 2 HP Banti-Gsonfa'scher Gasmotor, 2 HP Gille'scher Gasmotor, 2 HP Grob'scher Petroleummotor, ferner

Sille's neueste Original-Gas-, Petroleum- und Benzin-Motoren sind billiger zu haben bei Desjauer u. Märkus, VI., Lázár-utca 13
26048

Spezereigechäft
(kleineres), mit Kraft, 30jähr. Posten, ohne Konkurrenz, mit täglich 100 Kronen Baarzahlung, anstehend größerer Wohnung, wird wegen gänzlicher Zurückziehung inf. Baar um 900 Gulden verkauft. Dieses Gechäft kann auch von einer einzelnen Dame geleitet werden. Näheres durch **Frend u. Komp.,** Budapest, Klauzalgasse Nr. 5. 90818

Kompagnon
mit kleinem Kapital zu einem rentablen Engros-Unternehmen gesucht. Anträge unter „Sichere Zukunft 827“ an die Exp. 90827

Greislergechäft
in der Nähe des Centralbahnhofes, frequenter Posten, in bestem Betriebe, wegen Krankheit zu verkaufen. Mtr. in der Exp. 90820

Gyalús,
ki már **gőzfűrészeknél**
alkalmazva volt, azonnal felvétetik. Ajánlatok „P. P. 823“ jelige alatt a kiadóhivatalba. 90824

Zu vermieten
per 1. Mai im IX. Bezirk, Erdgasse Nr. 4, ein **Stall für neun Pferde** mit oder ohne Wohnung und eine **Wirthshauslokalität mit Wohnung.** Näheres zu erfragen beim Hausmeister. 90819

Spezereigechäft,
feiner junger Mann (Christ), wird für größeres Spezereigechäft sofort acceptirt. Vorstellung von 9—10 Uhr Früh. Mtr. in der Exp. 90826

Strumpfwirkererei
ist wegen Krankheit der Besitzerin zu verkaufen. Offerte unter „6 Jahre bestehend“ an die Exp. 90828

Spezereigechäft
findet mit besserer Bezahlung sofortige Aufnahme im Damenkleider-Salon der Julie Fijser, Kronprinzgasse 18. 90821

500 fl. Gewinn
bei 500 fl. Einlage zu einem Patent-Massenartikel. Offerte unter „Ohne Risiko 89“ an die Exp. 90829

Erprobt solides
Unternehmen, bestehend aus Engros- und rühmlich befestigten, feinem Detailgechäfte (eigene Fabrikation), ist gegen Baar, ohne Abtrittsgehd, größerer Unternehmung halber abzugeben. Kaffe-Einkauf als Basis, genügen 15.000 fl. Sachkenntnis nicht nöthig. Nachweisbar sichere Existenz und Fortkommen. Offerte unter „Industrie 830“ an die Exp. 90830

Mehlgechäft
auf frequenter Straße, mit 100 fl. Tageslohnung, woselbst gute Preise erzielt werden, zu verkaufen.

Kaffeegeschäft
mit Billard, seit Jahren in einer Hand bestehend, mit täglich 70 Liter Milchabsatz in Kaffee, anerkannt gutes Gechäft, welches einer größeren Familie sichere Existenz bietet, ist mangels Leitung billig zu haben.

Greislererei
im VI. Bezirk, nachweisbar gut gehend, ist nebst spezereigechäftsmäßiger schöner Einrichtung sehr billig zu verkaufen.

Wirthsgechäft
in Ofen, auf frequenter Straße, schon eingerichtet, Zins nebst schöner Wohnung und großem Keller 350 fl., ist um einen Spottpreis zu übergeben. Näheres bei **Visontai és Társa,** Dohány-utca 45. 90824

Ein Hobler,
der bereits bei **Dampffügen**
in Verwendung war, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „P. P. 823“ an die Expedition. 90823

Ein norddeutsches
gebildetes Fräulein zu mehreren Kindern wird gesucht. Mtr. in der Exp. 90840

Ein geprüfter Maschinist,
der in der Behandlung von Compoundmaschinen mit Kondensation, sowie der Dynamomaschine gut versiert, wird per **sofort**
aufgenommen. Jene, welche in Dampfjügen bedienstet waren, werden bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch sind an Jabit S. Fingy in Szeged zu richten. 26098

Spezereigechäft.
Energischer Fachmann, im Expeditions- und Möbeltransporte vollkommen vertraut, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird zum sofortigen Eintritt oder per 1. Mai f. f. für eine größere Provinzstadt gesucht. Jene, welche schon in der Provinz funktionirten, erhalten den Vorzug. Offerte mit Gehaltsanspruch und Nationale unter „Speziteur 843“ an die Exp. 90843

Verheiratheter Hausmeister,
womöglich kinderlos, wird nach Kelenföld gesucht; die Frau müsste alle Reinigungsarbeiten selbst versehen. Wohnung, Heizung und Beleuchtung, sowie monatliche Bezahlung. Anträge unter „A. G. C.“ an die Exp. 26064

Heiraths-Spezialauskünfte
über Person und Vermögen, ausführlichst, diskret und prompt von allen Plätzen, ertheilt Auskünfte: „Intimité, Reform“ (gegründet 1888), Budapest, VII., Erzsébet-körút 12. Gebühr: Budapest 2 fl., Provinz u. Desterreich 3 fl. 90751

Kompagnon
mit wenigstens 5000 Gulden zur Erzeugung eines sehr großen Konsumartikels ohne Konkurrenz wird gesucht. Anträge unter „Jährlicher Nutzen wie Betriebskapital“ a. d. Exp. 90778

Anständige Frau
in mittleren Jahren wünscht bei alleinstehendem Herrn für Kost und Wohnung Stelle. Anträge unter „E. R. 789“ an die Exp. 90789

Zufassant
mit 200 Kr. Kautions, welcher bei Affekturangelegenheiten thätig war, findet Stellung. Adresse in der Exp. 90784

Für Buchbinder
alte Prägepresse, Dedelschere und diverse Werkzeuge billig zu verkaufen. Adresse in der Exp. 90796

Altes Wirthsgechäft
mit starkem Brantweinschank, scharfer, gezügelter Catposten, Fabriksgegend, Gastställe der elektrischen Bahn, sehr schöne und bequeme Wohnungs- und Gechäftslökalitäten, ist anderweitiger Unternehmung halber preiswürdig zu verkaufen. Zu sprechen von 3—4 Uhr Nachmittags. Adresse in der Exp. 90788

Kaufe
ein Barockspeisezimmer und Möbel unter der Hand billig. Anträge unter „L. L. 782“ an die Exp. 90782

Tüchtige Agenten
für hier und Provinz gegen Firm- und Provision gesucht. Solche, die in Dufleys arbeiten, bevorzugt. Anträge unter „500“ an die Exp. 90781

Steindruckerei
ist mit sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerte unter „Glück 793“ an die Exp. 90793

Magy. kir. államvasutak.
Igazgatóság.
52759/1900. F. IV. szám.

Hirdetmény.
Ezennel közhírré tétetik, hogy a vasuti köcsikban és az állomási helyiségekben elhelyezett tárgyak, u. m. bőröndök, táskák, kalapok, ruha-és féher-neműek, botok, napernyők és esernyők stb. az alább felsorolt állomásokon árverés alkalmával azonnali készpénz fizetés mellett el fognak adni. Debreczen állomáson f. é. április 12-én, d. e. 9 órakor; Szeged állomáson f. é. április 19-én, d. e. 9 órakor; Arad állomáson f. é. április 26-án, d. e. 9 órakor. Budapest, 1900. évi március havában. 25887 Az igazgatóság.

Lüster und Lampen
werden auf Gas und Electricität umgestaltet.

Anlagen oder Reparaturen
von Gas-, Wasserleitungen und Electricität, auch Jahrespauschal, werden billigst übernommen. Komlós Mór, Altgasse Nr. 7. Telephon 1410. 90747

Heirath.
Intelligenter junger Mann von angenehmem Aeußern, 28 Jahre alt, Israelit, Hotelbesitzer in einer großen Provinzstadt Ungarns (Siebenbürgen), wünscht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege sich zu verheirathen, wegen Mangels an Bekanntschaft; sucht hübsches, junges Mädchen, 18—25 Jahre alt, oder kinderlose Witwe aus guter Familie mit 5—10 Mille Mitgift. Nur ernstgemeinte Anträge sammt Photographie sind an Armin Horváth, Budapest, Jabbellagasse 94, erbeten. Strengste Discretion. 90797

Kitünö forgalmu
papirkereskedés családii ügyek miatt eladó. Ajánlatok „Biztos jövő 307“ alatt a kiadóba. 90307

Ajánlja magát
egy az irodai teendők minden ágában, egy a **német nyelvben**
tökéletes jártassággal és kitünö ajánlatokkal bíró intelligens leány, ki a Remington-gépet is kezeli. Megkereséseket „Szorgalmas 304“ jelige alatt a kiadóhivatal torábit. 90304

Wer hat Sommerprossen?
Flecken oder sonstige Ausschläge im Gesichte? Der nenne sich behufs sicherer Befreiung derselben zur weltberühmten
Serail-Pomade,
welche nicht nur jede Unreinlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiß, rein und frisch macht. 1 Dose 1 Kreuz 40 S., franko dr. Post 2 Kreuz. 10 S., Seite 10 Kreuz 60 S. Sie haben in Budapest bei Herrn Jozsef u. Zsolt, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke, „am Palatin“ u. in jeder Apotheke Ungarns.
Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

TRIEURE
für alle Getreidebearbeitungen
HUGO GRAEPEL,
Maschinenfabrik,
BUDAPEST,
V., külső váci-ut 46.
Bei Einsendung von 10 fl. Getreidemuster werden Spezialtrieure angefertigt.

Kinderkleider und Schürzen
neuester Façon, reiche Auswahl und billigste Preise.
— Schürzen von 1 Krone aufwärts.
— Kleidchen von 3 Kronen aufwärts.
Echte fünfkrechner (Hamerly'sche) Handschuhe.
bei Vogel Testvérek
BUDAPEST (Hauptgesch. VI., Andrássy-ut 33.
Filiale IV., Bécsi-utca 8 sz.
Bei Provinzbestellungen genügt die Angabe des Alters. Nichtconvenientes wird zurückgenommen.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 14. April. Die Entwicklung des geschäftlichen Verkehrs hat sich im Verlaufe der Woche freundlicher gestaltet. In erster Reihe trug hierzu der Eintritt des milderen Wetters bei, wodurch die Hoffnung erweckt wird, daß das Saisongeschäft noch einen Theil des bisherigen Entganges einbringen werde. Andererseits haben sich die Geldverhältnisse günstiger gestaltet, so daß in Folge dessen der Verkehr sich belebte. Was den Saatenstand in Ungarn anbelangt, so wird von überall, mit vereinzelten Ausnahmen, eine befriedigende Ueberwinterung gemeldet und auch das jetzige Wetter wird als für die weitere Entwicklung der Vegetation günstig beurtheilt. Das Gochwasser ist in dem mittleren Lauf der Flüsse bereits in Abnahme begriffen.

Getreidegeschäft. Anfangs der Woche war die Tendenz in Weizen fest, da in Folge größerer Mehlverkaufe die Mühlen eine größere Kaufkraft entwickelten. Nach dem Nationalfeiertag, an dem die Börse feierte, stellte sich am Donnerstag Klarheit ein. In den ersten zwei Tagen der Woche war Weizen um 20 bis 25 H. per 50 Kilogramm gestiegen, in den letzten zwei Geschäftstagen ging derselbe um 15 bis 20 H. zurück, so daß bei einem Umlas von 175,000 Meterzentnern noch immer eine Balance von circa 5 H. per 50 Kilogramm resultirte. Die Aufnahmen betragen 106,000 Meterzentner und die Mehlabfuhr ebenfalls 106,000 Meterzentner. Termine waren anfangs auf umfassende Dedungen haussirend, die April-Sicht stieg bis 8 K. 3 H. per 50 Kilogramm, hat jedoch in den letzten Tagen mehr als die gemessene Steigerung wieder eingebüßt, da der Rückgang 35 H. betrug. Die Kündigungen bezeugen einer sehr schwerfälligen Aufnahme. Das Ausland war anfangs ebenfalls fest, schließt aber durchgehendes flau. In Amerika hat die günstige Taxation des Wharfingtoner amtlichen Berichtes, der eine um 5 Prozent günstigere Schätzung als zur gleichen Zeit des Vorjahres aufweist, überaus und hierauf ist die dort seither eingetretene Verklarung zurückzuführen. In Frankreich bezeugen die Entensichten nicht mehr einer so ungünstigen Beurtheilung wie früher. Das Ausland folgte der amerikanischen Bewegung.

Roggen begegnete anfangs besonders zu Exportzwecken guter Beachtung und wurde bei steigenden Preisen auch für den Konsum lebhaft gefragt. Für gute Sorten wurde bis 6 K. 60 H. bis 6 K. 85 H. ab und Parität Budapest bezahlt, was gegen Vorwoche eine Steigerung von 20 H. involvirt. Später trat jedoch eine wesentliche Verklarung ein. Mit dem erwarteten Terminmarkt wurden die Käufer zurückhaltend, das Angebot dagegen dringlich, und büßte Preise die erzielte Preisgarantie gänzlich ein. Je nach Qualität notiren wir Parität hier 6 K. 30 H. bis 6 K. 50 H., und ab hier bis 6 K. 65 H. Kaffe. Njirer Provenienzen kommen angesichts der schwachen Offerte nur mäßig in Handel, und wurde 6 K. 15 H. bis 6 K. 20 H., später 6 K. bis 6 K. 5 H. Parität Debreczin bezahlt.

Gerste (zu Futter- und Kolliwede) war sowohl bei Mollern als auch Wätern gut beachtet und so die Preislage bei fester Tendenz gegen Vorwoche 10 Heller an. Wir notiren je nach Qualität 5 K. 50 H. bis 6 K. ab hier. Serbische Gerste wurde verzollt ab hier zu 5 K. 65 H. per drei Monate Zeit gehandelt. Malzgerste in guter Mittelqualität erzielte in geringen Quantitäten ebenfalls etwas höhere Preise und wurde zu 6 K. 25 H. bis 6 K. 75 H. per Kaffe, Parität Budapest (Alles per 50 Kilgr.) gehandelt.

Hafers tendirte bei gutem Ausgeloß und ebensolcher Kaufkraft fest und wurden besonders für Merkantilsorten 10 bis 15 Heller höhere Preise bezahlt. Je nach Farbe und Reinheit notiren wir 5 K. 10 H. bis 5 K. 65 H. per Kaffe ab hier, doch ist die Stimmung gegen Wochenenschluß matter.

Mais tendirte zufolge Zurückhaltung der Käufer matt und büßte gegen Vorwoche circa 5 Heller ein. Das Angebot ist sowohl ab hier als auch ab Theißstationen besser, doch fehlt entsprechendes Interesse. Ab und Parität Budapest notiren wir 5 K. 45 H. bis 5 K. 47 1/2 H. per Kaffe.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Pesther Boden', 'Weißburger', and 'Banater' with corresponding price ranges for various grain types.

Table for 'Bäckstark' with price ranges for different grain types.

Table for 'Roggen Ia', 'Roggen Mittel', 'Gerste', 'Hirse', 'Hafers Ia', 'Hafers Mittel', 'Mais', 'Mais, Südländer', 'Mais, Serbischer', 'Cinquantin', and 'Koblreps' with price ranges.

Table titled 'Termine' showing prices for various grains like Weizen, Roggen, Mais, and Hafer per April, Mai, and Oktober.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for Budapest, including Staatsb., U. Westbahn, D. S. Schiff, and U. Fluß u. S. with columns for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, and Totale.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, similar to the previous table but with different data points.

Donaufwärts transpirieren mittelfst:

Table showing grain import statistics for Budapest, including D. S. Schiff, U. Fluß u. S., and U. Westbahn.

Mehl und Kleie. Zu Beginn dieser Woche war das Mehlgeschäft noch fest und lebhaft, und es sind neuerdings, namentlich nach Oesterreich, ziemlich große Quantitäten verkauft worden.

Gegen Ende der Woche ist die Tendenz etwas ruhiger geworden, was wohl auch durch die nahenden Osterfeiertage bewirkt wurde. Kleie ist fort fest und ebenso Fein- wie Grobkleie fehlen total.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns 'Nr. AB' and values 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, listing prices for different grain types.

Roggenmehl

Table with columns 'Nr. 00', 'I', 'II', 'III' and values, listing prices for different grades of rye flour.

Roggenkleie 9 K. 60 H.

Rohhirse wird zu 10 K. ab Budapest bezahlt. Hirsebrein notirt:

Table with columns 'Nr. 0', '1', '2', '3', '4' and values, listing prices for different types of hulled barley.

Alles per 100 Kilgr. inkl. Sack ab Budapest.

Kolonialwaaren. Bericht von Mautner u. Wilczek. Zucker: Während der abgelaufenen Berichtsperiode war der Rohzuckermarkt allseits ein fester, trotzdem aus Newyork gemeldet wird, daß der Senat der Vereinigten Staaten von Nordamerika die Ermäßigung des Einfuhrzolles auf Portorico-Zucker um 85 Prozent angenommen hat.

Die Bevorzugung kann aber heute auf den europäischen Markt noch keinen Einfluß ausüben, nachdem die Kolonialernte eine sehr kleine ist. Bezüglich des heurigen Mehraufbaues wird allgemein von 5 bis 10 Prozent berichtet; die bisherigen Witterungsverhältnisse lassen schon jetzt eine Verpätung des Aufbaues von 4-5 Wochen konstatiren, was bei dem herrschenden Arbeitsmangel leicht eine Kalamität werden kann.

In Rassinade ist die Situation eine unveränderte, die Preise sind stabil. Kaffe: Die nun zur Neige gehenden Vorräthe in Brasilien veranlassen den Konsum, sich zum Kaufe zu stellen; der hiedurch bemerkliche härtere Verkehr bewirkt eine abermalige Befestigung des Marktes. In westindischen Sorten kommen einige größere Partien schönbohner Sorten zur Auktion, die schlan hoch über Taxation verkauft werden.

Guatemalas werden in tieferem Ausfalle und guter Bohue eifrig offerirt. Portorico's bleiben anhaltend sehr hoch. Man notirt verzollt ab Budapest: Santos 202 K. bis 210 K., Westindier 320 K. bis 380 K., Guatemala 260 K. bis 340 K., Portorico 300 K. bis 330 K. Agrumen: Die Oherwoche brachte ein recht starkes Geschäft mit sich, demgegenüber die Zufuhren schwächer als im Vormonate waren. Es mußten dementsprechend höhere Preise bezahlt werden. Speziell Limonien, die so lange vernachlässigt waren, stiegen stark im Preise. Man notirt heute für überpacte Waare: Limonien 9 K. bis 7 K. 50 H., Drangen: 160er 8 K. bis 7 K. 50 H., 200er 8 K. 50 H. bis 8 K., 300er 10 K. 50 H. bis 10 K., 360er 9 K. 50 H. bis 9 K., Blutorangen je nach Qualität 15 K. bis 11 K.

Situation. Bericht von Hermann Gescheit u. Komp. Cie. Nachdem das Ausland den Osterbedarf bereits gedeckt hat, haben sich die Exporteure nur wenig beim Einkauf betheilig, und da die Zufuhren belangreich waren, haben sich die Preise wesentlich verflaut. Wir notiren: Korbwaare 48 bis 49 Stück zu 2 K., Prima ungarische Kisteneter 58 bis 60 K., Theißwaare zu 58 bis 59 K., Siebenbürger zu 54 bis 56 K., Alles per Originalliste zu 1440 Stück. Geflügel. Bei größerer Zufuhr waren die Preise billiger. Man zahlte für

geschlachtete Gänse 1 K. bis 1 K. 10 H. per Kilogramm, für gefütterte Gänse 4 K. 50 H. bis 6 K., junge Vachendl von 1 K. 50 H. bis 2 K. 20 H., Brathühner von 1 K. 50 H. bis 2 K. 20 H., Suppenhühner von 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H., Enten von 2 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., Indiane von 6 K. bis 10 K., Alles per Paar en gros.

Kälbermarkt. Gegen Schluß der Woche erfuhr die Preise eine mäßige Erhöhung. Man zahlte für lebende Kälber von 56 H. bis 62 H., Prima von 70 H. bis 80 H. per Kilogramm, geschlachtete Kälber von 90 H. bis 1 K., Prima 1 K. 5 H. bis 1 K. 10 H. mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück. Für Lämmer herrschte gute Nachfrage, Preise besser, von 8 K. bis 16 K. per Paar.

Süßfrüchte. Bohnen: Bei schwacher Nachfrage und bei schwachen Offerten blieb die Tendenz fest. Zweigbohnen zu 9 K. 25 H., Rundbohnen zu 8 K. 25 H., große Bohnen zu 8 K. 25 H., Braunbohnen zu 7 K. 75 H., Duntbohnen zu 5 K. 50 H., Alles Parität Budapest per 50 Kilogramm. Moh'n zu 24 K. bis 26 K., holländischer Kummel zu 34 K. bis 35 K., Linjen zu 15 K. bis 20 K., Hirsebrein zu 10 K. bis 10 K. 25 H., mit Sack, Haussamen zu 11 K., Alles ab Budapest per 50 Kilogramm.

Keps, effektiv, ohne Angebot, notirt zu 12 K. 50 H. bis 13 K. Terminreps per August bei geringem Verkehr zu 12 K. 90 H. bis 12 K. 95 H., schließt zu 12 K. 85 H. bis 12 K. 95 H.

Leinfaat nur zu Anbauzwecken bis 15 K. bezahlt. Hüll zu 10 K. 50 H. bis 11 K. 50 H.

Sedrich zu 5 K. 75 H. bis 6 K. 50 H. Kepsfuchen 5 K. 60 H.

Rübböl 35 K. 50 H. bis 36 K.

Pflaumen. Bei kleinem Lager war das Geschäft sehr fest. Verkauft wurden: 95-100stüdtige Serben zu 22 K., 115-120stüdtige Serben zu 16 K., Alles per 50 Kilogramm ab hier; von neuen Pflaumen wurden drei Garnituren je 100 Mtr. 80-85stüdtige, 95-100stüdtige und 115-120stüdtige Bosnier ab Brcla zum Durchschnittspreis von 15 K. per 50 Kilogramm verkauft. Am Schluß der Woche notirt effektive Waare: 80-85stüdtige Bosnier zu 28 K. 50 H., 95-100stüdtige Bosnier zu 24 K. 50 H., 115-120stüdtige Bosnier zu 18 K., 95-100stüdtige Serben zu 22 K. 50 H., 115-120stüdtige Serben zu 16 K. 50 H., Alles per 50 Kilogramm ab hier.

Pflaumenmus. Das Geschäft war diese Woche lebhafter und wurde verkauft: Prima serbisches in transito zu 16 K. 25 H. per 50 Kilogramm ab hier. Am Schluß der Woche notiren: Slavonisches zu 18 K. 50 H., serbisches in transito zu 16 K. 75 H. per 50 Kilogramm ab hier.

Schweinefett. Während der abgelaufenen Woche wurde promptes Fett zu 59 K. 50 H. bis 60 K. per 50 Kilogramm bezahlt. Tafelspeck. In weißem Tafelspeck war das Geschäft ebenfalls fester. Man bezahlte für 3stüdtigen 53 K. bis 53 K. 50 H., für 4stüdtigen 49 K. bis 49 K. 50 H. per 50 Kilogramm.

Vorkstevieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkstevieh-Massanstalt Aktiengesellschaft Budapest-Steinbruch, 13. April. Das Geschäft war fest, Preise steigend. Wochendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 108 H. bis 110 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 107 H. bis 108 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 98 H. bis 100 H., serbische 104 H. bis 107 H., per Kilogramm netto Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usual. Futterpreise: Mais K. 11.50, Gerste K. 12.20 ab Steinbruch. Heijiger Viehstand: Am 6. April sind verblieben 33,617 Stück. Zutrrieb: Vom Inland 1442 Stück, Serbien 1263 Stück, zusammen 2705 Stück. Totale 36,322 Stück. Utrtrieb: Für den Budapestser Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1288 Stück, nach dem Inland 626 Stück, nach Wien 107 Stück, nach österreichischen Ländern 285 Stück, in den Seifeniedereien verarbeitet (im Szajás verwendet 1, vom Waggon ans geladene Todte 3, für finmig befunden 10 Stück): 14 Stück, zusammen 2320 Stück, verbleibt Stand 34,002 Stück. In den Aktien-Szálláfen lagern 5679 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transito-Szálláfen verblieben am 6. April 1636 Stück, zugeführt wurden serbische 1263 Stück, zusammen 2899 Stück. Abgerührt wurden 978 Stück, verbleibt Stand 1921 Stück, und zwar 1921 Stück serbische. Bei der Sanitätsbejahung wurden vom 1. Januar bis heute 77 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner.) Unter dem Einfluß der nahenden Feiertage war das dieswöchentliche Saatengeschäft wohl ruhiger, verlief aber zufolge der schönen Witterung recht angenehm. Rohfleie ist nunmehr in sehr beschränkter Quantitäten vorrätig und wären die Lager überhaupt schon gänzlich geräumt, wenn unkeimfähige französische und außerdem amerikanische Waare in so riesigen Mengen nicht in Verkehr gekommen wäre. Ergänzend unseren vorwöchentlichen Bericht, respektive zufolge Erforschens von interessanter Seite aus Szatmár, geben wir hier den Wortlaut des amtlichen Berichtes der kön. ung. Staats-Samentkontrollstation Budapest: „Die Station erachtet es als Pflicht zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß der Szatmárer Samenhandler Wilhelm Klei in trotz unserer Warnung mit amerikanischem gemischten Kleesamen zur Plombirung vorlegte und wurde die Plombirung dieser Waare von Ermittlerten unserer Anstalt selbstverständlich zurückgewiesen.“ Von Luzerne werden gegenwärtig bedeutend größere Quantitäten abgesetzt als von Rothflee. Die dieses Jahr so sehr niedrigen Preise tragen zum flotten Verkehr wesentlich bei. Für Futterrüben samen hat sich die Nachfrage wider Erwarten abgemindert, trotzdem sämtliche Sorten zu reduzierten Preisen noch erhältlich sind. In Wien sind die Vorräthe gleich Null, die des höheren Futterwertes wegen geschätzten

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices, including 'aufse', 'Agenten', 'druckerei', 'etmény', 'oder Re-aturen', 'förgalmu', 'chürzen', 'vérek'.

Gebfen werden als Ertrag willig gekauft. M o h a r gut feinfähige Waare verkauft bei sehr fester Preislage.

Kartoffeln. Bericht von D. Hamburger) In den letzten zwei Wochen war eine schwache Zufuhr und die Nachfrage war bedeutender als sonst.

Petroleum. Die Fabriken trachten vor Schluss der Campagne noch entsprechende Quantitäten zu placieren; die Nachfrage ist jedoch nicht so lebhaft wie bisher.

Mineralschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren und zwar: Cylinderoil (leichtflüchtig, hochzündlich) 55 K., extraschweres Maschinenöl (Dichte 907/10) 47 K., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 43 K., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 39 K., Spindelöl 33 K., Bussöl (Mischöl) 28 K., Vulkan (Naphthalen) 27 K., per 100 Kilogramm netto inklusive Taxa, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

Spiritus. sehr fest. Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 37 K. 50 H. Geld, 38 K. Waare, verfeuerte Raffinade für Großhändler 114 K. 50 H. Geld, 115 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, verfeuerter Rohspiritus für Großhändler 112 K. 50 H. Geld, 113 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

Rauhfutter. Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. bis 2 K. 90 H., Mohar zu 2 K. 70 H. bis 2 K. 80 H., Streustroh 1 K. 30 H., Schaubstroh zu 1 K. 60 H., Häcksel zu 1 K. 90 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtergetreide: Hafer zu 5 K. 30 H. bis 5 K. 65 H., Mais zu 5 K. 50 H., Roggen zu 6 K. 30 H. bis 6 K. 80 H., Gerste zu 6 K. Billere Sorten theurer je nach Station.

Trockene Häute. Der Geschäftsgang in diesem Artikel hat auch in der jüngsten Woche keine Aenderung erfahren, und obwohl von größeren Transaktionen nichts berichtet werden kann, blieben die Preise auch weiter fest, was darin seinen Grund findet, daß in lagerfähiger Waare nur mäßige Zufuhren waren. Anwesend waren einige kleine Gerber, welche, nur um die Arbeit nicht ganz einzustellen, theilweise ihren Bedarf deckten, nachdem ihnen die nun geforderten hohen Preise keine Konvenienz boten.

Trockene Rohhäute waren in jüngster Zeit etwas beibeter, da für das Ausland 3-4000 Stück aufgefauft wurden. Man bewilligt für Prima fortirte Waare 23

bis 25 K., für mindere Sorten je nach Qualität 18 bis 22 K. per Paar.

Trockene Kaffeebohnen. In diesem Artikel hat sich das Geschäft bisher noch nicht entwickelt, es ist jedoch anzunehmen, daß die jetzige feste Stimmung in kurzer Zeit einen angenehmen Geschäftsgang bringen wird.

Wien, 14. April. (Privat-Telegramm.) (Austliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Weizen: Theis- 8 K. 50 H. bis 9 K. 10 H., Banater 8 K. 40 H. bis 8 K. 75 H., Stübweihenburger 7 K. 95 H. bis 8 K. 60 H., slowakischer (neu) 8 K. 20 H. bis 8 K. 70 H., Bäckstark zu 8 K. 10 H. bis 8 K. 70 H., Wieselburger 8 K. - bis 8 K. 40 H., ab Südbahn (neu) 8 K. 20 H. bis 8 K. 70 H., Marchfelder (neu) 8 K. 15 H. bis 8 K. 50 H., Ufance per Frühjahr 8 K. 1 H. bis 8 K. 3 H., Ufance per Mai-Juni 7 K. 07 H. bis 8 K. - H., Ufance per Herbst 8 K. 11 H. bis 8 K. 12 H., Roggen, slowakischer (neu) - K. - H. bis - K. - H., Pester Boden 7 K. 25 H. bis 7 K. 45 H., ab Südbahn 7 K. 20 H. bis 7 K. 40 H., anderer ungarischer 7 K. 15 H. bis 7 K. 30 H., österreichischer (neu) 7 K. 15 H. bis 7 K. 30 H., Ufance per Frühjahr (neu) 7 K. 25 H. bis 7 K. 45 H., Ufance per Mai-Juni 7 K. 10 H. bis 7 K. 12 H., Ufance per Herbst 7 K. 10 H. bis 7 K. 11 H., Ufance per Frühjahr 7 K. 19 H. bis 7 K. 20 H., Gerste: mährische - K. - H. bis - K. - H., slowakische 7 K. 30 H. bis 8 K. 25 H., ab Südbahn 6 K. 50 H. bis 8 K. - H., nordmährische 6 K. 50 H. bis 7 K. 90 H., österreichische 6 K. 50 H. bis 8 K. 25 H., Brennergerste (alt) 6 K. 60 H. bis 7 K. 80 H., Futtergerste (alt) 5 K. 60 H. bis 6 K. 10 H., Mais: ungarischer 5 K. - H. bis 5 K. 75 H., Cinguantin (neu) 5 K. 75 H. bis 5 K. 80 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 50 H. bis 6 K. 70 H., per Juni-Juli 5 K. 69 H. bis 5 K. 70 H., per Juli-August - K. - H. bis - K. - H., per August-September 5 K. 80 H. bis 5 K. 81 H., September-Oktober - K. - H. bis - K. - H., - K. - H., ungarischer mährischer n. f. w. - K. - H. bis - K. - H., Ufance per Frühjahr 5 K. 60 H. bis 5 K. 75 H., Ufance per Mai-Juni 5 K. 85 H. bis 6 K. 50 H., Ufance per Herbst - K. - H. bis - K. - H., Ufance per Frühjahr 5 K. 45 H. bis 5 K. 46 H., - K. - H. (Kohlraps, neu) prompte Lieferung 13 K. - H. bis 13 K. 25 H.; Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 33 K. 50 H. bis 34 K. 50 H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 41 K. 40 H. bis 41 K. 80 H. - Weizenmehl: Nr. 0 14 K. 20 H. bis 14 K. 50 H., Nr. 2 12 K. 80 H. bis 13 K. 20 H., Nr. 4 11 K. 80 H. bis 12 K. 20 H., Nr. 6 10 K. - H. bis 10 K. 80 H., Nr. 8 - K. - H. bis - K. - H., Nr. 9 - K. - H. bis - K. - H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. - H. bis 13 K. - H., Nr. 2 10 K. 25 H. bis 11 K. - H., Nr. 3 7 K. 50 H. bis 8 K. - H., Weizenkleie fein 4 K. 74 H. bis 4 K. 80 H., ordinär 4 K. 80 H. bis 4 K. 90 H.; Roggenkleie 4 K. 85 H. bis 5 K. - Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 50 Kilo zu verstehen.

Budapest, 13. April. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Dorstenviehmarktes. - Vorrath am 13. April 286 Stück, neuer Antrieb 339 Stück, Gesamtantrieb 625 Stück, verfrachtet für den Budapester Konsum 409 Stück, noch

zurückgeblieben 216 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogr. schwere Spanferkel 74 H. bis 80 H., 120-180 Kilogr. schwere 104 H. bis 108 H., 220-280 Kilogr. schwere 104 H. bis 108 H., 320 bis 380 Kilogr. schwere 100 H. bis 108 H., 400-500 Kilogr. schwere 90 H. bis 96 H.

Steinbruch, 14. April. (Original-Telegramm. Bericht der Vorsteneichhändlerhalle in Steinbruch.) Das Geschäft war unverändert. Vorrath am 12. April 34,005 Stück. Am 13. April wurden 590 Stück zugeführt und 330 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 14. April ein Stand von 34,265 Stück. - Wir notiren: Maifschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 98 H. bis 100 H., mittlere von - H. bis - H., junge schwere von 108 H. bis 110 H., mittlere von 107 H. bis 108 H., leichte von 105 H. bis 106 H., ungarische Bauernwaare, schwere von - H. bis - H., mittlere von - H. bis - H., leichte von 105 H. bis 106 H., Serbische, schwere von 107 H. bis 108 H., mittlere von 106 H. bis 107 H., leichte von 104 H. bis 105 H.

Wien, 13. April. Bericht von Sigmund Eiben (Schüssel) Cier. Der Export war diese Woche unthätig, in der Charwoche wird selten nach dem Auslande verladen. Dagegen hatten wir ein sehr lebhaftes Geschäft, da der Konsum seinen Bedarf für die Feiertage deckte. Besonders Montag und Dienstag waren die Umsätze bedeutend zu gut behaupteten Preisen, als in der zweiten Wochenhälfte die Einkünfte noch größer wurden, gestaltete sich deren Absatz schwieriger und Waare konnte nur bei billigeren Preisen placiert werden. Heute verkehrten: Bauernwaare zu 46 Stück per 2 K., Kälber: Prima ungarische Cier zu 62 K. bis 63 K., Bäckstark zu 62 K. bis 63 K., Siebenbürger, Original zu 60 K. bis 61 K., fortirt zu 62 K. bis 63 K., mindere Sorten zu 55 K. bis 57 K. per Kiste à 1440 Stück ab Wien. - D u t t e r hatte erst gegen Wochenabschluss lebhafteren Absatz. Es war genügend Waare zugeführt, die Preise blieben daher unverändert und erzielten: Süßrahmbutter 110 K. bis 115 K., österreichische Stationsbutter, Prima 90 K. bis 93 K., mindere Sorten 60 K. bis 75 K., per 50 Kilogramm netto ab Bahn Wien en gros.

Heirat. 500 reiche, reelle Heiratspartien auch Bild erhalten Sie sofort zur Auswahl. Reform, Berlin 14.

Photographische Apparate.



WACHTL és TÁRSA Budapest, IV. ker., Régi posta-utoza 4. sz.

Table with 2 columns: Description and Price. Includes sections for 'I. Ung. Staatsanleihen', 'II. Deft. Staatsanleihen', 'III. Fremde Staatsanleihen', 'IV. Andere Anleihen', 'V. Pfandbr. u. Oblig.', 'VI. Banken', 'VII. Sparkassen', 'VIII. Verf.-Gesellsch.', 'IX. Wägen', 'X. Bergw. u. Ziegelf.', 'XI. Eisens- und Maschinen-Fabriken', 'XII. Bauhr.-Aktien', 'XIII. Diverse Aktien', 'XIV. Verkehr.-Unt.', 'XV. Lose', 'XVI. Valuten', 'XVII. Devisen (vista)'. Includes a note at the bottom: 'Die Kurse der unter I-V notierten Effekten sind per 100 Kronen.' and 'Die Kurse der unter VI-XV notierten Effekten verstehen sich per Stück in Kronen.'

Table with 2 columns: Description and Price. Includes sections for 'I. unq. landw. B.', 'II. unq. Bergw.', 'III. unq. Maschinen-Fabriken', 'IV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'V. unq. Bergw. u. Ziegelf.', 'VI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'VII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'VIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'IX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'X. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken'.

Table with 2 columns: Description and Price. Includes sections for 'I. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'II. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'III. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'IV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'V. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'VI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'VII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'VIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'IX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'X. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XV. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVI. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XVIII. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XIX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken', 'XX. unq. Eisen- u. Maschinen-Fabriken'.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Möbel.
Geschmücktes Säulen-Schlafzimmer, Tisch, Sessel, Salon-garnitur, Arredenz, Trumeau, Uhr, Teppichdwan, Singer-Nähmaschine sofort sehr billig zu verkaufen. Zöldfa-utóza 10. szám, I. emelet. 90743

Auf! Auf!
Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Verstand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, auch Sonn- und Feiertag, Teréz-körút 5, Parterre 13, links unter der Einfahrt. 90848

Geschäftsverkauf.
Elegantes Glasgeschäft, großer und kleiner, alter, guter Porzellan, Detailvertrieb Miniatur 15 Mille, vortheilhaft abzugeben. Uebernahme erforderlich nur 1000 fl., Rest Uebernahmefonds. Vermittlung honorirt. Anträge unter „Lutrativ“ an die Exp. 26056

Damen-Büchse.
Deutsches Fabrikat, wie neu, nur halben Anschaffungspreis zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90834

Elegante
Brautkleider, weiche Auswahl, werden leihweise abgegeben. Hollós, Budapest, Károly-körút Nr. 22, Röfer-Bazar. 90755

Deutsche Kinder-gärtnerin
zur zwei Knaben im Alter von 5 und 6 Jahren gesucht. Anträge unter „D. M. 750“ an die Exp. d. Bl. 90750

Sidgeschäft.
20. bis 25.000 Meterzentner Donauweis, sammt Kunden, mit Vertrag, ist preiswürdig sofort zu übergeben. Adr. in der Exp. 90723

Siefige Fabrik
sucht routinirten, flinken

Fakturisten und Hilfsbuchhalter
mit schöner Handschrift. Offerte mit Angabe bisheriger Verwendung, Gehaltsansprüche und Referenzen sind unter „Dauernd 730“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 90730

Komptoirist,
Christ, wird gesucht, welcher der deutschen, ungarischen und slavischen Sprache, sowie der Buchführung kundig ist. Verheirathete werden bevorzugt. Adr. in der Exp. 90729

Neelle Heiraths-
vermittler, welche in gut bürgerlichen Kreisen Zutritt haben, mögen ihre Adressen unter „N. 3. 726“ in der Expedition abgeben. 90726

Verlustanzeige.
Auf dem Wege durch die Elisabethpromenade, Sas-uteza, Arany János-utóza bis in die Große Kronengasse ist ein

Brillant-Douton
in Verlust gerathen. Der redliche Finder erhält dafür eine entsprechende Belohnung V., Große Kronengasse Nr. 17, I. Stock Thür 11. 90731

Damenstiefel
zu kaufen gesucht. Briefe mit Preisangabe unter „Diletanten-vorstellung 739“ an die Expedition. 90739

Für ein intelligentes
junges Mädchen aus guter israelitischer Familie, welches 4000 Kronen Mitgift hat und kaum merkbar stottert, wird ein anständiger Mann gesucht. Anträge unter „Tüchtig 4000“ an die Exp. 90732

Möbel Ausverkauf.
Wegen Räumung des Lokals sind unter Erzeugungspreis mit 10jähriger Garantie Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, auch für Villen geeignet, zu verkaufen bei Tischlermeister Tribaner, Waisen-gasse Nr. 69. 90679

Neeller Antrag.
Mangels Gelegenheit sucht behufs Berechtigung lediger 45j. Fabrikant mit 2 Detail-geschäften Bekanntschaft eines achtbaren Fräuleins o. Witwe mit einigen Mille Mitgift. Werthe nicht anonyme Ant-worten erbeten unter „Vertrauen 1000“ an die Exp. 90715

Kravatten
werden genäht, gepußt, auf schönste u. billigste ausgeführt. Karlsring Nr. 8, 3. St. Th. 15. 90604

Photographie.
Tüchtiger Operateur u. Retoucheur, eventuell als Geschäfts-leiter sucht per sofort Stellung. J. Radó, Photograph, Abos, Sáros m. 26021

Heirathsvermittler.
Wer heirathen will, wende sich an Adolf Bloch, Podma-niczkgasse 37, Café Arab. 90698

Klaviere, Pianinos,
neue und überpielte sind preiswürdig zu verkaufen und zu vermieten bei Szvign-lukth, Szervita-tér 5. 90720

Zwei Federvagen,
ein Jaloufiwagen, ein Pferd und ein zweispänniges Geschirr zu verkaufen. Dasselbe ist auch ein Stall sammt Wagen-schuppen zu vermieten. Adr. in der Exp. 90600

Möbel.
Wegen Ueberfiedlung preis-würdig zu verkaufen zwei Eis-tasten, zwei Mahagoni-Beiten und zwei Nachtschiffchen, eine moderne Sammtgarnitur. Adr. in der Exped. 90537

Zwei englische
Fahrräder, ein neues u. ein altes, billig zu verkaufen. Liliom-utóza 31, Thür 8. 90674

Möbel gesucht
zu kaufen, billig unter der Hand, mattes Schlaf- und Speisezimmer. Anträge unter „Billige Möbel 634“ an die Exped. 90684

Witwer.
Beamter in gesetztem Alter, mit fl. 2000 Einkommen, wünscht sich zu verehelichen mit einer soliden und häus-lichen Person (Christin), Mäd-chen oder Witwe ohne Kinder und nicht unter 40 Jahre, und eine Mitgift von fl. 8000 besitzt. Anträge mit genauer Adresse unter „Hausfrieden 690“ an die Exp. 90690

Hotelmöbel,
Privatmöbel, Gasthauseinrich-tung, Bicycles etc. zu ver-kaufen. Adr. in der Exp. 90696

Hotelportier
für ein Budapester Hotel ge-sucht. Ledige, ältere Herren mit Sicherstellung bevorzugt. Antr. unter „Hotel 697“ an die Exp. 90697

Schwarz- u. Weiß-
bäckerei in Budapest, guter, alter Posten, mit 2 Defen, jährlich für Sterbrod 2500 fl., schöne Wohnung, ist preis-würdig sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90704

Fräulein.
Zu einem 10jährigen Mädchen wird ein Fräulein gesucht. Offerte nebst Zeugnisabschri-ften über bisherige Verwen-dung unter „Fräulein 642“ an die Exp. 90642

Gut gehender Kaffee-
schant, alter Posten, auf schönste eingerichtet, mit Ka-zambobrett, billiger Zins, anstehende Wohnung, ist wegen Krankheit des Eigen-thümers sofort zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 90633

Langjähriger
erfahrener Fachmann der Kohlen-Brquets-Fabrikation wünscht seine Stellung zu än-dern, event. Neueinrichtung. 200/0 Erparnis der bisherige-nen Kosten. Gest. Anträge unter „Fachmann 541“ an die Exp. 90541

In Vilis-Csaba
sind in der Hauptstraße auf einem Komplex befindliche 2 Häuser zum Verkauf; das eine ist neu, ziegelgedeckt, be-steht aus 3 Zimmern, Küche, Speise, Keller, das zweite ist Strohhach mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und Stall. Am Ende des Hauses befindet sich der Garten. Näheres zu ertra-gen bei Mathias Ny jun., Vilis-Csaba. 26025

Heirath.
Bin 33 Jahre alt, Christ, be-sitzt ein gutes Geschäft und Baarvermögen, wünsche die Bekanntschaft eines wirk-lich schafflichen Mädchens oder kinderlosen Witwe mit ent-sprechendem Vermögen. Nur ernstgemeinte Anträge unter „Christ 681“ an die Exp. 90681

Reisender
für Toilettefabrik per so-fort gesucht. Nur Sachkundige, bei Großisten gut eingeführte werden berücksichtigt. Adr. in d. Exp. 90682

Jede Dame o. Herr
kann binnen 3-4 Monaten Klavier spielen gründlich erlernen und nach kurzer Übung Salonstücke, Pieder etc. korrekt spielen. Seit Jahren vorzüglich bewährte Methode. Nachweislich bester Erfolg. Honorar mäßig. (Unterrichte auch in Ferien.) Anträge unter „Musikfachmann 56“ an die Exp. 90640

Gerütholz,
harte und weiche Posten, bil-lig zu verkaufen Külsö Soroksári-ut 48. 26030

Alte Hafnerei,
für Den- und Geschir-er-zeugung eingerichtet, guter Rundenkreis, ist wegen Todes-falls sofort billig zu über-nehmen. Szklarit G., Hafner-meisterin - Witwe, Preßburg, Grünfüßgasse. 26031

Gute Forderung
wird um die Hälfte verkauft in Budapest. Adr. in der Exp. 90636

Allast keresők
hozzassák meg 20 krért (bélyegekben is küldhető) az

„Országos Hirdetési Közlöny“
mai számát, melyben minden szakmából szám-os be-töltendő állás van közzéve. Elküldésnek ingyenes ajánlás. Elküldési díj egész évre 5 frt, félévre 3 frt, negyedévre 2 frt. Kiadóhivatal: Budapest, Akácza-utóza 12. 90716

Schöne Dittmar
Lampen und Tischle sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90692

Erzieherinnen,
Deutsche, Französinen u. Eng-länderinnen, ungar. geprüfte Leh-rerinnen, Bonnen, Kindergarten-nerinnen empfiehlt u. placirt gewissenhaft Frau Louise S. Szegheó, Budapest, VI., Dessewffy-utóza 22. 26049

Handelsakademiker
oder mit sonstiger Vorbildung, nicht über 24 Jahre alt, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird für ein internationales Bureau gegen 50 Kronen Anfangsgehalt acceptirt. Offerte unter Chiffre „Große Zukunft 644“ an die Exp. 90644

Wirthschaft,
eines der ältesten Geschäfte in Budapest, wo die kleinste La-gesetzung 60 fl. ist, starker Cessantien, schon eingerich-tet, billiger Zins, mit meh-erjährigem Kontrakt, wird Eigen-thümers größerer Unterneh-mung halber preiswürdig und dringend verkauft; ferner

Rasengeschäft,
sehr schön eingerichtet, auf dem belebtesten Plage Buda-pests, nachweisbares Reiner-trägriß pro Monat 120 fl., selbes kann auch durch eine alleinlebende Frau geleitet werden, wird sehr billig u. dringend verkauft; ferner

Hotel
in einer der größten Pro-vinzstädte Ungarns, große Handelsstadt, welches jeder Einzelne von der Wirths-branche nur als ein sehr gut gehendes, gesundes und bril-lantes Geschäft kennt, welches in einem Jahre min-destens 10.000 fl. rein trägt, das erste und feinste Geschäft dort, mit 25 Passagierzimmern, sehr gutes Kaffeehaus, 2 Re-stantationen, großer Tanz-saal etc. Zur Uebernahme dieses Geschäftes sind sofort in Baarem 15.000 fl. erfor-derlich. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftes-Kauf- u. Verkaufsbureau, József-kör-út 22. 90585

Wegen rascher
Demolirung des Hauses V., Sas-u. No. 11 ist sämmtliches Material um jeden Preis abzugeben. Näheres dortselbst. 90693

Hausmeister,
kinderlos, Wasserleitungs-Installateur oder Monteur, gesucht. Adr. in der Exp. 90678

Junger Mann,
der 21/2 Jahre bei Klassen-lotterie-Geschäft thätig, wünscht Anstellung. Adr. in der Exped. 90689

Häzmeisteri állást
keres gyermektelen házasa-pár, a férfi gázaszerelő és a lift kezelést érti, jó bi-zonyítványokkal rendel-kezik és az előforduló ja-vításokát elvégzi. Czim: Teréz-körút 40-42, a ház-felügyelőnél. 26038

Sodawasserapparat,
Windisch - Bierfüllmaschine, Gummischläuche, Flaschen-bier-forte billig zu verkaufen. An-träge unter „Fast neu 802“ an die Exped. 90802

Photographie.
Suche einen Gehilfen für Alles, hauptsächlich für beide Retouchen. Békés Gy., Hof-photograph in Gyula. 26050

Marmor-Holzstiche,
Gartenfessel, 400 Thonetfessel, Spegerei, Wirthshaus- und Kaffeehauseinrichtungen, Trot-toirgitter u. Eisenfenster sind billig zu verkaufen. Dob-utóza Nr. 72, Kaffeschant Kauf. 90803

Hübsche junge Dame
wünscht eheliche Bekanntschaft mit intelligentem Wiener oder Ausländer behufs späterer Ehe. Briefe unter „Seelen-harmonie 808“ an die Exp. 90908

Heirath.
Für Witwer, Israelit, intelli-gent, kinderlos, 30 Jahre alt, jährliches Einkommen 7000 bis 8000 fl., suche als Frau intelligentes, schönes, gebil-detes Fräulein oder Witwe. Klavierpiel erwünscht, Mitgift Nebenfache. Zuschriften unter „Diskrete Vermittlung 806“ an die Exped. 90806

Heirath.
Bankbeamten oder höheren Staatsbeamten suche für ein schönes, gebildetes Fräulein von vornehmer israelitischer Hause mit 30-40.000 fl. Mitgift. Zuschriften unter „Vertrauenswürdig 805“ an die Exped. 90805

Heirathsvermittlung
von vornehmeren Bewerbern übernimmt intelligente Dame zur streng realen, diskreten Durchführung. Zuschriften er-beten unter „Neelle Durch-führung 804“ an die Exped. 90804

Társ kerestetik
10-12.000 koronával egy jó menetű és sok hasz-not hajtó üzlethez. Czim a kiadóban. 90791

Teljes ellátást,
családias otthon keresek május 1-jére intelligens családnál vagy urnónél, lehetőleg a nyugoti pályá-udvar közelében. Arme-gmentől szives ajánlatokat a kiadóhivatalba ké-relmek. Hivatalnok 812“ jel-ige alatt. 90812

Varrólányok
és tanulóányok azonnal felvételnek. Ugyanott in-telligens lányok varráshoz és szabáshoz felvételnek. Lenbergerné, Felső-Erdő-sor 88, III. em. 23. 90776

Fiatal,
rendkívül ügyes eláru-sítónő, jelenleg urí és női divat-üzletben, állást óhajt cserélni. Szives aján-latokat „Intelligens 810“ jelige alatt a kiadóba. 90810

Szönyegdiván,
ottomán, fouteuil, szalon-garnitúra, kredenz, háló-szoba meglepő olcsón el-adó Gyár-u. 25, kárpitos-nál. 90770

Egy jó házból
való tanuló igen jó fize-téssel azonnal felvétetik Friedmann Mór fehér-nemű-üzletében, Király-utóza 14. 90769

Butorok
házasulandók b. figyel-mébe ajánlva: ebédők, hálószobák, szalongszobák és divánok, ugy-szintén egyes butordara-bok megbízható és izléses kivitelben

igen jutányos árban.
Sodrony - ágybeté-tek á 6 frt mérték szerint beszeréz-hetők

Viola Józsefnél,
VII., Király-utóza 55. sz., a Terézvárosi templom közelében. 90673

Gyári kantinhoz
fővárosban kaucezióképes kezelő azonnali belépésre kerestetik. Tót nyelv ismerete kívánatos. Czim a kiadóhivatalban. 90777

Vételre
kerestetik egy 40-60 négyzetméter tüzfelületű, használt, de jókarban levő „Cornwall“ kazán. Aján-latok „Használt de kifogástalan“ jelige alatt inté-zendő a kiadóhivatalba. 90756

Butor.
Ujdiófa faragott hálószoba-berendezés, szalon és ebédő, asztal, kitényő jó minőség, azonnal olcsón el-adó az asztalosnál, Teréz-körút 39. 90742

Parisienne
étant 4 mois à Budapest donne leçon de grammaire et de conversation. Elle enseigne très vite le Français. Ecrire sous „Parisienne 677“ à l'exp. 90677

Reáljogu
gyógyszertár nagy forgalommal, előkelő vidéki nagy városban eladó. Czim a kiadóban. 90662

Szilvórium,
valódi saját termelésű, 55 fokos, eladó. Rotten-biller-utóza 7, földszint 2. 90822

Wegen Lokalver-
änderung werden sämtliche Möbel, Nähmaschinen u. Fahrräder zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Deményi és Angyal, Teréz-körút 41. sz. 26057

English lady
gives lessons. Speaks French and a little Ger-man. Under „Westend 758“ to the exp. 90758

Galvaniseur,
Metallschleifer, Metalldrucker, oder ähnlichem Industriefle-ßen, der einige hundert Gulden als Sicherstellung leisten kann, dem richte ich eine kleinere Fabrik mit Kraftbetrieb ein und werde sein Kompanjon. Offerte unter „Tüchtiger Fach-mann 831“ an die Exped. 90831

Wegen Demolirung
mehrere stochhöher und Par-terre-Gebäudelichkeiten V., Külsö Váci-ut 78 und

V., Dráva-utóza 2 u. 4,
sind mehrere noch neue Dachstühle, Dippelböden, Bretter,

Mauer- und Dach-ziegeln,
Stufen, Gangplatten, verzierte Gitter-Traverien, moderne, nach innen aufgehende

Doppelseiten,
Kreuz- und Flügel-thüren, billig abzugeben. Näheres dortselbst oder bei

Armin Eisler,
V., Nádor-u. 57-59 26053

Wegen Räumung
des Materialplatzes V., Lipót-körút 3, Ecke Palatinogasse, sind dortselbst sämtliche Thüren, Fenster, Hausthore etc. etc. zu jedem Preise zu verkaufen. 26052

Utazó
kézműru szakmabeli ki-próbált ember, kiterjedt ismerettséggel nagykeres-kedésben alkalmaztatik. Eddigi működést kiüntető. Ajánlatok „N. K. 685“ alatt a kiadóba címzendők. 90685

Ügynök
felvétetik, a ki gyufaszak-mában jártas, előnyben részesül. Czim a kiadóhivatalban. 26060

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Bühnenausbildung
in kürzester Frist übernimmt ein ehem. Mitglied der Reisinger Hofbühne, Verbund-Übungsbühne, Engagementsvermittlung. Adr. in der Exp. 90670

Ein 210 Klavier
Grund, welcher in P.-Szt.-Lorincz auf Raten gekauft wurde, ist mit Verlust zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90657

Damenkleider
von Herrschaften, Straßen- und Ballkleider, Gelegenheitskostüme sind preiswürdig zu verkaufen. 6. Bez., Kemnitzer-gasse 19, Ecke Vörösmarty-gasse und Hungaripark, Parterre, Thür 5. 26036

Damen,
welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege entbinden. Therese Bartsch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Zabotagasse), I. St., Thür 5. 90032

Országos gépész-
egyesület szakavatot gépészeket minden időben felvesz és díjmentesen elhelyez Közlönye:
Magyar Gépípar,
évi előfizetési ára 4 frt. Budapest, VII., Akácfa-utca 3. 25842

Diplomirte Geburtshelferin.
Damen finden liebevolle u. sorgfältige Aufnahme zur Entbindung bei alleiniger Bewohnerin des eigenen Hauses, 1/2 Stunde von der Hauptstadt entfernt. Diskretion zugesichert. Osz. Báling Györgyné, Rákos-Csaba, Erzsébet-Lak. 89929

Zu verkaufen
elektrische Luster, Steh- und Hängelampen, fast neu. Adr. in der Exp. 90023

Reisender-
stelle sucht branchekundiger, bei Wirthen, Cafés, Gemischtwarenhändlern in Ungarn eingeführter Kaufmann. Gef. Anträge unter „Verf. 1500“ an die Exp. 90509

Kurzes Klavier,
sehr gut erhalten, 250 fl.; ausl. Piano 230 fl.; ferner neue Klaviere, durchwegs renommirte Fabrikate, Alles mit 5jähriger Garantie am ganzen Budapest Platz am solidesten anzuschaffen im Rustlerkavaleria Korsetztel, Waijnereboulvard 21 (Iparudvar). 25907

Gründlicher Unterricht (Korrepetirung)
für Gymnasial-, Reals- oder Bürgerkinder
mit Garantie
für den besten Erfolg übernimmt Gelehrter, auch werden dieselben Kinder (Studierende) in ganze Pension genommen. Kertész Armin, Direktor einer öffentl. Schule in Budapest, V., Hold-utca 5. szám. 25234

Ueberfiedlungen
jüvedelmet biztosító irodalmi vállalathoz 50,000 forinttal, mely tőke szövetkezeti létesítésével is összekapcsolható, társ, illetve társak keresetnek. Leveleket „Milliók“ címen továbbít a kiadóhivatal. 90752

Geld
auf bei ihnen eingelagerte Möbel geben Holz- und Heintich Ringwald, Möbeltransporteur, Teréz-körut 1/b. 90645

Mosdintezetnek
alkalmas, berendezett, jó karban levő üzlethelyiség, nemkülönb lakások olosón kiadók. Kerepesi-utca 78. 90733

Stall
für 2 Pferde, Heuboden, Remise, Geschäftslokal mit Wohnung, ist billig zu verlassen. VI., Sziv-utca 42, nächst der Andrássystraße. 25970

Szenzációs,
páratlan ezüls, fényes jüvedelmet biztosító irodalmi vállalathoz 50,000 forinttal, mely tőke szövetkezeti létesítésével is összekapcsolható, társ, illetve társak keresetnek. Leveleket „Milliók“ címen továbbít a kiadóhivatal. 90752

Komptoirista
állást keres német és olasz nyelven jártas érettségizett fiatal ember. Czim a kiadóban. 90702

Stellagen
für Manufaktur, fast neu, sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90737

Stall
für 2 Pferde, Heuboden, Remise, Geschäftslokal mit Wohnung, ist billig zu verlassen. VI., Sziv-utca 42, nächst der Andrássystraße. 25970

Szenzációs,
páratlan ezüls, fényes jüvedelmet biztosító irodalmi vállalathoz 50,000 forinttal, mely tőke szövetkezeti létesítésével is összekapcsolható, társ, illetve társak keresetnek. Leveleket „Milliók“ címen továbbít a kiadóhivatal. 90752

Komptoirista
állást keres német és olasz nyelven jártas érettségizett fiatal ember. Czim a kiadóban. 90702

Stellagen
für Manufaktur, fast neu, sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90737

Stall
für 2 Pferde, Heuboden, Remise, Geschäftslokal mit Wohnung, ist billig zu verlassen. VI., Sziv-utca 42, nächst der Andrássystraße. 25970

Szenzációs,
páratlan ezüls, fényes jüvedelmet biztosító irodalmi vállalathoz 50,000 forinttal, mely tőke szövetkezeti létesítésével is összekapcsolható, társ, illetve társak keresetnek. Leveleket „Milliók“ címen továbbít a kiadóhivatal. 90752

Komptoirista
állást keres német és olasz nyelven jártas érettségizett fiatal ember. Czim a kiadóban. 90702

Stellagen
für Manufaktur, fast neu, sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90737

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystraße Nr. 46) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten

Buchführung
(für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben; besorgt auch Büchereinrichtungen und Abschüsse (Bilanzirungen). Damen erhalten Separatunterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten

Kauf
Verkaufszettel.
Verkauf 13blöthige Silber-Epbestecke
5 1/2 fr. per Gramm, Leuchter, Girandoles, Fischschiffeln, Tassen 6 fr., in Barod- u. figurativem Stil 8 fr. per Gramm.

14karat. Gold-Perrenketten
mit Stein-Bréloque 85 kr. per Gramm. Große Auswahl in Uhren und Juwelen. 6 Paar bessere Epbestecke 6 3/4 fl., Speisefervice komplet für 12 Personen fl. 142.

David Fuchs,
Váci-utca 19, 1. Stod 5. 90795

Remington-
Schreibmaschinen- und Stenographieschule.
Der ungarische Landes-Stenographen-Verein
eröffnet unter persönlicher Leitung der dipl. Lehrerin Wwe Amanda

Mezey-Bányai
neue Kurse für ungar. Korrespondenz- und Debattieren, als auch deutsche Stenographie. — Neue Aufnahmen (Herren und Damen)

für die Remington-
Schreibmaschinen- und Stenographie-Kurse
finden in beschränkter Anzahl statt bei

Glogowski & Co.,
Elisabethplatz 16. 26037

Valódi rövid
fekete zongora, néhány antik márvány, egy bronzszobor alkotózkodás végett azonnal eladó. Található 1-3 közt. Sétány-utca 3, III. 15. 90748

Monoron,
a fő-téren, a város leg-élénkbb forgalmu helyén, üzleti sarokház kereskedőnek, vendéglősnek, mészárosnak legkittinőbb hely, kiadó vagy eladó. Czim a kiadóban. 90738

Villany-lámpák.
12 drb váltó-áram olosón eladó. Hunnia-kávéház, Calvin-tér. 90606

Olosón eladó
egy kintő irógép, egy kerékpár, továbbá egy ágy, asztal és mosdó. Czim a kiadóhivatalban. 90531

Dohány-utca 39.
Elegáns 3 utcai szoba, 1 nagy udvari és minden hozzávaló. Villany és légszusz. Balkon. Május 1-re kiadó. Bővebbet a házmesternél. 90493

Offiziers-Menage-
köchin, im vorgerückten Alter, jedoch vollkommen gesund, die eine schmachtaste bürgerliche Kost und auch größere Diners herzustellen versteht, in Offiziers-Menagen bereits erprobt, wird aufzunehmen gesucht; ungarisch sprechende bevorzugt. Adressen der Zeugnisse und Angabe der Bedingungen an die Verwaltung der Offiziers-Menage des Inf.-Regt. Nr. 19 in Raab. 26026

Kaufmann
mit 16,000 Kronen Kaution sucht Stelle als Hausinspektor. Adr. in der Exp. 90710

Vorzimmerkästen,
3thürig, mit Spiegel, Tüthaken, Vorzimmerwände, Rückenfedern besserer Qualität empfiehlt preiswürdig

Portaltischlerei
Lapidei Mör, VI., Hajós-utca 27. Begründet 1885. 90736

Kauf
Verkaufszettel.
Verkauf 13blöthige Silber-Epbestecke
5 1/2 fr. per Gramm, Leuchter, Girandoles, Fischschiffeln, Tassen 6 fr., in Barod- u. figurativem Stil 8 fr. per Gramm.

14karat. Gold-Perrenketten
mit Stein-Bréloque 85 kr. per Gramm. Große Auswahl in Uhren und Juwelen. 6 Paar bessere Epbestecke 6 3/4 fl., Speisefervice komplet für 12 Personen fl. 142.

David Fuchs,
Váci-utca 19, 1. Stod 5. 90795

Remington-
Schreibmaschinen- und Stenographieschule.
Der ungarische Landes-Stenographen-Verein
eröffnet unter persönlicher Leitung der dipl. Lehrerin Wwe Amanda

Mezey-Bányai
neue Kurse für ungar. Korrespondenz- und Debattieren, als auch deutsche Stenographie. — Neue Aufnahmen (Herren und Damen)

für die Remington-
Schreibmaschinen- und Stenographie-Kurse
finden in beschränkter Anzahl statt bei

Glogowski & Co.,
Elisabethplatz 16. 26037

Valódi rövid
fekete zongora, néhány antik márvány, egy bronzszobor alkotózkodás végett azonnal eladó. Található 1-3 közt. Sétány-utca 3, III. 15. 90748

Monoron,
a fő-téren, a város leg-élénkbb forgalmu helyén, üzleti sarokház kereskedőnek, vendéglősnek, mészárosnak legkittinőbb hely, kiadó vagy eladó. Czim a kiadóban. 90738

Villany-lámpák.
12 drb váltó-áram olosón eladó. Hunnia-kávéház, Calvin-tér. 90606

Olosón eladó
egy kintő irógép, egy kerékpár, továbbá egy ágy, asztal és mosdó. Czim a kiadóhivatalban. 90531

Dohány-utca 39.
Elegáns 3 utcai szoba, 1 nagy udvari és minden hozzávaló. Villany és légszusz. Balkon. Május 1-re kiadó. Bővebbet a házmesternél. 90493

Offiziers-Menage-
köchin, im vorgerückten Alter, jedoch vollkommen gesund, die eine schmachtaste bürgerliche Kost und auch größere Diners herzustellen versteht, in Offiziers-Menagen bereits erprobt, wird aufzunehmen gesucht; ungarisch sprechende bevorzugt. Adressen der Zeugnisse und Angabe der Bedingungen an die Verwaltung der Offiziers-Menage des Inf.-Regt. Nr. 19 in Raab. 26026

Kaufmann
mit 16,000 Kronen Kaution sucht Stelle als Hausinspektor. Adr. in der Exp. 90710

Ein im Extravillan
der königl. ungar. Freistadt Brezburg vom Bahnhäusler und Neuenweltweg eingeschlossen, in der Nähe eines Liniennamtes befindlicher 1523 Quadratklaster großer Villenbaugrund mit einem einstöckigen umfangreichen Wohnhause, in welchem die Wasserleitung eingezogen ist, sammt Nebengebäuden und einem werthvollen Weinkeller, ist entweder im Ganzen oder auch in Parzellen aus freier Hand zu verkaufen. Anfragen unter der Chiffre „P. W. 323“ poste restante Pozsony. 26033

Sehr solide,
anständige Frau, 33 Jahre alt, spricht deutsch und magyarisch, sucht Stellung als Haushälterin zu einem Herrn, älteren Dame oder mütterlichen Kindern. Zuschriften erbeten an Ph. Hellmann, Ludwiggasse Nr. 8, 1. Stod, Thür 8. 90713

Wegen Ueberfied-
lung ist billig zu verkaufen ein ausgezeichnet guter

Sparherd
und einige sehr gute Petroleum-Lampen (Ditmar'sches Fabrikat) Dorothéegasse 6 (Wurmhof), 4. Stod 39. 90701

Greislerlei
mit Branntwein, Bier, Wein und Trauf, in der Nähe der Hauptstadt, elektrische Bahnverbindung, sichere Existenz, ist sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90700

Holzwohle
benötigte jährlich einige Waggons zu Bierpackung. Offerte unter „Holzwohle 714“ an die Exp. 90714

Wegen Abreise
sind mehrere gut erhaltene Möbel, Spiegel, Vorzimmerluster, Luster etc. äußerst billig zu verkaufen. Altagasse 17, III. St., 24. 90573

Wegen Auflösung
meiner Wohnung
feines Schlafzimmer
zu verkaufen. Näheres bei

Julius Hevesi,
VI., Eötvös-utca 33, Parterre 6. 90475

Marmortische
werden gekauft. Adr. in der Exp. 90699

Wer für Mai
Kaffeehaus, Wirtschaftshaus, Greislerleinrichtungen und Geschäftsmöglichkeiten haben will, bemühe sich Altagasse 11, im Keller. Dortselbst wird auch die Verfertigung neuer Geschäftseinrichtungen, Portale, Vorzimmerwände, allerlei Zimmer- und Küchenmöbel am billigsten angenommen. 90578

Kopisten
und Korrespondenten werden für im Hause zu verrichtende Schreibarbeiten überall gesucht. Monatlich 100-200 Kronen. Dasselbe wird ein Komptoirist und 1 Bureaudienner aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Retourmarke an „Merkur“, Debenburg. 90637

Agenten,
die in Spezerer, Greisler, Wirtschaftsgeschäften und Kaffeehäusern gut eingeführt sind, werden aufgenommen bei Kapfstein Mör, Péterdy-utca 36. 90664

Komptoirist,
mit gutem Geschäftsgange in einer großen Fabrikstadt, mit festem Verkehre, ist günstig zu verkaufen. Anträge unter „D. D. 7765“ an Kapfstein & Bogler (Jankus & Co.) Budapest, Dorottya-utca 9 sz. 26042

Papagei,
Amazona, sehr gut sprechend, fingerzähm, ist billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90703

Demolirung.
Die ganze Reihe der
Wiestergasse
wird demolirt, darunter
4 zweistöckige
ganz neue Häuser mit prachtvollen, modernen Einrichtungen, Fenster, Kreuz- und Doppeltüren, Marmorstiegenhäuser und sämtliches Baumaterial wird billig verkauft in der Demolirungsanstalt
Mester-utca 41.
26019

Seirath.
Mangels Bekanntschaft suche für meine bildhäßliche Tochter israelitischen Beamten. Mitgift 5-6000 Kr. Briefe unter „S. M. 660“ an die Exp. 90660

Schöne Herren-
Modewaaren-Geschäftseinrichtung mit Galerie ist mit oder ohne Waarenlager zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90668

Zwei Zimmer
Möbel, eine original Singer-Maschine und eine Plüschmaschine sind wegen Todesfalls sofort zu verkaufen Tabakgasse 10, II. 5. 90631

Eine geübte
Kinder Schneiderin in gefektem Alter sucht noch eine Kunde mit Knaben. Anträge unter „Talent 659“ an die Exp. 90659

Zu verkaufen
Gas- und elektrische Luster, acht englische Messing-Betten, Drehbank etc. Adr. in der Exp. 90656

Bierflaschen
werden zu kaufen gesucht. Adr. in der Exp. 90663

Seirathsantrag.
39-jährig, feingebildet, möchte baldigst heirathen. Konfession Nebensache. Kassende Anträge unter „2500 Kr. Jahresgehalt“ an die Exp. erbeten. 90669

Junger Mann
mit schöner Handschrift und Bureaupraxis wird als Praktikant sofort acceptirt. Absol. Handelskandidat, Stenograph und Maschinenschreiber bevorzugt. Adr. in der Exp. 90672

Gutgehendes
Einkaufswirtschaftshaus sammt Regelbahn, zinsfrei, ist wegen plötzlichen Todesfalls sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90765

Auslage-Arrangeur
ersten Ranges sucht
festes Engagement für halbe Tage. Adr. in der Exp. 26046

Promontor.
Ein großes Haus mit großem Obstgarten und Wirtschaftshaus ist mit guten Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Adr. in der Exp. 90766

Klavier.
Ein kurzes kreuzsaitiges, wenig gebrauchtes Bösendorfer-Klavier, ein Teppichdivan, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Karlsring Nr. 7 beim Hausmeister. 90767

Buchhalter,
deutsch-ungarischer Korrespondent, wird sofort mit 800 bis 1000 fl. Jahresgehalt engagirt. Deutsch-ungarische Offerte unter „D. G. 7768“ an Kapfstein u. Bogler (Jankus & Co.) Budapest, Dorottya-utca 9. 26045

Pferd- und Wagen-
verkauf.
Eine sehr schöne Stute ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen, daselbst auch ein lackirter Wagen, geeignet für Wirthe, ferner ein leichter Streifenwagen zu allem Möglichen verwendbar, um halben Preis. Adr. in der Exp. 90763

Erzieherin
mit accentfreiem französisch, musikalisch, tüchtig in Unterricht und Pflege, sucht Stelle zu Kindern von 5 Jahren aufwärts, vorzüglichste Referenzen, ginge auch als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin zu Damen. Gef. Zuschriften unter „S. G. 900“ poste restante Kaschau. 90728

Haus in Budapest
mit 1100 Quadratklaster großem Garten und 1000 Quadratklaster Waldbestand, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres Waldgasse Nr. 219. 90734

Deutsches Fräulein,
30-jährig, mit vorzüglichen Jahreszeugnissen, tüchtig im französischen Anfangsunterricht, geschickt in seinen Handarbeiten, etwas musikalisch, sucht Engagement in seiner Familie. Unter „Gewissenhaft 717“ an die Exp. 90717

Gargoneinrichtung
wegen Abreise preiswürdig zu verkaufen. Täglich von 2 bis 5 Uhr zu besichtigen. Adr. in der Exp. 90768

Gänsefügelbeine
werden größere Quantitäten zu kaufen gesucht. Wer solche hat oder sammelt, möge den Preis per Kilo oder Tausend an die Adresse J. Becke, Budapest, V., Váci-körut 16, offeriren, eventuell auch Muster senden. 90760

Tüchtige Buchhalterin,
die in Waarenhaus schon servirt, wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 90759

Kantor-Stellen-
gesuch.
Ein im Besitz der besten hebräisch-befindlicher, 32 Jahre alter, kinderloser, gegenwärtig in achtbarer orth. Gemeinde angestellter, sehr praktischer שוחט ובורק כורה tüchtiger Vorbeter, der über einen klaren, reinen Baritonstimm verfügt, der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, eventuell zum Religionsunterricht befähigt ist, wünscht bei besser situirter Gemeinde entweder Jahresposten oder eventuell provisorische Stellung in einem Kurorte bei entsprechender Bezahlung. Gef. Anträge beliebe man unter „Streng religiös 727“ an die Exp. zu richten. 90727

Doffistin
wird in einem technischen Hause zum sofortigen Eintritt gesucht. Respektantinnen, die in dieser Eigenschaft bereits thätig gewesen, mögen ihre Offerte unter Chiffre „Technische Doffistin 753“ in der Exp. abgeben. 90753

Komptoirist,
Christ, beider Sprachen in Wort und Schrift mächtig, verlässlicher Arbeiter, guter Rechner, mit schöner Schrift, der auch in der Buchführung bewandert ist, wird für ein größeres Bureau in Budapest gesucht. Stenographen bevorzugt. Offerte in beiden Sprachen nebst Gehaltsanprüchen unter Chiffre „S. R. 15“ an die Expedition. 90794

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Kleinere
Villa am Schwabenberg, hohe, romantische Lage, großer Park, herrlicher Rosenhain, Fichten-, Kastanien- u. Nussbaumalleen, zu vermieten. Adr. in der Exp. 89745

Elegante Wohnung,
3 Cassenzimmer, Balken und Nebenräume Arenastrasse (Stadtwaldschentheil) um 500 Gulden Jahreszins per 1. Mai zu übergeben. Adr. in der Exp. 25866

Családi ház.
Közel a fővároshoz, maszsziv, modern 5 éves épület, öt szoba minden mellékkelhelyiséggel, áthelyezés miatt tehermentesen azonnal eladó. A vicinális vasut júliusban megnyílik. Ezen előnyt eladó kihasználni nem kívánja. Ugyanők kizárva. Levelek „Völgény 109“ czimen a kiadóba. 90109

2 Sommerwohnungen,
aus mehreren Bächen bestehend, sind in Visegrád mit Gartenbenützung preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Herrn Rudolf Büntzke, Harminezad-utca 4, im Atelier. 26040

Wohnung
gesucht pro August in dem zwischen dem Rondeau und Stadtwaldschen gelegenen Theil des VI. oder VII. Bezirks, bestehend aus 3 geräumigen Cassenzimmern, eventuell 2 Cassen- und 1 Hofzimmer samt Nebenlokalitäten. Gest. Anträge unter „M. N. 309“ an die Exp. 90625

Villagarten-Verkauf
Am Schwabenberg ist ein schöner, schattiger Garten mit Lauben, circa 1800 Quadratfasser, mit Wasserleitung und Wetzschwung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Exp. 90141

Nyaraló,
téli-nyári lakás, vicinális mellett, öt szoba, szilárd épület, elköltözés miatt eladó. Levelek „Eladó 108“ czimen a kiadóba. 90108

Modern
wilak, közel a fővároshoz, eladó. Ugyanőkök díjaztatnak. Levelek „Ugyanők 107“ czimen a kiadóba. 90107

Május 1-re kiadó Bulyovszky-u. 5
(Déliab-utca sarkán) egy csinos 6 szobás lakás, kerthasználattal. Bővebbet ugyanott. 90102

Verkaufe Villa
am kleinen Schwabenberg, nächst der elektrischen Bahn, mit 4 Zimmern und 648 Q. M. Acker Grund.

220 Q. M. Acker Grund
neben dem Stadtmehrhof.

468 Q. M. Acker Grund
am Lágymányos. Adr. in der Exp. 90514

Kerepesi-ut 36.
Ein kleineres Lokal mit schönem Portal ist per 1. Mai preiswerth zu vermieten. Adr. in der Exp. 90648

Innere Stadt
ist ein Parterrehaus wegen größerer Unternehmung sofort zu verkaufen. Agenten nicht ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 26032

Altdeutsches Speisezimmer,
vollständiges Schlafzimmer, Lederdivan, Schreibtisch, Vorzimmermöbeln, Vorzimmerwand, Küchenmöbel u. Diverse sofort zu verkaufen. I., Landhausgasse 12, Th. 17. Zu sehen von 9—4 Uhr. 90612

An der äußeren Waisenstraße
ist ein großer **Fabrikgrund** billig zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, VII., Dohány-utca 20, ajtó 25. 90641

Házeladás.
Harasztin, nyaralótelepen egy szép újonnan épült villa elhalálozás miatt kedvezményesen fizetés mellett 5000 forintért eladó. Hromádka János, Harasztin. 90594

Kiadó lakások.
VII. ker., Aréna-ut 4, I. emelet, 3 kétszobás nagy utcai, 1 kétszobás udvari szobából álló erkélyes lakás, cselédszobával s minden egyéb mellékkelhelyiségekkel, parkettek, gázvilágítással, a versenytér átellenében, egészséges helyen f. évi májustól évi 520 forintért kiadó. VI. ker., Vörösmarty-utca 69, I. emeleten villany- és gázvilágításra berendezett 3 nagy utcai szobából, 1 háromszobás nagy ebédlő, 1 kétszobás udvari szoba és 2 előszoba, fűdőszoba s minden más szükséges mellékkelhelyiségekkel kiadó. 90624

In Hároskerékut,
Sophien-Kolonie, ist ein Familienhaus, bestehend aus 4 Zimmern etc., sammt schönem Obstgarten vom 1. Mai zu verpachten, eventuell zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90592

Wohnungen,
kleinere und größere, sowie Kellerwerkstätte per 1. Mai zu vermieten. Nagydiófa-utca 15, Nyár-utca 18. 26009

Sommerwohnungen
Dfner Gebirge, im Kammerwald, reizende Gegend, acht Minuten von der Bahnstation Budaeörs megállóhely sind größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. Näheres daselbst oder beim Eigenthümer, Mathias Loser, IX., Ferencz-körut 18. 90605

Nyaraló lakház.
A budai oldalon Rózsahegynek legszebb helyén, befásított nagy kerttel, 15.000 frtért eladó. Ertekezhetni ugyanott a tulajdonosnál, II. kerület, Al-dás-utca 19. 26043

Jahreswohnungen
mit schönem Garten. In Villa Bellevue, II. Bezirk, Sunfalvngasse 4, neben dem Franz Josef-Internat, Aus-sicht auf die Donau und Parlament, sind im Parterre und im ersten Stock eine elegante Jahreswohnung, vier Wohnzimmer und Nebenlokalitäten, per sofort zu vermieten. 90405

Fruchtmagazin,
licht, groß, Eingang von der Gasse, wie auch billiges **Geschäftslokal** sammt Wohnung, ist sofort oder per 1. Mai zu vermieten. Näheres Szondi-gasse 58, beim Hausinspektor. 25881

Kovács-patakban,
Esztergom-csavgözös állomás, villánkban két 3-szobás lakás verandával és konyhával és két egy-szobás lakás előszobával kiadó. Singer és Leimoldfer, Párkány. 25943

Villagründeverkauf.
Nachdem die auf der Klotild-Kolonie des Erzherzogs Josef in Pilis-Csaba bisher parzellirten und theilweise mit schönen Villen bebauten 2000 Parzellen zum größten Theile bereits verkauft, sind neuerdings am schönsten Platze, unmittelbar neben der Bahnstation, in einer Höhe von 250 Metern liegende, mit Eichenwald umhüllte 150 Gründe parzellirt worden. In 10—20 Metern Tiefe überall ausgezeichnetes Trinkwasser. Im Hintergrunde 1000 Joch urarter Eichenwald, vom 1. Mai angefangen verbesserte und beschleunigte Fahrordnung. Näheres in Budapest beim Bevollmächtigten Herrn Dr. Joltán Gallovits, Király-utca 19, und bei Herrn Josef Dezsöfi, Várasmarty-gasse 19, oder in Pilis-Csaba bei der Gutsleitung. 25857

In Péczel
zu beständigem Aufenthalt bequemes Wohnhaus nebst Obst- und Weingärten sammt Nebengebäuden, aus freier Hand zu verkaufen oder gegen ein kleines Gut zu vertauschen. Adr. in der Exp. 89060

VIII., Magdolnagasse 25,
sind 2 große Cassenzimmer, Küche, Kofjet, Speis u. Badzimmer um fl. 270, 2 Cassenzimmer, Vorzimmer, Küche, Speis und Kofjet um fl. 260, 2 Cassenzimmer, Küche, Speis um fl. 190, 2 Cassenzimmer, Küche, Speis, Kofjet um fl. 210 per 1. Mai zu vermieten. 90517

Seltener Gelegenheitskauf!
Ein sehr schönes Gut in Ungarn, im herrlichen Waagthale, 45 Minuten von einer Eisenstation, arrondirt 836 Joch a 1200 Q., ausgezeichnete Acker u. Wiesen, hundertjähriger Buchen- und Eichenbestand, Wohn- u. Wirtschaftsgelände im besten Stande — fast neu — wird wegen vorgezeichneten Alters des Eigenthümers um 50.000 fl. unter den günstigsten Zahlungsmodalitäten verkauft. Näheres Auskunft ertheilt der auch zum Verkaufe Bevollmächtigte Dr. Julius Schauer, Advokat in Sillein (Zsolna). 26001

In der Königs-gasse,
nahe zum Lövdöle-ter, ist ein Geschäftslokal per 1. Mai zu vermieten. Adr. in der Exp. 90593

Ein Familienhaus,
als Sommer- und Winterwohnung, mit Garten, in der Umgebung der Hauptstadt, mit Eisenbahn- oder sonstiger Verbindung, wird zu kaufen gesucht. Gest. Anträge unter „Familienhaus“ an die Exp. 25892

Heberfiedlungshalber
sind Herren- und Damen-Wäsche, Bettwäsche, Numburger und Crees-Leinwand, Leinen-Damasch-Gräd, Lein-tücher-Leinwand, echtfarbige und weiße Kassees u. Speise-Gebete, Leinen-Handtücher, Geschirrtücher, sehr schöne Ajour-Leinen- und Battist-tücher, auch feinste Chiffone und Kretonne für Wäsche, wie auch einige Möbelgegenstände billigst bis 1. Mai abzugeben. Budapest, O-utca 29, I. St. Thür 16. 26006

Grund in Hrd.
gleich neben der Schiffstation, circa 900 Quadratfasser groß, lastenfrei, zu dem Preis von fl. 450 aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90540

Wohnung
am Elisabethring bis 1. August unter der Hand um jeden Preis zu vermieten. Adr. in der Exp. 25925

Uzlethelyiség
Belváros legforgalmasabb pontján, Muzeum-köruton, minden szakmához alkalmas, május 1-ére kiadó. Czim a kiadóban. 90456

5 Cassenzimmer,
Vor-, Bade-, Dienstboten-, etc. 1. Stock, per 1. Mai für 700 Gulden, I., Pauler-utca 2, zu vermieten. 90528

Gutsbesitz,
lastenfrei, im Pester Komitat, im Solter Gutter gelegen, ist zu verkaufen, welcher aus 240 Joch sehr guten Ackerfeldern u. 78 Joch guter Wädhweide zu 1200 Q. besteht. Der Besitz besteht aus lauter guten Feldern, ist wasser-, szik- u. sandfrei, ohne Gebäude. Reflektanten mögen sich an Seine Hochgeb. Grafen Mik. v. Cabriani, Wien, Deugasse Nr. 4, wenden. 89256

In Neupeft
ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen 20 oder 25 Joch Feld ein schönes, steuerfreies, aus 16 Wohnungen bestehendes Haus. Dortselbst sind mehrere kleinere und größere Häuser coulant und ganz zu verkaufen. Neupeft, Osz-utca 45. 90177

Villa
am Schwabenberg, Diana-utca, nahe zur Stadt, vom Südbahn-Haltepunkt, Christinenring, der elektr. Straßenbahn in 15—20 Minuten zu erreichen, an der projektirten Kabelbahn; Kob-bau, 3 Zimmer, 2 Veranden etc. Von Fichten und Rosenbäumen umgeben; anstehend großer Obst- und Weingarten. Separirte Hausmeisterwohnung. Wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 89857

Schöne Wohnung,
sehr geeignet für **Arzt od. Advokaten,** VI., Dalszinház-utca 8, 1. Stock, zweites Haus der Andrássystrasse, der Oper gegenüber, ab 1. Mai zu vermieten. Diefelbe besteht aus 4 Cassenzimmern mit Balkon, 2 Hof-, Bade-, Dienstbotenzimmer, Küche etc. Näheres daselbst beim Hausmeister. 25905

Per sofort
zu vermieten in der Akademie-gasse Nr. 9 eine große **Gewölblokalität** mit lichten, trockenen Kellerräumen und Aufzug, ferner im III. Stock eine elegante vierzimmerige **Caffenwohnung** mit Badezimmer etc. 90404

Schöne, elegante Wohnung
in der Damjanichgasse, bestehend aus 2 großen Cassen-, 2 Hofzimmern und Nebenräumen, per 1. Mai sehr billig zu vergeben. Näheres bei Dr. Verndorfer, Andrássystrasse 26. 90667

Am Plattensee
gelegene prachtvolle Sommerwohnung, möblirt in Balaton-Feldbár, mit Veranden und eigenem Badehaus, zu vermieten. Zu erfragen bei Sciferl, Dob-utca 90. 90607

Spezereigeichäftslokal
lokal am Hauptplatz in Zala-Egerhög sofort zu vermieten. Näheres bei Karlos Ignác, Schnittwaarenhändler in Zala-Egerhög. 90623

Schöne Wohnungen.
2 Cassenzimmer, Vorzimmer, Küche, Speis, Kofjet 270 fl. 1 Hofzimmer, Küche, Speis 160 fl. pro Mai. Népszínház-utca 34. 26003

Fabriklokalitäten,
wie wenige in Budapest, Raum für 60 Arbeiter, sehr hell, trocken, Stall für 2 Pferde, Bureau mit Telephonleitung, gepflastertem, geschlossnem großen Hof, große, lichte Böden, schöne Cassenwohnung im 1. Stock, äußere Kerepeserstrasse 28, gegenüber der Kupferfabrik sofort **billigst** zu vermieten. 90526

Agenten honorirt.
Näheres beim Eigenthümer **Bihari,** Josephstrasse 50. 90214

Prachtvolle
Sommerwohnung in Visegrád, schönste Lage, 3 bequem eingerichtete Zimmer, Dinerzimmer, Küche, Speis, Cisteller, preiswürdig zu vermieten. Adr. in der Exp. 90526

Für eine Wasserheilanstalt
geeignete 2 Häuser, das eine mit 7 Zimmern, das andere mit 3 Zimmern, Küchen etc., geschlossene und offene Veranda, in schattigem Garten. Schöne, freie Lage am Fuße des kleinen Schwabenberges, 3 Joch Grund, elektrische Bahnverbindung, I., Blaue Ringelgasse Nr. 15. 90535

Sommerwohnung
am Fuße des kleinen Schwabenberges, elektrische Bahnverbindung, 7 Zimmer, Küche, Waschküche, Badezimmer, offene und geschlossene Veranda zum Theile eingerichtet, schattiger Garten, auch als Jahreswohnung. I., Blaue Ringelgasse 15. 90536

Grund in der Königs-gasse
sammt Gebäude, 341 Quadratfasser, aus freier Hand zu verkaufen. Amortisationsloft fl. 30.000. Adr. in der Exp. 90538

Billengrund
mit schönem Weingarten, 1400 Quadratfasser in Bekásmegyer (Csillaghegy) a 1 Gulden zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90596

Billengrund im Leopoldfelde,
an der Straßenbahn, circa 6500 Quadratfasser, ist im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Ferner ein **Billengrund** Unterer Döfneried, 1300 Quadratfasser, ebenfalls verkauflich. Adr. in der Exp. 90595

Schöne Sommerwohnungen.
In Péczel sind in einem hochgelegenen, parkirten schattigen Garten mehrere Wohnungen zu 2 Zimmern, Küche, Speise und Veranda zu vermieten. Adr. in der Exp. 90603

Grund in Csepel,
im neuen Viertel, hoch gelegen, circa 600 Quadratfasser groß, 2 Cassenfronten, lastenfrei, zu dem Preis von 3000 Gulden aus freier Hand zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90539

Elegantes Zimmer,
separirt, eventuell sammt Pension sucht dinstig. Herr bei besserer Familie. Gest. Offerte nebst Preisangabe unter „An-genehmes Heim 616“ an die Exp. 90616

Umöblirtes
Zimmer mit separatem Eingang, 1. Stock, Krommelgasse, nahe zum Karlsring, ist zu vermieten. Adr. in der Exp. 90668

Magányos
uri nönél lakást és ebéd-kosztot, esetleg vacsorát is keres magánhivatalnok a Károly-körut, Kerepesi-ut közvetlen közelében. Ajánlatok ármegjelöléssel „Károly-körut“ jelöge alatt a kiadóba. 90671

Szent-László-utad
1625 C. Lék olesón eladó, teher is maradhat rajta. Czim a kiadóhivatalban. 90568

Sós-fürdő
és kelenföldi villamos állomás közelében egy 300 négyzetöles telek eladó fizetési feltételek mellett. Tulajdonos czime a kiadóban. 90492

Baross-utca
mellett **földszintes ház,** 1 lakás, mühely és 1 bolt, iparosnak igen alkalmas, 1900. november 1-én bérbe adó vagy fizetési feltételek mellett eladó. Tulajdonos czime a kiadóban. 90491

Visegrád
legszebb pontján kényelemmel berendezett nyaraló kiadó, mely áll négy nagy hálószoba, szalon, ebédlő-terem, előszoba, konyha, kamra, cselédszoba, tágas mellékkelhelyiség és jégveremből, arnyas kert, az egész évadra 500 frt. Ugyanott egy teljesen külön álló, kényelemmel felszerelt családi nyaraló kiadó, mely három egyforma, de egyenkint is kiadható lakásból áll, ugyanis négy szoba, üveges veranda, előszoba, klotet, cselédszoba, konyha jégverem. Arnyas kert és kertihelyiségek. A nyári évadra 650 frt. Mindkét nyaraló jutányos áron eladó. Tud. özv. Bakody Árpádné, Magyar-utca 8, I. em. 90363

Pest mellett
a monori állomás mellett egy ház azonnal eladó. Czim a kiadóhivatalban. 89999

Gutspachtung.
Ein im Nógráder Komitat liegendes, mit entsprechenden Gebäuden versehenes, aus 800 Joch bestehendes Gut ist zu verpachten. Näheres bei Sigmund Belenczei, Budapest, Dohány-utca 68. 26029

Villa,
Stadtwaldschen-Allee, 600 Quadratfasser alter Garten, nur an Selbstkäufer zu verkaufen. Vermittler ganz ausgeschlossen. Adr. in der Exp. Zu sprechen von 5—7 Uhr Nachmittags. 90676

In der Nähe
des Volkstheaters elegantes zweifelhieriges Hochparterrezimmer sammt separatem Vorhaus, Badebenützung zu vermieten. Adr. in der Exp. 90665

VII., Murányigasse Nr. 42,
pro Mai noch einige einzimmerige und zweizimmerige Wohnungen, auch Gemölbe, Keller, vermietbar **sehr billig.** 90687

Zwei elegant
möblirte Cassenzimmer mit Bad, ebenerdig, Nähe des Stadtwaldschens, zu vermieten. Adr. in der Exp. 90695

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Blirtes

separatem Ein-... 90668

ányos

akást és ebéd-... 90671

szl6-uton

ok olc6n eladó... 90688

fürdő

vilamos állo-... 90492

ss-utca

tellett... 90491

ntes ház,

hely és 1 bolt... 90491

egrád

ontján kénye-... 90368

mellett

állomással... 89999

achtung.

grader Komitat... 90676

er Nähe

ceaters elegantes... 90665

uránhigasse

42, ... 90687

legant

assenzimmer mit... 90695

Verkauf

zettel kauft zu hohem Preis... 90083

Offene Stellen

find in allen Berufsweigen... 90083

4 fl. Ueberzieher,

3 fl. Franz Josephs-Rock... 25949

Weinstecker,

aus Weichholz und Hartholz... 90661

Házmester.

Fiatál gyermektelen há-... 90650

Középiskolai

tanárjelölt instruktóri... 25978

Clavier,

Eigenkonstruktion, sehr guter... 90499

Gebrauchte Sätze

kaufst und verkaufst... 25841

Erzieherinnen,

gepr. Lehr. vorzügl. in Spra-... 25520

Billigste

Bezugsquelle für... 25435

Posta- és távirtd-

Kezelőszobák... 89915

Schnell- und

Schnellschreib-Büro... 90618

Zur Frühjahr-

Düngung... 25636

Erfinder

wollen sich mit ihren Erfin-... 24938

Lokomobil,

Compound, Staatsmaschinen-... 90464

Möbel

aller Sorten sind billig zu ha-... 90464

Volksbüchliche

Abtheilung... 25849

Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf... 25949

Theater-Decken

mit 50% billiger als überall... 25845

Säcke,

neue und gebrauchte, zu stan-... 90546

Herrschafsmöbel

(Kauf u. Verkauf). Fast ganz... 90544

Am Mondsee

(Salzammergut) sind Villen... 25751

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51. I. St. placirt... 90075

Praktikant,

absolvirter Handelschüler, der... 90652

Dipl. Lehrer,

tüchtige Lehrkraft, gibt für... 90632

Einfache Dame,

jedoch mit Schulbildung, wird... 90632

Blakagent,

bei Spejerei, Delikatessen... 90617

Megbízható

férfiu megfelelő állást ke-... 90599

Möbel.

Ein elegantes, komplettes... 90635

Stiller Kompagnon

mit 15.000 fl. wird gesucht... 90544

Konkurs.

In der hiesigen istr. Kultus-... 90444

Kompagnon

mit 8-10 Wille zu einem... 90479

1 Klavier,

wenig benützt, wegen Raum-... 90479

Damen

sindem Rath und Hilfe, Auf-... 90655

Gut geköhlte

Masseure, ... 90655

uránhigasse

42, ... 90687

legant

assenzimmer mit... 90695

Volksbüchliche

Abtheilung... 25849

Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf... 25949

Theater-Decken

mit 50% billiger als überall... 25845

Säcke,

neue und gebrauchte, zu stan-... 90546

Herrschafsmöbel

(Kauf u. Verkauf). Fast ganz... 90544

Am Mondsee

(Salzammergut) sind Villen... 25751

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51. I. St. placirt... 90075

Praktikant,

absolvirter Handelschüler, der... 90652

Dipl. Lehrer,

tüchtige Lehrkraft, gibt für... 90632

Einfache Dame,

jedoch mit Schulbildung, wird... 90632

Blakagent,

bei Spejerei, Delikatessen... 90617

Megbízható

férfiu megfelelő állást ke-... 90599

Möbel.

Ein elegantes, komplettes... 90635

Volksbüchliche

Abtheilung... 25849

Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf... 25949

Theater-Decken

mit 50% billiger als überall... 25845

Säcke,

neue und gebrauchte, zu stan-... 90546

Herrschafsmöbel

(Kauf u. Verkauf). Fast ganz... 90544

Am Mondsee

(Salzammergut) sind Villen... 25751

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51. I. St. placirt... 90075

Praktikant,

absolvirter Handelschüler, der... 90652

Dipl. Lehrer,

tüchtige Lehrkraft, gibt für... 90632

Einfache Dame,

jedoch mit Schulbildung, wird... 90632

Blakagent,

bei Spejerei, Delikatessen... 90617

Megbízható

férfiu megfelelő állást ke-... 90599

Möbel.

Ein elegantes, komplettes... 90635

Volksbüchliche

Abtheilung... 25849

Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf... 25949

Theater-Decken

mit 50% billiger als überall... 25845

Säcke,

neue und gebrauchte, zu stan-... 90546

Herrschafsmöbel

(Kauf u. Verkauf). Fast ganz... 90544

Am Mondsee

(Salzammergut) sind Villen... 25751

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51. I. St. placirt... 90075

Praktikant,

absolvirter Handelschüler, der... 90652

Dipl. Lehrer,

tüchtige Lehrkraft, gibt für... 90632

Einfache Dame,

jedoch mit Schulbildung, wird... 90632

Blakagent,

bei Spejerei, Delikatessen... 90617

Megbízható

férfiu megfelelő állást ke-... 90599

Möbel.

Ein elegantes, komplettes... 90635

Volksbüchliche

Abtheilung... 25849

Guter Verdienst

zu erzielen durch den Verkauf... 25949

Theater-Decken

mit 50% billiger als überall... 25845

Säcke,

neue und gebrauchte, zu stan-... 90546

Herrschafsmöbel

(Kauf u. Verkauf). Fast ganz... 90544

Am Mondsee

(Salzammergut) sind Villen... 25751

Asztalos Julia,

Andrássy-ut 51. I. St. placirt... 90075

Praktikant,

absolvirter Handelschüler, der... 90652

Dipl. Lehrer,

tüchtige Lehrkraft, gibt für... 90632

Einfache Dame,

jedoch mit Schulbildung, wird... 90632

Blakagent,

bei Spejerei, Delikatessen... 90617

Megbízható

férfiu megfelelő állást ke-... 90599

Möbel.

Ein elegantes, komplettes... 90635

kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebräuchte und neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen.
auch Original Friedrich Wiese und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Wiener Kassenfabrikniederlage, Budapest, Göttergasse 6. 89596

Ganzhälterin,
Israelitin, mittleren Alters mit vorz. Zeugnissen, tüchtig im Hauswesen, sucht zu mutterlosen Kindern oder alleinlebendem Herrn sofortige Stelle. Gef. Anträge unter „Verlässlichkeit 621“ an die Exp. 90621

Basquetwagen
mit Dach, ein Streifenwagen mit Aufstellrädern, ein Einspänner-Gespann, eine Sitzkassette, Alles wenig benützt, ist billig zu verkaufen. Adr. der Exp. 90615

Offizier
oder
Militär-Beamter
in Pension findet per sofort lohnenden Verdienst. Ledige Bewerber bevorzugt. Offerte mit Angabe der Sprachen und sonstiger Kenntnisse unter „Standesgemäß“ Nr. 24. an die Exp. 26024

Glaslandauer,
feines Fabrikat, in gutem Zustande, sehr billig zu verkaufen. Adresse in die Exp. 90634

Ghrbare Kaufst.
Ein gewesener selbständiger Kaufmann, jetzt Reisender, 40 Jahre alt, imponierend, wünscht zu heirathen ein Mädchen oder kinderlose Witwe, nicht über 30 Jahre, von isr. Familie mit mindestens 2500 fl. Diskretion versichert. Direkte Anträge unter „Beste Referenzen 609“ an die Exp. erbeten. 90609

Kompagnon.
Tüchtiger Kaufmann, vieljährige Branchenerfahrung, hat auch etwas Kapital, sucht Kompagnon mit zehntausend Gulden Einlage (Kapital wird sichergestellt) zur Gründung sehr rentablen Geschäftes. Anträge unter „Fabrikniederlage 602“ an die Exp. 90602

Ein junger,
intelligenter Mann, kautionsfähig, spricht deutsch, ungarisch, italienisch, rumänisch, slavisch und etwas englisch, sucht Stelle als Magazinier oder Aufseher. Besitzt gute Militärzeugnisse. Adr. in der Exped. 90550

Komptoirist
mit hübscher, rascher Handschrift findet in einem Provinz-Großhandlungshause sofortige dauernde Stellung. Bewerber, die in Speziale-Engrosgeäften bereits thätig waren, werden bevorzugt. Offerte unter „Flüchtig 604“ an die Exped. zu richten. 26004

Geschäftsmann,
sehr ehrlich, verlässlich, hat gar keine Leidenchaften, sucht Stelle als Kassier, Magazinier, Hausverwalter, oder was immer für Vertrauensposten wäre geeignet, Zuerbäderei zu übernehmen. Kautionsfähig. Adr. in der Exp. 90589

Zur Leitung
einer Engros-Handlung wird Kompagnon mit 5-6000 fl. gesucht. Kapital versichert. Offerte unter „G. D. 469“ an die Exp. 90469

Gyakornok
szép írással azonnal felvétetik írásbeli ajánlatok „Szorgalmas 523“ jelölge alatt a kiadóba kéretnek. 90523

Nl. 30 Nähmaschinen.
Eine ganz neue Original-Singer'sche Nähmaschine mit Verschlußkasten und 5jähriger Garantie nur bei **Singer A.**, Mechaniker, Budapest, VII., Akadémia-utca 57, nächst der Király-utca, zu haben. Jede Nähmaschinen-Reparatur wird unter Garantie zu billigsten Preisen angefertigt.
Preis-courante gratis und franko. 25847

Fleischbank
in lebhaftester Gegend Budapests wegen Familienangelegenheit sofort zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Offerte unter „M. P. 52“ an **J. D. Fischer,** Zsibáru-utca, zu richten. 26018

Heirathsver-
mittlerin, auch aus der Provinz, die in gutem Ruf ist, intelligent ist, Familien Zutritt haben, beliebigen Adresse anzufragen unter „Hauptstädter Herr 653“ an die Exp. 90653

Fiatol ember
(keresztény), ki a magyar és német nyelven ugy szóban mint írásban teljesen jártas, egy helybeli gazdasági gépgyár részvételét nyelhet. Ajánlatok „Komptoirista“ jelölge alatt Goldberger A. V. hirdetes irodájához, Budapest, Váci-utca 20, ezimzendők. 26028

35 HP. Stabil-Dampfmaschine
mit Cornwall-Kessel, 45 m² Heizfläche, 7 Atm.;
45 HP. Stabil-Dampfmaschine
mit Cornwall-Kessel, 50 m², 7 Atm.;
12 HP. Höcker-Lokomobil
wegen Betriebsvergrößerung preiswürdig zu verkaufen bei **A. Bruck,** Budapest, Lipót-körút 21/a. 90658

Szerelő
kerestetik, ki **gazdasági gépek** szerelése körül jártassággal bír és ilyen minőségben már alkalmazva volt. Czim a kiadóhivatalban. 90571

Kleider zum Putzen
u. renoviren zu billigsten Preisen übernimmt **Leopold Goldberger,** Budapest, V., Széchenyigasse 8, Thür 6. Gef. Anträge werden auch mittelst Korrespondenzkarte prompt erledigt. 26005

Kojen,
hochstämmige, 50 fr. per St. Preis-courant gratis. **Weber M.,** Székács-Megyer bei Budapest. 90425

Königl. ungar. Staatsbahnen.
Direktion.
Nr. 13171 F. IV.

Kundmachung.
Die unanbringlichen und überzähligen Güter werden im Sinne des Eisenbahn-Betriebs-Reglements §. 70 in den Frachten-Magazinen unserer nachstehenden Stationen an den folgenden Tagen um 9 Uhr Vormittags öffentlich versteigert, wozu das p. t. Publikum hiemit eingeladen wird. In der Station Budapest Dunapart am 19. April. In der Station Budapest Józsefváros am 18. April. In der Station Budapest nyugati p. u. am 26. April. Budapest, im April 1900. 25886-1820 Die Direktion.

The Berlitz School of Languages.
Erzsebet-körút 15. II. St., rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederszeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung.
Beste Vorbereitung zur Pariser Welt-Ausstellung.
Uebersetzungen werden bejagt. 90534

Ein erfahrener,
tüchtiger Kaufmann mit Prima-Referenzen, kapitalstark, sucht für den Budapest Platz, eventuell ganz Ungarn Kleinverkauf eines Artikels, der leicht absetzbar ist. Anträge unter „Tüchtiger Kaufmann“ an die Exp. 90458

Gezen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich
allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatrizen. **Klein Gyula,** Möbelgeschäft VII., Erzsebet-körút 36. sz. 25846

Elegante Möbel,
jowie Gasluster, ganz neu, Abreise halber billig zu verkaufen. Zu erfragen Gyár-utca 46, III. emelet 9. 90639

Ein Fräulein
aus gutem Hause, Christin, der Buchführung mächtig, wird für ein Geschäft acceptirt. Deutsch u. ungarisch geschriebene Offerte unter „S. 1259“ zur Weiterbeförderung an **J. Stodner's** Annoncen-Expedition, IV., Südt-utca Nr. 6. 25989

Ziegelei
modernster Einrichtung sammt Ziegeleivorrichtungen wegen Todesfalls im Torentaler Komitat zu verkaufen. Adr. in der Exp. 90543

Az országos
magyar gyorsíró-egyesület Bathyory Dezső középiskolai tanár ur vezetésével e hónapban új magyar és német nyelvű gép- és gyorsírászi tanfolyamot nyit. Jelentkezéseket felvesz a **Yost írógép r.-t.** Erzsebet-körút 9-11. New-York palota. 25506

Schuh-Ausverkauf.
Feine Herren- und Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. **Weiß,** Budapest, József-tér 14. 90545

In meinem
Mode- u. Manufakturwaaren-Geschäfte wird ein tüchtiger **Kommiss** per sofort, eventuell 1. Mai aufgenommen. Derselbe muß der deutschen, ungarischen u. slavischen Sprache mächtig, tüchtiger Verkäufer und Auslagearbeiter sein. Offerte sammt Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie sind zu richten an **Wolff Deutsch-Druckbánya.** 26017

Einheirathen
in einem besseren Geschäft möchte ein tüchtiger Kaufmann, 28 Jahre alt, hübsche, imponierende Erscheinung, der anst. Vermögen makellosen Charakter besitzt. Gef. Anträge unter „Dreu 628“ an die Exp. erbeten. 90628

Maschinenfabrik u. Reparaturwerkstätte
in einer größeren Provinzstadt Südbungarns ist wegen Ab-lebens des Eigenthümers zu verkaufen.
Falls ein tüchtiger Fachmann mit Kapital sich daran beteiligen würde, könnte das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden, nachdem die industriellen Unternehmungen des Ortes und der Umgebung, welche auf diese Maschinenfabrik angewiesen sind, sich gerne mit Aktien an diesem lukrativen Unternehmen beteiligen würden. Anfragen unter „B. C. D. 566“ an die Exp. 90566

Kávcház.
Egy kávéházberendezés, mai kornak megfelel, oledón eladó. Czim a kiadóban. 90162

Rath und Hilfe
finden Damen und können unter Verschwiegenheit entbunden bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmangasse 19 a, Parterre, Thür 1. 90198

M. kir. államvasutak. Üzletvezetőség Aradon.
9924.

Pályázati hirdetés.
A m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége, nyilvános ajánlati tárgyalást hirdet Piski állomás létesítendő 255 m² beépített területű szertár és laképület építésére és a postaépület kibővítésére. A tervek, az egységárjegyzékek, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint az 1887-ben kiadott általános és részletes feltételek és az 1890. évb. ben kiadott, „Épületek leírása“ Aradon a magy. kir. államvasutak üzletvezetőségének pályafenntartási osztályában a hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az ajánlatok legkésőbb 1900. évi május hó 5-én déli 12 óráig kell benyújtani alulírott üzletvezetőség általános osztályánál. Az ajánlatokat egykoronás, az ajánlat mel- lékleit ívenként 30 filléres helyleggel ellátva, lepecsételve és a következő felirattal kell benyújtani: „Ajánlat a Piski állomás létesítendő magas építményekre. Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1900. évi május hó 4-én déli 12 óráig 700 azaz Hétszáz korona bantpénzt kell a magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál akár készpénzben, akár al- lami letétre alkalmas értékpapirokban letenni. A bantpénzről szóló leté- jegy az ajánlathoz nem esatolandó. Az értékpap- irok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítan- nak; de a névértéken fe- lül számításban nem vétet- nek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlat- ok szolgálhatnak a tár- gyalás alapjául. Posta ut- jában beküldött ajánlatok és bantpénzek térti verény- nyel adandók fel. Aradon 1900. április hó 10-én. Az Üzletvezetőség. 26035-1831

Möbel.
Wegen Uebersiedlung sind Schlafzimmern und verschiedene Schreibische billigst zu verkaufen. Adr. in der Exped. 90562

Heirathsvermittler,
nur in guten Häusern einge- führt, wollen ihre Adressen unter „Vermittler 572“ in der Exp. abgeben. 90572

150 Hektoliter
feine 12-14jährige Dessert- weine äußerst billig, Gele- genheitskauf, abzugeben. Adr. in der Exped. 90542

Geld
auf **Loje**
und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) erteilt in jeder Höhe billigst **Armin Kövály,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Massen- lotterie, IV., Franziskaner- platz Nr. 9, Graf Cziráky'sches Palais. 24869

Eladó ezetgyár,
rendkívüli forgalomnak örvend, 20 éve fennáll, valódi aranybánya, ked- vező fizetések mellett. Czim a kiadóban. 90259

Sport-Spiele,
Turngeräthe
und Nege billigst in der Spa- gat- und Seilerwaaren-Nie- derlage

Sesler Antal.
Budapest, IV., Karlsqasse 1. Geschäftsflokal 12. Offerte, Preislisten gratis. 25769

Klavier,
für Anfänger sehr geeignet, ganz guter Zustand und Ton, ist um fl. 75 zu ver- kaufen. VIII., Német-utca 12, ajtó 6. 90500

Maschinwärterin,
die sehr geübt ist, wird auf- genommen bei **Fatudi & Komp.** 90643

Heirath.
Junger Mann,
Jude, 28 Jahre alt, ange- nehmer Erscheinung, erfr. fester Charakter, energischer Kaufmann mit nachweisbarem Einkommen von 4000-5000 Gulden, selbstwirthschaftetes Kapital 8-10.000 Gulden, wünscht Bekanntschaft mit einem

schönen, feinen,
18-22 Jahre alten Fräulein, welche im Korrespondiren mit Kunden umgehen kann, tüch- tige Hausfrau ist, über 5000 bis 6000 Gulden Mithat, vollkommene Ausstattung ver- fügt, welche sichergestellt wird. Von der Provinz oder Waife bevorzugt. Ausführliche An- wort mit Photographie, die sofort retournirt wird, unter **„Ehrlich gemeint“** an die Exp. 25999

Heirath.
Wünsche für meine Tochter aus gutem Hause, mit 2000 Kronen Mithat, einen intelli- genten Bewerber (Israelit). Nähere briefliche Anfragen, nicht anonym, unter „Glück- licher Zufall 587“ an die Exp. 90587

Suche für
mein Holz-Detailgeschäft **tüchtigen, fachfundi- gen Verkäufer.**
Nur solche, die in dieser Eigenschaft langjährige Thätigkeit nachweisen können, wollen Offerte mit Zeugnispapieren und Gehaltsansprüchen bei freier Station an **Herman Geschel, Putzof,** richten. 26015

Erfinder
wenden sich behufs **Patent-Erwerbung** und Verwerthung an den be- eideten Patentanwalt **Neufeld Armin,** Bpest, VIII., József-körút 8. 24879

Alte und neue Thüren, Fenster,
nach Maß komplet beschlagen, schon zum Einmauern ge- eig- net, billigst bei **Armin Gössler,** V., Nádor-utca 57-59. Wien, II., am Taber 22. 25854

Englische Gasmotore,
ökonomisch arbeitend, erklaffi- ges Fabrikat, billig bei **Ormai & Co.,** Budapest, Teréz- körút 40. 25862

Ein tüchtiger,
fleißiger, nüchtern, mit guten Zeugnissen versehenen Maschi- nist wird zu einer Pferdekräf- tigen Shuttleworth'schen Drehschleifmaschine gegen Antheil oder Monatsgehalt gesucht. Offerte mit Zeugnisschriften sind zu richten an **Baron Gorup Arthur, Bihar, Mező-Keresztes.** 90429

Hauptagenten
wünscht eine erklaffige Kapi- talversicherungs-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Präm- zu gewinnen. Kinder- und Kapitalversicherungen moder- ner Art bringt leichtes Erfolg. Fachkenntniß keine Bedingung. Kautionsfähige, respectable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einbinden unter „R. 2. 7757“ an **Daalen- stein & Bogler** (Carlus & Co.), Budapest, Dorottya- utca 9. 25877

Mehrere Motore
und Mühlen zum Schrotten und Mahlen, ein Triem, Drehschleifmaschine, Cirkularsäge, Drehbank, Weinpresse und Weinpreßpindel, so auch ein Bierapparat, Hungaria-Phyl- loxera- und Peronospora- Spritzen in gutem Zustande billig zu verkaufen bei **J. Nuschnel,** Budapest, I., Budaörsi-ut 12995. 89373

65 frtért
adunk legfinomabb bel- földi kerékpár, mely **Fodor Károly** és Társa fel- számoló czég készletéből fennmaradt. Világhírű amerikai „Columbia“ ke- rékpárok bantulos oledő áron kaphtók.

Wollák és Társa,
Budapest, VI., Andrassy- ut 45. 25890

Motore und Wer- zengmaschinen.
Gas- und Benzin-Motore, gebraucht, in garantirt gutem Zustande, wie auch neue, in beliebigen Pferdekräften stets lagernd. Auch werden alte Motore gekauft und gefast; ferner zwei Vorrichthobelmachi- nen, eine Bandfäge, eine Holz- und eine Eisenstreichbank und ein Ventilator für Schmiede- feuern, wenig gebraucht, wer- den allerbilligst abgegeben bei **Kalmár & Engel,** Budapest, VI., Podma- niezky-utca 18. 25830

Möbel
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte **Ratenzahlung bei Ignaz Náthán,** Tapezierer- u. Tischlermöbel, alleinige Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Preis- courante für die Provinz gratis und franko. 25844

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und beste Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburts- helferin, **Johanna Brenner,** IX. Bez., Meißergasse 42, Thür 2. 88431

Sport

Die ersten großen Flachrennen.

(Original-Korrespondenz des „Neuen Wiener Journal“)

Wien, 14. April.

Wie schon e... bringt auch in diesem Jahre das Pferfest die Eröffnung der Freudenau. Trotdem in Folge des unangenehmen herben Nachwinters gleichzeitig die verschobenen Trabrennen bei der Rotunde abgehalten werden, dürfte sich wohl doch jenseits des Lusthauses ein glänzendes Leben an beiden Festtagen entfalten. Was den Sport betrifft, so wird es wohl auch starke Felder geben, trotzdem die vorerwähnten Witterungseinflüsse manchem Trainer ziemlich große Sorge gemacht haben dürften. Denn wenn sich auch der eine oder der andere Stall abhalten läßt, seine werthvollen Vierfüßler wegen etwas mangelhafter Arbeit in den Kampf zu senden, so werden dafür wieder andere die Gelegenheit wahrnehmen, um die nun weniger stark verteidigten Positionen eventuell für sich zu erobern. Zum Glück hat bisher der Frühjahrs-Training außer dem bereits vor einiger Zeit gemeldeten Niederbruch von „Donovani“ keine weiteren Mißgeschicknisse gebracht, so daß man wohl auch ziemlich beruhigt den weiteren Ereignissen wird entgegensehen können.

Läuscht nicht Alles, so wird das Rennjahr 1900 zu den interessanteren gehören. Steht doch für die größte Zuchtprüfung, das Derby, wieder ein interessanter Zweikampf in Aussicht, welcher die Gemüther ja stets besonders in Aufregung und Spannung zu versetzen pflegt. In „Don José“ ist aus Deutschland ein Bewerber vorhanden, den man umso ernster nimmt, als gerade der Stall, welchem er angehört, bei uns bereits die sensationellsten Erfolge zu erzielen vermochte. Zweimal schon trugen Pferde des Baron Oppenheim die Derby-Chren von der Donau in ihre rheinische Heimath, und zweimal gelang es ihnen außerdem in dem zweitreichsten Wiener Preis, der doch erst seit 1894 in dieser Form existirt, siegreich zu laufen. Es ist unter diesen Umständen erklärlich, daß man „Don José“ Erscheinen am 4. Juni in der Freudenau mit einiger Sorge entgegensteht. Die vorjährige Form des Hengstes war dazu angethan, in ihm sehr hohe Klasse vermuthen zu lassen, und sein damaliger erfahrener Trainer, welcher sich jetzt wieder in Oesterreich befindet, bestätigt dieses Urtheil in entschiedenster Weise. Bedenkt man nun andererseits, daß von unseren Pferden in vergangener Saison eigentlich keines in ganz besonderem Maße in den Vordergrund trat, so muß man die Chancen des deutschen umso höher anschlagen; denn die alte Regel sagt, daß eine Anzahl nahezu gleich guter Derbyperde keine besonders hohe Klasse bedeutet. Interessant an dieser Derbygeschichte aber ist die diesmal merkwürdige Erscheinung, welche unser Wettkampf bot, indem trotz der wahrscheinlichen hohen Klasse des deutschen doch ein österr...

ches Pferd zum Favorit für das deutsche Derby gemacht wurde. Es ist jedenfalls auch interessant, daß man den veränderten Bahsverhältnissen in der Freudenau und in Hamburg eine derartig ausschlaggebende Bedeutung beimißt, daß man glaubt, der Flieger „Pilatus“ werde auf dem Horner Moor den großen Steher „Don José“ in den Staub legen können.

Zu besonders interessanten internationalen Kämpfen dürfte wohl das Rennjahr 1900 in Karlsbad führen, wo sich Oesterreich-Ungarn und Deutschland, wenn auch nicht quantitativ gleichmäÙig stark, so doch in einem Verhältniß gegenüberstehen werden, welche in zahlreichen Rennen beiden Ländern fast gleiche Chancen zusichern werden.

Was nun die Ereignisse der beiden ersten Tage anbetrifft, so gipfeln dieselben im „Przedsmi“ und im „Großen Handicap der Dreijährigen“. Man darf in diesen beiden Rennen sehr starke Felder am Posten erwarten, wodurch allein schon interessanter Sport für die Eröffnungstage garantiert ist. Ueber den Ausgang ist es in diesem Jahre besonders schwer, sich im Voraus ein Bild zu machen, da ganz abnorme Witterungsverhältnisse die Arbeiten der Pferde immer wieder unterbrechen.

Bereits der Vorauswettbewerb bestätigte das Vorhergesagte in ausgiebigstem Maße. Es folgte ein Favorit dem anderen, und in den Kreisen der Rennfreunde waren die Meinungen getheilter denn je. „Tip Top“, „Canterbury“ und „Dredur“ wetteite man zuerst, dann gab es einen Aufschrei auf „Deaf et Dumb“, bis der schon halbvergesene „Canterbury“ sich mit einem Sprung gegen die Stute placirte. Dann verdrängte „Häng di an“ „Tip Top“ in der Gunst des Publikums, und auf „Dredur“ gab es einen neuen Vorstoß, und thatsächlich dürften die beiden letztgenannten auch hervorragende Chancen zum Posten tragen. Es sollen nach letzten Informationen laufen:

- „Tip Top“, 65 Kg. (Sharpe), „Diadal“, 64 1/2 Kg. (Barf), „Dredur“, 63 1/2 Kg. (Hyams), „Sandwich“, 61 1/2 Kg. (Reip), „Annusta“, 60 1/2 Kg. (Adams), „Tro“, 61 Kg. (Finan), „Malteser“, 60 1/2 Kg. (S. Bulford), „Doppeladler“, 56 Kg. (Galonier), „Moring“, 56 Kg. (Cleminson), „Deaf et Dumb“, 54 1/2 Kg. (Poole), „Mondaine“, 52 1/2 Kg. (Milne), „Zuländer“, 51 1/2 Kg. (Gleichriß), „Canterbury“, 50 Kg. (Hurtale), „Häng di an“, 50 Kg. (Hanshaw), „Sartantun“, 50 Kg. (Southey), „Remete“, 50 Kg. (Segrott), „Gaudriole“, 48 1/2 Kg. (Moon), „Feodora“, 47 Kg. (Wilton), „Kösi“, 44 1/2 Kg. (Sands).

Das zweite Mager Frühlings-Meeting.

An beiden Osterfeiertagen finden auf der Mager Bahn Rennen statt, für welche folgendes Programm ausgegeben wurde:

- Erster Tag: 1. „Cserháter Handicap“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 8 Unterchriften. — 2. Verkaufserennen“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 13 Unterchriften. — 3. „Marittasteepelchase“ (Handicap) (Preis 3000 Kronen,

Distanz 4800 Meter.) 7 Unterchriften. — 4. „Directorium-Steepelchase“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 3200 Meter.) 14 Unterchriften. — 5. „Trivial-Hürdenrennen“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterchriften. — 6. „Ostern-Preis“ (1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 11 Unterchriften.

Zweiter Tag: 1. „Maiden-Handicap“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 9 Unterchriften. — 2. „Verkaufserennen“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterchriften. — 3. „Verbung-Hürdenrennen“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 5 Unterchriften. — 4. „Hürdenrennen-Handicap“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.) 7 Unterchriften. — 5. „Plades-Steepelchase“ (Preis 1800 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 10 Unterchriften. — 6. „Trost-Preis“ (1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 9 Unterchriften.

Jubiläum des Athletikclubs. Genau 25 Jahre sind es her, seit der ungarische Athletikclub gegründet wurde. Man beabsichtigt, aus diesem Anlaße größere Feierlichkeiten zu veranstalten, die aber erst im Herbst stattfinden sollen. Im Herbst findet die festliche Generalversammlung des Clubs statt, bei welcher Gelegenheit das Porträt des Grafen Mar Esterházy enthüllt werden wird, welcher der Begründer des ungarischen Sports sehr verdienten Vereins war. Eine hervorragende Persönlichkeit des öffentlichen Lebens wurde ersucht, für Graf Esterházy die Gedenkrede zu halten. Am Tage der Jubiläums-Generalversammlung wird vor geladenem Publikum ein Hausturnier veranstaltet, welches ganz dieselben Konkurrenz bringen wird, die vor 25 Jahren bei dem ersten öffentlichen Turnier des Vereins auf dem Programm standen. Auch literarisch soll dieses für den Verein merkwürdige Ereigniß verwerthet werden. Es wird nämlich die Monographie des Vereins herausgegeben, welche nicht nur eine Geschichte des Vereins bieten soll, sondern auch ein Bild der Entwicklung aller vom Athletikclub kultivirten Zweige des Sports enthalten wird. Im Herbst findet auch — vom jubilirenden Klub veranstaltet — ein internationales athletisches Turnier statt. Dieses Turnier, welches am 14. Oktober veranstaltet wird, enthält eine Jubiläumssportkonkurrenz, und ist man in den beteiligten Kreisen schon jetzt bemüht, dieser Glanznummer des Programms das Gelingen zu sichern. Uebrigens werden bei allen im Sommer und in den Herbstmonaten zu veranstaltenden öffentlichen Wettkämpfen Jubiläumsmedaillen ausgegeben. Auch beschäftigt man sich mit der Idee, das Klub-Championat wieder zu kultiviren.

Ein erzherzoglicher Rennstall.

Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Otto hat bekanntlich schon vor einiger Zeit seinen gesammten Rennstall zu verkaufen beabsichtigt, bisher fand sich jedoch kein entsprechender Käufer für die dreizehn in Training befindlichen Pferde. Jetzt aber ist die Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß das ganze Gut in einer Hand vereinigt bleibt, da sich ein Aesthetant gefunden hat, der in zwei Monaten die Pferde übernehmen würde, falls sie bis dahin nicht in andere Hände übergehen.

Das gesunde und kranke Budapest.

(Original-Beitrag des „Neuen Wiener Journal“)

— Sie glauben also, Herr Doktor, daß Budapest eine kranke Stadt, die Budapest im Großen und Ganzen kranke Leute sind?

— So apodiktisch läßt sich das nicht behaupten, meine Gnädige. Und so paradox es klingen mag: der Arzt ist der Letzte, der hierüber ein Urtheil abgeben kann. Er hat soviel mit Kranken, und fast ausschließlich mit Kranken zu thun, daß er selten unbefangen genug ist, um auch die Gesunden zu sehen.

— Und doch wäre es interessant und lohnend, wenn es einmal einem Arzte, natürlich einem nicht nur fachwissenschaftlich, sondern auch allgemein gebildeten Arzte beifiele, ein Buch vom gesunden und kranken Budapest zu schreiben. Man wüßte doch, woran man eigentlich ist, und könnte sich vor mancher Schädlichkeit und mancher gesundheitswidrigen Unart in Acht nehmen.

— Dieses Buch ist schon geschrieben, meine Gnädige...

— Was Sie sagen!

— Und wenn Sie wünschen, will ich Ihnen einige Proben daraus zum Besten geben.

— Es soll mich freuen.

— Also hören Sie, meine Gnädige; ich beginne:

Im Allgemeinen ist der eingeborene Bester und Öfter von mittlerer Statur, doch fehlt es auch an recht großen Individuen nicht; regelmäßige, schöne und wohlproportionirte Körper findet man recht häufig unter den hohen und mittleren Ständen; unter den niederen hingegen sind starke, untersezte und muskulöse Gestalten häufiger. Die Einwohner haben im Ganzen ein gutes und gesundes Aussehen, einige Beamte und Handwerker ausgenommen, deren sitzende Lebensart ihnen die Rosen der Wangen raubt, was aber zuweilen, ohne krank zu sein, auch von der besonderen Organisation der Haut, der Muskeln und der Nerven abhängen mag. Körperlich mißgestaltete und mäßig verwachsene Menschen sieht man verhältniß-

mäßig nicht häufig, bei dem weiblichen Geschlechte jedoch mehr als bei dem männlichen.

— Sehr galant das, Herr Doktor!

— Um Vergebung, Gnädige, ich citire wörtlich. Im Uebrigen kommt Ihr Geschlecht, wie Sie hören werden, nicht schlecht weg.

Das weibliche Geschlecht ist bei uns im Allgemeinen hübsch zu nennen. Man findet alle Schattirungen der Schönheit von oben hinab, ja hie und da sogar vollkommene weibliche Schönheiten. Die Reize unserer Schönen erhalten sich ziemlich lange, denn man findet Frauenzimmer von 35 bis 40 Jahren, außerdem Mütter mehrerer Kinder, die noch immer schön genannt werden können. Im Allgemeinen ist dieses Geschlecht in den höheren Klassen von mittlerer Statur, gut gebaut und ziemlich stark. Große, juno-nische Gestalten sind seltener, und kleine Individuen sind unter den Vornehmeren häufiger als unter den Geringeren. Die Farbe der Haare findet man bei ihnen in allen Schattirungen vom Lichtblond bis zum Schwarzen, doch sind echte Blondinen seltener. Der Teint ist mehrtheils fein, weiß, und die Wangen sind gut gefärbt, die Arme, Hände und Füße wohlgeformt. Die Mädchen sind schlank und die modernen Schnürleiben erhöhen die natürliche Grazie ihres Wuchses noch mehr. Doch findet man auch häufig schief gewachsene Mädchen, und zwar in auffallend größerer Anzahl, als es unter den Knaben der Fall ist, was in der Erziehung seinen Grund haben mag. Auch blasse, von der Bleichsucht entfarbte Gesichter gewahrt man hie und da.

Den Frauen ist im Allgemeinen Neigung zum Fettwerden eigen. Anfangs gibt ihnen dies ein gefälliges Embonpoint, aber mit der Zeit artet es in eine gewisse Korporulenz aus. Geringe Thätigkeit, Sorglosigkeit und sitzende Lebensart dürften wohl zum Fettwerden der Frauen das Meiste beitragen. Man kann sagen, daß unsere Frauen im Allgemeinen Reinlichkeit und Ordnung im Hause lieben und daß sich diese lobliche Neigung sogar auf jene der unteren Klassen erstreckt.

Hier muß ich auch der Schminke, die manche unserer Frauen und Mädchen gebrauchen, erwähnen, weil diese auf ihre Gesundheit einen mächtigen Einfluß ausübt... Solide und ein ordentliches Leben

führende Frauen und Mädchen haben die Schminke nicht nötig. Jede Schminke ist auf doppelte Weise schädlich. Erstens dadurch, weil sie die Hautausdünstung hindert, Rothlauf und mit der Zeit eine eigene Krankheit der Haut erzeugt, ja selbe auch absterben macht, wodurch Furchen, Risse in der Haut, gelbes, erbschales oder auch kupfriges Aussehen des Gesichts entsteht. Zweitens durch ihre schädlichen Ingredienzen, besonders die weiße Schminke, die meist Quecksilber und Blei enthält; sie verursacht Schwindel, Kopfschmerzen, Augenweh...

— Aber, Herr Doktor, lassen Sie genug sein des grausamen Spiels!

Das Reispulver, mit dem man sich gewöhnlich das Gesicht abreibt und das man für unschädlich hält, ist ebenfalls zu verwerfen. Durch das Reiben werden Kongestionen gegen die Haut veranlaßt, welche wegen Verstopfung der Poren nicht gehörig ausdünsten kann. Die Folgen davon sind...

— Gnade, Herr Doktor!

— Also lassen wir die Folgen — und gehen wir auf ein appetitlicheres Thema über.

Wir sind im Allgemeinen große Freunde wohlbelegter Tafeln. Vorzüglich unter den höheren Ständen gibt es beständig Schmausereien, wobei meistens Alles, was die spitzfindige französische Kochkunst erjann, vorzukommen pflegt. Mannigfaltigkeit der Gerichte, ihr verführerischer Anblick und aromatischer Geruch, dann das gesellige Leben laden zur Unmäßigkeit. Zehn bis zwölf Gerichte und auch darüber kommen gewöhnlich bei dergleichen Tafeln vor, und vier bis sechs verschiedene Sorten in- und ausländischer Weine würzen das Mahl; wobei nicht selten der Kopf benebelt und der Magen verdorben wird. Nach solcher Schmausereien ist man gewöhnlich zu ersten Geschäften unfähig. Man sucht alsdann, besonders zu Wintersonnenzeit, im Theater, im Kartenspiel oder in einer Gesellschaft seine Erholung.

Die höheren Stände pflegen das Nachtmahl erst um 10 oder 11 Uhr, nach dem Theater oder nach dem Spiel zu sich zu nehmen und gleich darauf mit vollem Magen zu Bette zu gehen. Unruhige Schlaf, Störungen der Verdauung, Migräne sind die Folgen davon.

Die Konsumtion ist bei uns sehr beträchtlich

Telephon

und neue... (Telephon) ... 25854

liische... 90429

agenten... 25877

e Motore... 89378

rtiert... 25890

und Werk... 25830

Möbel... 25844

amen... 88431

Keine Distanzfahrt? Vor zwei Jahren wurde bekanntlich eine große Distanz-Wagenfahrt von Wien nach Donau-Echingen und im vorigen Jahre eine solche von Berlin nach Lons durchgeföhrt. Wie es heißt, ist eine derartige Ausföhreibung für dieses Jahr wenig wahrscheinlich. Es handelt sich um Ausbringung sehr bedeutender Preise, welche bisher auf dem Wege der Subskription beschafft wurden. Es ist nun erklärlicherweise nicht leicht, Jahr für Jahr derartige große Beträge zusammenzubringen, und so ist ein großer Theil der maßgebenden Persönlichkeiten geneigt, von einer ähnlichen Ausföhreibung in diesem Jahre abzusehen.

„Croßcountry“. Als Vorläufer seines am 25. d. zu veranstaltenden offenen „Croßcountry-Rennens“ hält der „Magyar Athletikai-klub“ am 18. d. ein internes „Croßcountry-Rennen“ über etwa 6 Km. für Klubmitglieder. Meldungsfrist Montag. Die Konkurrenz wird mit Zeitvorgaben veranstaltet.

Footballmatch. Der Linz's beste Fußballmannschaft, das kombinierte Team des „Spiel und Sport“, aus den besten Kräften Berliner Vereine zusammengestellt, kommt am 22. d. nach Budapest, um mit „Magyar Athletikai-Klub“ und „Müegyetem Football-Klub“ zu spielen.

Cheanfgbote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 7. April bis inklusive 14. April — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheanfgbote:

I., II. und III. Bezirk.

- Bernhard Deutsch, is., mit Retti Kisch, is.;
Ludwig Fortgang, r.-l., mit Anna Horváth, ev. A. R.;
Joseph Kálmán, r.-l., mit Rosa Martes, ev.-ref.;
Michael Hirvadtner, r.-l., mit Marie Dravec, r.-l.;
Dr. Arthur Rehá, r.-l., mit Marie Schmelzberger, r.-l.;
Johann Bruder, r.-l., mit Vidia Pap, ev. A. R.;
Alexander Horváth, r.-l., mit Gisella Kreinich, r.-l.;
Alexander Renner, r.-l., mit Magdalene Novotny, r.-l.;
Johann Kellner, is., mit Marie Schwarz, is.;
János Kompos, ev. A. R., mit Esther Szörady, ev. A. R.;
Franz Krizanovics, r.-l., mit Theresie Westergam, r.-l.;
Joseph Cuka, r.-l., mit Rosa Senft, r.-l.;
Franz Odlesch, r.-l., mit Witwe Julie Profesch, r.-l.

V. und VI. Bezirk.

- Stephan Hajasula, r.-l., mit Witwe Johann Simka, r.-l.;
Fidor Neumayer, is., mit Cecillie Friisch, is.;
Franz Kompanu, r.-l., mit Rosa Borbély, r.-l.;
Sigmund Pinter, is., mit Katharine Felzner, is.;
Mathias Novits, r.-l., mit Marie Sefely, ev.-ref.;
Moses Anhalzer, is., mit Vilma Kohn, is.;
Bela Straßer, is., mit Fanny Kraus, is.;
Anton Pau, gr.-l., mit Emilie Rief, r.-l.;
Ludwig Horváth, r.-l., mit Marie Nemeth, r.-l.;
Johann Uerge, r.-l., mit Katharine Koronya, r.-l.;
Johann Fülöp, ev.-ref., mit Charlotte Börciny, ev.-ref.;
Stephan Balázs, r.-l., mit Marie Jekény, r.-l.;
Eth. Jg. Hermann, is., mit Klona Mai, is.;
Alexander Gocján, r.-l., mit Vidia Horváth, r.-l.;
Joseph Csertyl, r.-l., mit Marie Hag, r.-l.;
Andreas Gargás, r.-l., mit Witwe Stephan Farkas, r.-l.;

- Johann Schrus, r.-l., mit Witwe Anna Blaho, r.-l.;
Michael Janit, r.-l., mit Aloisia Töt, r.-l.;
Stephan Feber, r.-l., mit Julie Kiss, r.-l.;
Edmund Biomyty, ev. A. R., mit Marie Buschmann, r.-l.;
Johann Weterle, r.-l., mit Karoline Bajta, r.-l.;
Johann Gécés, ev. A. R., mit Susanne Gyurcsó, gr.-l.;
Joseph Souček, r.-l., mit Julianne Sopuch, r.-l.;
Fr. Leopold Wendauer, r.-l., mit Antonie Kohn, is.;
Johann Kordeczka, r.-l., mit Katharine Keller, is.;
Samuel Baum, is., mit Johanna Friedler, r.-l.;
Joseph Tesar, r.-l., mit Katharine Marichall, r.-l.;
Philipp Defann, is., mit Karoline Hoffer, is.;
Karl Maner, r.-l., mit Anna Horváth, r.-l.;
Gabriel Matyas, r.-l., mit Margarethe Gähner, is.;
Martus Gúid, is., mit Margarethe Weideripán, r.-l.;
Johann Studner, r.-l., mit Aloisia Friedler, r.-l.;
Alexander Cicatucis, r.-l., mit Anna Bogle, r.-l.;
Johann Handzel, r.-l., mit Anna Novak, ev. A. R.;
Stephan Epovniczky, r.-l., mit Marie Szankó, r.-l.;
Joseph Szadocki, r.-l., mit Sophie Szabó, ev. A. R.;
Moriz Stern, is., mit Arantia Danberg, is.;
Georg Strabik, r.-l., mit Helene Glás, r.-l.

VII. Bezirk.

- Martin Borós, r.-l., mit Elisabeth Molnár, r.-l.;
Jakob Ras, is., mit Katharine Ettinger, is.;
Sedó Prad, r.-l., mit Margarethe Weideripán, r.-l.;
Joseph Bornstein, is., mit Hermine Scheichorn, is.;
Lorenz Klein, is., mit Frida Böbli, is.;
Karl Molecz, ev. A. R., mit Anna Szviczény, r.-l.;
Julius Schloßel, r.-l., mit Marie Veier, r.-l.;
Mathias Radics, r.-l., mit Sophie Kantor, r.-l.;
Kajpar Faragó, r.-l., mit Theresie Horvát, r.-l.;
Joseph Andrásfy, r.-l., mit Marie Bende, r.-l.;
Moriz Weltner, is., mit Gisella Hatschek, is.;
Dr. Edmund Káldor, is., mit Irene Deutsch, is.;
Moihs Jabota, r.-l., mit Marie Polák, r.-l.;
Alexander Kovács, ev.-ref., mit Rosalia Oláh, ev.-ref.;
Stephan Bertu, r.-l., mit Mathilde Botoczky, r.-l.;
Mathias Males, r.-l., mit Rosina Bich, r.-l.;
Schmul Süßer, is., mit Rosalia Székely, is.;
Sig. Redenics, r.-l., mit Sophie Bendel, ev. A. R.;
Johann Widmann, r.-l., mit Fanny Jarofoel, r.-l.;
Joseph Hod, r.-l., mit Amalie Skrobaneč, r.-l.;
Johana Vatro, r.-l., mit Marie Beres;
Simon Kormos, r.-l., mit Irma Winkler, r.-l.;
Alexander Guth, is., mit Gisella Wicher, is.;
Sammel Kemény, is., mit Marie Rosenberga, is.;
Franz Neubauer, is., mit Irene Neubauer, is.;
Wilhelm Neumwald, is., mit Esther Adam, is.

VIII. Bezirk.

- Jgnaz Aguilar, is., mit Hermine Eichel, is.;
Bela Kummer, r.-l., mit Lente Györök, ev.-ref.;
Jakob Szenán, is., mit Helene Farkas, is.;
Paul Kiss, r.-l., mit Julie Nyáry, r.-l.;
Karl Sódagó, r.-l., mit Marie Bancsik, ev.-ref.;
Joseph Kovács, r.-l., mit Elisabeth Györök, r.-l.;
Mendel Rosenblatt, is., mit Esther Weisbrod, is.;
Rudolf Ehtergomi, ev.-ref., mit Gisella Kotal, r.-l.;
Solomon Svórog, is., mit Risa Mátrai, is.;
Emrich Szabó, r.-l., mit Helene Bóta, r.-l.;
Joseph Kovács, ev.-ref., mit Katharina Hipp, ev.-ref.;
Mar. Pollacsch, is., mit Vertha Ehrlich, is.;
Salomon Klein, is., mit Ilka Wolf, is.;
Georg Kiss, r.-l., mit Agnes Kalauz, r.-l.;
Ludwig Szirmák, r.-l., mit Elisabeth Szirmák, r.-l.;

- Franz Rintér, r.-l., mit Aloisia Schmaderer, r.-l.;
Jgnaz Lafács, r.-l., mit Etella Kónya, r.-l.;
Eugen Kollár, r.-l., mit Anna Simon, r.-l.;
Gustav Kenderovics, r.-l., mit Adele Stenzel, r.-l.;
David Silla, is., mit Charlotte Salkai, is.;
Ludwig Debreczeni, ev.-ref., mit Ida Gáti, ev.-ref.;
Peter Maknyák, gr.-l., mit Janka Káichauer, gr.-l.;
Adolf Jockl, is., mit Jetti Steiner, is.;
Stanislaus Stanczyl, r.-l., mit Marie Pavezát, gr.-l.;
Karl Baumann, ev.-ref., mit Gisella Gyenes, r.-l.;
Peter Mikó, r.-l., mit Marie Hajduk, gr.-kath.;
Martin Lebovits, is., mit Ernestine Brandeis, is.;
Johann Maff, r.-l., mit Franziska Suficzky, r.-l.;
Terhisa Vasul, gr.-kath., mit Marie Páfi, r.-l.;
Joseph Stubinsky, r.-l., mit Marie Jüszery, r.-l.;
Andreas Roth, r.-l., mit Rosa Reimich, r.-l.;
Ludwig Kovács, r.-l., mit Theresie Leqrády, r.-l.;
Johann Hegedüs, r.-l., mit Julie Kalocsay, r.-l.;
Abraham Bruch, is., mit Vertha Klein, is.;
Johann Babics, r.-l., mit Marie Vortigam, r.-l.;
Ludwig Stieber, r.-l., mit Helene Verics, r.-l.;
Eugen Berger, is., mit Serena Schimmer, is.;
Stephan Hajcsány, r.-l., mit Theresie Nagy, ev.-ref.;
Gabriel Szöte, r.-l., mit Marie Balázs, r.-l.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Moihs Hoch, r.-l., mit Emma Zahn, r.-l.;
Karl Krist, r.-l., mit Franziska Kaiter, r.-l.;
Joseph Gotthárd, r.-l., mit Marie Krebs, r.-l.;
Karl Dombay, r.-l., mit Anna Kofinsky, r.-l.;
Johann Csámpai, r.-l., mit Witwe Anna Bocsó, r.-l.;
Geza Thomka, ev. A. R., mit Karoline Job, r.-l.;
Joseph Molnár, r.-l., mit Marie Keller, r.-l.;
Andreas Hohojs, r.-l., mit Anna Jüsch, r.-l.;
Joseph Janoch, r.-l., mit Anna Sojka, r.-l.;
Joseph Vallan, r.-l., mit Margarethe Balogh, r.-l.;
Armin Berger, is., mit Emilie Schley, r.-l.;
Franz Albert, r.-l., mit Marie Rospišich, r.-l.;
Josef Sijcs, r.-l., mit Julie Nagy, ev.-ref.;
Otto Kondor, is., mit Hermine Schönfeld, is.;
Stephan Gulyás, r.-l., mit Witwe Theresie Gollinger, röm.-kath.;
Julius Sebó, is., mit Helene Rosenberg, is.;
Wilhelm Barga, r.-l., mit Mathilde Kóráthi, r.-l.;
Stephan Kardos, r.-l., mit Eva Ströhmayer, r.-l.;
Franz Scharle, r.-l., mit Marie Oláh, r.-l.;
Alexander Linczer, is., mit Marie Löminger, is.;
Joseph Baár, r.-l., mit Katharine Grimm, r.-l.;
Johann Kovács, ev.-ref., mit Sophie Barga, ev.-ref.;
Joseph Breesch, r.-l., mit Helene Vafos, r.-l.;
Bela Wittel, r.-l., mit Marie Vödingen, r.-l.;
Abraham Kain, is., mit Mathilde Weiß, is.;
David Gelb, is., mit Regine Winterstein, is.;
Franz Rugler, r.-l., mit Julie Benedel, r.-l.

Budapester Todtenliste.

- Vom 14. April. —
Frau Jakob Kránczlein, 59 J., 3. Bez.
Georg Schwarcz, 80 J., 3. Bez. Joseph Pandol, 60 J., 3. Bez. Johann Kuczian, 58 J., 8. Bez.
Jakob Kánn, 59 J., 6. Bez. Armin Schneider, 57 J., 7. Bez. David Suli, 61 J., 6. Bez. Jzrael Rosenfeld, 67 J., 7. Bez. Franz Hambach, 67 J., 7. Bez. Albert Márkus, 86 J., 7. Bez.
Frau Joseph Tröbeler, 59 J., 8. Bez. Johann Reichert, 25 J., 7. Bez. Johann Novák, 52 J., 9. Bez.
Nota Penárt, 21 J., 1. Bez.

besonders an Fleisch, Brod, Gemüsen und Kaffee, worunter die drei ersteren nicht einmal auf dem Tisch des gemeinen Mannes fehlen... Man sollte glauben, daß in Ungarn, wo so viel Hornvieh erzeugt wird, das beste Fleisch gegessen werde. Dem ist aber nicht so. Das beste Vieh wird gewöhnlich ins Ausland verkauft. Best und Ofen wenigstens können sich in Hinsicht der Güte des Rindfleischs mit Wien nicht messen.

— Wie ist's mit der Toilette, Doktor?
— Ich kann auch damit dienen.

Wie in den Gastereien, so herrscht in den Kleidern, Möbeln und Geräthschaften unserer Einwohner ein Luxus, der größtentheils ihren Stand übersteigt und somit ihrem Wohlstand ebenso wie ihrer Moralität schädlich ist... Die Frauenzimmer-Trachten sind jenen in Wien, Paris und anderen großen Städten ähnlich. Nicht nur auf die Mannigfaltigkeit der Formen, sondern auch auf Güte und Feinheit der zu Kleidern erforderlichen Stoffe wird sehr geachtet, wozu wir uns durchaus nicht zu gratuliren haben. In einer Gegend, wie die untrige ist, wo so oft plötzliche Veränderungen der Temperatur eintreten, wo nicht selten an einem Tage die verschiedensten Winde sich jagen: sollte man sich solcher Kleider bedienen, welche gegen die feindlichen Eindrücke der Temperatur gehörig schützen, die körperlichen Reize anständig verhüllen, sie mehr errathen lassen, als zur Schau stellen, und die Erwartung immer gespannter erhalten. Denn wenn die Frauenzimmer zu freigeigig Alles den Blicken der Männer aussetzen, was diesen immer neu bleiben sollte, oder wenn sie gar mit falschen Taillen zu prangen und die Männer zu fesseln suchen, so schaden sie nur sich selbst, indem die Männer sie oft hart beurtheilen oder gar verachten... Halbverhüllte Schönheiten reizen die Neugierde ungleich mehr. Manche Kleidungsstücke der Frauenzimmer sind derart, daß sie die natürlichen Berrichtungen verschiedener Organe stören. Die Schnürleibchen sollten gänzlich aus der Mode verbannt sein, weil sie eine fruchtbar Quelle vieler Krankheiten, ganz besonders der Lungenschwindsucht sind. Die phantastischen Gesetze der Mode verderben dermaßen den Geschmack, daß man es sogar schön findet, wenn die freien und anmuthigen Con-

touren des Körpers, wie sie die Natur zog, durch die Mode in eine Wespengestalt umgewandelt werden. Der größtentheils von der Mode abhängende weibliche Verstand läßt sich freilich eines Besseren nicht belehren.

— Ich danke im Namen meines Geschlechts! Doch genug vom gefunden oder leidlich gefundenen Budapest; hören wir etwas vom kranken.

— Kann auch damit dienen, meine Gnädigste. Wir haben außer den katarrhalisch-rheumatischen, die den sehr häufig herrschenden West-, Nord- und Nordwestwinden ihre Entstehung verdanken, keine anderen endemischen, d. i. Pest und Ofen eigenthümlichen Krankheiten; Lage und Beschaffenheit der beiden Städte gehören zu den gesundesten. Die Nähe der Donau und die mit üppiger Vegetation bedeckten Dner Gebirge, sowie die häufigen Winde reinigen unsere Atmosphäre hinreichend. Die Bauart der Häuser ist gut, die meisten Wohnungen sind gesund. Das Trinkwasser ist, wenn auch nicht überall das beste, doch der Gesundheit allenthalben wenigstens nicht bedeutend schädlich; auch die Nahrungsmittel endlich sind, mit wenigen Ausnahmen, gut und stets in hinreichender Menge vorhanden. Nur der Mangel an gehöriger Reinlichkeit der Straßen, der ungeheure Staub, so manche feuchte Wohnung und der häufige Temperaturwechsel in allen Jahreszeiten sind Momente, welche nachtheilig auf unsere Gesundheit wirken und Krankheiten eigenthümlicher Art veranlassen können. Eine sehr ausgebreitete Epidemie neuerer Zeit war die im Jahre 18... herrschend gewesene Influenza oder Grippe. Sie verschonte keinen Stand, kein Alter und kein Geschlecht, so daß vielleicht kein Bewohner existirte, der nicht mehr oder minder davon befallen worden wäre. Ueber die in Pest und Ofen herrschenden einzelnen Krankheiten läßt sich wenig sagen, indem sie nichts Eigentümliches darbieten, was sie von den Krankheiten anderer Städte, die ähnliche klimatische Verhältnisse aufweisen, unterscheiden möchte. Neben der klimatischen Unbeständigkeit gibt auch der Mangel an nöthiger Vorsicht zu Krankheiten Veranlassung. Kaum zeigt sich ein hübscher Frühlingstag, als man auch schon Männer und Frauen in leichten Sommerkleidern einhergehen sieht. In Ofen ist man einer Berührung noch mehr ausge-

weil man sich beim Bergsteigen nothwendigerweise mehr oder minder erkält und dann an gewissen Plätzen, wo ein beständiger Luftzug ist, sehr leicht verfühlen kann. Es ist in der That zu verwundern, daß das schöne Geschlecht bei uns im Winter mit nacktem Hals und in dünnen Schuhen in den mit Schnee und Eis bedeckten Straßen auf und ab wandeln kann, ohne etwas mehr als einen leichten Schnupfen, Katarrh oder Halschmerz davonzutragen...

— Soll ich weiterlesen?
— Ich danke; es genügt mir an diesen Stichproben. Im Großen und Ganzen scheinen mir die Ausführungen Ihres Kollegen, Herr Doktor, das Nichtigste zu treffen...

— Gnädige scheinen aber doch eine Einwendung zu haben?
— Mir fällt nur der etwas naive, ich möchte sagen antiquirte Ton der Schilderung auf, dann kleine Anachronismen, wie zum Beispiel, daß fortwährend von zwei Städten die Rede ist, während wir doch seit fast einem Menschenalter ein Budapest haben.

— Sie werden das Alles erklärlich finden, gnädige Frau, wenn ich Ihnen mittheile, daß ich das eben Verlesene einem vor mehr als sechs Decennien (1838) erschienenen Buche des einseitigen Hofarztes des Palatins Joseph, Dr. Anton Jankovich, entnehme, das „Pest und Ofen mit ihren Einwohnern, besonders in medizinischer und anthropologischer Hinsicht“ betitelt ist und recht viel Belehrendes und Beherzigenswerthes, aber auch Amusantes enthält.

— Ich muß sagen, Doktor, das Meiste, was Sie mir vorgelesen, kann auch heute ganz gut bestehen, und eine Neuaufgabe des Werkes würde gar keine große Arbeit erheischen. Wünschenswerth wäre eine solche moderne Bearbeitung jedenfalls.

— Nun, vielleicht mache ich mich nächstens an die Abfassung des auf den heutigen Verhältnissen basirenden Buches vom gefunden und kranken Budapest. Aber Gnädige müssen die Widmung des von Ihnen angeregten Buches annehmen.

— Es soll mir eine Ehre sein!

Haupt-Kollektur
 der kön. ung. privileg. Klassen-Lotterie.
Ferdinand Benkő, Bankhaus
 Budapest, VI., Andrassystrasse 79.

Glücks-Kalender für das Jahr 1900.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
1 10104	1 7707	1 8966	1 10120	1 38674	1 38675	1 3864	1 55609	1 38637	1 74538	1 74539	1 3933
2 24541	2 24548	2 24545	2 38673	2 3967	2 74532	2 40115	2 3884	2 40116	2 79935	2 25905	2 40104
3 7708	3 38668	3 38687	3 66162	3 66162	3 24549	3 10138	3 38621	3 66175	3 38643	3 25912	3 7718
4 38666	4 3868	4 10115	4 10121	4 10121	4 74517	4 55651	4 10139	4 10140	4 10140	4 74541	4 55682
5 10105	5 38685	5 66154	5 24597	5 7716	5 7717	5 74533	5 40114	5 3865	5 55680	5 55681	5 25918
6 62480	6 10117	6 40142	6 38678	6 40144	6 40144	6 74531	6 7724	6 40106	6 40106	6 7720	6 38696
7 3826	7 40141	7 66161	7 40143	7 10133	7 10134	7 79913	7 38622	7 74437	7 38639	7 40110	7 40113
8 74501	8 7709	8 3825	8 38684	8 66160	8 66160	8 74519	8 25901	8 7721	8 35904	8 74542	8 3974
9 10106	9 55698	9 66155	9 38678	9 3907	9 10132	9 79915	9 66164	9 40107	9 40107	9 40117	9 74547
10 7710	10 62481	10 38676	10 74516	10 74516	10 40145	10 66158	10 25902	10 55678	10 8905	10 55686	10 24513
11 10107	11 3828	11 14580	11 3870	11 40145	11 10131	11 66158	11 38679	11 24505	11 40109	11 38638	11 55684
12 3878	12 24525	12 62487	12 74524	12 74524	12 3852	12 74520	12 74504	12 3863	12 55659	12 40118	12 25971
13 74502	13 66153	13 3813	13 55695	13 40147	13 3876	13 38676	13 7602	13 38630	13 25903	13 10141	13 38699
14 40138	14 7711	14 74514	14 10122	14 55697	14 66157	14 74540	14 66174	14 3845	14 3845	14 55662	14 8916
15 74503	15 74511	15 62487	15 24526	15 3820	15 24507	15 55653	15 24508	15 40120	15 40120	15 3861	15 38644
16 3827	16 3879	16 74515	16 24528	16 62488	16 40148	16 7603	16 55656	16 38602	16 55659	16 40119	16 24517
17 74505	17 66163	17 79910	17 3808	17 24550	17 74522	17 38611	17 38693	17 3804	17 24506	17 55688	17 55685
18 10108	18 10115	18 3886	18 38652	18 10130	18 388	18 38611	18 79918	18 66173	18 38694	18 79937	18 10142
19 7712	19 38681	19 6607	19 24529	19 38653	19 40149	19 40149	19 66173	19 3818	19 24509	19 38700	19 38695
20 66151	20 3812	20 40135	20 7714	20 66159	20 10135	20 7604	20 38614	20 38619	20 38619	20 7723	20 24519
21 74506	21 38882	21 79904	21 10123	21 38669	21 40150	21 79919	21 24501	21 24502	21 40124	21 40124	21 40103
22 10110	22 24532	22 3829	22 3883	22 74523	22 38655	22 40126	22 38631	22 40122	22 24508	22 40101	22 3822
23 66192	23 7713	23 79902	23 55692	23 24521	23 3815	23 79921	23 40128	23 3853	23 3824	23 24504	23 55667
24 38663	24 38660	24 24522	24 38680	24 55694	24 24538	24 3858	24 3856	24 3856	24 55672	24 55668	24 38645
25 74510	25 10118	25 40132	25 3898	25 7715	25 38690	25 79923	25 66172	25 38608	25 7725	25 38694	25 10143
26 10114	26 24536	26 3896	26 55691	26 10129	26 10136	26 7605	26 7605	26 38648	26 25673	26 79938	26 40102
27 40136	27 38683	27 24539	27 10127	27 24523	27 40139	27 79925	27 55674	27 24511	27 38609	27 38609	27 38606
28 38665	28 3893	28 38658	28 3894	28 3894	28 3894	28 3894	28 3894	28 3894	28 55677	28 3895	28 38658
29 74529	29 3893	29 10119	29 38659	29 24540	29 74526	29 7606	29 55675	29 24512	29 55671	29 10146	29 38957
30 79901	30 3893	30 74528	30 3891	30 55690	30 10137	30 79928	30 89021	30 38679	30 10147	30 66169	30 10144
31 3878	31 3893	31 3872	31 3872	31 3871	31 66171	31 66171	31 83650	31 38679	31 10149	31 66170	31 66170

Versuchen Sie ihr Glück mit der an ihrem Geburts-, Namens- oder sonstigen Glückstag verzeichneten Nummer!
 Nur bei sofortiger Bestellung, spätestens innerhalb 8 Tagen, kann auf Zusendung der gewählten Nummern mit Bestimmtheit gerechnet werden.
 Die auf diesen Glückskalender verzeichneten Nummern sind ausschliesslich zu beziehen durch das Bankhaus

Ferdinand Benkő, Budapest, VI., Andrassy-ut 79.
 Bestellungen werden prompt und diskret effektiert.

Plan der VI. Lotterie.

Erste Klasse. Einlage Kronen 12.— Ziehung 17. u. 18. Mai 1900.	Zweite Klasse. Einlage Kronen 20.— Ziehung 12. u. 13. Juni 1900.	Dritte Klasse. Einlage Kronen 32.— Ziehung 10, 11 u. 12. Juli 1900.	Sechste Klasse. Einlage Kronen 24.— Ziehung 12. September bis 10. Oktober 1900.
Gewinne	Gewinne	Gewinne	Grosster Gewinn im glücklichsten Falle
1 á 60000	1 á 70000	1 á 80000	1.000,000
1 " 20000	1 " 25000	1 " 30000	(Eine Million)
1 " 10000	1 " 10000	1 " 20000	1 Prämie Kronen 60000 = 60000
1 " 5000	1 " 5000	1 " 15000	1 Gew. á " 40000 = 40000
3 " 2000	3 " 3000	3 " 10000	1 " " " 20000 = 20000
5 " 1000	5 " 2000	5 " 5000	1 " " " 10000 = 10000
8 " 500	8 " 1000	8 " 2000	1 " " " 6000 = 6000
30 " 300	20 " 500	10 " 1000	1 " " " 4000 = 4000
50 " 100	60 " 300	70 " 500	1 " " " 3000 = 6000
2900 " 40	3900 " 80	4900 " 130	2 " " " 2000 = 6000
3000 Gew. Kr. 240000	4000 Gew. Kr. 477000	5000 Gew. Kr. 898000	20 " " " 1000 = 20000
Vierte Klasse. Einlage Kronen 40.— Ziehung 1. und 2. August 1900.	Fünfte Klasse. Einlage Kronen 32.— Ziehung 22. und 23. August 1900.		50 " " " 500 = 25000
Gewinne	Gewinne	Gewinne	400 " " " 2000 = 80000
1 á 90000	1 á 100000	1 á 100000	720 " " " 1000 = 720000
1 " 30000	1 " 30000	1 " 30000	1000 " " " 500 = 500000
1 " 20000	1 " 20000	1 " 20000	27800 " " " 200 = 5560000
1 " 15000	1 " 15000	1 " 15000	30000 Gew. u. Präm. Kronen 9550000
3 " 10000	3 " 30000	3 " 30000	
5 " 5000	5 " 25000	5 " 25000	
8 " 2000	8 " 16000	8 " 16000	
10 " 1000	10 " 10000	10 " 10000	
70 " 500	70 " 35000	70 " 35000	
3900 " 170	3900 " 663000	3900 " 780000	
4000 Gew. Kr. 934000	4000 Gew. Kr. 1061000		

Bitte hier abzuschneiden. **BESTELLSCHHEIN** Bitte hier abzuschneiden.

an das Bankhaus FERDINAND BENKŐ, Budapest, VI., Andrassystrasse Nr. 79.

Ersuche um Zusendung von Los Nr. zur 1. Klasse der VI. königl. ung. Klassenlotterie und bedinge mir Zusendung eines amtlichen Planes, sowie s. Z. Ziehungsliste.

Der Betrag für 1/8 Los = Kronen **1.50** folgt anbei per Postanweisung.

I. Klasse: 1/4 " **3.-** ist per Nachnahme zu entnehmen. 1/2 " **6.-** 1 " **12.-**

Name, Stand
 Wohnort
 Strasse
 Letzte Post

Kundmachung.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Control-Organe die Revision der Lose I. Klasse der **Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie (Sechste Lotterie)** vollzogen hat, die Lose den Hauptkollekteuren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **Königl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

PLAN DER Kön. Ung. Priv. Klassenlotterie.

Sechste Lotterie.

100,000 Lose, **50,000** Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 17. u. 18. Mai 1900.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 12. u. 13. Juni 1900.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 10., 11. u. 12. Juli 1900.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: 12. September bis 10. Oktober 1900.																																														
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichen Falle Kronen 1.000,000 (Eine Million)																																														
1 à	60000	1 à	70000	1 à	80000	<table border="0"> <tr><td>1 Pr. Kr.</td><td>600000</td><td>600000</td></tr> <tr><td>1 Gew. à</td><td>400000</td><td>400000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>200000</td><td>200000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>100000</td><td>100000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>60000</td><td>60000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>40000</td><td>40000</td></tr> <tr><td>2 à</td><td>30000</td><td>60000</td></tr> <tr><td>3 à</td><td>20000</td><td>60000</td></tr> <tr><td>20 à</td><td>10000</td><td>200000</td></tr> <tr><td>50 à</td><td>5000</td><td>250000</td></tr> <tr><td>400 à</td><td>2000</td><td>800000</td></tr> <tr><td>720 à</td><td>1000</td><td>720000</td></tr> <tr><td>1000 à</td><td>500</td><td>500000</td></tr> <tr><td>27800 à</td><td>200</td><td>5560000</td></tr> <tr><td>30,000 Gew. u. Prämie</td><td>Kr.</td><td>9.550,000</td></tr> </table>		1 Pr. Kr.	600000	600000	1 Gew. à	400000	400000	1 à	200000	200000	1 à	100000	100000	1 à	60000	60000	1 à	40000	40000	2 à	30000	60000	3 à	20000	60000	20 à	10000	200000	50 à	5000	250000	400 à	2000	800000	720 à	1000	720000	1000 à	500	500000	27800 à	200	5560000	30,000 Gew. u. Prämie	Kr.	9.550,000
1 Pr. Kr.	600000	600000																																																		
1 Gew. à	400000	400000																																																		
1 à	200000	200000																																																		
1 à	100000	100000																																																		
1 à	60000	60000																																																		
1 à	40000	40000																																																		
2 à	30000	60000																																																		
3 à	20000	60000																																																		
20 à	10000	200000																																																		
50 à	5000	250000																																																		
400 à	2000	800000																																																		
720 à	1000	720000																																																		
1000 à	500	500000																																																		
27800 à	200	5560000																																																		
30,000 Gew. u. Prämie	Kr.	9.550,000																																																		
1 à	20000	1 à	25000	1 à	30000																																															
1 à	10000	1 à	10000	1 à	20000																																															
1 à	5000	1 à	5000	1 à	15000																																															
3 à	2000 6000	3 à	3000 9000	3 à	10000 30000																																															
5 à	1000 5000	5 à	2000 10000	5 à	5000 25000																																															
8 à	500 4000	8 à	1000 8000	8 à	2000 16000																																															
30 à	300 9000	20 à	500 10000	10 à	1000 10000																																															
50 à	100 5000	60 à	300 18000	70 à	500 35000																																															
2900 à	40 116000	3900 à	80 312000	4900 à	130 637000																																															
3000 Gew. Kr.	240000	4000 Gew. Kr.	477000	5000 Gew. Kr.	898000																																															
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 1. u. 2. August 1900.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 22. u. 23. August 1900.		Der von diesen 420 Gew. zuletzt gezogene erhält die Prämie																																																
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen																																																	
1 à	90000	1 à	100000																																																	
1 à	30000	1 à	30000																																																	
1 à	20000	1 à	20000																																																	
1 à	15000	1 à	15000																																																	
3 à	10000 30000	3 à	10000 30000																																																	
5 à	5000 25000	5 à	5000 25000																																																	
8 à	2000 16000	8 à	2000 16000																																																	
10 à	1000 10000	10 à	1000 10000																																																	
70 à	500 35000	70 à	500 35000																																																	
3900 à	170 663000	3900 à	200 780000																																																	
4000 Gew. Kronen	934,000	4000 Gew. Kronen	1.061,000																																																	

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am **17. und 18. Mai** d. J. in Gegenwart der **Königl. Ung. staatlichen Controlbehörde** und im Beisein eines **königl. Notars** im Sale der hauptstädtischen Redoute öffentlich stattfindet, sind Lose bei sämtlichen Kollekteuren der **Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie** erhältlich.

Budapest, 15. April 1900.

**DIRECTION
DER KÖNIGL. UNG. PRIV. KLASSENLOTTERIE.**

Lónyay.

Hazay.

aus

December

1	3988
2	40104
3	7718
4	55982
5	25918
6	7719
7	40113
8	3974
9	74547
10	24513
11	55684
12	25971
13	33699
14	8916
15	55664
16	24517
17	55665
18	3932
19	25922
20	24519
21	40103
22	3922
23	55667
24	33645
25	10148
26	40102
27	3917
28	3959
29	3957
30	10144
31	66170

en Nummer!
erechnet werden.
ut 79.

1900.
alle
100.000 Lose
50.000 Gewinne.

zuschneiden.
Nr. 79.

PÄRISI NAGY ÁRUHAZ

BUDAPEST,
VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge bestätigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.- erreicht haben,

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgetroffener Ausführung angefertigtes

lebensgrosses Porträt umsonst.

Für das Einspannen und für das elegante Passe-partout hierzu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.- anzufertigen.

Grosser illustrirter Katalog auf Verlangen gratis u. franko.

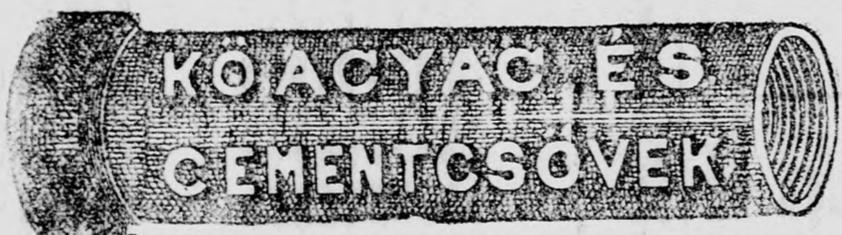
JOSEF WALLA

Mosaik- und
Cementwaaren
Fabrik
Budapest,
Rottenbillergasse 13.



Granit-Terrazzo
Belonirungen
Bassins
Kanalisirungen
Springbrunnen
Futterbarren
Fayence-Wandverkleidungs-Platten
Asphalt-Dach- und Isolirplatten

Keramik-Platten
Mosaikplatten à la Mettlach
Marmor-Mosaikplatten
Cement-Platten
Stukkatur-Rohrgewebe
Feuerfeste (Chamotte) Ziegel
Portland-Cement
Roman-Cement
Terracotta-Waaren



STANDARD

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Centrale: EDINBURGH.

Gegründet im Jahre 1825.

Filiale für Ungarn: Budapest, V., Fűrdő-utca Nr. 4.

Jahres-Einnahme	Kronen	28,000,000
Erklärte Gewinnantheile	"	150,000,000
Vermögen	"	222,000,000
Bezahlte Todesfälle	"	460,000,000

Hervorragende Begünstigungen der STANDARD-Polizzen:

Völlige Sicherheit. — Niedrige Prämien. — Freie Weltpolizzen. — Inkrafterhaltung von Versicherungen bei unterlassener Prämienzahlung. — Kapitalisirung und festgesetzter Rückkaufspreis. — Unanfechtbarkeit. — Unbedingte Auszahlung im Selbstmordfalle nach einjährigem Bestande. — Freie Kriegsversicherung für Angehörige des Landsturmes.

Prämientarife stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Möbel

fomósi gegen Rassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

Fuchs Bódog

VIII., József-körut Nr. 26.

All. Preis coulant gratis und franko.

Alte Beingeschwüre, veraltete Flechten, alte Harn- und Blasenleiden, Schwächezustände. Sichere Heilung, sehr billig, nur brieflich. 30jährige Praxis. Apotheker Franz Jemel, per Adresse Dr. Dufes Nachf., Wien, I. Bez., Wollzeile. 6059

Gegründet 1876.

Telephon



ANTON HICKER

Fabrik für Drahtgeflecht-Einzäunungen,
Budapest, Franz Josephsplatz Nr. 26.

Drahtgeflecht- und

Stacheldraht-Einzäunungen

für Waldungen, Gärten, Geflügelhöfe, Wildreviere etc.

Preisblatt und Kostenüberschlag gratis.



Polgár Sándor

k. ung. patent.
ärztl. Bandagist,
BUDAPEST,
VII., Elisabethring 50.

Empfehlte sein reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. patent. Brustbändern, Brust- und Halsbändern, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen, Brust- und Rückenstützen.

Detaillirte illustrierte Preiscourente gratis u. franko.

Spezialist in Bandagen.
Keleti's k. u. k. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen!
Preis: Einseitig fl. 6.-
Doppelseitig fl. 12.-
Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht.
Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Fabrik

J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17

MÖBEL
gegen Ratten oder per Rassa am Billigsten bei
S. GONDA.
Károlyi-utca Nr. 77. Sz. 11.
Schreibmaschinen
gegen 50 Kr. in
Satz kommen.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knötchen (russ. yonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen District. Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht z. verwechseln m. d. in Deutschland wachsenden Knötchen. Wer daher an Phthisis, Lungenröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à 1 Gulden bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochüren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

ad: 27668/900. szám.

Buza- és rozs-eladás.

A váci püspökség váci magtárában a cselőtei gazdaság 1899. évi terméséből 500 métermázsa, a galambos-zóri gazdaság terméséből pedig 1100 métermázsa buza és 100 métermázsa rozs, továbbá a magyalsói magtárban (vasuti állomás Aszód) 1400 métermázsa buza s végül a szent-jakabi magtárban (vasuti állomás Gödöllő) 400 métermázsa rozs kerül eladásra.

Felhívtnak a venni szándékozók, hogy zárt ajánlatokat akár az összes mennyiségre, akár az egyes gabonafélékre, vagy az egyes magtárakban levő különböző gabonafélékre külön-külön f. évi

április hó 29-én, délelőtt 10 óráig

a váci püspökségi uradalom igazgatóságánál Vácson nyujtsák be, a hol a mondott időben a beérkező ajánlatok fel fognak bontatni.

Az ajánlathoz bántpénzül az ajánlati összeg 10%-a készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban melléklendő.

A minták az uradalmi igazgatóságnál Vácson, vagy a megnevezett magtárakban megtekinthetők.

A gabona az illető magtárban, az ajánlat elfogadásától számított 4 hét alatt, készpénzfizetés ellenében veendő át.

Vác, 1900. évi április hó 12-én.

Uradalmi igazgatóság.

LINOLEUM
zum Belegen ganzer Räume,
Linoleum-Vorlagen,
Linoleum-Läufer

LINOLEUM- H. MILDNER
Teppich-Wiederlage:
Budapest, IV., Waiznergasse 26

Linoleum
ist der hygienisch anerkannt
beste, billigste u. dauerhafteste Boden-
beleg, ist staubfrei, schalldämpfend, elastisch,
fugenlos und haltbarer als jeder andere Fussboden.

Korkteppiche

Die seit 45 Jahren berühmte und der Min.-Verord. Nr. 71.012 vollkommen entsprechende

VUKOVÁRER
Gesichtsreinigungsmomade

VUKOVÁRER
Hautverschönerungs-Seife,

gegen Pockennarben, Leberflecken,
Wunden, Sommerprossen, Milreiser,
Nasen- u. Gesichtsröthe, Hautschuppen
u. alle sonstigen Haut- und besonders
Gesichts-Unreinlichkeiten; sowie die
welche gleichzeitig mit der Pomade
gebraucht, auch noch den älteren Per-
sonen ein junges, blühendes Aussehen
und sammetweiche Haut verleiht.

Preis des großen Tiegels 1 Krone 60 Heller, des kleinen 1 Krone, der Seife 1 Krone.
Der Nachahmungen wird gewarnt! Nur das vom Apotheker Krajcsódiés in Vukovář erzeugte
Präparat ist echt.

Hauptdepot: Apotheke des Josef v. Török, Budapest, Königsqasse 12. u. Andrássystr. 29.

Die königl. ausschliesslich patentirten Hennefeld'schen EISKÄSTEN

prämiiert m. d. Milleniumausstellungs-Medaille)

mit herausnehmbarem Eis- u. emailirtem Trinkwasser-
Reservoir liefern in 10 Minuten kaltes Wasser.
Durch das Herausnehmen der Reservoirs ist die Reini-
gung eine leicht zu handhabende u. Reparaturen
ausgeschlossen. Diese Kästen haben nicht wie alle bis-
herigen eine Ablaufspitze (welche immer tropft), son-
dern unter dem Eisreservoir einen Zinkblechkasten,
wohin das Eiswasser abrinnt; das Eis im Reser-
voir liegt stets trocken, wodurch eine 60%ige Eis-
ersparnis erzielt wird.

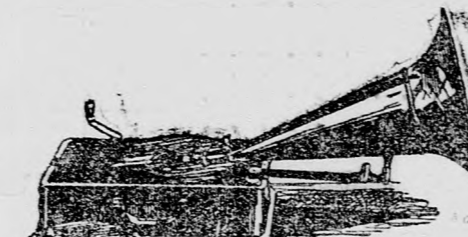
Preislisten gratis und franko.

Hennefeld Ignác, Budapest, Váci-körut 47.

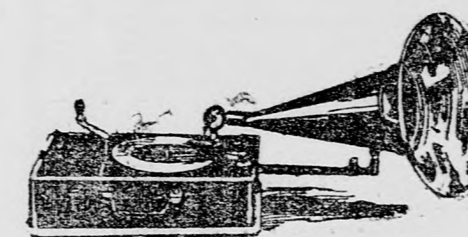
UNSER GRAMMOPHON



GRAMMOPHON.



DICTATOR PHONOGRAPH.



DICTATOR PHONOGRAPH u. GRAMMOPHON.

ist der **vollkommenste**
und **beste Apparat** zur
Wiedergabe von Lauten.

Unser GRAMMOPHON
deklamirt, lacht u. weint,
reproduzirt Chöre, Solis,
Piano, Klarinette, Cym-
bal, alle Töne eines Or-
chesters in voller Rein-
heit und in einer Stärke,
dass alle Reproduzieren-
gen in einer Entfernung
von mehreren Kilome-
tern Hunderte Personen
auf einmal amüsiren
können.

Unser GRAMMOPHON ist nicht
nur ein Unterhaltungs-Gegen-
stand für Familien, sondern
dient zur Aufstellung in Vergnü-
gungs-Lokalitäten, Restau-
rants und Cafés als leichte
Einnahmsquelle.

Unser GRAMMOPHON ist d. ein-
zige, welcher über die grösste
Anzahl ungarischer Gesangs-
und Musikstücke verfügt.

Unser GRAMMOPHON ist mit aus-
ländischen minderen Erzeug-
nissen nicht zu verwechseln,
welche bei anscheinend billigen
Preisen grosse Reparatur-
kosten in Anspruch nehmen.

INTERESSENTEN
können in unserem Verkaufs-
lokale die bekanntesten Sorten
fremder Sprechmaschinen besich-
tigen und sich dadurch von den
Vorzügen unseres GRAM-
MOPHONS überzeugen.

Alle Anfragen sind zu richten an:

„HUNGARIA PHONOGRAPH“,
BUDAPEST, Erzsébet-körut 33.

26427. sz. — VI/2.

Gabona-eladási

ÁRVERÉSI HIRDETMÉNY.

Az apatini m. kir. kincstári ispánság által 1899. év-
ben termelt 3448 mm. tiszta őszi buza és mintegy
4202 mm. rostált zab eladása iránt Apatinban a m. kir.
kincstári ispánság hivatalos helyiségében folyó évi
április hó 26-án, d. e. 9 órakor zárt írásbeli ajánlati
tárgyalással egybekötött nyilvános szóbeli árverés fog
tartatni.

Árverelni szándékozók kötelesek az árverés meg-
kezdése előtt a kikiáltási ár 10%-át bántpénz fejében
készpénzben, vagy elfogadható értékpapirokban az árverést
vezető bizottság előtt letenni.

Az ajánlott vételár 10%-ának megfelelő bántpénzzel
felszerelt zárt írásbeli ajánlatokban az illető gabonafajra
külön-külön ajánlott összeg számjegyekkel és betűkkel
kiirandó, továbbá kijelentendő, hogy ajánlattevő a feltéte-
leket ismeri és azoknak magát aláveti.

A megvett termények vételára az árverés jóváhagyá-
sától számított 8 napon belül készpénzben lefizetendő, a
termények pedig a részletes feltételekben kitűzött határidő
alatt szállítandók el.

Szabálytalanul kiállított, elkészen érkezett távirati
és utó-ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

A részletes feltételek az apatini kincstári uradalmi
ispánságnál, a termények pedig ugyanott a magtárakban
a hivatalos órák alatt megtekinthetők.

Budapest, 1900. évi április hó 7-én.

M. kir. földmívelésügyi miniszter.

ali.

Einnahmen

Kronen	Hell.	Kronen	Hell.
7119204	70	12901482	40
2823000	—	—	—
2437277	70	—	—
80000	—	—	—
1011003	60	2488934	60
1477931	—	—	—
10399827	76	—	—
4384815	18	14783942	64
228901	55	—	—
436782	77	—	—
92482	15	757516	47
1172706	46	—	—
45395	45	—	—
1218101	91	—	—
8829	17	—	—
1869	65	—	—
742874	91	1965175	84
—	—	82297062	06

Kronen	Hell.	Kronen	Hell.
109251377	46	126552947	82
4885205	23	—	—
560000	—	—	—
2623000	—	—	—
7137752	28	—	—
80000	—	—	—
2018612	85	1223802	79
—	—	—	—
17591153	08	—	—
1277973	26	—	—
583254	11	19402410	45
—	—	—	—
34153	74	—	—
655493	37	—	—
424736	01	—	—
8579052	16	5352089	30
559508	92	—	—
—	—	—	—
321025	74	—	—
18796	14	—	—
7780	53	843502	41
—	—	—	—
—	—	139081602	61

PASSIVA

B		Totale	
Kronen	Hell.	Kronen	Hell.
5250000	—	10500000	—
2625000	—	5250000	—
3238601	38	5708233	99
2507733	74	2507733	74
80000	—	160000	—
—	—	7308516	35
118810262	90	118810262	90
5330129	69	3330129	69
560000	—	560000	—
—	—	2599287	79
1268475	96	1268475	96
1669043	62	1669043	62
—	—	2081807	28
—	—	82083	12
196493	93	1896300	77
2793	65	42956	62
—	—	2909076	89
284133	57	822597	48
4293571	02	6221227	11
—	—	100000	—
—	—	23800	—
—	—	12000	—
—	—	6000	—
—	—	6000	—
—	—	12071	—
—	—	9655	—
1078833	08	2012742	32
1382574	14	15162752	30

gest.
EMANUEL ROMANIN.
Ungarn:
stalt.

Dampfplüge,
Dampfstrassenwalzen
und
Dampfstrassenlocomotiven
bauen
in allen praktischen Grössen und zu mässigen Preisen
JOHN FOWLER & Co.
Budapest-Kelenföld
vis-à-vis der Bahn.

Der grosse Krach!

Newyork u. London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz kleine Entlohnung der Arbeitskräfte abzugeben. Ich bin benachrichtigt, diesen Auftrag auszuführen, daher sende ich an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Bezahlung von **fl. 6.60**, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
- 6 Stück amer. Patent-Silber-Löffel,
- 12 Stück amer. Patent-Silber-Kaffeelöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
- 1 Stück amer. Patent-Silber-Milchschöpfer,
- 6 Stück englische Victoria-Untertassen,
- 2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
- 1 Stück Theetisch,
- 1 Stück feinsten Jutekreuzer.

42 Stück zusammen nur **fl. 6.60**.
Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gefostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von **fl. 6.60** zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Silber auf **keinem Schwindel** beruht, verpächte ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvertir, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzugeben, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeigehen lassen, sich diese **Praktikargüter** anschaffen, welche sich besonders gut eignen als praxivolles

Schneid- und Gelegenheitsgegenstände,
sowie für jede bessere Haushaltung.
Nur zu haben in
A. HIRSCHBERG'S
Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren
Wien, II., Rembrandtstrasse 19 K. Telefon Nr. 7114.
Verfand in die Provinz gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrages.
Rathgeber dazu 10 fr. — Nur erst mit nebenstehender Schutzmarke (Gesundheitsmarke).
Antrag aus den Anerkennungschriften:
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
Kolozsvár, Gräfin von Baronin Vassfy.
Bin mit dem Muster sehr zufrieden und erlaube um die ganze Kollektion.
Sedenburg, Ungarn. Baronin Marshall.
Ihre werthe Schneidervorlege-Sendung erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mit noch eine solche Garnitur 42 Stk. aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.
Bogonic, Ar.-Szörényer Kom.



Beskonstruirte u. billigste
EISKASTEN mit heraushebbarem Eisreservoir, mit enormen Eisersparniss in 12-15 Minuten kaltes Wasser und Speisen. Dasselbst alle Gattungen Spengler- und Installationsarbeiten, so auch Gas-Luster.
Preiscontante gratis. 101066
WOLLNER M. H. Arany János-utoza 22.
Telephon Nr. 36-63.

Auf Grundlage seiner vielfährigen ausgedehnten Spitalspraxis wird dieser Spezialist aufs beste empfohlen.
Med. univ. Dr. J. FABINYI
emerit. Spitalsarzt, Spezialist,
heilt in kürzester Zeit bei Männern u. Frauen gründlich, ohne Berufshörung, sämtliche
geheimen Krankheiten
und zwar: **Sarntöhrenflüsse, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis** und deren Folgen, hartnäckige **Hautkrankheiten und Nervenleiden** in Folge von Augenblinden. Ueberrassend ist der Erfolg bei **Manneschwäche**, sowohl bei jüngeren als auch bei älteren Personen.
Briefe werden diskret beantwortet. — Medikamente besorgt.
Wohnung: Budapest, Elisabethring 12
(Ecke Tabakgasse), I. Stock.
Eingang bei der Treppe. Separate Wartesäle.
Ordination: täglich von 9 bis 3 Uhr; Abends von 6 bis 8 Uhr.

Puch-Räder
1900!

Zum Anfange der Fahr-saison machen wir die p. t. Interessenten ausdrücklich darauf aufmerksam, dass, wengleich auch Konkurrenz-Unternehmungen existiren, deren Wortlaut sich an den Namen Puch anlehnt, **einzig und allein** nur unser Etablissement unter der persönlichen Leitung

Johann Puch's
steht und nur in unseren Werken das thatsächlich **Johann Puch'sche** Fabrikat, das **allein echte wirkliche**

Puch-Rad

zur Erzeugung gelangt. Man achte daher **genau** auf den Wortlaut unserer Firma, um Verwechslungen mit anderen ähnlich klingenden Firmen zu vermeiden, mit welchen weder Herr Johann Puch, noch dessen persönliche Thätigkeit in irgendwelche Verbindung zu bringen ist.

Man verlange
Katalog
über **Fahrräder u. Motoren.**

Johann Puch
Erste steiermärkische **Fahrrad-Fabriks Akt.-Ges.** in Graz.
Filiale
Budapest,
VII., Elisabethring 48.

MEISTERSCHAFT VON ITALIEN.



In der jetzt verfloßenen **V. Lotterie** hat unser Bankhaus **vier** Haupttreffer über 10,000 Kronen an die Klienten ausgezahlt. Dadurch sind die meisten Haupttreffer auf die von uns verkauften Lose gefallen.
Nachdem unser Bankhaus stets befreit ist, in jeder Weise die Zufriedenheit seiner Klienten zu erwerben und zu erhalten, legen wir besonders Gewicht darauf, die werthen Bestellungen pünktlich und prompt zu erledigen, was auch durch unsere gewissenhafte Buchführung ermöglicht wird.
Die geschätzten Interessenten machen wir höflichst aufmerksam, daß sich Bestellungen auf Lose am zweckmäßigsten per Postanweisung machen lassen, da dies nur 10 Heller kostet, hingegen bei Nachnahme die Postspesen 55 Heller betragen.
Die Ziehung beginnt schon
am 17. u. 18. Mai.
Die Preise der Lose zu dieser Ziehung sind:
ein Ganzes ein Halbes ein Viertel ein Achtel
12 Kronen 6 Kronen 3 Kronen 1 K. 50 H.
Hiebei bemerken wir, daß im Laufe der 6 Klassen jedes **zweite Los** gewinnt und in der letzten Klasse der Hauptgewinn ev. **eine Million** Kronen beträgt.
Da unser Vorrath bald erschöpft sein dürfte, bitten wir Ihre geschätzten Ordres recht bald aufzugeben und empfehlen uns
mit vorzüglicher Hochachtung
Bankhaus HECHT,
Franziskanerplatz Nr. 6.

Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die
DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G. (v. m. Hille)
 die für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN
 (1-100 Pferdekraft) und LOKOMOBILE.

Auf allen
Ausstellungen u.
Konkurrenz-Prü-
fungen mit ersten
Preisen und
Medaillen ausge-
zeichnet.

Grossartige
 Neuerungen mit
 patentirter
 Konstruktion.



Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.,** VI. Eötvös-utca 48
 Filialwerkstätte in Budapest.

Nicora József és Lajos,
 Heiz- und Rauchabhilfs-Maschinisten,
 BUDAPEST, IV., Waitznergasse Nr. 80,




empfehlen ihre große Niederlage von **Marmorkaminen, Kamine mit Heizapparaten** für Zimmer und Salon, fähig durch eine Stunde Heizung 16-18 Gr. Wärme, so wie auch auf Gasheiz-Einrichtung. Alle Kamine zur Heizung mit Heizapparaten werden angenommen. Zur Heizung besser Konstruktion, Heizrichtung, wie: Sparherde, Rostfeuer, Spießbratenherd etc.
 Die Aufrechterhaltung sämtlicher Heizungen für Herrschaften hier und in der Provinz wird angenommen.
Für Rauchabhilfe der Herdöfen z. u. l. pris.
Non plus ultra-Aufsatz
Nicora Lajos-Erfindung gegen Wind- u. Sonnenbrand.

FAHRRAD-SPEZIALITÄTEN.
Claes Pfeil und Wellington.



Edelsteine Räder der Feinheit.
 Konstruieren mit jedem englisch. u. amerik. Rad.
 Mäßige Preise, günstige Abzahlung u. solide Bedienung.
 Preislisten durch den Gener.-Vertreter
PÁPAI MANÓ,
 anerkannt verlässliche Näh-, Strickmaschinen- und Fahrrad-Handlung,
 Budapest, Andrásystrasse 14.
 Komfortable Schule. Grosse Reparatur-Werkstätte.

HELL's Tamarinden-Pastillen
 sind seit mehr als 15 Jahre, als erprobtes, angenehm schmeckendes und mit wirksamen Abführmittel allgemein eingeführt; sie werden von hervorragenden Ärzten insbesondere für Frauen und Kinder und Männer mit starker Verdauung für Hämorrhoidal-Leiden, gegen Konstitutionen, Scharlach, Magenbeschwerden etc. empfohlen und dem theueren französischen Produkte, sowie allen kräftigen Bitter und bitter schmeckenden Extrakten vorgezogen. — Preis einer Schachtel 75 kr. Die gleiche, mit abführende Wirkung und die Pastillen unterstehend, wird erzielt mit

HELL's Tamarinden-Extrakt,
 das, in Wasser gelöst, ein Getränk von angenehmem, erfrischendem Geschmack liefert und neben den Pastillen verwendet, deren Wirksamkeit unterstützt. — Preis einer Flasche 75 kr.
 Detailverkauf in allen Apotheken. — Hauptdepot für Budapest
 Apotheker Jos. v. Török.

FERDINAND LAKOS, BUDAPEST,
 VIII., Aussenere Kerepeserstrasse Nr. 1.
 a) **Wasserleitungs-Abtheilung:**
 Projektirt und übernimmt die Durchführung von **Pumpen-Anlagen** mit Windmotoren, Benzinmotoren u. Göpelbetrieb. Sandpumpen für jede Brunntiefe. **Bade-Einrichtungen** und Kloset-Anlagen. Schmiedeerne, gußeiserne, Blei- und Steinzeug-Rohrleitungen für Wäulen, Meterhöfe. Selbsterzeugte schmiedeeiserne Reservoirs für Wasser, Spiritus und Farben.




b) **Landwirthschaftl. Maschinen-Abtheilung:** Liefert: „Triumph III.“ Anbaumaschinen, Patent-Strohhelevatoren, Gras- und Getreidemäher, Heuröthen, Dreschmaschinen, Baker-Pusmühlen, Säckelmaschinen, Rübenschneller, und sämtliche landwirthschaftlichen Maschinen.

c) **Technische Abtheilung:** Liefert Gummi- und Gusschläuche, wasserdichte Decktücher, Maschinen-Freibriemen, Waagen, Oele und Schmiermaterialien, sowie sämtliche technischen Bedarfsartikel und Werkzeuge.

Sämtliche oben angeführten Fabrikate reichhaltig am Lager. Feinste Referenzen.

Kataloge über Pumpen und Wasserleitungen, über landwirthschaftl. Maschinen u. technische Artikel } gratis unfranko.

AVIS!

Behre mich hiedurch das p. t. Publikum höfl. zu benachrichtigen, dass die in meinem Geschäfte durch den Feuerschaden nothwendig gewordenen **Neuerungen bereits ganz fertiggestellt wurden.**

Unter diesen Neuerungen habe ich auch für **Blousen, Matinées, Negligés und Gartenkleider** eine **separate Konfektions-Abtheilung**, welche zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden mit einem **ganz separirten Probosalon** versehen ist, eingerichtet. Die vom Feuer oder Wasser beschädigt gewordenen Waaren sind gänzlich ausverkauft und steht dem geehrten kaufenden Publikum ein **ganz neu eingerichtetes, reichassortirtes Waaren-Lager zur Verfügung.**

Da ich meinen Bedarf in Rohwaaren knapp nach dem Ausbruch des Feuers gedeckt habe, bin ich in der **angenehmen Lage, meinen geehrten Kunden, trotz der immerwährenden Theuerung der Waaren, auch fernerhin mit den bisherigen niedrigeren Preisen dienen zu können.**

Das geneigte Wohlwollen meiner geschätzten Kunden auch für die Zukunft erbitend, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

PREISACH VILMOS
 Neurath Adolf veje,
 V., Bécsi-utca 9, V., Erzsébet-tér 7.
 Zufolge der Umgestaltung ist der **Eingang** meines Geschäftes von nun an **nur** in der **Wienergasse.**

Emmericher Kaffeebrenner



sind die bekanntesten und meistbenutzten, weil als leistungsfähig und lohnend erprobt.
 — Lieferbar —
 in Größen von 3, 5, 8 bis 100 Kgr. Inhalt, Hand- und Maschinenbetrieb.

Neueste Konstruktionen:
 Patent-Schnellröster mit Exhaustor, dunstfrei röstend und dunstfrei kühlend für Motorbetrieb.
 * Vortheilhafte Patent-Schnellröster für Handbetrieb. *
 Patent-Gas-Kaffeebrenner für 1/8, 1/4, 1/2, 1 bis 40 Kgr.

Ueber 42,000 Stück geliefert!
 Leistungsfähige Mühlen für Kaffee, Gewürze, Drogen u. s. w.
Emmericher Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Emmerich, Rhein.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder weiss, rosa oder gelb.
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
 Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.



GOTTLIEB TAUSSIG,
 K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
 Preis einer Dose fl. 1.20.
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Lueff-Sándor, Váci-utca 9; Leopold Reiner, Andrásy-ut; G. Pick, Király-utca 20; Detsinyi Fr., Marokkói-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Drogulist Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherzeg-utca 10.
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

STYRIA-FAHRRÄDER

sind in jeder Preislage stets vorrätig!

Nicht nur das eleganteste u. theuerste, sondern auch das **Styria-Rad** einfachste und billigste zeichnet sich durch vorzügliche Konstruktion, soliden Bau und leichten Lauf aus.

„STYRIA“-FAHRRAD-WERKE
 Joh. Puch & Comp., Graz.
 Niederlage: **BUDAPEST, VI., Theresienring 5.**

GUTE SPARSAME KUCHE

Maggi zum Würzen der Suppen ist einzig in seiner Art, um jede Suppe und jede schwache Bouillon augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen. — wenige Tropfen genügen. In Originalfläschchen von 50 Heller an in allen Delikatesswaarengeschäften, Droguerien u. Kolonialwaarenhandlungen. Die Originalfläschchen werden mit der Suppenwürze Maggi billigt nachgefüllt.

Julius Maggi & Co., Bregenz.

Das Feuer der Sonne

Wissenschaftliche Forschung, ist unübertroffen vorzüglich gelungen durch unsere in der ganzen Welt beliebten

Jura-Brillanten-Schmuck

Wunderbare Jura-Brillanten mit ihrem wunderbaren Schill, Feuer, Glanz und lebhaftem Farbenpiel (auch im Dunkeln) sind als Herren- oder Damen-Ringe, Krabatten-Nadeln, Ohrringe, Ketten, Halsketten, edler Goldschmuck (gehört, gestempelt), jeder einzelne für sich mit jewelähnlicher Genauigkeit darauf sorgfältig angefertigt, das niemand dieselben von echten, theureren Brillanten unterscheiden kann, und kosten pr. Stück

nur Fl. 3.— u. 5.—, extra Fl. 10.—

Reines Gold im eleg. Schnitt, Ringweite mit Papierstreifen zu messen. Feiner Brochen u. Armbänder ebenf. mit nur 1/2 Feuerhell u. wasserklarem Jura-Brillanten in feiner Gold Double-Gefassung nur Fl. 2.— u. 4.— pr. Stk.

In echter Gold-Fassung Brochen Fl. 6.—, Armbänder Fl. 12.—

Unter Jura-Brillanten, welche schon durch wiederholte Anerkennungen ausgezeichnet wurden, werden auch in den vornehmsten Kreisen als bester Schmuck für festliche Anlässe sehr geschätzt, da dieselben infolge ihrer wunderbaren und solid gehaltenen Ausführung niemals Zweifel an der Echtheit erregen.

Jura-Brillanten-Industrie. Commandit-Gesellschaft Basel (Schweiz). Für Deutschland: Lörrach (Baden). Für England: London. Für Belgien: Brüssel. Für Frankreich: Paris. Für Italien: Rom. Für Österreich: Wien. Für Ungarn: Budapest. Für die Schweiz: Bern. Für die Niederlande: Amsterdam. Für die Türkei: Konstantinopel. Für die Russen: St. Petersburg. Für die Amerikaner: New York. Für die Japaner: Tokio. Für die Sinesen: Peking. Für die Indier: Calcutta. Für die Araber: Bagdad. Für die Perser: Teheran. Für die Portugiesen: Lissabon. Für die Spanier: Madrid. Für die Griechen: Athen. Für die Türken: Constantinopel. Für die Russen: St. Petersburg. Für die Amerikaner: New York. Für die Japaner: Tokio. Für die Sinesen: Peking. Für die Indier: Calcutta. Für die Araber: Bagdad. Für die Perser: Teheran. Für die Portugiesen: Lissabon. Für die Spanier: Madrid. Für die Griechen: Athen. Für die Türken: Constantinopel.

MÖBEL auf KREDIT

zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte erteilt der Kredit-Abteilungschef **Varga Ignác**

in der **MÖBEL-NIEDERLAGE** Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.

Der neueste Preis-Courant mit 386 Abbildungen wird gegen Einzahlung von 25 Kr. in Briefmarken franco zugesendet.

HERBABNY'S

Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden. Wird seit 30 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

BRUST-SYRUP.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Schlaf-, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 Kr., per Post 20 Kr. mehr für Packung.



Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezügl. ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen, in manchen Fällen geradezu nachtheilig wirkenden Nachahmungen. Seit 30 Jahren bestehenden unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb stets ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, wozu darauf zu achten, daß die obersichende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und erlauben, sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleinige Erzeugung und Central-Versendungs-Depot: **Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“**, VII/1, Kaiserstrasse 73 und 75.

Budapest, bei Herrn Apotheker **Jos. v. Török**, Király-utca 12. Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Steiermarkens, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegowina.

Licitations-Kundmachung.

Die zur Verlassenschafts-Massa des weiland **Max Schönfeld** gehörigen folgenden Realitäten als:

1. Das in der Ofner Grundbuchs-Einlage Zahl 816 unter Parzellenzahl 555 verzeichnete Haus im I. Bez., Hadnagy-utca 29, Flächenmaß 36.8 Quadrat-Klafter, im Werthe von 7180 Kronen;

2. das in der Ofner Grundbuchs-Einlage Zahl 6684 unter Parz.-Z. 559 verzeichnete Haus, I. Bez., Hadnagy-utca 30, Flächenmaß 29.3 Quadrat-Klafter, im Werthe von 2604 Kronen;

3. das in der Ofner Grundbuchs-Einlage Zahl 596 unter Parz.-Z. (710—711) verzeichnete Haus im I. Bez., Gellérthege-utca 60 und Iv-utca 18, Flächenmaß 75.9 Quadrat-Klafter im Werthe von 16.333 Kronen;

4. das in der Ofner Grundbuchs-Einlage Zahl 6173 unter Parz.-Z. 607 verzeichnete Haus im I. Bez., Keresztúr 2, Flächenmaß 76.2 Quadrat-Klafter im Werthe von 13.325 Kronen, werden im Wege einer freiwilligen Versteigerung am

25. April, Nachmittags 4 Uhr, in meiner Kanzlei (I. Bez., Döbrentei-utca 4) veräußert.

Die Licitanten haben 10% des Schätzungswertes als Badium zu deponiren. — Die näheren Bedingungen sind in meiner Kanzlei in den Amtsstunden zu erfahren.

Dr. KARL RÓRAY, kön. öff. Notar.

Jährlich 4 Ziehungen.

Spieldauer bis zum Jahre 1937.

ITALIENISCHE rothe Kreuz-Lose.

Haupttreffer von 15.000 Lire bis 35.000 Lire.

Zu haben gegen 24 Monatsraten.

Monatliche Einzahlung pr. Stk 1 Kr. 35 H.

Schon gegen Erlag der 1. Rate (und 35 Heller Porto) sende ich den die Serien und Nummern der Lose enthaltenden Katenbrief mit dem sofortigen Spielrechte.

Nächste Ziehung am 1. Mai.

Kleinste Treffer, welche jedes Los gewinnen muß, von 35 Lire bis 45 Lire

und ein Gewinnchein, welcher an allen Prämienziehungen theilnimmt.

FLEISSIG SÁNDOR,

Bank- und Wechselhaus BUDAPEST, VII., Erzsébet-körút 2, wo der 200.000 Haupttreffer der K. ung. priv. Klassenlotterie-Lose gemacht wurde.

Richters Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 Kr., 70 Kr. und 1 fl. vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török**, Apotheker in **Budapest**.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

J. Ad. Richter & Cie., I. L. Hoflieferer, Rudolfsstadt.



Seidel & Naumann, Dresden

NAUMANN'S Germania-Fahrräder

sind weltberühmt



VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn **H. SCHOTT & DONNATH** WIEN, III., HEUMARKT 9

Niederlage in Budapest bei **HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. szám.**

Bronzeluster u. Figuren für Gas und Elektrisch reichste Auswahl zu tief herabgesetzten Fabrikpreisen und solidester Ausführung



Franz Pollak, BUDAPEST,

Theresienring Nr. 3, Ecke Kemnitzergasse. Preis-Courant gratis u. franco

J. Paternoss' Klettenwurzel Quintessenz



a. Kräutern heuriger Feuchsurig. Naturheilmittel zur Förderung des Haarwuchses und Kräftigung geschwächter Haarwurzeln. Seit 30 Jahren durch Tausende Alteste anerkannt bester Extrakt. — Preis per Flacon fl. 1.—

Haupt-Depot: **A. Stockinger** in Wien, I., Spiegelg. 4. **Josef v. Török**, Apotheker, Budapest.

Kwizda's Patent-Fessel-Streifbänder aus Gummi.

Die Patent-Streifbänder werden in grauer, schwarzer, brauner und weißer Farbe in 4 Größen hergestellt, und zwar für linke u. rechte Füße. Für Fessel gemessen bei a b v. Umfang v. 20—22 Ctm. passt Größe Nr. 1 2 3 4

Preis der Patent-Streifbänder in grauer Farbe per St. Nr. 1 K. 5.50, Nr. 2 K. 5.90, Nr. 3 K. 6.40, Nr. 4 K. 7.80. In schwarzer, brauner u. weißer Farbe Nr. 1 K. 5.50, Nr. 2 K. 6.40, Nr. 3 K. 6.80, Nr. 4 K. 7.70.

KWIZDA'S Patent-Schutzvorrichtungen aus Gummi für Pferdefüße. Illustrierte Kataloge gratis und franco.

Haupt-Depot: **Franz Joh. Kwizda**, k. u. k. öst.-ung., kön. rumän. und fürstl. bulg. Hoflieferant, KREISAPOTHEKER, KORNEUBURG bei WIEN.

„NUR BEIM BUDAPESTER BÜRGER“ IV., Kecskeméti-utca 9, I. Stock,

Nach Maass in separater Abtheilung bei freier Wahl der Stoffe aus reiner WOLLE: Sacco-Anzug fl. 16.— Hose fl. 5.— Ueberzieher fl. 12.— Livreen fl. 15.— Spencer-Anzüge (Groom) in allen Farben à 9 fl. Abgelegte Herrenkleider werden gekauft oder zu höchsten Preisen in Umtausch genommen.

GRÖSSTE KLEIDER-LEIH-ANSTALT BUDAPESTS.

Allerlei.

(Die Carriere einer Modeschönheit.) Aus Rom meldet man: Lina Cavallieri, das Wäcker- mädels von Trastevere, die von italienischen, französischen und russischen „principi“ umworbene Schönheit, die, wie man sich erzählt, heimlich angetraute Frau des russischen Fürsten Bara tinski, der ihr auf ihren Gastspiel- reisen aus den Chantants von Rom nach Paris, von Paris nach Newyork von dort nach London und nach Neapel folgte, hat einen Schritt gethan, der gewöhnlich umgekehrt zu erfolgen pflegt, nämlich den vom „Brett“ auf „Brett“. Sie ist als Mimi in der „Böhme“ im Teatro San Carlo aufgetreten. Nach den Berichten der Neapeler Blätter hat das Haus nie einen so glänzenden Anblick gewährt. Alle „viveurs“ von Italien haben sich zu Lina's erstem Debut auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, in den Logen von San Carlo ein Stellchen gegeben. Auf den ersten Bankens des Parfets hatten wie immer die gefürchteten Camorristen der Claque Platz genommen. Der Fürst mußte gut bezahlt haben, denn als der Vorhang in die Höhe ging und die reizende Mimi sichtbar wurde, ging der Applaus schon los. Das war nur der Sieg der Schönheit. Aber auch ihr Spiel und ihre Stimme errangen Erfolge. Eine Stimme, der die Schilung fehlt — Lina besuchte nie eine Schule — aber „süß, bestrickend, aristokratisch“. Der Hervorruke waren unzählige. Nach den Neapeler Kritikern steht Lina nach dieser Leistung der Weg in das Paradies der Kunst offen.

(Die Freuden der Weltausstellung.) Sehr viele Pariser sind befremdet über die Weltausstellung nichts weniger als erfreut. Sie bringt Allen erhöhte Preise, während nicht Alle etwas dabei verdienen; sie stört manche Kreise in ihrer Begehrtigkeit und endlich bringt sie vielen Pariser unerwünschte Besuche aus der Provinz. Schon jetzt melden sich zahlreiche Provinzverwandte, die sich bei dieser Gelegenheit erinnern, daß sie einen mehr oder weniger entfernten Vetter in Paris haben, der ihnen helfen könnte, wenigstens die Kosten des Nacht- quartiers zu ersparen. Ein Pariser Blatt theilt nun den Briefwechsel mit, der sich anlässlich einer solchen Anmel- dung entsponnen hat. Der Pariser Vetter schreibt seinem Vetter und dessen Frau in der Provinz folgendes: „Theure Verwandte! Ihr habt gemeldet, daß Ihr demnächst zur Weltausstellung nach Paris kommen werdet. Aber ich halte es für meine Pflicht, Euch zu benachrichtigen, daß der Augenblick für Euren Besuch schlecht gewählt ist. Es ist schreckliches Wetter, Influenza und Schnee liegen so- zujagen in der Luft. Auch wißt Ihr ohne Zweifel, daß die Zimmer hier sehr klein sind. Wir haben nur ein Bett, und trotz unserer nahen Verwandtschaft würde es sich doch nicht schicken, wenn wir zwei Männer mit zwei Frauen zusammen schlafen würden. Außerdem ist die politische Lage eine äußerst verwickelte und gefährliche; man besorgt sogar für die Dauer der Ausstellung ernste Straßenunruhen. Endlich haben wir Beide die Wäcker ge- habt und sind noch nicht ganz hergestellt, was für Euch eine besondere Gefahr bedeutet. Ihr thätet daher sehr wohl daran, wenn Ihr Euren Besuch auf eine an- dere Zeit verschieben würdet.“ Der Vetter aus der Provinz hat darauf folgendes geantwortet: „Theuerster Vetter! Du warst allzu gütig, Dich mit dem Schrei- ben so vieler Warnungen zu beschäftigen. Ich meinerseits benachrichtige Dich, daß wir trotzdem kom- men werden. Influenza und schlechtes Wetter haben wir auch. Was das Bett betrifft, so werden wir es so machen: Die beiden Frauen benutzen das Bett und wir zwei werden uns, so gut es geht, mit zwei Lehnstühlen begnügen. Wegen der Straßenunruhen brauchst Du keine

Besorgnis zu haben. Solche können überall entstehen, und man hätte viel zu thun, wenn man ihnen stets aus dem Wege gehen wollte. Was die Wäcker betrifft, so habe ich das Vergnügen, Dir mitzutheilen, daß sie uns nicht stören. Wer sie einmal gehabt hat, der bekommt sie nicht mehr, und ich habe sie schon gehabt. Wenn aber zufällig meine Frau sie bekommen sollte, so bin ich sicher, daß Ihr sie mit der Güte und Sorgfalt pflegen würdet, die Euch eigen sind. Also auf baldiges Wiedersehen!“ Der Pariser muß also in den sauren Apfel beißen und sich Nachts mit einem Stuhle behelfen!

(Die Journalistinnen.) deren es namentlich in Paris und besonders zur Zeit nicht wenige geben soll, haben einen großen Erfolg zu verzeichnen. Die Presse ist zwar im Allgemeinen geneigt, für die wirth- schaftliche Gleichberechtigung der Frau und die freie Bethätigung ihrer Kraft einzutreten. In den journalisti- schen Fachvereinigungen und Interessengruppierungen sind die Frauen aber bisher noch wenig berücksichtigt und es wird ihnen nicht leicht gemacht, sich da Geltung zu verschaffen. Das sollte sich auch bei der Berichterstattung über die Pariser Weltausstellung zeigen. Legitimationen für Ver- treter auswärtiger Blätter werden in Paris nur vom „Syndicat de la presse étrangère“ ausgestellt. Dieses Syndicat hat vordem sich auch der Zeitungsvertreter angenommen, die nicht unmittel- bar dem Verbands angehören. Bei Gelegenheit der Pariser Weltausstellung und der für diese Ausstellung auszufertigenden Legitimationen ist aber nicht nur die Bestimmung getroffen worden, daß Karten aus- schließlich an Mitglieder ausgestellt werden und die Mit- gliedschaft nur durch ein Eintrittsgeld von zehn Francs und einen Jahresbeitrag von zwanzig Francs zu er- werben ist, der Vorstand des Syndikats, Signor Ca- pioni, verweigerte auch weiblichen Vertretern der Presse die Aufnahme in das Syndicat und damit die Ausfertigung der Legitimationen. Auf energisches Ver- treiben einer Dame wurde indeß eine Versammlung des Syndikats einberufen und nach lebhaften Erörterungen wurde die Zulassung der Frauen beschlossen. Ein neuer Erfolg der für ihre Geltendmachung um das Recht ihrer Bethätigung kämpfenden Frau!

(Ein Stück Alt-Paris.) Eines der schönsten alterthümlichen Gebäude der französischen Hauptstadt ist vor Kurzem von der Stadt Paris angekauft worden. Es ist das ehemalige Palais des Herzogs von Lauzun, des Günstlings Ludwigs XIV. und der Montpensier, das, als sein letzter Besitzer Baron Bischof unglücklich starb, in schlimme Hände überzugehen drohte. Nachdem sich die Herren Stadträte einige Zeit dem Kopf darüber zer- brochen hatten, was sie mit dem prächtigen Bauwerke aus alter Zeit beginnen sollten, ist nun der endgiltige Beschluß gefaßt worden, ein Museum daraus zu machen. Alle Kunstgegenstände und werthvollen Sammlungen des XVII. Jahrhunderts, die im Kunstmuseum von Paris aufbewahrt sind und dort kaum zur Geltung kommen, sollen nun im Palais Lauzun aufgestellt werden. Die Ausführung dieses Plans ist mit verhält- nißmäßig geringen Kosten verknüpft, und dem wirk- lichen herrlichen Palaste bleibt sein eigenartiger Charakter bewahrt. Zu dem Hauptgebäude, dessen wundervolle, mit Holzschnitzereien und Fresken verzierte Facade die Blicke der Vorübergehenden fesselt, gehört noch ein dreistöckiger Nebenbau, in dem man das Aufschichtpersonal unterbringen wird. In kurzer Zeit dürfte das neue Museum auf dem Quai Anjou dem Publikum seine Thüren öffnen. Für die zur Ausstellung nach Paris strömenden Fremden werden die mit verschönerter, wenn auch etwas verblühter Pracht ausgestatteten Säle gewiß von Interesse sein. Das Haus wurde im Jahre 1650 von einem Finanzmanne Namens Charles Gruyu

erbaut. In den Sturz Fouquet's verwickelt und als Bucherer eingekerkert, starb Gruyu im Gefängniß und hinterließ das Hotel seiner Witwe, die es dem Herzog von Lauzun verkaufte. Dieser entfaltete in seiner Be- hauung einen unerhörten Luxus, und bald galt sein Palais für das prächtigste in ganz Paris. Später ging es in den Besitz des Marquis de Richelieu über, dann in den des Monsieur Ogier, und endlich gehörte es der Familie Rimodan, die es noch zu Beginn der Revolu- tion bewohnte. Im Jahre 1840 erwarb es Baron Vichon, der es für einige Zeit dem Romancier Roger de Beau- noir vermietete.

(Wo lag der Palast des Odysseus?) Aus Athen wird geschrieben: Professor Doerpfeld ist durch die Freigebigkeit eines reichen Holländers in Stand gesetzt wor- den, die Frage nach der Lage des Palastes, in dem einst Odysseus gewohnt, durch den Spaten zu lösen. Er hatte sich deshalb für einige Zeit nach Ithaka begeben und dort Verfassungsgrabungen angelegt, die jedoch kein Reul- tat erbrachten. Schon Schliemann hatte, der An- schauung Hell's, Dodwell's und Warberg's folgend, in den Sechziger Jahren auf dem Aetosgebirge Ithakas, vergebens nach den Resten jenes berühmten Herrscher's geforscht. Doerpfeld hatte schon früher mit dem scharfblic- kenden Leake im Westen des nördlichen Theils der Insel die Burg angesehen zu müssen geglaubt. Aber seine Grabungen auf der sich in jenem Theil der Insel erhebenden 150 Meter hohen Akropolis haben ihn von der Grundlosigkeit seiner Vermuthung überzeugt. Er ist nun zu der Ansicht ge- kommen, daß die seit Jahrhunderten für das homerische Ithaka geltende Insel irrtümlich dafür gelte! Die heute Ithaka genannte Insel sei das homerische Same. Für das homerische Ithaka aber müsse die heute Leukas (Santa Maura) genannte Insel in Anspruch genommen werden, jene Insel, von deren Felsen sich einst Sappho aus unglücklicher Liebe zu dem schönen Jüngling Phaon ins Meer stürzte. Für diese Annahme sprechen sehr viele Momente, zunächst ist auf Ithaka nichts der vormykeni- schen Periode Angehörendes durch den Spaten an den Tag gehoben worden. Die Ereignisse sämtlicher dort angelegten Grabungen gehören der hellenistischen Epoche an. Ferner wird das homerische Ithaka in der „Odyssee“ als die nördlichste der Inseln bezeichnet, was aber nur auf das heutige Leukas zutrifft. Homer berichtet weiter, daß Ithaka durch eine schmale Landenge mit dem Festland zusammenhänge, auf dem die Herden des Odysseus weideten. Auch das stimmt für das heutige Leukas, das nur durch einen schmalen künstlichen Kanal vom Festland getrennt ist. Das homerische Ithaka wird auch als frucht- reich und hochgebirgig bezeichnet, was ebenfalls mit dem landschaftlichen Charakter des heutigen Leukas überein- stimmt. Die von Professor Doerpfeld für seine neue An- nahme angeführten Beweise wirken in so hohem Grade überzeugend, daß sich der ganzen zu einer öffentlichen Sitzung vereinten Versammlung von Gelehrten bei diesen Darlegungen ein wahrer Enthusiasmus bemächtigte. Professor Doerpfeld sieht dem Widerspruch, den seine neue Theorie bei Archäologen und Philologen der ge- samten Welt finden wird, mit Ruhe entgegen. Er ist auch fest davon überzeugt, daß er bald im Stande sein wird, unwiderlegliche Beweise für seine neue Annahme zu erbringen. Denn er zweifelt nicht daran, daß seine binnen Kurzem auf der jetzt Leukas genannten Insel vor- genommenen Grabungen den Herrscher's des Odysseus aufdecken werden.

(Gibt die Frauen.) Aus Montreal (Kanada) schreibt man der „Frankfurter Ztg.“: In dem vor Kurzem veröffentlichten Buche über die noch heute blühende Hudson's Bay Company, das auf Grund alter Gesellschaftsberichte und Dokumente zusammengestellt ist, lesen wir auch manches Interessante über die Indianer

18.]

Der Mentor.

— Roman von J. Mairret. — Autorisirte Uebersetzung. —

— Ich weiß, daß er vor Jahren irgend einen solchen oder ähnlichen thörichten Gedanken hegte, bemerkte die Gräfin kalt, aber ich dachte, wir würden am besten daran thun, denselben ein- für allemal beiseite zu legen. Ich gab dem Major damals keine Ermuthigung, und gebe sie ihm auch heute nicht. In meinen Jahren ist es nicht wahrscheinlich, daß ich mich dazu entschließe, einen ältlichen, vermögenslosen Mann zu heirathen. Da weiß man den Werth des Geldes zu sehr zu schätzen, und geht höchstens eine Ver- nunftthee ein.

— Doré ist kaum fünfundsünfzig Jahre alt! — Und ich bin dreiunddreißig; ich könnte eher daran denken, einen Mann meines Alters zu heirathen, wenn ich um zwölf Jahre jünger wäre; es würde sich mir dann wenigstens die Aussicht bieten, Witwe zu werden, bevor es zu spät ist, eine zweite Ehe einzugehen.

— Du warst immer einer der aufrichtigsten Charaktere, die es auf Erden geben kann und bist es auch geblieben, erwiderte Mairret. Trotz alledem ge- stehe ich eheulich, daß ich nicht darauf gefaßt gewesen bin, einen so seltsamen Weigerungsgrund von Deinen Lippen zu vernehmen.

— Es ist nur einer meiner verschiedenen Gründe, erwiderte die Gräfin ruhig. In meinen Jah- ren wird eine Frau schon anspruchsvoller; wenn ich mich überhaupt zu einer Heirath entschließe, müßte der Mann reich, schön, intelligent, und nicht um Vieles älter sein als ich, müßte auch neben aller Intelligenz über jenen Bildungsgrad verfügen, an den ich von

Kindheit an gewöhnt bin, und der ihn hindern würde, jene zahllosen kleinen, an und für sich unbedeuten- den Taktlosigkeiten zu begehen, die uns, weil sie außerhalb unserer Sphäre liegen, immer ein Schlag ins Gesicht sind!

— Nun, dann würde ja Jules Dubois genau dem entsprechen, was Du suchst. Er ist siebenunddreißig Jahre alt, Millionär, wohlgezogen, gebildet und von intensivem Tactgefühl. Weißt Du, was die letzten Worte gewesen sind, welche er heute zu mir sprach?

— Nein, wie sollte ich? Ich bemerkte nur, daß er der Letzte von den Gästen war, die sich entfernten.

— Er zögerte, um mir zu sagen, ich solle nicht, wie wir es ursprünglich verabredet hatten, jetzt schon eine kleine Junggesellenwohnung beziehen, sondern während Deines Pariser Aufenthaltes hier bleiben, weil es für Dich viel bequemer sei, im Palais zu wohnen, anstatt auswärts. Die Mehrauslage, welche daraus erwachse, könne da, wo es sich um Dein Ver- halten handle, gar nicht in die Waagschale fallen!

— Du hast natürlich diesen Antrag abge- wiesen?

— Dubois wollte von einer Abweisung nichts wissen, er sagte mir, daß, wenn ich auf meinem Ent- schlusse beharre, in eine kleine Miethwohnung zu zie- hen, er das Palais leer stehen lassen und sich nicht weiter um meine Angelegenheiten kümmern werde. Was blieb mir also schließlich übrig, als mich zu fügen, und ihm zu danken. Erst dann beruhigte er sich.

— Er ist ein seltsamer Mensch, aber ich finde es außerordentlich peinlich, ihm zu so großem Dank verpflichtet zu sein!

— Sei etwas weniger hochmüthig und ableh- nend gegen ihn, das wird ihn reichlich entschädigen für Alles, was er für uns thut. Er behauptet über- dies, daß zum Danke gar kein Beweggrund vorhan-

den sei. Doch sag' mir einmal, was hast denn Du mit Deinen Brillanten angefangen? Sie sehen gar nicht mehr hübsch aus!

— Es sind nicht meine Brillanten, erwiderte die Gräfin düster, sondern Imitation. Ich war thöricht genug, meine zu verkaufen, um einer Freundin, einer jungverheiratheten Frau, die im Kartespiel eine be- deutende Summe verloren hatte und dies um jeden Preis vor ihrem Gatten geheim halten wollte, zu helfen. Gerettet habe ich sie allerdings, aber mit dem gewöhnlichen Resultat. Sie hat das Versprechen der Rückzahlung nicht gehalten, und ich verlor meinen Schmuck.

— Das ist eine lösartige, fatale Geschichte. Die Juwelen der armen Mama. Und sie sind fünfzig- tausend Francs werth gewesen!

— Ich habe sie um zwanzigtausend Francs veräußert, und würde deren Verlust nicht einmal so sehr beklagen, wenn ich wüßte, was aus dem Schmucke geworden. Aber Alles empört sich in mir, wenn ich denke, daß irgend eine ungebildete Frau eines Fürstenthums die Juwelen trägt, welche Jahrhunderte hindurch ein Erbtheil der Frauen unseres Hauses ge- wesen sind. Noch vor drei Tagen hätte ich mich in die Lage versetzt gesehen, den Schmuck zu retten, wenn ich im Stande gewesen wäre, zehntausend Francs aufzutreiben, aber ich besaß nicht die Hälfte dieser Summe!

— Wo hattest Du den Schmuck veräußert?

— Bei Campioni; der Mann benahm sich ganz gut, er gab mir Tage lang Frist, bis ich ihm endlich selbst sagte, ich könne mir den Schmuck nicht erhal- ten, weil ich nicht in der Lage sei, die erforderliche Summe aufzutreiben. Er versprach mir, wenn er die Juwelen verkaufe, wolle er dem Käufer nicht sagen, wem sie früher gehörten.

von dazumal, namentlich über das Verhältnis der Frau zum Mann. Daß der Indianer die Frauen so ziemlich Alles arbeiten läßt, ist ja im Allgemeinen wohl bekannt. Sie müßten Jagen für die kleineren Bestierye, wie Hermelin, Marder, Zitis zc. stellen und hatten auch die erlegte Beute der Jäger an Elch, Bär, Hirsch und Büffel von der Schußstelle nach den oft weit entfernten Wigwams zu schleppen, sie auszuweiden, abzuhäuten, wäschen die Männer rauchend zusammenfassen und nichts thun, dabei verlangten diese Herren der Schöpfung noch, daß ihnen die delikatesten Bissen für ihren Gaumen reservirt wurden. Was der Indianer genau vom Werthe der Frau dachte, das erzählt uns ein alter Häuptling Matonabee wie folgt: Als im Jahre 1770 der Beamte der Hudsons Bay Company, Samuel Hearne ausgesandt wurde, um den mysteriösen Great River, dessen Ufer reines Kupfer sein sollten, zu entdecken, hatte er das Pech, unterwegs am Churchill River stecken zu bleiben und wurde gezwungen, einzufahren; auf dem Wege traf er den freundlich gesinnten Häuptling Matonabee; ihm klagte Hearne seine Noth und erhielt als Antwort folgende Belehrung: Wenn Ihr Männer Alle schwer bepackt seid, dann kommt Ihr nicht jagen und nicht rasch vorwärts kommen, und selbst wenn Euch das Jagdglück wohl will, wer soll die Beute schleppen? Dazu sind die Frauen da, sie sind zur Arbeit geboren, eine von ihnen trägt mehr als zwei Männer; außerdem haben die Frauen die Zelte aufzuschlagen, sie bessern unsere Kleidung aus und sorgen Nachts dafür, daß die Feuer nicht ausgehen, mit einem Worte, weite Reisen in diesem Lande sind ohne weibliche Hilfe nicht durchzuführen. Obgleich die Frauen nun Alles zu arbeiten haben, kosten sie uns nur sehr wenig, denn da sie stets auch unsere Kochinnen sind, so ist es für sie zu Zeiten, wenn Schmalhaus Küchenmeister ist, genügend, wenn sie sich zur Befriedigung ihres Hungers ihre Finger ablecken können.“ So spricht die alte Rothhaut, und sie muß es wohl ganz genau wissen, denn wir lesen in dem erwähnten Buche, daß der Häuptling Matonabee acht Frauen sein Eigen nennen durfte, die, der damaligen Sitte gemäß, alle mit einem Marder-Beinamen versehen waren, wie Marder-Hers, Marder-Fuß, weißer Marder zc. Was denkt unsere heutige moderne Frau über ein solches indianisches Angebot?

(Das Glend der Frau) in Indien wird in einem neuen erschienenen Buche des berühmten englischen Schriftstellers Rudyard Kipling „Die Frau bei den Indianern“ eindringlich geschildert. Kaum ist das Mädchen geboren, so heißt es am Anfang des Buches, nach fünf Jahren bereits denkt man daran, es zu verheirathen. Der brutalste Zufall spielt hierbei oft eine wichtige Rolle. Ein Mann, den die Eltern bei irgend einer Gelegenheit kennen gelernt haben, aus einer anderen Kaste und aus einer anderen Provinz, wird für das Kind zum Manne bestimmt, nur weil er vermögend ist. Mit sieben oder acht Jahren muß das bedauernswerthe Geschöpf dem Manne als seine Frau in eine unbekannte Gegend folgen, um die ihrigen niemals wiederzusehen. Ich habe in einem indischen Hause die entsetzlichen Schreie eines solchen armen Opfers gehört, Schreie, welche mir bis an mein Lebensende in den Ohren gellen werden! Die englische Justiz thut nichts, um diesen unerhörten Grausamkeiten zu steuern. Wendet man sich an den Konsul, so zuckt er nur mit den Achseln. Im Hause des Mannes spielt die Frau die besagenswerthe Rolle. Sie hat keine Gesellschaft als die ihrer Dienerinnen. Sie erhebt sich respektvoll, wenn ihr Mann ins Zimmer tritt, spricht nur, wenn sie gefragt wird, ist nicht mit am Tische, sondern muß sich mit dem begeben, was ihr Mann in der Schüssel zurückläßt. Nun aber erst der Zustand der Frau während der Witwenzeit, einer Witwenzeit, bei der die Frau vielleicht zehn oder zwölf Jahre alt ist. Stirbt einer Frau der Mann, so gibt man ihr selbst die Schuld. Man glaubt, daß sie gegen die eheliche Treue gesündigt oder gar einen Anschlag gegen ihren Mann geplant hat. Alle

— Das war rücksichtsvoll, gestand der Graf ernsthaft zu, aber wir müssen doch trachten, sie zurückzuerlangen. Ich werde von jetzt an so einfach leben, daß ich sehr wenig brauche, und mir werden es schließlich bald ermöglichen, die nöthige Summe aufzutreiben. Du thust mir sehr leid, Louise, ich wollte, Du hättest Dich mir früher anvertraut.

— Was würde es genützt haben, entgegnete sie, ihre Thränen unterdrückend. Mit Klagen und Selbstbejammern macht man nichts besser, und es ist im Grunde genommen nicht sehr viel daran gelegen, ich brauche den Schmuck in Zukunft nicht mehr; bin der Welt und ihres Treibens müde und beabsichtige, mich in ein Kloster zurückzuziehen, um mein Leben nur den Kranken und Armen zu weihen!

— Vielleicht wäre es nicht einmal das Schlechteste, was Du thun könntest. Den Major zu heirathen und mit einem schmalen Auskommen Dich zurecht zu finden — mit diesem Gedanken kannst Du Dich nicht vertraut machen. Du müßtest Dir folglich ein Kloster aussuchen, in welchem Du die Möglichkeit hast, wieder auszutreten, wenn Du Dich unglücklich fühlst. Bevor Du Dich aber lebendig begräbst, wollen wir noch eine Zeit lang vergnügt leben; ich habe noch eine größere Summe zur Verfügung, und wenn Du Dir einige Toiletten bestellen willst, bin ich gerne Dein Bankier. Erlaube, daß ich Dir eine Anweisung schreibe!

— Du bist sehr gütig, aber —

Der Graf war nichts umsonst zwanzig Jahre lang verheirathet gewesen. Er wußte, daß die Frauen im Allgemeinen sich durch die Verprechung schöner Kleider, durch die Aussicht auf ein paar heitere Gesellschaften leicht trösten lassen, und auch Gräfin Louise's Augen waren rasch getrocknet, als sie sich sagte, daß ganz Paris bald zu der Ueberzeugung kommen sollte, die Morignés seien noch nicht so vollständig zugrunde gerichtet, wie man bereits zu mun-

Freuden des Lebens sind für sie erstorben. Man nimmt ihr die Schmucksachen fort, schneidet ihr die Haare ab und reicht ihr zur Nahrung nur Blumen, Früchte und Wurzel. In den meisten Fällen jedoch wird ihr von den Verwandten nahegelegt, sich auf dem Grabe des Mannes verbrennen zu lassen, um die erlösten Gotttheiten wieder zu versöhnen. Weigert sie sich, so wird sie mit Gewalt auf den Scheiterhaufen geschleppt. Oftmals jedoch wählt die Witwe freiwillig den Feuertod, da sie sich zum zweiten Male nicht verheirathen darf und lebendig todt, doch nur ein Scheindasein führt. Die englische Regierung sucht diese Witwenverbrennungen zu verhindern, aber sie ist ebenso machtlos gegen die uralte Sitte, wie die bairische Regierung gegen den Unfug des Haberdieldtreibens.

(Marie Antoinette's Wohngemach.) Wie aus Paris geschrieben wird, ist das Carnavalet-Museum im Begriff, in einem für ähnliche Zwecke zur Verfügung stehenden Pavillon im Ausstellungsgebiet eine exakte Nachbildung von Marie Antoinette's Wohngemach im Bett-Orionon herzurichten. Der kleine Salon wird genau so möblirt sein, wie zur Zeit, da die unglückliche Fürstin täglich in ihm weilte. Ueberdies soll in dem Zimmer eine reichhaltige Sammlung von Gegenständen ausgestellt werden, die einst der Königin gehörten und dem Publikum bisher nie gezeigt worden sind. Neben anderen Bildern werden an den Wänden drei Porträts von Marie Antoinette prangen, die sich früher im Besitz des Königs von Schweden, Lord Hereford's und der Prinzessin von Sandoz-Metternich befunden haben. Vor einigen Jahren traten die Eigentümer die drei Gemälde an Kaiserin Eugenie ab, der es mit einem Male in den Sinn kam, tiefe Schwärmerei für ihre Vorgängerin auf dem Throne Frankreichs zu bekunden und die sich mit Dingen zu umgeben wünschte, die diese bejessen. Die Erzäuserin hat die Bilder zusammen mit einem seltsamen Tischchen, das General Lefebvre bei der Bourtales-Versteigerung für 50,000 Francs erstand und ihr überließ, dem Museum für die Dauer der Ausstellung geliehen. Großes Interesse dürften besonders die Kostüme der Gemahlin Ludwig's XVI. erregen, von denen einige noch vorzüglich erhalten sind. Es ist auch ein Album vorhanden, in welchem die Königin in jeder ihrer Toiletten dargestellt ist. Mlle. Vertin, die Modistin Marie Antoinette's, war stets emsig damit beschäftigt, neue Modelle für ihre erlauchte Auftraggeberin zu erfinden. Auf demselben Blatt mit jeder künstlerisch gezeichneten Figur der Fürstin sind die verschiedenen Accessoires, die zu der betreffenden Toilette gehörten, sorgfältig wiedergegeben. Auch ein Gebetbuch ist da, dessen oberer Deckel mit einem in weißem Email auf himmelblauen Grunde ausgeführten Medaillon Ludwig's XVI. verziert ist. Das Buch erweist sich eigentlich als konpromittirend für die ehemalige Besitzerin. Zwischen dem mit großem Druck bedeckten Seiten findet man zahlreiche kleine Kupferstiche, die mehr artistisch als moralisch sind. Ein etwas unheimliches Souvenir ist das Herz des Dauphin (Ludwig XVII.), das wohl konfervirt in einer Flasche von reinem Bergkristall aufbewahrt ist. Die anfänglich ein wenig angeweißelte Geschichte dieses Herzens hat sich jetzt als vollkommen wahr erwiesen und somit kann das häufig aufgetauchte Gerücht von der Existenz direkter Descendenten Ludwig's XVI. durch seinen Sohn endgiltig widerlegt werden.

(Nach Klondyke per Automobil.) Wie man aus Newyork mittheilt, sind dort kürzlich vier französische Reisende eingetroffen, welche allen Erstes beabsichtigen, die halbbrüderliche Tour nach Klondyke per Automobil zurückzulegen. Nachdem letzteres nach Victoria auf der Insel Vancouver verladen worden ist, gedankt ein Herr de Lamre, der die Leitung der Expedition übernommen, mit seinen drei Reisegefährten, unter denen sich auch eine Dame befindet, sich gleichfalls dorthin zu begeben. Von Victoria aus will die Gesellschaft nach Alaska vordringen, wo alsdann das Automobil in Thätigkeit

treten soll, um die kühnen Sportleute jene ungebahnten, gefahrvollen Pfade nach dem Klondykegebiet zu führen, auf denen schon so mancher der nach Dawson City wallfahrenden Goldsucher ein schwerliches, vorzeitiges Ende genommen hat. Die vier Reisenden sind von der Hoffnung befeelt, alle Schwierigkeiten, über die sie sich eingehend informiert haben, mit ihrem vorzüglichen Behikel siegreich zu überwinden, das, wie sie behaupten, ihr vollstes Vertrauen verdient. Das fünf Pferdekräfte repräsentirende Automobil wird durch Gasolin getrieben, während ein mit Petroleum gespeistes Dreirad von drei Pferdekräften gleichfalls in Aktion treten soll.

(Ein kraßes Beispiel von Intoleranz.) Man schreibt aus London, 9. April: Ueber Dr. St. George Mivart's Leiche hat sich ein Streit zwischen den Verwandten desselben und der katholischen Kirche entsponnen. Die Leiche mußte vorläufig in einer Kapelle in dem ungeweihten Theil des Kensat Green Kirchhofes untergebracht werden. Die katholische Geistlichkeit verweigerte nämlich nicht nur jede Beilegung an dem Begräbnis, sondern will auch nicht zugeben, daß die Leiche des „Kegels“ in dem Familiengrab in geweihter Erde bestattet wird. Die Verwandten Mivart's wollen eine gerichtliche Entscheidung herbeiführen. Diese Unduldsamkeit, die einen Mann, der der Kirche 50 Jahre lang mit Feuer-eifer gedient hat, bis ins Grab verfolgt, hat auch in streng katholischen Kreisen unliebsames Aufsehen erregt. Der „Daily Chronicle“ veröffentlicht zwei Protestbriefe, die beide katholische Priester zu Verfässern haben. „Tablet“, das Leiborgan des Kardinals Vaughan, behauptet, Mivart's Verstand sei in letzter Zeit durch seine Krankheit affizirt worden! Semper eadem!

(Die Schutzleute auf der Pariser Weltausstellung.) Herr Lépine, der Polizeipräsident von Paris, hat für das weitgehende Gebiet der Weltausstellung eine eigene Brigade von Schutzleuten formirt, denen unter Anderem auch die Strompolizei auf der Seine von der Concordiabridge bis zur Altabridge übertragen wurde. Diese Schutzleute erhalten statt des Säbels einen schwarzpolirten Stock mit weißem Griff. Dieser Stock soll für die Hunderte von Schiffen und Booten, welche auf der Seine verkehren, als Signal zum Stillhalten und Weiterfahren dienen; er soll aber auch zur Rettung von Menschen verwendet werden, die ins Wasser fallen. Am Stöde ist beim Griff ein Ring befestigt, durch welchen der Schutzmann den Strick zieht, den er für solche Fälle bei sich führt. So wird der Schutzmann dem Ertrinkenden den Stock zuwerfen und ihn dann mit dem Stricke ans Land ziehen können. Diese Neuerung des Herrn Lépine hat den Pariser viel Spaß gemacht, und der Schutzmann mit dem Stock ist Gegenstand sympatischer Neugier.

(Mark Twain gegen die Vivisektion.) Mark Twain schrieb im vorigen Jahre aus Venedig an S. G. Trist, den Sekretär der Londoner „Anti-Vivisektionsgesellschaft“ und den Herausgeber des „Thierfreund“, einen Brief, der jetzt als kleine Broschüre in London veröffentlicht wird; der Titel lautet: „Die Leiden des niederen Lebens“. Die Broschüre besteht zum größten Theil aus Beschreibungen von Vivisektionen. Mark Twain erklärt sich in energischen Worten gegen die Vivisektion, weil sie an hilflosen und wehrlosen Thieren vorgenommen wird und ihnen Schmerzen verursacht. In seiner satirischen Art schreibt er darüber: „Es ist ein so ausgeprochenes Gefühl dagegen in mir, das so stark ist und in meinem ganzen Sein so tief wurzelt, daß ich sicher bin, ich könnte nicht einmal einen vivisizirenden Menschen selbst vivisizirt sehen und etwas mehr dabei empfinden, als eine Art von berechtigter Gemüthigung. Ich sage nicht, daß ich nicht hingehen würde und zusehen; ich meine nur, daß ich sicherlich nicht den Grad der Verriedigung daraus ziehen würde, den das natürlicherweise gewähren müßte.“

verwickelt und als im Gefängnis und die es dem Herzog saltete in seiner Be- und bald galt sein Paris. Später ging ichelien über, dann ndlich gehörte es der Beginn der Revolu- ard es Baron Vichon, rter Roger de Beau-

hifficus?) Aus Athen eld ist durch die Frei- and Stand gelebt wor- Palastes, in dem einft en zu lösen. Er hatte thaka begeben und die jedoch kein Resul- un hatte, der Mi- barsbergs folgend, in otosgebirge Athakas, ehnten herrscherliche mit dem scharfschiden- Theils der Insel die lber seine Grabungen r erhebenden 150 Meter Grundlosigkeit seiner t zu der Ansicht gen für das homerische asür gelte! Die heute omerische Same. Für ie die heute Leukas n Anspruch genommen sen sich ernt Sappho nen Jüngling Bhaon me sprechen sehr viele nichts der vormyken- den Spaten an den esse sämmtlicher dort hellenistischen Epoche aka in der „Odysee“ chnet, was aber nur er berichtet weiter, daß ge mit dem Festland beerden des Odyseus? heutige Leukas, das Kanal vom Festland wird auch als frucht- as ebenfals mit dem has Leukas überein- ld für seine neue An- in so hohem Grade zu einer öffentlichen n Gelehrten bei denen asiasmus bemächtigte. Biderpruch, den seine b Philologen der ge- Ruhe entgegen. Er ist bald im Stande sein seine neue Annahme nicht daran, daß seine genannten Insel vor- herlich des Odyseus

Aus Montreal urter Fig.: In dem über die noch heute das auf Grund alter e zusammengestellt ist, te über die Indianer

was hast denn Du gen? Sie sehen gar Brillanten, erwiderte tion. Ich war thricht einer Freundin, einer Kartenspiel eine be- und dies um jeden im halten wollte, zu edings, aber mit dem das Versprechen der ad ich verlor meinen ge, fatale Geschichte. Und sie sind fünfzig-

anzigtausend Francs ft nicht einmal so sehr aus dem Schmuck ich in mir, wenn ich ebildete Frau eines t, welche Jahrhundert in unseres Hauses gegen hätte ich mich in n Schmuck zu retten, n wäre, zehntausend besaß nicht die Hälfte

Schmuck verlegt? Mann benahm sich ganz st, bis ich ihm endlich Schmuck nicht erhal- sei, die erforderliche ach mir, wenn er die Käufer nicht sagen,

keln begonnen. Mit dem Eintritt ins Kloster konnte man ja immerhin noch ein paar Monate warten.

So sehr die Andeutung, welche der Major ihrem Bruder gegenüber gemacht, die Gräfin im ersten Augenblicke mit Entrüstung erfüllt hatte, in den ruhigen Stunden der ersten Nacht, welche sie unter dem Dach ihres Bruders zubachte, fand sie die Sache lange nicht mehr so schrecklich. Jules Dubois war ein reicher, vornehm aussehender Mann, er verstand es, immer und überall mit vollen Händen zu geben und sich ritterlich zu benehmen. Der Gedanke einer Vereinigung mit ihm erschien ihr trotzdem nicht glaubwürdig und ausführbar, denn sie war schon unzählige Male mit ihm zusammengekommen, ohne daß er sie beachtet hätte, sie sagte sich somit, daß er vielleicht gar nie ihrer gedacht habe.

Dieser Gedanke freilich sollte am Morgen eine Wandlung erfahren. Sie bereitete sich eben zu einem Besuche bei ihrer Schneiderin vor, welcher sie einen Theil des Betrages übermitteln wollte, den ihr Bruder ihr angewiesen, damit diese sich geneigt fühle, sie gleich dem Aschenbrödel mit schönen Kleidern zu überschütten. Da kam ein Bote von Dubois in einem Wagen angefahren. Er brachte einen Brief und ein Paket, beide an den Grafen Morignés gerichtet; keine Antwort abwartend, entfernte sich der Mann und Morignés sprach, indem er in Gegenwart seiner Schwester nach dem Brief griff:

— Ich habe eine Nachricht von ihm erwartet, er verspricht sie mir, und hält immer Wort. Wir wollen sehen, was er mir zu sagen hat.

Der Brief lautete:

„Mein lieber Graf!

Ich sehe mich plötzlich veranlaßt, nach Toulouse abzureisen, um das Fräulein von Montmorency zu empfangen, welches, wie Sie wissen, von Algier kommt und für das ich im Hause von Raoul's Mutter, Frau

von Bressac, ständige Unterkunft gefunden. Unsere weiteren geschäftlichen Abmachungen müssen folglich zwei oder drei Tage auf Erledigung warten.

Sie werden sich wohl erinnern, daß, als Sie mir von dem bevorstehenden Besuche Ihrer Schwester sprachen, Sie bedauerten, nicht durch irgend ein passendes namhafteres Geschenk ihr Freude bereiten zu können. Der beifolgende Schmuck kam durch einen Zufall in meine Hände, und erinnerte mich an einen ähnlichen, welchen ich bei Ihrer Schwester gesehen und zu dem dieser vortrefflich passen dürfte. Nehmen Sie ihn freundlichst von mir an, und seien Sie überzeugt, daß ich mich unendlich freuen würde, Ihnen zu einer brüderlichen Aufmerksamkeit verhelfen zu können, welche Sie Ihrer Schwester gerne erweisen.

In alter Anhänglichkeit Ihr Jules Dubois.“

Das Paket enthielt ein Etui aus feinem Maroquinleder; der Schlüssel, welcher dasselbe öffnete, war mit einem Seidenbände befestigt. Als die Gräfin das Etui öffnete, vermochte sie einen Freudenschrei nicht zu unterdrücken.

— Die Brillanten unserer armen Mama, rief der Graf bewegt. Das verstehe ich Anderer, er ist ein reiner Zauberer. Ich machte ihm keinerlei Andeutung, denn ich wußte ja selbst nichts. Es ruft thatsächlich den Eindruck hervor, als ob Alles, was in unserer Familie vorgeht, ihm auf geheimnißvolle Weise bekannt werde; aber wie und durch wen — das ist es, was ich nicht verstehen kann!

— Du mußt herauszufinden trachten, was das bedeutet, und wie die ganze Sache gekommen, rief die Gräfin, indem sie nach einem letzten bewundernden Blick auf den Schmuck das Etui schloß und an sich nahm. Wir können doch nicht ernstlich daran denken, eine solche kostbare Gabe von ihm anzunehmen!

(Fortsetzung folgt.)

OFFERIERE FOLGENDE NUMMERN

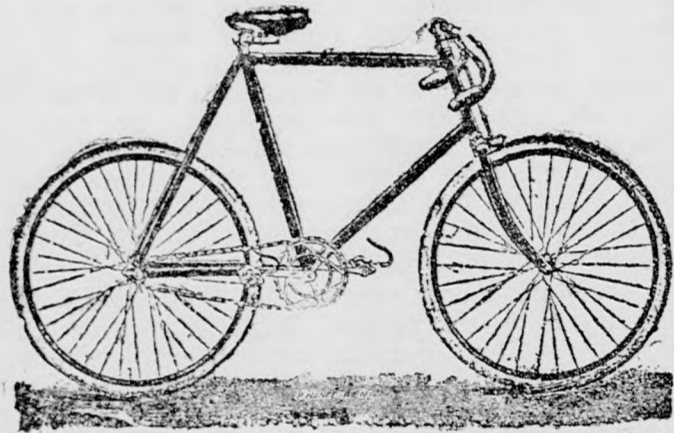
Ganze Lose	Halbe Lose	Viertel Lose
57656	11605	36305
62296	65405	48430

1GANZES A 12 KRONEN **1HALBES A 6 KRONEN** **1VIERTEL A 3 KRONEN**

*Sostversandit gegen vorherige Einsen
 Dinyg des Betragas auch gegen
 Nachname.*

Lukács Vilmos Bankháza Budapest
v. fürdő-utca 10.

NEW-YORK CYCLES.



Diese erstklassigen Fahrräder haben sich bis jetzt unübertroffen als die dauerhaftesten und leichtestgehenden erwiesen.

PERL BENŐ

Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlage,
BUDAPEST, József-körut 12.
 Preiscourante gegen 20 Heller für Porto in Marken.

Frühjahrs- u. Sommersaison 1900.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 v. guter lang, kompletten Herren-Anzug (Hose, Weste und Gilet) gebend, kostet nur fl. 6.— u. 6.90 von besserer echter Schafwolle fl. 7.75 von feinerer fl. 8.65 von feinsten fl. 10.— von hochfeinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Herren- und Damen-Accessoiren, feinste Kammergarns etc. etc. verfertigt zu Fabrikpreisen die als recht und sehr beliebte Kaufobjekte-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franko. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privathandlung. Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu beziehen, sind bedeutend.

Vier goldene Medaillen.

Chokolade Küfferle

billiger als alle ausländischen
Chokoladen bei feinerer Qualität

Budapest, Waitznergasse Nr. 16.

Depot in allen Spezereiwaren- und Delikatessenhandlungen.

Jos. Küfferle & Co.



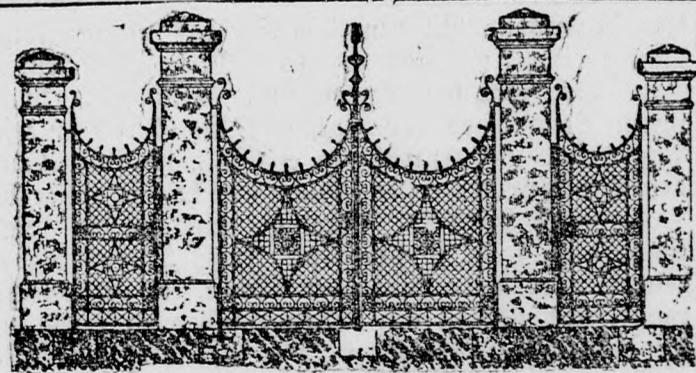
SZIGETI LAJOS, Riemer, Sattler u. Taschner.

R. u. I. Hoflieferant, Erzherzog Josef u. Fürst Coburgischer Hoflieferant

Budapest, Muzeum-körut Nr. 10.

Ausverkauf wegen Auffassung des Geschäftes.

Mein seit 22 Jahren bestehendes Riemer- u. Sattler-Geschäft, welches sich des besten Rufes erfreut, lasse ich auf. Mit dem Resultate meines langjährigen Fleißes ziehe ich mich zurück, u. aus diesem Anlasse verkaufe ich mein Riemenlager, welches aus soliden u. geschmackvollen Waaren besteht, zum Herstellungspreise, selbst auch unter dem könnte ich mit meinen soliden Waaren meine alten guten Kunden nochmals bedienen. Zur Orientierung über die Größe meines Lagers will ich nur einige Artikel aufzählen: Kutschir-Pferdegeschirre auf 250 Pferde, darunter leichte Ruder, ungarische, Rummet mit verschiedenen Beschlägen, vier- und zweispännige in schwerer u. leichter Ausführung, Sattelzeug auf 240 Pferde, Kavallerie-, Infanterie-, Civil-, Herren-, Damen- und Kinder-Sattelzeuge, Stall-Halftern, Gurten, Decken, Reit- und Kutschirpeitschen, Gerlen und Stöcke, Reifkoffer aus kräftigem Schweinsleder, sehr empfehlenswerthe Hand- und Seitentaschen, Herren- und Damen-Accessoire, eingerichtete Taschen, Cigaretten- und Cigarettentaschen, Börzen für Papier- und Silbergeld in großer Auswahl von allen erwähnten Artikeln. Illustrierten Preiscurant für Civil u. Militär versende franco.



HICKER GYULA

szita, sodronyfonat és ágybetét gyára
Budapest, Nagydífa-utca 20. szám.

Keritések, erdők, kerék, tyuk-udvarok, vadas kerék stb. bekerítése

sodronyfonat vagy tüske-keritéssel.

Arjegyzők és költséggvetés díjmentesen.

Neues rationelles Gellverfahren.
 Zeugnisse renommirter Ärzte.
 Unschädlich, ohne Neben.

Allén Nervenkranken

wärmstens empfohlen die in 23. Auflage erschie-
 nende Broschüre von **Roman Weissmann:**
Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss, Vor-
beugung und Heilung.

Unentgeltlich zu beziehen durch die
 Buchhandlung

Carl Valentin's Sohn, Fünfkirchen.

Keine Preiserhöhung trotz der Papier-Cartelle in

DRUCKSORTEN

welche geschmackvollst, prompt u. äusserst billig verfertigt werden nur bei

J. Rubin, Buchdruckerei,
BUDAPEST, VII., Königsgasse Nr. 13.

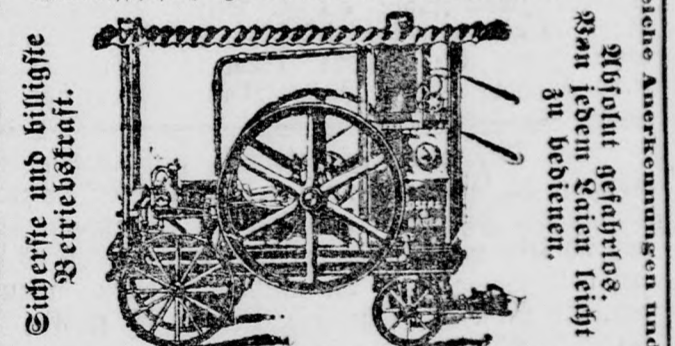
Preis-Verzeichniß:

Briefpapier m. Firmadruck, Großform, 1000 Blatt fl. 3.50
 Briefpapier m. Firmadruck, Kleinform, 1000 Bogen fl. 3.40
 Couverts m. Firmadruck, dazu passend, 1000 Stück fl. 2.—
 Fatura, Großformat, 1000 Stück ... fl. 4.50
 Fatura, Kleinformat, 1000 Stück ... fl. 2.50
 Memorandum, Lieferhefte, 1000 Stück ... fl. 2.50
 Verlobungsanzeigen (Karton) m. Couvert, 100 St. fl. 1.10
 Trauungsanzeigen mit Couvert, 100 St. ... fl. 1.80
 Visitenkarten, 100 Stück, fein, weiß, Karton ... 35 kr.
 Visitenkarten, lithogr., einreihig, fein, Gl.-Kart. ... 90 kr.
 Postpaket-Siegelmarken bei Abnahme von 10.000 Stück, 1000 Stück ... 70 kr.

Geschäftsbücher nach Wunsch zu den billigsten Preisen. Bei größeren Arbeiten diene gerne mit separaten Kosten-Vorschlägen. Provinzaufträge werden prompt u. gewissenhaft effectuirt

Benzinmotoren und Benzinlocomobile

mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke, sowie für elektrische Beleuchtung.



GAS MOTOREN mit Glührohrzündung und Ventilsteuerung.

Weitestgehende Garantien. — Günstige Konditionen. Illustrierte Preiscurante, sowie detaillirte Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

OSERS & BAUER

Gas- und Benzinmotorenfabrik und Eisengießerei.
 Generalvertretung und Lager bei

B. DÉNES, Budapest,
 VI., Podmaniczky-utca 59.

Lohnender

Verdienst bietet sich für reddegewandte, anständige Personen, die sich in ihrem stabilen Wohnorte mit dem Verkaufe von Losen und Staatspapieren gegen Ratenzahlungen im Sinne des G.-A. XXXI v. J. 1883 befassen wollen. Anfragen zu richten an

„Mercur“
 váltóüzleti részvénytársaság
BUDAPEST,
Arany János-utca 31.

OFFERIERE FOLGENDE NUMMERN

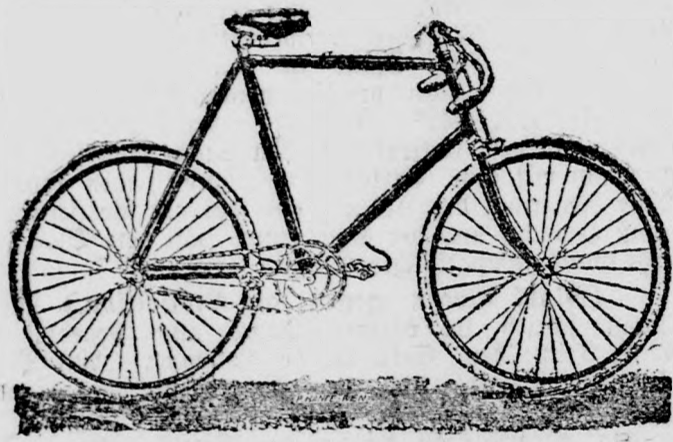
Ganze Lose	Halbe Lose	Viertel Lose
57656	11605	36305
62296	65405	48430

1GANZES à 12 KRONEN 1HALBES à 6 KRONEN 1VIERTEL à 3 KRONEN

Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages auch gegen Nachnahme.

Lukács Vilmos Bankháza Budapest V. fürdő-utca 10.

NEW-YORK CYCLES.



Diese erstklassigen Fahrräder haben sich bis jetzt unstreitig als die dauerhaftesten und leichtestgehenden erwiesen.

PERL BENŐ

Nähmaschinen- und Fahrrad-Niederlage, BUDAPEST, József-körút 12. Preiscourante gegen 20 Heller für Porto in Marken.

Frühjahrs- u. Sommersaison 1900.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 v. guter lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur fl. 6.— u. 6.90 von besserer fl. 7.75 von feiner fl. 8.65 von feinsten fl. 10.— von hochfeinsten

Ein Coupon zu schwarzem Salons-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenkoden, feinste Kammgarne etc. etc. verwendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franko. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatfondenschaft. Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikorte zu beziehen, sind bedeutend.

Vier goldene Medaillen.

Chokolade Küfferle

billiger als alle ausländischen Chokoladen bei feinerer Qualität

Budapest, Waitznergasse Nr. 16.

Depots in allen Spezereivaren- und Delikatessenhandlungen.

Jos. Küfferle & Co.



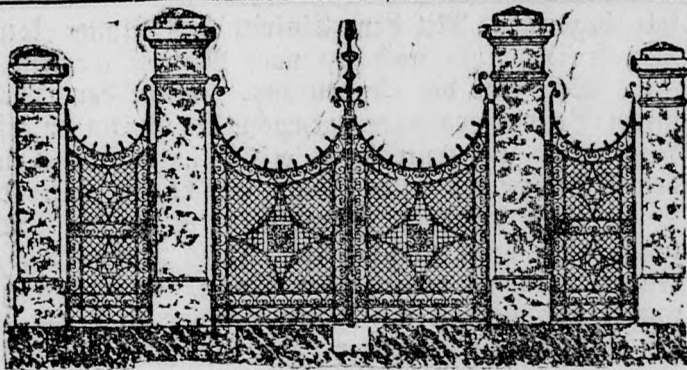
SZIGETI LAJOS, Riemer, Sattler u. Taschner.

K. u. k. Hoflieferant, Erzherzog Josef u. Fürst Coburg-scher Hoflieferant

Budapest, Muzeum-körút Nr. 10.

Ausverkauf wegen Auflassung des Geschäftes.

Mein seit 22 Jahren bestehendes Riemer- u. Sattler-Geschäft, welches sich des besten Rufes erfreut, lasse ich auf. Mit dem Resultate meines langjährigen Fleißes ziehe ich mich zurück, u. aus diesem Anlasse verkaufe ich mein Riemenlager, welches aus soliden u. geschmackvollen Waaren besteht, zum Herstellungspreise, selbst auch unter dem könnte ich mit meinen soliden Waaren meine alten guten Kunden nochmals bedienen. Zur Orientierung über die Größe meines Lagers will ich nur einige Artikel aufzählen: Kutschir-Pferdegeschirre auf 250 Pferde, darunter leichte Jucker, ungarische, Kummel mit verschiedenen Beschlägen, vier- und zweispännige in schwerer u. leichter Ausführung, Sattelzeug auf 240 Pferde, Kavallerie, Infanterie, Civil-, Herren-, Damen- und Kinder-Sattelzeuge, Stall-Galstern, Gurten, Decken, Reit- und Kutschirpeitschen, Gerden und Stöcke, Reisetoffer aus kräftigem Schweinsleder, sehr empfehlenswerthe Hand- und Seitentaschen, Herren- und Damen-Neccesaire, eingerichtete Taschen, Cigarren- und Cigarettentaschen, Börzen für Papier- und Silbergeld in großer Auswahl von allen erwähnten Artikeln. Illustrierten Preiscurant für Civil u. Militär versende franko.



HICKER GYULA

szita, sodronyfonat és ágybetét gyára Budapest, Nagydiófa-utca 20. szám.

Kerítések, erdők, kertek, tyuk-udvarok, vadas kertek stb. bekerítése

sodronyfonat vagy tüske-kerítéssel.

Arjegyzék és költségvetés díjmentesen.

Neues rationelles Selbstverfahren. Zeugnisse renommirter Ärzte. Unschädlich, ohne Nebenst.

Allen Nervenkranken

wärmstens empfohlen die in 26. Auflage erschienene Broschüre von Roman Weissmann: Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluss, Vorbeugung und Heilung.

Unentgeltlich zu beziehen durch die Buchhandlung

Carl Valentin's Sohn, Fünfkirchen.

Keine Preiserhöhung trotz der Papier-Cartelle in

DRUCKSORTEN

welche geschmackvollst, prompt u. äusserst billig verfertigt werden nur bei

J. Rubin, Buchdruckerei, BUDAPEST, VII., Königsgasse Nr. 13.

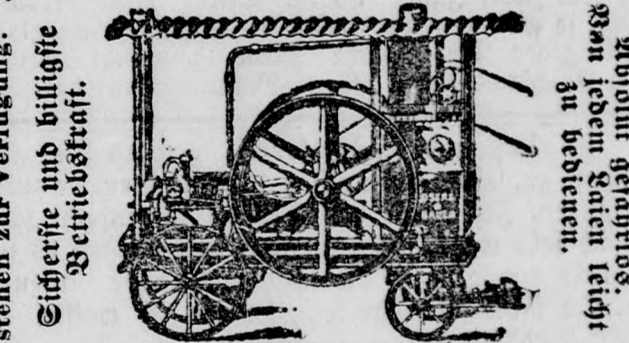
Preis-Verzeichniß:

Briefpapier m. Firmadruk, Großform, 1000 Blatt fl. 3.50
Briefpapier m. Firmadruk, Kleinform, 1000 Bogen fl. 3.40
Couverts m. Firmadruk, dazu passend, 1000 Stück fl. 2.—
Factura, Großformat, 1000 Stück ... fl. 4.50
Factura, Kleinformat, 1000 Stück ... fl. 2.50
Memorandum, Lieferhefte, 1000 Stück ... fl. 2.50
Verlobungsaussagen (Karton) m. Couvert, 100 St. fl. 1.10
Trauungsaussagen mit Couvert, 100 St. ... fl. 1.80
Visitenkarten, 100 Stück, fein, weiß, Karton ... 35 kr.
Visitenkarten, lithogr., einreihig, feinst, Gf.-Kart. ... 90 kr.
Postpactet-Siegelmarken bei Abnahme von 10.000 Stück, 1000 Stück ... 70 kr.

Geschäftsbücher nach Wunsch zu den billigsten Preisen. Bei größeren Arbeiten diene gerne mit separaten Kosten-Voranschlägen. Provinzaufträge werden prompt u. gewissenhaft effectuirt

Benzinmotoren und Benzinlocomobile

mit elektrischer Zündung und Ventilsteuerung für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke, sowie für elektrische Beleuchtung.



GASMOTOREN

mit Glührohrzündung und Ventilsteuerung. — Günstige Konditionen.

Illustrierte Preiscurante, sowie detaillirte Kostenvoranschläge auf Verlangen gratis.

OSERS & BAUER

Gas- und Benzinmotorenfabrik und Eisengleßerei.

Generalvertretung und Lager bei **B. DÉNES, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 59.**

Lohnender

Verdienst bietet sich für redengewandte, anständige Personen, die sich in ihrem stabilen Wohnorte mit dem Verkaufe von Losen und Staatspapieren gegen Ratenzahlungen im Sinne des G.-A. XXXI v. J. 1883 befassen wollen. Anfragen zu richten an

„Mercur“ váltóüzleti részvénytársaság BUDAPEST, Arany János-utca 31.

Wirklich solide und geschmackvolle Herren-, Knaben- und Kinderkleider

kauft man anerkannt am vorteilhaftesten bei
M. NEUMANN BUDAPEST, MUSEUMRING Nr. 1.

Gewissenhafte Bedienung, wie bei einer soliden Firma selbstverständlich.

Unerreicht



In ihrer Schönheit und Güte sind meine echten Schweizer
Brillant-Schwarz-Stahl
Zavonneti-Kronen, doppelt gebekt mit drei Brillant-Schwarz-Stahlmännern mit hochfeinem Präzisions-Werk (dreifache reelle Garantie) mit patent. innerer Zeiterrichtung, opalschimmerndes Kondens-Zifferblatt, der Ketten, Zehner, Bügel und Krone sind echt Golddouble. Diese Uhren sind den zufolge ihrer eleganten Ausstattung allgemeinen Ansehen und werden von Jedermann mit Vorliebe getragen.
Preis sammt Packung und Fracht-Zufendung nur fl. 6.—
Brillant-Schwarz-Stahl Damenuhren offen in sehr feiner Ausführung fl. 7.—
Zu den Uhren passende Herren- oder Damen-Golddoubleketten mit Anhängern fl. 1.50. Versandt gegen Nachnahme. Nicht konvenientes wird umgetauscht oder das Geld retournirt, daher kein Risiko.

JOSEF SPIERING, Wien, I., Postgasse 2.
Großer Illustrierter Preis-Courant über Uhren, Ketten, Ringe etc. gratis u. franko.

MÖBEL

sowohl gegen Kassa wie auch gegen

Ratenzahlungen

coulant bei

Chrentreu & Brüder Fuchs,

Budapest, VI., Theresienring Nr. 8.
Illustrierter Preis-Courant senden wir gratis u. franko.



wegen überhäuften Lagern
empfehle fertige herrschaftl. Equipagen zu billigsten Preisen, auch gegen Ratenzahlungen.

Bogdan József,

Wagenfabrikant,
BUDAPEST, IX., Páva-utóza 10-12.
Niederlagen: VIII., Muzeum-körút 10, II., Hof u. IX., Páva-utóza 7.
Illustrierter Preis-Courant gratis und franko.

Das weltberühmte Schöberl-Bett

(Patent für Ungarn, Oesterreich und Deutschland)
erhält die höchste Auszeichnung, das Ehrendiplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Josef I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!

Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als hübsches, kleines Sofa und ist durch einen Handgriff das vollkommene Bett mit Sprungfeder-Matratze, für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gefundes liegen, daher freies Atmen der Lunge.
Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. 6867

Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von **Robert Schöberl**, Hoflieferant, Budapest, **Harisch-Bazar**. Auf Verlangen Preis-Courant.



GEEHRTE HAUSFRAU!

LESSIVE PHÉNIX

WASCHPULVER

ist das anerkannt beste und einfachste Waschmittel;
es genügt 1/2 Kilo für 60 Stück Wäsche.

EIN VERSUCH ÜBERZEUGT!

Nur echt in diesen Original-Paketeten mit Unterschrift



59

Medaillen

und

Diplome.

Der

wertthlosen

u. die Wäsche

beeinträchtigen

Nachahmungen

wird gewarnt.

Fabrik für Oesterr.-Ungarn u. Balkanländer in Vác
Hauptdepot für Budapest bei

H. SALAMON, VII., Károly-körút 17.

Centralbureau der J. Picot'schen

LESSIVE PHÉNIX-FABRIK

Budapest, VII., Károly-körút 19.

Telephon 22-72.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.

Dr. Garai,

emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshörung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente befragt.

Etablissement I. Ranges für Kunstfärberei u. chem. Maschinenwascherei.

Sigmund Fluss

Budapest — Wien — Brünn — Prag.

I. Preise. — Höchste Auszeichnungen:
10 goldene Medaillen, 4 Ehrenkreuze, Brüssel, Berlin, London, große goldene Medaillen Paris, Berlin, Brüssel, St.-Giles, Brünn, Agram, Olmütz, Wien.

Zur Saison!

Alle Gattungen Herren- und Damenkleider im ganzen Zustande, unzertront, sammt Futter, Wattrung etc. werden gefärbt, chemisch gereinigt, wie neu hergerichtet.

Glanz von Kammgarn-Anzügen wird nach eigenem mechanischen Verfahren entfernt.

Ich empfehle ferner den p. t. Kunden meine modernst ausgestattete

Chemische Waschanstalt

(Nettoyage française)
für Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben, Militärs- und Beamten-Uniformen, Promenades-Toiletten, Möbelstoffe, Sengshawls, bunte und gestrichelte Tücher, Decken, Sonnenschirme, Betten- und Tischdecken, Kravatten, Lambrequins etc.

Spezialitäten-Färberei á Ressort

für Seidenkleider, Cachmir, Woll, Sammt, Halbwole, Baumwoll-, Rosamenterie- und Dekorationsstoffe in den modernsten neuesten Farben.

Für Schneider, Tapezierer u. Hotels Vorzugspreise.

Annahmestellen in allen grösseren Städten.

Provinzaufträge prompt.

Budapest, nur Elisabethplatz 10.

Telephon 566.

Leistungen unübertroffen.

Husten und Lungen-

leiden werden geheilt durch den unübertroffenen Wiener Original-Spitzwegereich-Extrakt mit Kalkstein, welcher seit vielen Jahren bei allen Lungenleiden, Brustkatarrhen, Husten, Verkeimung, Heiserkeit etc. mit den glänzendsten Heilerfolgen angewendet wird. Dieses vorzügliche Mittel stillt jeden Husten, löst den Schleim, beseitigt die Heiserkeit, heilt Lungenentzündung, vermindert die nächtlichen Schweißausbrüche, stillt die Schmerzen in Brust und Lungen und wirkt deshalb auch schlafberuhigend. Durch seinen Gehalt an einer leicht verdautlichen Eisenverbindung wirkt es stärkend und kräftigend auf den Körper, indem das Eisen das Blut verbessert und vermehrt, wodurch auch das bleiche Aussehen des Kranken bald schwindet und die Gesichtsfarbe wieder eine normale wird. Kein Lungenleiden aber und kein Blutarmer veräume es, dieses ausgezeichnete Heilmittel anzuwenden, welches in kurzer Zeit die ersehnte Gesundheit wiedergibt. Dieses Mittel ist zum



Beweise der Echtheit mit neigen zwei gefehl. depon. Schutzmarken versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffobigen Saftes enthalten und dazu oft theurer sind, zu nehmen.

Preis einer Originalflasche 1 fl. 10 kr.; per Post um 20 kr. mehr für Packung (ohne Postporto).

* Erzeugungs-Stelle und Hauptbezugs-Depot *

Franziskus-Apoth. des V. v. TRNKÓCZY

in Wien, V 2, Schönbrunnerstraße 107 (früher Hundstühnerstraße 113).

Depots in Budapest: Josef v. Förf, Apotheker, Königsgasse 12, und Reichspolatin-Apothek, Waisenring 17; ferner Raditz Robert, Josephring 64.

Papier-Cartelle in

billig verfertigt werden

Druckerei, Postgasse Nr. 13.

1000 Blatt fl. 3.50

1000 Bogen fl. 3.40

1000 Stück fl. 2.—

fl. 4.50

fl. 2.50

100 St. fl. 1.10

fl. 35 fr.

fl. 90 fr.

70 fr.

billigsten Preisen.

Separaten Kosten-Voran-

u. gewissenhaft effectuirt

en und

le

Zahlreiche Anerkennungen und Auszeichnungen.

Mitglied geschichtl. Vereins

zu beehren.

mit Glühbirnen- und Ventilator-Verfertigung.

Detailirte Kosten-Voran-

gratis.

BAUER

and Eisenglasserol.

Lager bei

Budapest, Páva-utóza 59.

Mercur

váltóüzleti társaság

BUDAPEST,

János-utóza 31.

Az Árvay J. és Társa, császári és királyi udvari szállítók (alapították 1849) áruosztálya az egyedüli cég a monarchiában, hol előnyös előbbi árukötések folytán tavaszi divatárkban, fekete és színes lyoni celymekben, angol kelmékben, selyem, vászon és batizst kelmékben **nincs áremelkedés.**

!!! Sensationell !!!

Wegen Liquidirung einer grossen Fabrik bin ich beauftragt, so lange der Vorrath reicht, Folgendes abzugeben:

Garantirt echtes CHINA-SILBER

Eine schöne Doppel-Kassette enthaltend:

6 kompakte Esslöffel	Für fl. 20.75
6 " Essgabeln	mit der Schutzmarke
6 " Essmesser	CHINA. Ia.
1 St. Kaffeeöffel	
1 " Suppenschöpfer	
1 " Milchsöpfer	

Gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Bei Nichtkonvenienz verpflichte ich mich, den Betrag sofort baar zurückzuerstatten.

Nur zu haben bei:

ARMIN SPUTZ, WIEN, IX/L, Rossauerlande 15.

Jaiser és Tóth István tekeasztal és műbutor-gyárosok

BUDAPEST, VII., Nefelejts-utca 26. sz. a.
azelőtt VIII., Gyöngytyuk-utca 8. szám.



ajánlják dusan felszerelt raktárakat tekeasztal és műbutorokban.

3 HAUPTTREFFER

270.000 Kronen zu gewinnen!

1 St. 3%ige Hypothekenlos-Promesse, Ziehung 25. April. Preis Kronen 4.—
1 St. 4%ige Hypothekenlos-Promesse, Ziehung 15. Mai. Preis Kronen 3.50
1 St. fl. 50 Ungarische Prämienlos-Promesse Ziehung 15. Mai Preis Kronen 7.—

Die 3 Stücke zusammen blos 13 Kronen 75 Heller.

Zu haben im Bankhaus JOSEF BEIFELD, Budapest, Karlsring 1.

Gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Obige Promessen können auch einzeln bestellt werden.

Ehe der Zukunft.

47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten stark, Preis 30 Kr., für Porto 12 Kr. extra, worfür Sendung als gesellener Doppelbrief erfolgt. (Osterr.-ung. Marken werden in Zahlung genommen.)

J. Zaruba & Co. Hamburg.

Maschinenbauanstalt

KIRCHNER & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 45.

Filiale und Maschinenlager

BUDAPEST, VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken etc. Ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Voll-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reilmaschinen, Band- und Kreisfräsen, Bartelmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapester und Provinzfabriken. Ueber 60.000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die

Budapester Filiale
KIRCHNER & Co. A.-G., VI., Váci-körút 59.

Mütter! Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, beschaffen Sie oder lassen Sie sich einen illustrierten Katalog gratis kommen, von den neuen hygienischen, zum Stegen u. Sitzen verstellbaren Wagen. Grösste Reinlichkeit! Höchste Eleganz! Empfohlen von ärztlichen Kapazitäten.

L. Baumann, f. u. f. Bellevuestrasse 6, inhaber in Wien, VI., Rillergasse 6. Verkaufsstelle in Budapest bei Guffat & Adolf Beck, Dainernerstrasse 19. Der werthvollen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt wenn nebenher die Schutzmarke am Boden des Wagens sich befindet.



PAPIER WLINSI

Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man verlange den Namen Wlinsi.

PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.

Ries és Berkovits,
Budapest, Kerepesi-ut 66.
K. u. k. pat. Nickelzinn-syphon- und Maschinenfabrik.



Pat. Kohlensäure- u. Schwefelsäure-Apparate,
Filter- und Bierdruck-Apparate.
Neuheit!
Hygienische, jeden Missbrauch anschliessende
"UNICUM"
SYPHONKÖPFE

Patent Ries és Berkovits. — Hochprima böhm. Syphon-Flaschen.

"IDEAL"
Patent Ries és Berkovits.

Vorteile: Kein Kantenabschlagen, keine Schmutzablagerung; grösste Explosionswiderstandsfähigkeit, geschmackvollste Façons.

Nur echt, wenn die Flasche am Boden mit dieser Schutzmarke versehen ist.



Küchenmöbel,
Vorzimmerkästen, dreithürig, Vorzimmerwände wegen Raumangels sofort zu verkaufen. Gemälsene Einrichtungen und Portale nach Zeichnung in solidester Ausführung.

Krausz S.
Tischlermeister, Arany-Jánosgasse Nr. 25.

TUCH-RESTE.

Bei meinem Tuchverhandlungsgeschäfte ist es unvermeidlich, daß nach jeder Saison Waare übrig bleibt, die nicht mehr bemustert werden kann. Um diese Waaren nicht den Händlern zu überlassen, welche ihre Privatkaufleute durch hohe Preise über- vortheilen, aber auch außerdem durch einen schlechteren Verkauf das Schneidergewerbe schädigen, biete ich im eigenen Interesse der kaufmännigen Welt Gelegenheit, feine und gute Waare zu namengebührenden Preisen einzukaufen. Sonstige sind alle zu jedem Preise auf Anfrage, Ueberzieher, Havelock, Röcke, Hosen etc. Weiter können werden keine gegeben. Bei Preisangeboten genügt Angabe des Maßes, Farbe und des Preises.

Nichtkonventuelles wird ausgetauscht oder Geld zurück gegeben.

Hochachtend

Joh. Stikarovszky,
Budapest, V., Erzsébet-tér 16.